



Hartmut Aufderstraße
Jutta Müller
Thomas Storz

Lagune

Kursbuch **1**
Deutsch als Fremdsprache

Hueber Verlag

1 | 4  alle Hörtexte des gesamten Kursbuches, Band 1
↑ ↑
CD Track

12  alle Hörtexte der hinten im Buch eingelegten CD:
• „Fokus Sprechen“ der 6 Themenkreise
• Übungstest für die Prüfung *Start Deutsch 1*
↑
Track

Redaktion: Veronika Kirschstein, Bretten

Zeichnungen Inhalt: Frauke Fähmann, Pöcking;

Zeichnungen *Augenzwinkern* und *Übungstest*: Martin Guhl, cartoonexpress

Photorecherche: Lisa Mammele, Stephanie Pfeiffer

Ein ausführliches Quellenverzeichnis befindet sich auf den Seiten 190–191.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

5. 4. 3. | Die letzten Ziffern
2012 11 10 09 08 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2006 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlagfoto: © gettyimages / Jean-Pierre Pieuchot

Umschlagsgestaltung: Martin Lange Design, Karlsfeld

Satz, Layout, Grafik: Martin Lange Design, Karlsfeld

Druck und Bindung: Himmer AG, Augsburg

Produktmanagement und Herstellung: Astrid Hansen, Hueber Verlag, Ismaning

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-001624-2

Vorwort

Liebe Deutschlernerin, lieber Deutschlerner,

mit *Lagune* laden wir Sie ein, die Welt der deutschen Sprache zu entdecken. Sicher und geschützt wie in einer Bucht werden Sie auf Ihrem Lernweg begleitet, dank einer sanften Progression, einer klaren Aufgabenstellung und eines reichhaltigen Übungsangebots. Unterwegs werden Sie auf vieles Interessante, Unterhaltsame und Amüsante treffen, das Sie beim Lernen anregt und Ihnen neue Impulse gibt.

Lagune unterstützt ein kleinschrittiges und kommunikatives Lernen: Die Progression von Grammatik und Wortschatz in *Lagune* ist sorgfältig durchdacht und verzahnt. In 30 kurzen Lerneinheiten, die in sechs übergeordnete Themenkreise gegliedert sind, können Sie sich leicht orientieren.

Jede kurze Lerneinheit, Fokus genannt, berücksichtigt immer alle sprachlichen Fertigkeiten; im Mittelpunkt steht aber jeweils eine Fertigkeit, wie z.B. Lesen oder Hören. Jeder Fokus führt Sie von einfachen zu komplexeren Übungen.

Am Anfang eines Themenkreises steht jeweils eine Fotocollage, die in das übergeordnete Thema einführt. Es schließen sich fünf Lerneinheiten an, die mit einer großen Fotodoppelseite ausklingen. Hier können Sie ankern, Ihre Augen verweilen lassen und landeskundlich Interessantes entdecken. Den Abschluss eines jeden Themenkreises bildet ein amüsantes Kurzgespräch, das augenzwinkernd die neuen Lerninhalte nochmals aufnimmt.

Am Ende eines jeden Bandes von *Lagune* finden Sie einen Übungstest. Damit sind Sie auf die Sprachprüfung der entsprechenden Niveaustufe bestens vorbereitet.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Deutschlernen mit *Lagune*.

Ihre Autoren und Ihr Hueber Verlag

Inhalt

Seite

Themenkreis Menschen und Reisen 7

Lerneinheit	1	Fokus Strukturen	Am Bahnhof <i>sich begrüßen, sich vorstellen, sich verabschieden</i>	Definitiver Artikel, Nomen im Singular und Plural Zahlen von 1–10	8
	2	Fokus Lesen	Jan und Sara <i>kurze Aussagen über Personen machen, Fragen stellen, Antworten geben</i>	Indefinitiver Artikel, Personalpronomen, Wortfrage, Satzfrage, Konjugation: 1.–3. Person Singular, 3. Person Plural	12
	3	Fokus Hören	Reisende im Gespräch <i>Dinge/Personen benennen und zuordnen</i>	Negativartikel, Possessivartikel	16
	4	Fokus Sprechen	Bekannte und Familie <i>buchstabieren, Altersangaben machen</i>	Alphabet, Zahlen bis 100	20
	5	Fokus Schreiben	Urlaubsgrüße <i>Ansichtskarten schreiben</i>	Diktat, Vokale und Umlaute	24
		Anker Szenen aus dem Alltag	Auf dem Bahnsteig In der Bahnhofshalle	Das können Sie jetzt.	28
		Augenzwinkern	Deutsch lernen		30

Themenkreis Personen und Aktivitäten 31

	6	Fokus Strukturen	Auf dem Campingplatz <i>die Familie vorstellen, kleine Probleme lösen</i>	Personalpronomen (Plural), Possessivartikel (Plural), Konjugation: 1. und 2. Person Plural	32
	7	Fokus Lesen	Rekorde, Rekorde <i>über Vorlieben und Fähigkeiten sprechen</i>	Modalverb <i>können</i> , Satzklammer bei Modalverben, Angabe im Vorfeld	36
	8	Fokus Hören	Im Supermarkt <i>Preis und Menge von Lebensmitteln angeben, Lebensdaten nennen</i>	Zahlen von 100 bis 1000, Jahreszahlen, Genitiv bei Eigennamen	40
	9	Fokus Sprechen	Woher kommen Sie? <i>Essenswünsche äußern, Herkunft nennen</i>	Konjugation <i>haben, möchten</i> , Ländernamen weltweit, Zischlaute	44
	10	Fokus Schreiben	Arbeit und Hobby <i>Formulare ausfüllen, eine Bewerbung schreiben</i>	Diktat, Nationalitätsbezeichnungen	48
		Anker Szenen aus dem Alltag	Am Strand Auf dem Fahrrad	Das können Sie jetzt.	52
		Augenzwinkern	Sekretärin gesucht		54

Themenkreis Wohnen und leben			55
Lerneinheit	11 Fokus Strukturen	Alltagsdinge <i>nach etwas suchen, sagen, was man braucht</i>	Akkusativergänzung 56
	12 Fokus Lesen	Ein Krokodil und kein Telefon <i>sagen, was man im Alltagsleben wichtig oder unwichtig findet</i>	Akkusativergänzung im Vorfeld 60
	13 Fokus Hören	Möbel <i>nach Zustand und Preis von Möbeln fragen, Wohnungs- anzeigen lesen und verstehen</i>	Akkusativ: Personalpronomen 64
	14 Fokus Sprechen	Wie findest du ...? <i>Gegenstände qualifizieren, um einen Gegenstand bitten</i>	Definitpronomen, Indefinitpronomen 68
	15 Fokus Schreiben	Auf Reisen in Europa <i>eine Wohnung beschreiben, ein Fax schreiben</i>	Diktat, Ländernamen in Europa 72
	Anker Szenen aus dem Alltag	Wohnungen	Das können Sie jetzt. 76
	Augenzwinkern	Möbel-Trödel	78

Themenkreis Wollen und sollen			79
	16 Fokus Strukturen	Wollen und sollen <i>Wer will springen? Verkehrssituationen beschreiben, Gebote, Verbote aussprechen und Erlaubnis geben</i>	Modalverben: <i>müssen, dürfen, wollen, sollen</i> 80
	17 Fokus Lesen	Ich möchte nichts mehr sollen müssen <i>Situationen emotional beurtei- len, ein Gedicht erarbeiten</i>	starke Verben 84
	18 Fokus Hören	Probleme überall <i>Bitten aussprechen, auf Bitten reagieren, kleine Alltagskonflikte regeln</i>	trennbare Verben, weitere starke Verben, Satzklammer bei trennbaren Verben 88
	19 Fokus Sprechen	Wollen wir zusammen lernen? <i>sich verabreden, Termine vereinbaren</i>	Betonung bei Sätzen mit trenn- baren Verben, Übungen zu Verben mit Vokalwechsel und Umlaut 92
	20 Fokus Schreiben	Kleine Nachrichten <i>Ver- und Gebote versprachlichen, Notizen schreiben</i>	Diktat, Hinweisschilder 96
	Anker Szenen aus dem Alltag	Im Verkehr In der Natur	Das können Sie jetzt. 100
	Augenzwinkern	Angeln verboten	102

Themenkreis **Bewegung und Orientierung** 103

Lerneinheit	21	Fokus Strukturen	Der Wurm sitzt auf dem Turm <i>die Position von Personen und Dingen angeben</i>	Wechselpräpositionen, Positionsverben	104
	22	Fokus Lesen	Notarztwagen <i>berichten, woher jemand kommt und wohin jemand geht</i>	Präpositionen mit Dativ, Situativ-, Direktiv- und Herkunftsergänzung	108
	23	Fokus Hören	Einladung und Gäste <i>Gäste einladen, Einladungen vorbereiten</i>	Imperativ (Singular und Plural), Präpositionen mit Akkusativ	112
	24	Fokus Sprechen	Wie komme ich zu ...? <i>nach dem Weg fragen, Wege erklären, ein Hotelzimmer mieten</i>	Dativergänzung in Phrasen, Phrasen mit <i>würde gern</i> , Ordinalzahlen	116
	25	Fokus Schreiben	Luzern im Internet <i>nach Touristeninformationen im Internet suchen, eine schriftliche Wegbeschreibung geben</i>	Diktat, im Wörterbuch nachschlagen	120
	Anker Szenen aus dem Alltag	Auf dem Dorf In der Stadt	Das können Sie jetzt.	124	
Augenzwinkern	Rechts, links, geradeaus		126		

Themenkreis **Alltag und Träume** 127

	26	Fokus Strukturen	Was haben sie gemacht? <i>abgeschlossene Handlungen beschreiben</i>	Perfekt: starke und schwache Verben/Perfekt mit <i>sein</i> , Satzklammer beim Perfekt	128
	27	Fokus Lesen	Wer soll denn die Arbeit machen? <i>Zeitangaben für Tagesabläufe machen, einen längeren Lesetext aufbereiten</i>	Perfekt und Präteritum von <i>sein</i> und <i>haben</i> , Uhrzeit: 24-Stunden-Zählung	132
	28	Fokus Hören	Guten Morgen! <i>Träume nacherzählen, den eigenen Tagesablauf beschreiben</i>	Uhrzeit, Datum, Perfekt: Partizip ohne <i>ge</i>	136
	29	Fokus Sprechen	Kannst du bitte ...? <i>Essen aus einer Speisekarte auswählen, Aufgabenverteilungen im Alltag besprechen</i>	kurze und lange Vokale, Phrasen mit <i>hätte gern</i>	140
	30	Fokus Schreiben	Terminkalender <i>einen persönlichen Brief schreiben, über das Wetter sprechen</i>	Diktat, Demonstrativartikel <i>dieser</i>	144
	Anker Szenen aus dem Alltag	Im Großraumbüro Im Weinberg	Das können Sie jetzt.	148	
Augenzwinkern	Der Traummann		150		
Übungstest: Start Deutsch 1					151
Grammatik-Übersicht					166
Alphabetische Wortliste					179

Themenkreis Menschen und Reisen



1 „Bitte zur Information!“

1 | 2



Was hören Sie? Text A, B oder C? Kreuzen Sie an.



A „Frau Beier bitte zur Information. Achtung! Frau Helga Beier bitte zur Information.“

B „Herr Meier bitte zur Information. Achtung! Herr Hans Meier bitte zur Information.“

C „Herr und Frau Meier bitte zur Information. Achtung! Herr und Frau Meier bitte.“

2 „Guten Tag. Mein Name ist ...“

a. Betrachten Sie das Foto und lesen Sie die Sprechblasen.

Guten Tag. Mein Name ist Meier.

Guten Tag, Herr Meier. Heißen Sie Hans Meier?

Nein, mein Vorname ist Peter.

Moment! Ich bin Hans Meier!



b. Wer sagt was? Was glauben Sie?

Person B sagt: „Guten Tag. Mein Name ist Meier.“ Nein, Person ...

c. Hören Sie das Gespräch. Spielen Sie es dann im Kurs nach.

1 | 3



3 Und wie heißen Sie?

Üben Sie Fragen und Antworten im Kurs.

Guten Tag.
Guten Morgen.
Hallo.

Mein Name ist ...
Ich heiße ...
Ich bin ...
Mein Vorname ist ...
Mein Nachname ist ...

Wie heißen Sie, bitte?
Heißen Sie ...?

4 Zahlen 1 bis 10

1 | 4



Hören Sie die Zahlen und üben Sie gemeinsam im Kurs.

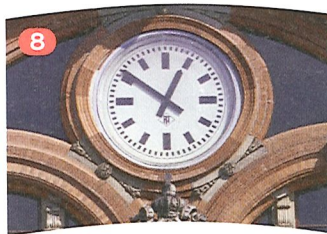
1 eins 2 zwei 3 drei 4 vier 5 fünf 6 sechs 7 sieben 8 acht 9 neun 10 zehn

5 Wie heißt das auf Deutsch?

a. Betrachten Sie die Fotos und lesen Sie die Wörter. Was kennen Sie schon?



☉ das Telefon ☉ die Zeitung ☉
 ☉ die Bank ☉ der Zug ☉ das Hotel ☉
 ☉ das Taxi ☉ der Geldautomat ☉
 ☉ der Bus ☉ die Uhr ☉



b. Spielen Sie „Frage und Antwort“ in einer kleinen Gruppe.

- *Wie heißt Nummer 4 auf Deutsch?*
- ◆ *„Das Hotel“.*
- ✱ *Ja, das ist richtig! / Nein, das ist nicht richtig!*
- *Wie heißt Nummer 1 auf Deutsch?*
- ◆ *Nummer 1 heißt der/die/das ...*

6 Ordnen Sie die Wörter von Übung 5.

der

die

das

Zug

Zeitung

Taxi

.....

.....

.....

.....

.....

.....

7 Welche Wörter kennen Sie?

a. Betrachten Sie die Seite rechts. Welche Wörter kennen Sie von Übung 5?

Taxi, Hotel ...

b. Verstehen Sie noch andere Wörter? Schreiben Sie gemeinsam mit einer Partnerin / einem Partner eine Liste. Lesen Sie dann die Wörter im Kurs vor.

Zoo, Zentrum ...

c. Kennen Sie einige Artikel nicht? Fragen Sie Ihre Kursleiterin / Ihren Kursleiter.

○ *Wie ist der Artikel von ‚Zoo‘?*

◆ *Wie ist der Artikel von ...?*

8 Menschen am Bahnhof

1 | 5



a. Hören Sie zu.

b. Hören Sie noch einmal und suchen Sie die Personen auf der Zeichnung.

c. Wer sagt das? Notieren Sie die Nummern aus der Zeichnung.

der Reporter: 5 „Guten Tag, Frau Soprana. Herzlich willkommen.“

die Sängerin: 2 „Danke für die Blumen.“

der Tourist: 3 „Auf Wiedersehen. Gute Reise, Frau Nolte.“

die Touristin: 4 „Auf Wiedersehen, Herr Noll.“

das Mädchen: 1 „Hallo, ich heiße Claudia. Und du?“

der Junge: 6 „Ich heiße Claus. Tschüs, Claudia.“

die Polizistin: 7 „Halt! Wie heißen Sie?“

die Verkäuferin: 8 „Oh! Verzeihung!“

das Baby: 9 „Mama.“

die Zwillinge: 10 „Nein! Pfui!“

d. Spielen Sie jetzt die Szenen im Kurs nach. Wer ist der Reporter, die Sängerin ...?

9 Singular und Plural. Ergänzen Sie.



Singular

der Geldautomat
die Blume
das Taxi

Plural

die Geldautomaten
die Blumen
die Taxis

a. das Telefon

die Telefone

e. die Blume

die

b. der Saft

die

f. der

die Geldautomaten

c. das

die Taxis

g. der Zwilling

die

d. das

die Hotels

1 Ein Verkäufer, eine Reporterin, ein Baby ...

Was passt wo? Notieren Sie die Nummern.



a. Das ist ein Verkäufer.
Er wohnt in Berlin.

4



b. Das ist eine Reporterin.
Sie macht ein Interview.

5



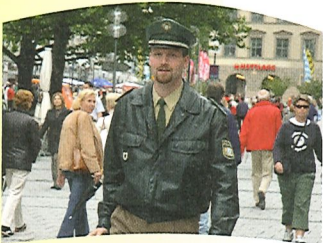
c. Das ist ein Baby.
Es weint. Es ist allein.

6



d. Das sind Fußballfans.
Sie winken.

7



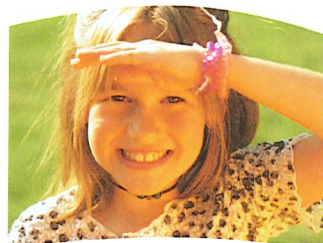
e. Ein Mann kommt.

8



f. Eine Frau singt.

9



g. Ein Mädchen lacht.

10



h. Menschen kommen
und gehen.

11

- 1. Die Reporterin heißt Carla Linse.
- 2. Die Fußballfans kommen aus Deutschland.
- 3. Er ist Polizist.
- 4. ~~Der Verkäufer heißt Walter Wohlfahrt.~~
- 5. Es ist glücklich.
- 6. Sie sind Touristen.
- 7. Das Baby heißt Stefan.
- 8. Sie ist Sängerin.

2 Ergänzen Sie die Wörter.

- a. Ein Mann singt. Er ist glücklich.
- b. Frau geht. weint. Sie allein.
- c. Mädchen kommt. Es singt. heißt Carmen
- d. Menschen und gehen. Sie Touristen. winken.

- lacht Er Eine Ein
- sind Sie Es Ein
- ist Sie kommen

ein Mann	der Mann	er winkt	(winken)
eine Frau	die Frau	sie geht	(gehen)
ein Mädchen	das Mädchen	es lacht	(lachen)
Touristen	die Touristen	sie kommen	(kommen)

Er ist glücklich. (sein)
 Sie ist glücklich.
 Sie sind glücklich.

3 Ein Bahnhof

a. Betrachten Sie das Bild und lesen Sie dann den Text.



Ein Bahnhof
Menschen kommen und gehen,
lachen und weinen.
Ein Zug kommt.
Touristen. Sie reisen. Sie winken.
Ein Mädchen. Es lacht.
Eine Frau. Ein Mann.
Er sagt: „Auf Wiedersehen“.
Ein Kuss.
Aber sie weint.

Wer ist der Mann?
Wie heißt die Frau?
Wo wohnt er? Wo wohnt sie?
Sie ist jung. Er ist jung.
Sie sind verliebt.
Der Mann winkt. Die Frau geht.
Menschen kommen und gehen,
lachen und weinen.

Ein Bahnhof ...

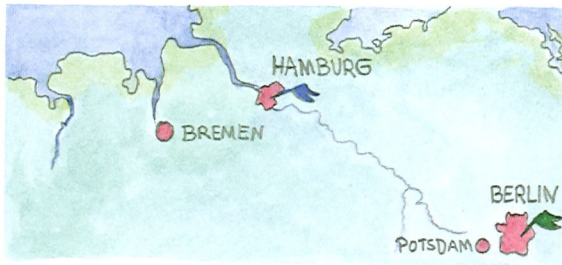
b. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Touristen winken
2. Ein Zug
3. Ein Mädchen
4. Ein Mann
5. Eine Frau
6. Der Mann
7. Die Frau
8. Der Mann und die Frau

⊗ winkt ⊗ sagt: „Auf Wiedersehen“ ⊗
⊗ weint ⊗ kommt ⊗ sind verliebt ⊗
⊗ lacht ⊗ winken ⊗ geht ⊗

4 Ich

Lesen Sie die Texte. Vergleichen Sie und ergänzen Sie dann die Verben.



Ich heiße Jan Schöne.
 Ich bin Sänger.
 Ich in Berlin.
 Ich arbeite in Potsdam.
 Ich gern Klavier.

- wohne heiße
- arbeite
- bin spiele

Ich heiße Sara Anmut.
 Ich Verkäuferin.
 Ich wohne in Hamburg.
 Ich in Bremen.
 Ich höre gern Musik.

5 Du

1 | 6



- a. Hören Sie das Gespräch mehrmals.
 b. Welche Sätze hören Sie? Arbeiten Sie mit einem Partner.

- | | |
|--|--|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> „Wo bist du?“ | 5. <input type="checkbox"/> „Wann kommst du?“ |
| 2. <input type="checkbox"/> „Wer bist du?“ | 6. <input type="checkbox"/> „Kommst du bald?“ |
| 3. <input type="checkbox"/> „Was machst du?“ | 7. <input type="checkbox"/> „Auf Wiederhören.“ |
| 4. <input type="checkbox"/> „Arbeitest du?“ | 8. <input type="checkbox"/> „Auf Wiedersehen.“ |



6 Fragen und Antworten

Schreiben Sie die passende Frage zu jeder Antwort.

- | | |
|---|----------------------------|
| a. <input type="radio"/> <u>Wie heißt du?</u> | ◆ Ich heiße Sara. |
| b. <input type="radio"/> | ◆ Ich wohne in Hamburg. |
| c. <input type="radio"/> | ◆ Ich komme bald. |
| d. <input type="radio"/> | ◆ Nein, ich arbeite nicht. |
| e. <input type="radio"/> | ◆ Ich höre Musik. |
| f. <input type="radio"/> | ◆ Ja, ich bin glücklich. |

- Was machst du?
- Wann kommst du?
- Wie heißt du?
- Arbeitest du?
- Bist du glücklich?
- Wo wohnst du?

kommen	ich komme	du kommst	Kommst du?	Wann kommst du?
heißen	ich heiße ...	du heißt ...	Heißt du ...?	Wie heißt du?
arbeiten	ich arbeite	du arbeitest	Arbeitest du?	Wo arbeitest du?
sein	ich bin glücklich	du bist glücklich	Bist du glücklich?	Wo bist du?

7 Ein Brief

a. Lesen Sie den Text.



b. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---|---|---|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> Jan ist traurig. | 5. <input type="checkbox"/> Sara lebt in Hamburg. | 9. <input type="checkbox"/> Sara wohnt in Berlin. |
| 2. <input type="checkbox"/> Sara schreibt. | 6. <input type="checkbox"/> Sara ist da. | 10. <input type="checkbox"/> Jan wartet. |
| 3. <input type="checkbox"/> Jan ist allein. | 7. <input type="checkbox"/> Jan spielt Klavier. | 11. <input type="checkbox"/> Jan träumt. |
| 4. <input type="checkbox"/> Jan liebt Sara. | 8. <input type="checkbox"/> Sara schickt Blumen. | |

c. Wie heißt es im Text? Schreiben Sie die richtigen Lösungen aus b. und die passenden Textstellen auf. Arbeiten Sie mit einem Partner.

Jan ist traurig. Ich bin traurig.

Jan ist allein. Ich bin

Jan liebt Ich liebe

.....

1 Das ist kein ... 1|7 

Lesen Sie die Sätze und hören Sie dann das Gespräch.
Welche Sätze hören Sie? X

1. „Ist der Fahrkartenautomat kaputt?“
2. „Da kommt kein Geld.“
3. „Das ist kein Geldautomat.“
4. „Der Geldautomat ist dort.“
5. „Der Geldautomat ist kaputt.“
6. „Das ist kein Geldautomat?“



2 Nachspielen und variieren

a. Ordnen Sie die Sätze zusammen mit einer Partnerin/einem Partner.

- | | | | |
|---|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 3 | <input type="checkbox"/> 4 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Verzeihung. | <input checked="" type="checkbox"/> Oh, danke! | <input checked="" type="checkbox"/> Ja, bitte? | <input checked="" type="checkbox"/> Das ist kein Geldautomat. |
| <input checked="" type="checkbox"/> Nein, der Geldautomat ist dort. | <input checked="" type="checkbox"/> Das ist ein Fahrkartenautomat. | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Da kommt kein Geld. | | | |
| | | | Ist der Geldautomat kaputt? |

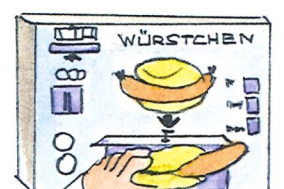
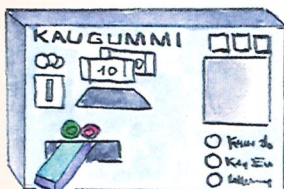
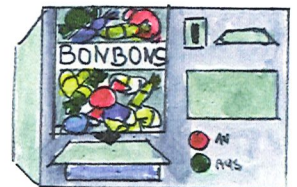
b. Spielen Sie das Gespräch mit einer Partnerin/einem Partner im Kurs.

c. Ergänzen Sie zuerst die Sätze und variieren Sie dann das Gespräch.

- Verzeihung.
- Ja bitte?
- Da kommt kein Saft . Ist der Saftautomat kaputt?
- Das ist kein Saftautomat . Das ist ein Bierautomat .
- Das ist kein ?
- Nein, das ist . Der ist dort.
- Oh, danke.



- kein Saft – kein Saftautomat – Bierautomat
- kein Kaugummi – kein Kaugummiautomat – Geldautomat
- kein Tee – kein Teeautomat – Kaffeeautomat
- kein Würstchen – kein Würstchenautomat – Bonbonautomat



3 Drei Telefongespräche

1 | 8-10



a. Hören Sie die drei Gespräche. Welches Foto passt zu Gespräch 1, 2 und 3?



Gespräch Nr.



Gespräch Nr.



Gespräch Nr.

b. Hören Sie die Gespräche noch einmal. Welche Sätze hören Sie in Gespräch 1, 2 und 3?

Gespräch 1

- A. „Das ist keine Sängerin.“
- B. „Das ist keine Verkäuferin.“
- C. „Bist du am Bahnhof?“
- D. „Das ist eine Verkäuferin.“

Gespräch 2

- A. „Ist das ein Radio?“
- B. „Nein, das ist kein Radio.“
- C. „Das ist kein Klavier.“
- D. „Meine Frau spielt Klavier.“

Gespräch 3

- A. „Herr Mohn, sind Sie in Hamburg?“
- B. „Das sind keine Krankenwagen.“
- C. „Hier ist ein Unfall.“
- D. „Das sind Polizeiautos.“

der Geldautomat	ein Geldautomat	kein Geldautomat
die Sängerin	eine Sängerin	keine Sängerin
das Klavier	ein Klavier	kein Klavier
die Polizeiautos	Polizeiautos	keine Polizeiautos

4 Nachspielen

Wählen Sie ein Gespräch aus. Spielen Sie es dann mit einer Partnerin/einem Partner frei im Kurs.

Hallo,
Guten Tag, | Anna/Mario.
 | Herr Mahler.

Wo | bist du?
 | sind Sie?

Ist das | ein Radio?
 | eine Sängerin?
 | ein Krankenwagen?

Sind das | Polizeiautos?
 | ...

Hallo,
Guten Tag, | ...

Ich bin in ...

Ja, das | ist | ein ...
 | | eine ...

Nein, das | ist | kein ...
 | sind | keine ...

Das | ist | ...
 | sind

5 Am Bahnhof

1 | 11



- a. Lesen Sie zuerst die Sätze und hören Sie dann das Gespräch.
b. Wer sagt die Sätze: Jörg (J) oder Veronika (V)?

- J „Wie geht's?“
V „Wo sind deine Kinder?“
J „Meine Kinder sind dort.“
V „Mein Sohn Ralf ist zehn.“
J „Wie alt ist deine Tochter?“
V „Sag mal, was ist das denn?“
J „Aha, das ist dein Kamel.“
V „Los, das Taxi wartet.“



6 „Mein“ oder „meine“? „Dein“ oder „deine“?

Ergänzen Sie die Sätze.

Ich:

Du:

- a. Das ist mein Saft. e. Das ist dein Saft.
b. Das ist Zeitung. f. Das ist Zeitung.
c. Das ist Telefon. g. Das ist Telefon.
d. Das sind Blumen. h. Das sind Blumen.

mein	Sohn	dein	Sohn
meine	Tochter	deine	Tochter
mein	Kind	dein	Kind
meine	Kinder	deine	Kinder

7 „Mama, wo ist mein Ball?“

1 | 12

Hören Sie das Gespräch. Was ist richtig?

- a. Vanessa ist traurig. Ihr Auto ist kaputt.
b. Der Ball von Uwe ist kaputt. Uwe weint.
c. Uwe ist glücklich. Sein Ball ist da.
d. Vanessa ist traurig. Ihre Flasche ist kaputt.
e. Das Baby weint. Seine Mutter ist nicht da.
f. Die Mutter ist glücklich. Ihre Fahrkarten sind da.



8 Wie passen die Sätze zusammen?

Kombinieren Sie und schreiben Sie kurze Texte. Die Possessivartikel geben einen Hinweis. Arbeiten Sie mit einer Partnerin/einem Partner. Lesen Sie Ihre Texte im Kurs vor.

Der Reporter ist allein.

Die Mutter wartet.

Das Mädchen weint.

Der Mann ist verliebt.

Die Touristen winken.

Die Kinder sind glücklich.

Die Mutter winkt.

Die Frau geht.

...

Ihr Taxi wartet.

Seine Frau ist glücklich.

Ihr Sohn kommt nicht.

Ihr Zug kommt.

Seine Mutter ist nicht da.

Ihre Mutter ist da.

Seine Frau wohnt in Wien.

Ihre Kinder kommen.

...

Der Reporter ist allein. Seine Frau wohnt in Wien.

Die Mutter wartet. Ihr Sohn

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

er: **sein** Ball
seine Flasche
sein Auto

seine Fahrkarten

sie: **ihr** Ball
ihre Flasche
ihr Auto

ihre Fahrkarten

es: **sein** Ball
seine Flasche
sein Auto

seine Fahrkarten

sie (Plural): **ihr** Ball
ihre Flasche
ihr Auto

ihre Fahrkarten

9 „Ihre Nummer bitte.“

1 | 13



a. Hören Sie Gespräch 1. Was ist richtig?

Der Tourist sagt:

„Bitte Koffer Nummer 1 2 7.“

„Bitte Koffer Nummer 1 3 7.“

„Bitte Tasche Nummer 1 5 7.“

Der Mann sagt:

„Das ist nicht Ihr Koffer.“

„Das ist Ihre Tasche.“

„Das ist Ihr Koffer.“

b. Hören Sie Gespräch 2. Was ist richtig?

1 | 14



Nummer 5 2 3

ist ein Koffer.

ist eine Tasche.

ist ein Radio.

Nummer 5 2 2 und 5 3 3

sind Koffer.

sind keine Koffer.

sind nicht da.

Der Mann sagt:

„Ihre Taschen sind nicht da.“

„So, Ihre Koffer sind da.“

„Ihre Tasche ist da.“

„Ihr Gepäck ist komplett.“



Sie: **Ihr** Koffer
Ihre Tasche
Ihr Gepäck
Ihre Taschen

1 Das Alphabet

1 | 15



2



Hören Sie die Buchstaben und sprechen Sie nach.

A a	B b	C c	D d	E e	F f	G g	H h	I i	J j
[a]	[be]	[ce]	[de]	[e]	[ef]	[ge]	[ha]	[i]	[jot]
K k	L l	M m	N n	O o	P p	Q q	R r	S s	T t
[ka]	[el]	[em]	[en]	[o]	[p]	[qu]	[er]	[es]	[t]
U u	V v	W w	X x	Y y	Z z	Ä ä	Ö ö	Ü ü	ß
[u]	[vau]	[we]	[ix]	[ypsilon]	[zet]	[a-Umlaut]	[o-Umlaut]	[u-Umlaut]	[eszet]

2 „Wie ist die Autonummer?“

1 | 16



3



a. In welcher Reihenfolge hören Sie die Autonummern? Notieren Sie.

b. Spielen Sie die Situation mit einer Partnerin/einem Partner nach.
Verwenden Sie die Autokennzeichen von Teil a.

- Mein Auto ist kaputt.
- ◆ Wie ist die Nummer, bitte?
- HAL FS 28. Es ist ein Toyota.
- ◆ Der ADAC* kommt gleich.
- Danke. Ich warte.

- der VW ○ der Volvo ○ der Mercedes ○
- der Toyota ○ der BMW ○ der Ford ○
- der Porsche ○ der Peugeot ○ ... ○

* ADAC = Allgemeiner Deutscher Automobil Club

3 Wörter

1 | 17-19



4-6



Hören Sie die Wörter, sprechen Sie nach und buchstabieren Sie.

a. Taxi → T - a - x - i

Taxi	ich	zwei
du	Vergangenheit	Polizei
da	zehn	wo
Jan	Bahnhof	ist
Mama	Krankenwagen	jung
Mann	eins	

b. ä	Mädchen ergänzen Gepäck	ö	Jörg hört schön	ü	Grüße küssen fünf
------	-------------------------------	---	-----------------------	---	-------------------------

c. au	Auto Frau	äu	träumen Verkäufer	eu	neun neunzehn
-------	--------------	----	----------------------	----	------------------

ai	Kai Thailand	ei	zwei allein	ie	liebe Briefe
----	-----------------	----	----------------	----	-----------------

4 Namen buchstabieren

a. Buchstabieren Sie bitte Ihren Namen.

- Ich heiße Claudia Mauro.
Mein Vorname ist Claudia. C L A U D I A.
Mein Familienname ist Mauro. M A U R O.

b. Stellen Sie einen Partner im Kurs vor.

- Das ist Antonio Pino.
Sein Vorname ist Antonio. A N T O N I O
Sein Familienname ist Pino. P I N O



5 „Wie geht es Ihnen?“ „Wie geht es dir?“

1 | 20-21



7-8



Hören Sie die Begrüßungsgespräche. Üben Sie dann mit einer Partnerin/einem Partner.



Gespräch a.

- Guten Tag, Herr Müller.
- ◆ Guten Tag, Frau Meier. Wie geht es Ihnen?
- Danke, es geht mir gut. Und Ihnen?
- ◆ Danke, auch gut.



Gespräch b.

- Hallo, Corinna.
- ◆ Hallo, Klaus. Wie geht es dir?
- Danke gut, und dir?
- ◆ Es geht.

6 „Wo bist du?“ „Wo sind Sie?“

1 | 22-23



9-10



a. Hören Sie die Gespräche und sprechen Sie die Sätze nach.
Achten Sie dabei auf die Betonungen.

Gespräch a.

- Noll. Guten Tag.
- ◆ Hallo, Jörg. Hier ist Claudia.
- Hallo, Claudia. Wo bist du?
- ◆ In München. Ich bin in München.
- Wann kommst du?
- ◆ Morgen.

Gespräch b.

- Nolte, guten Tag.
- ◆ Guten Tag, Herr Nolte. Hier ist Soprana.
- Guten Tag, Frau Soprana. Wo sind Sie?
- ◆ In London. Ich bin in London.
- Arbeiten Sie?
- ◆ Nein, ich arbeite nicht.



b. Spielen Sie ähnliche Gespräche mit einem Partner.

7 Zahlen von 10 bis 100

1 | 24



11



a. Hören Sie die Zahlen und sprechen Sie nach.

10 zehn	20 zwanzig	30 dreißig	40 vierzig
11 elf	21 einundzwanzig	31 einunddreißig	50 fünfzig
12 zwölf	22 zweiundzwanzig	32 zweiunddreißig	60 sechzig
13 dreizehn	23 dreiundzwanzig	33 ...	70 siebzig
14 vierzehn	24 vierundzwanzig		80 achtzig
15 fünfzehn	25 fünfundzwanzig		90 neunzig
16 sechzehn	26 sechsundzwanzig		100 hundert
17 siebzehn	27 siebenundzwanzig		
18 achtzehn	28 achtundzwanzig		
19 neunzehn	29 neunundzwanzig		

b. Hören Sie die Zahlen
und sprechen Sie nach.

1 | 25



12



c. Hören Sie die Zahlen
und sprechen Sie nach.

1 | 26



13



Achten Sie auf „-zehn“ und „-zig“.

0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100
90 80 70 60 50 40 30 20 10 0

13 - 30; 14 - 40; 15 - 50; 16 - 60;

17 - 70; 18 - 80; 19 - 90



8 Wie alt sind die Personen?

1 | 27



14



a. Hören Sie und ergänzen Sie die Zahlen.

1. Ich bin 16. Meine Großmutter ist

3. Ich bin Mein Großvater ist

2. Ich bin Mein Hund ist Jahre alt.

4. Ich bin Mein Vater ist

5. Ich bin Mein Lehrer ist

b. Sprechen Sie die Sätze nach.

1 | 28



15



9 Das ist meine Familie.

1 | 29



16



a. Hören Sie zu. Lesen Sie die Aussagen dann laut vor.

- Das ist mein Bruder. Er ist 24 Jahre alt. Sein Name ist Uwe. Der Hund von Uwe heißt Bello.
- ◆ Das ist meine Mutter. Sie wohnt in Berlin. Ihr Auto ist 14 Jahre alt.
- * Das sind meine Großeltern. Mein Großvater heißt Kurt und ist 72 Jahre alt. Meine Großmutter ist 68 und heißt Anna.
- ◆ Meine Schwester spielt Klavier. Sie heißt Emma. Ihre Tochter ist 2 Jahre alt.



b. Erzählen Sie von Ihrer Familie. Sie können die folgenden Ausdrücke verwenden.

mein	Vater Bruder Mann Sohn	ist sind	... Jahre alt
meine	Mutter Schwester Frau Tochter	heißt heißen	...
meine	Eltern Großeltern Geschwister	wohnt wohnen	in ...

1 Hören Sie zu und schreiben Sie.

1 | 30



a. Hören Sie zuerst den Text ganz. Hören Sie dann Satz für Satz und schreiben Sie.

Da ist ein Tourist. Er Aber da ist Taxi. Da ist auch kein
 Ein Kamel Der Tourist : „Guten Tag“. Aber das Kamel



b. Hören Sie zum Schluss den Text noch einmal und kontrollieren Sie.

2 Vokale und Umlaute

a. Ergänzen Sie zuerst die Buchstaben.

a | ä | au

e | ei

i | ie

o | ö

u | ü

- | | | | |
|-----------------|---------------|-----------|--------------|
| a. Ein | Vater | sagt | „Hallo“. |
| b. <u>A</u> cht | V.....ter | sagen | „Tschüs“. |
| c. Eine | T.....chter | kommt | aus Köln. |
| d. Zw.....lf | T.....chter | kommen | aus München. |
| e. Eine | M.....tter | schickt | Blumen. |
| f. F.....nf | M.....tter | schicken | Briefe. |
| g. S.....ben | Tour.....sten | schreiben | ein Wort. |
| h. V.....r | J.....ngen | lieben | Wien. |
| i. Zw..... | M.....dchen | leben | in Wien. |
| j. Z.....hn | Fr.....en | träumen | in Berlin. |



b. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

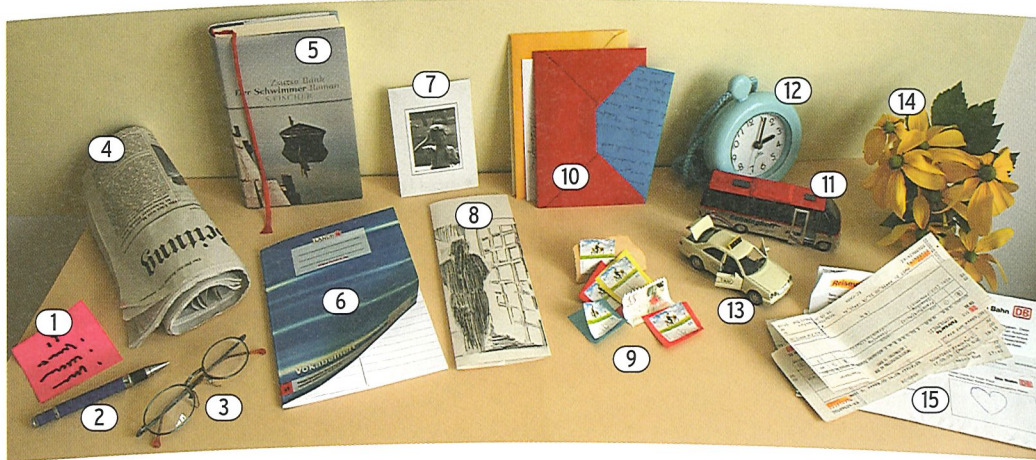
1 | 31



3 Schreiben Sie andere Sätze mit den Wörtern aus Übung 2.

Eine Mutter sagt „Tschüs“.Acht Töchter schreiben in Berlin.Acht Väter

4 Wie heißt das auf Deutsch? Ergänzen Sie die Artikel und Nomen.



- | | | | | | |
|---|--------------------|----|-----------------|----|----------------|
| 1 | der Zettel | 6 | das Heft | 11 | ..... |
| 2 | der Kugelschreiber | 7 | ..... | 12 | ..... |
| 3 | die Brille | 8 | die Zeichnung | 13 | ..... |
| 4 | ..... | 9 | die Briefmarken | 14 | ..... |
| 5 | das Buch | 10 | ..... | 15 | die Fahrkarten |

5 „Da ist ...“ / „Da ist kein ...“

Vergleichen Sie die beiden Bilder. Arbeiten Sie in kleinen Gruppen.

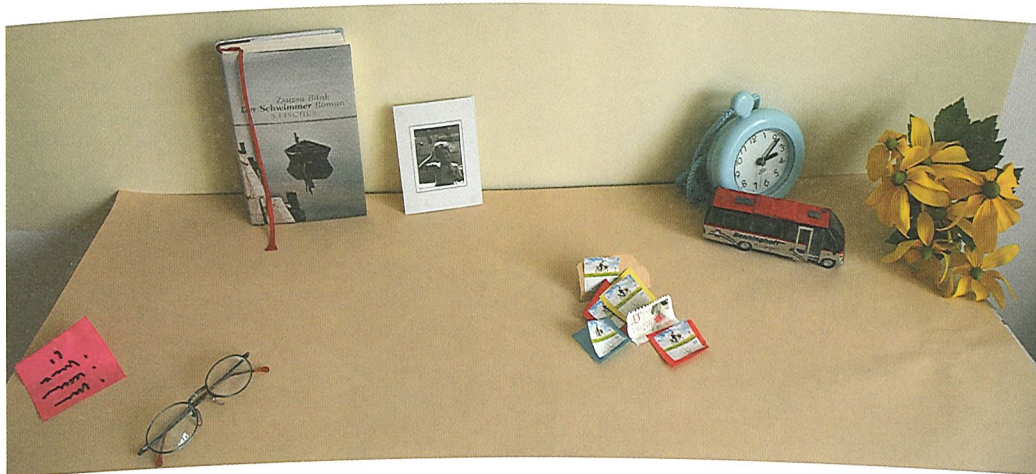
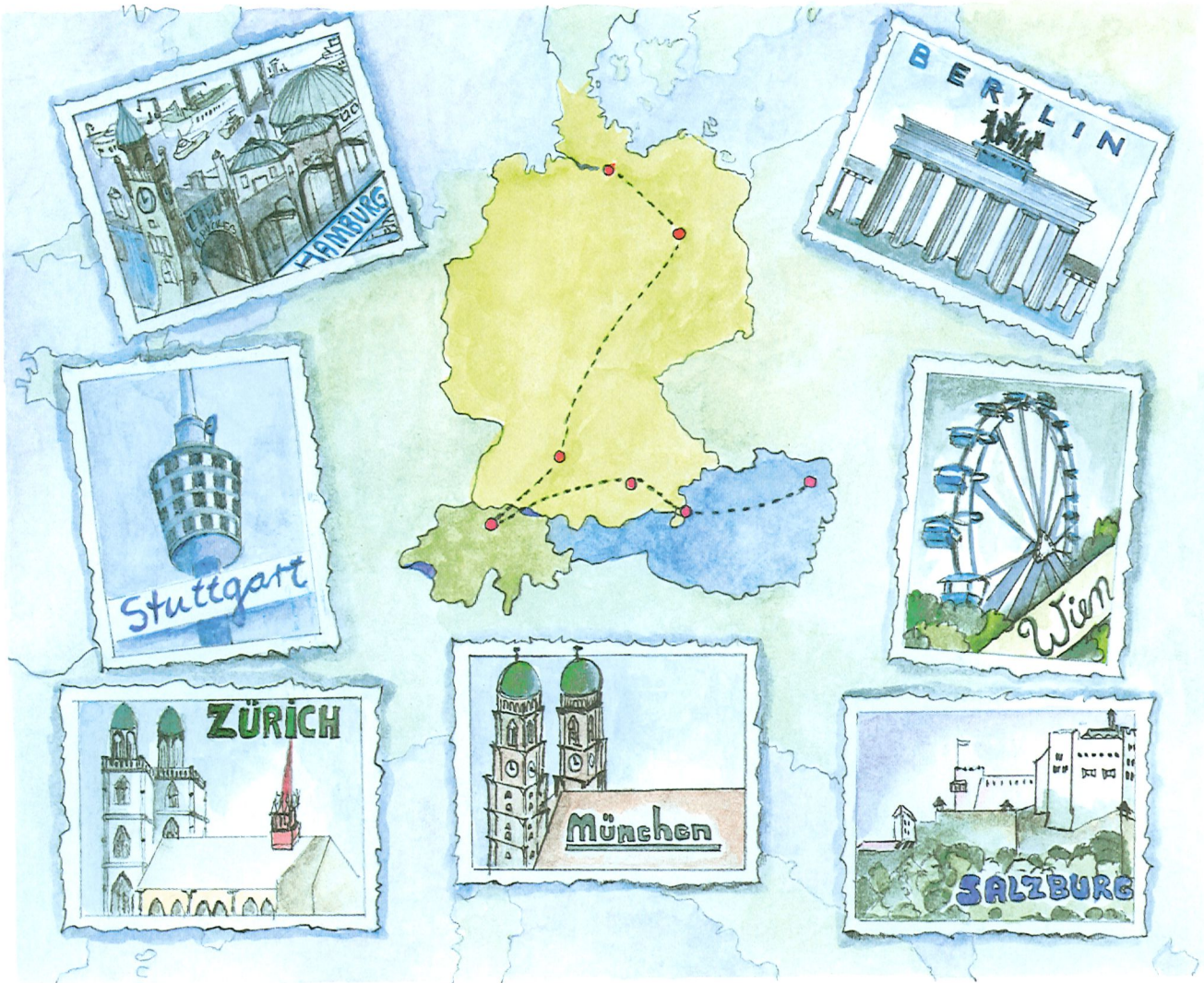


Bild 1 (Übung 4):

- Da ist ein Zettel.
- Da ist ein Kugelschreiber.
- Da ist eine ...
- Da sind ...
- ...

Bild 2 (Übung 5):

- ◆ Da ist auch ein Zettel.
- Da ist kein Kugelschreiber.
- Da ist auch ...
- Da sind auch .../Da sind keine ...
- ...



6 Eine Ansichtskarte

Wie heißt das auf Deutsch? Ergänzen Sie die Nummern.

Abs. Maria Amber ⑤
 11. 10. 2005 ①

Lieber Jens,
 was machst du?
 Ich bin in Berlin.
 Wann kommst du?
 Ich warte.

Liebe Grüße ⑥
 Deine Maria ②



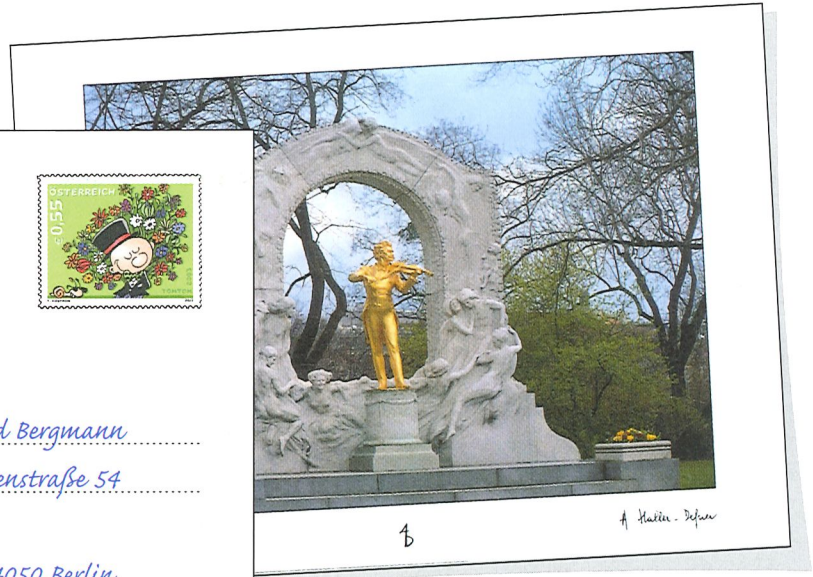
Jens Lammer ③
 Amalienstraße 14
 80799 ④ München ⑦



- ① das Datum
- ② der Empfänger
- ③ der Absender
- ④ die Adresse
- ⑤ die Briefmarke
- ⑥ die Postleitzahl
- ⑦ die Unterschrift
- ⑧ der Gruß

7 „Viele Grüße von Benno.“

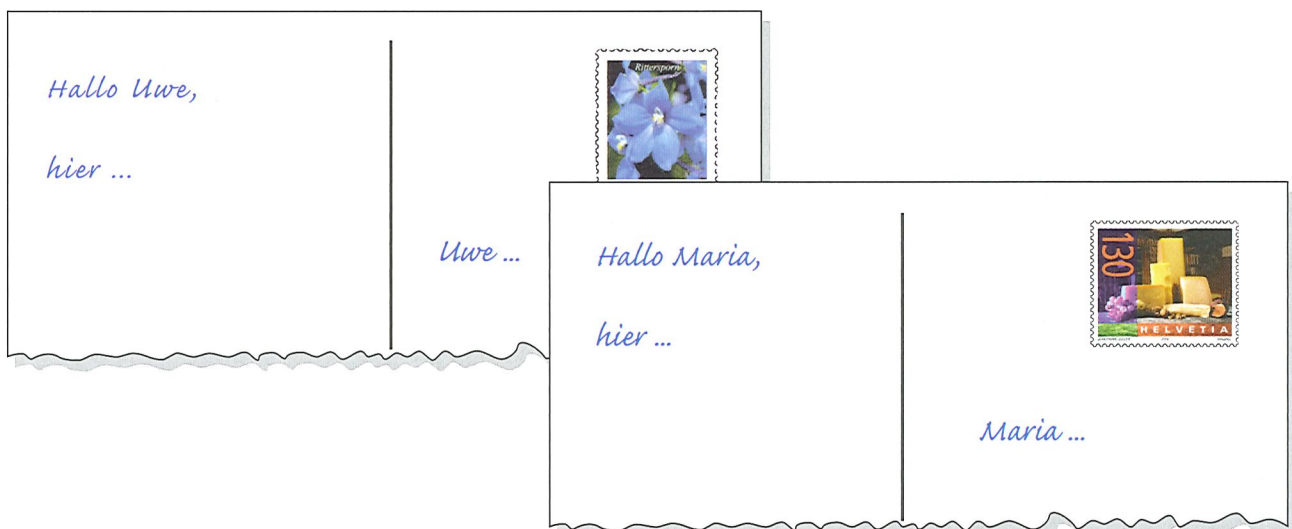
Lesen Sie die Ansichtskarte.



8 „Hallo Uwe“ – „Hallo Maria“ – „Hallo ...“

Schreiben Sie Ansichtskarten. Die Tabelle hilft Ihnen.

Wochentag	Ort	Karte an ...	Stadt	Wetter	Leute
Sonntag	Wien	Ingrid	wunderbar	gut	nett
Montag	Salzburg	Uwe	toll	nicht so gut	interessant
Dienstag	München	Maria	interessant	schlecht	sympathisch
Mittwoch	Zürich	Jens	wunderbar	scheußlich	prima
Donnerstag	Stuttgart	Eva	sympathisch	herrlich	angenehm
Freitag	Berlin	Walter	schön	fantastisch	toll
Samstag	Hamburg	Rebekka	herrlich	prima	freundlich



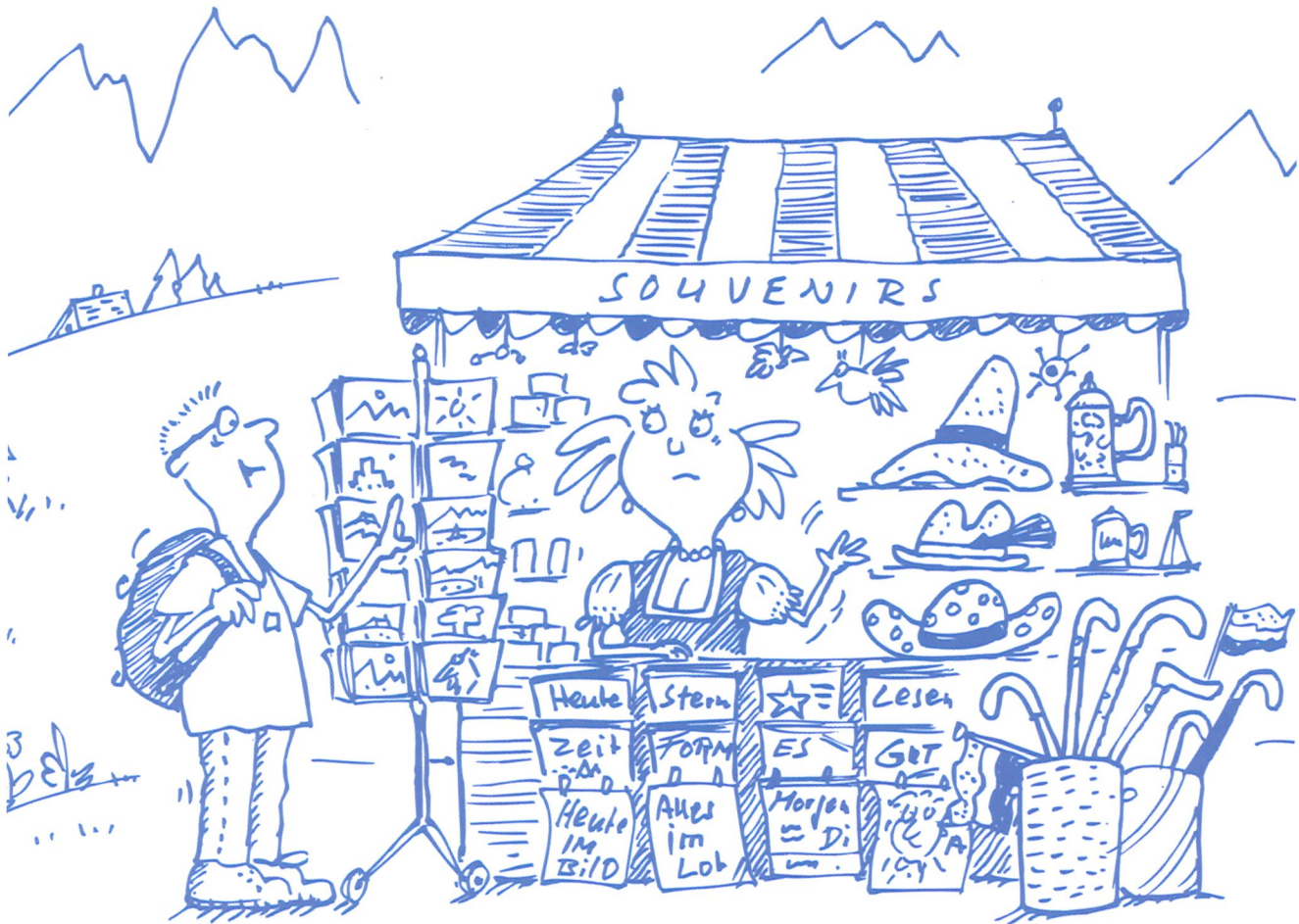




Das können Sie jetzt:

- Menschen begrüßen und sich von ihnen verabschieden
- Ihren Namen nennen und andere nach ihrem Namen fragen
- Ihren Namen und andere Wörter buchstabieren
- Sagen, wie es Ihnen geht
- Menschen und Dinge kurz beschreiben
- Um Informationen bitten
- Jemanden bitten, ein Wort zu buchstabieren
- Dinge benennen und nach Dingen fragen
- Ausdrücken, dass etwas nicht da ist
- Die Zahlen von 1 bis 100 verstehen und aussprechen
- Kurze Urlaubsgrüße auf einer Ansichtskarte schreiben





Deutsch lernen

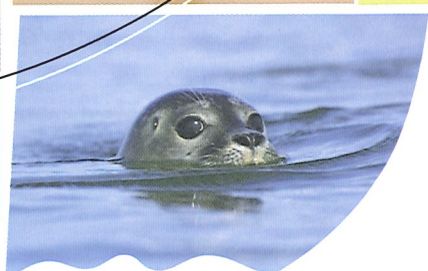
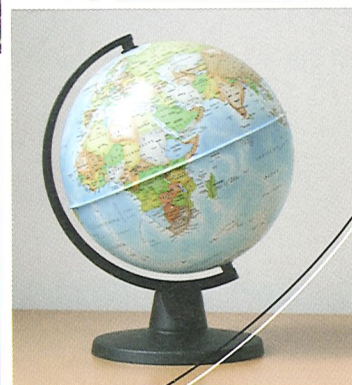
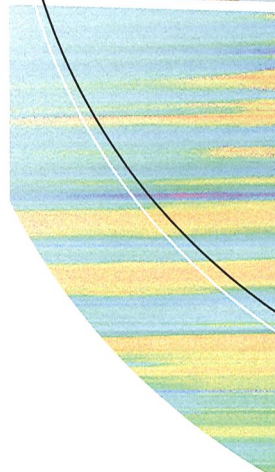
1 | 32



- * Guten Tag. Kann ich Ihnen helfen?
- Oh ja, danke. Wie heißt das auf Deutsch?
- * Wie heißt was auf Deutsch?
- Na, das da!
- * Das da? Das ist eine Ansichtskarte.
- Der, die oder das?
- * Wie bitte?
- Heißt es ‚der Ansichtskarte‘? Oder ‚die Ansichtskarte‘? Oder ‚das Ansichtskarte‘?
- * Es heißt ‚die Ansichtskarte‘.
- Und wie schreibt man das?
- * Wie bitte?
- Wie schreibt man das? Buchstabieren Sie bitte.
- * A N S I C H T S K A R T E.
- Vielen Dank. Und das? Wie heißt das auf Deutsch?
- * Was?
- Na, das da ...
- * Das ist eine Zeitung.
- Zeitung? Buchstabieren Sie bitte.
- * Jetzt hören Sie mal, ich bin Verkäuferin. Ich bin kein Wörterbuch!
- Wörterbuch? ... Heißt es der, die oder das Wörterbuch?

Themenkreis

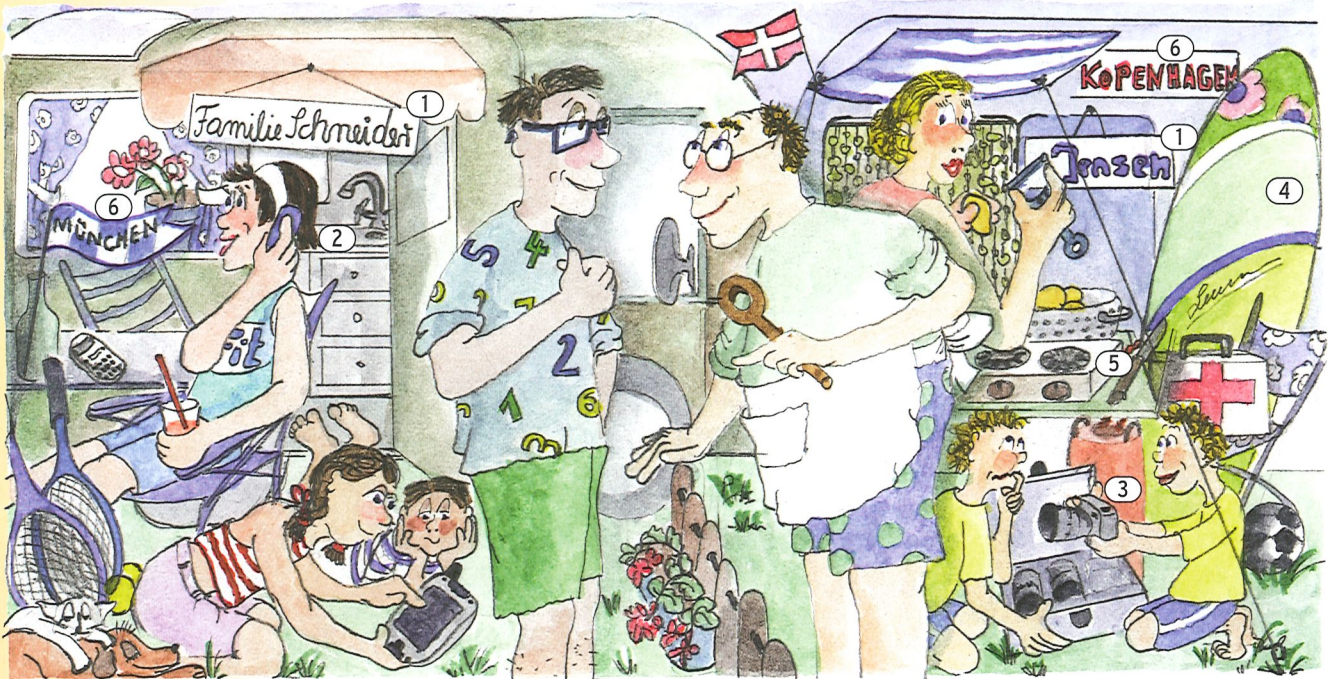
Personen und Aktivitäten



1 Zwei Familien auf dem Campingplatz

Betrachten Sie die Zeichnung. Was können Sie schon dazu sagen?

- Da ist ein Mann ...
- ◆ Da sind Kinder ...



2 Was passt zusammen?

Schreiben Sie die passenden Verben unter die Nomen.

1 der Name 2 das Telefon 3 der Fotoapparat 4 das Surfbrett 5 der Gaskocher 6 die Stadt

heißen

☉ surfen ☉ kommen aus ☉ heißen ☉ telefonieren ☉ kochen ☉ fotografieren ☉

3 Was passt zur Familie links (l), was passt zur Familie rechts (r)?

- | | |
|--|--|
| a. <input checked="" type="radio"/> r Sie kommen aus Kopenhagen. | f. <input type="radio"/> Sie sind aus München. |
| b. <input type="radio"/> Sie telefoniert. | g. <input type="radio"/> Sie haben Zwillinge. |
| c. <input type="radio"/> Sie heißen Schneider. | h. <input type="radio"/> Ihre Kinder machen ein Computerspiel. |
| d. <input type="radio"/> Ihr Hobby ist Surfen. | i. <input type="radio"/> Er ist Fotograf. |
| e. <input type="radio"/> Sie kochen. | j. <input type="radio"/> Ihr Hund und ihre Katze sind Freunde. |

4 Herr Schneider fragt. Frau Jensen antwortet.

Welche Antwort passt?

- | | |
|---|---|
| a. Woher kommen Sie? <input checked="" type="radio"/> | 1. Wir surfen gern. |
| b. Wie heißen Sie? <input type="radio"/> | 2. Mein Mann ist Fotograf und ich bin Ärztin. |
| c. Was sind Sie von Beruf? <input type="radio"/> | 3. Wir kommen aus Kopenhagen. |
| d. Was ist Ihr Hobby? <input type="radio"/> | 4. Unsere Zwillinge sind vier Jahre alt. |
| e. Wie alt sind Ihre Kinder? <input type="radio"/> | 5. Wir heißen Jensen. |



5 Herr Jensen fragt. Frau Schneider antwortet.

Ergänzen Sie die Antworten.

- | | |
|------------------------------|--|
| a. Woher kommen Sie? | Wir sind <input checked="" type="radio"/> |
| b. Wie heißen Sie? | Wir heißen <input type="radio"/> |
| c. Was sind Sie von Beruf? | Mein Mann ist Mathematiklehrer <input type="radio"/> |
| d. Was ist Ihr Hobby? | Unser Hobby ist <input type="radio"/> |
| e. Wie alt sind Ihre Kinder? | Unser Sohn ist neun <input type="radio"/> |



1. Schneider. 2. Tennis. 3. und unsere Tochter ist elf.
 4. aus München. 5. und ich bin Sportlehrerin.

6 Zwei andere Familien auf dem Campingplatz

a. Ergänzen Sie die Verbformen.

- | | |
|-------------------------|------------------------------------|
| a. Sind Sie aus Berlin? | Nein, wir <u>sind</u> aus Hamburg. |
| b. Heißen Sie Möller? | Nein, wir Müller. |
| c. Was ist Ihr Hobby? | Wir gern Tennis. |
| d. Surfen Sie gern? | Nein, wir nicht. |
| e. Haben Sie Kinder? | Ja, wir drei Kinder. |



- spielen haben sind heißen surfen

kommen	wir kommen
spielen	wir spielen
haben	wir haben
sein	wir sind

b. Ergänzen Sie „unser“ oder „unsere“.

- | |
|---|
| a. <u>Unser</u> Familienname ist Schulze. |
| b. Hobby ist Surfen. |
| c. Kinder spielen Ball. |
| d. Sohn ist vier und Tochter sieben. |
| e. Hund heißt Paul und Katze heißt Klara. |

der Sohn	unser Sohn
die Tochter	unsere Tochter
das Hobby	unser Hobby
die Kinder	unsere Kinder

7 „Wartest du schon lange?“

a. Hören Sie das Gespräch und lesen Sie mit.

1 | 33



- Hallo. Wartest du schon lange hier?
- ◆ Na ja, schon eine Stunde.
- Schon eine Stunde?
- ◆ Ja. Mein Bus kommt nicht und mein Regenschirm ist kaputt.
- Kein Problem. Mein Regenschirm ist groß. Bitte.
- ◆ Danke schön, das ist sehr nett.

b. Spielen Sie das Gespräch mit einem Partner.



8 „Wartet ihr schon lange?“

a. Hören Sie das Gespräch und lesen Sie mit.

1 | 34



- Hallo. Wartet ihr schon lange hier?
- ◆ Na ja, etwa 20 Minuten.
- Schon so lange?
- ◆ Ja. Unser Taxi kommt nicht.
- Warum telefoniert ihr nicht?
- ◆ Unsere Mobiltelefone sind leer.
- Kein Problem. Unsere Handys funktionieren. Hier, bitte.
- ◆ Vielen Dank, das ist toll.

b. Jetzt können Sie das Gespräch im Kurs nachspielen.

c. Variieren Sie das Gespräch. Sie können folgende Ausdrücke verwenden:



Seid | ihr schon lange hier?

Na ja, | schon | eine halbe Stunde.

Schon | eine halbe Stunde?
so lange?Ja, | unsere Freunde kommen nicht.
unsere Eltern kommen nicht.

Warum telefoniert ihr nicht?

Unsere Handys sind | kaputt.
leer.| Kein Problem.
| Das ist nicht schlimm.Unsere Handys | funktionieren. | Hier, bitte.
sind okay.Danke schön, | das ist | sehr nett.
Vielen Dank, | sehr freundlich.
toll.

telefonieren	wir telefonieren	ihr telefoniert
warten	wir warten	ihr wartet
sein	wir sind	ihr seid

9 „Habt ihr Probleme?“



a. Betrachten Sie die Zeichnung und lesen Sie die neuen Wörter.

b. Lesen Sie zuerst das Gespräch und hören Sie es dann.

- Hallo, habt ihr Probleme?
- ◆ Na ja.
- Seid ihr schon lange hier?
- ◆ Na ja, zwei Tage.
- Woher kommt ihr denn?
- ◆ Aus Hamburg. Und ihr?
- Wir sind aus Rostock. Ist euer Zelt kaputt?
- ◆ Nein, unser Zelt ist nass.
- Sind eure Schlafsäcke auch nass?
- ◆ Ja, natürlich. Und unsere Luftmatratze ist kaputt. Wir packen.
- Warum denn? – Unser Zelt ist trocken, unsere Luftmatratzen sind bequem, unsere Schlafsäcke sind sauber ...
- ◆ Wie bitte? – Ihr spinnt wohl!

1 | 35



- 1 das Zelt, die Zelte
- 2 der Schlafsack, die Schlafsäcke
- 3 die Luftmatratze, die Luftmatratzen
- 4 der Pullover, die Pullover
- 5 die Jacke, die Jacken
- 6 der Schuh, die Schuhe
- 7 der Rucksack, die Rucksäcke
- 8 das Haar, die Haare

c. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Die Jungen:

- 1. Die Jungen packen.
- 2. Ihre Luftmatratzen sind bequem.
- 3. Ihre Schlafsäcke sind sauber.
- 4. Ihr Zelt ist nass.

Die Mädchen:

- 5. Die Mädchen haben Probleme.
- 6. Sie sind erst zwei Stunden hier.
- 7. Ihr Zelt ist kaputt.
- 8. Ihre Schlafsäcke sind nass.

d. Jetzt können Sie das Gespräch im Kurs nachspielen.

e. Variieren Sie das Gespräch. Benutzen Sie auch andere Gegenstände aus der Zeichnung.

- Zeit: fünf Stunden drei Tage ...
- Ort: aus Wien aus Frankfurt ...
- Gegenstände: Schlafsack Luftmatratze
- Rucksack Pullover
- Zelt Schuhe ...

- | | | |
|------------------|----------------------------|--------------------------|
| der Schlafsack | unser Schlafsack | euer Schlafsack |
| die Luftmatratze | unsere Luftmatratze | eure Luftmatratze |
| das Zelt | unser Zelt | euer Zelt |
| die Probleme | unsere Probleme | eure Probleme |

1 Was können die Kinder, der Mann ...? Was nicht?



Betrachten Sie die Zeichnungen und lesen Sie die Sätze. Was passt?

- a. Die Frauen können tief tauchen. d. Das Mädchen kann gut rechnen.
- b. Der Mann kann nicht reiten. e. Die Katze kann hoch springen.
- c. Die Kinder können gut singen. f. Der Junge kann nicht schwimmen.

2 „Ich kann sehr gut schwimmen.“

- a. Was können Sie gut/nicht so gut? Stellen Sie Ihre Antworten im Kurs vor.

	sehr gut	gut	nicht so gut	nicht
schwimmen				
tauchen				
fotografieren				
zeichnen				
rechnen				
kochen				
singen				
...				

	können
ich	kann
du	kannst
er / sie / es	kann
wir	können
ihr	könnt
sie / Sie	können

- b. „Was kannst du?“

Fragen Sie einen Partner.

- Kannst du gut schwimmen?*
 Ja, ich kann sehr gut schwimmen./
Nein, ich kann nicht so gut schwimmen.

...

- c. Stellen Sie die Antworten vor.

- ... kann sehr gut schwimmen.*
Er/sie kann nicht so gut ...
... kann gut ...
Er/sie kann nicht ...

3 Er kann ...

a. Betrachten Sie das Foto und lesen Sie das Beispiel.

Er kann fotografieren.

Er kann gut fotografieren.

Er kann sehr gut Touristen fotografieren.



b. Was kann er noch? Schreiben Sie weitere Beispiele.

Er kann	gut	Touristen, Katzen, Blumen ... fotografieren
	sehr gut	Spaghetti, Würstchen, Kaffee, Tee ... kochen
	ganz toll	Klavier, Gitarre ... spielen
	schnell	SMS, Ansichtskarten, Briefe ... schreiben
	sehr schnell	Lieder singen
		Computerspiele machen



4 Sie kann ...

1 | 36



Welche Sätze hören Sie?

- | | |
|--|--|
| a. <input type="checkbox"/> Natürlich kocht sie gut. | g. <input type="checkbox"/> Sie kann leider nicht tanzen. |
| b. <input type="checkbox"/> Sie kocht nicht so gut. | h. <input type="checkbox"/> Natürlich tanzt sie wunderbar. |
| c. <input type="checkbox"/> Leider kann sie nicht Klavier spielen. | i. <input type="checkbox"/> Kann sie fotografieren? |
| d. <input type="checkbox"/> Sie spielt wunderbar Klavier. | j. <input type="checkbox"/> Sie fotografiert auch ganz toll. |
| e. <input type="checkbox"/> Sie singt nicht so schön. | k. <input type="checkbox"/> Sie kommt leider erst Montag. |
| f. <input type="checkbox"/> Natürlich singt sie wunderschön. | l. <input type="checkbox"/> Morgen kommt sie. |



5 Was passt zu dem Foto?

Diskutieren Sie im Kurs.

- Er trinkt sehr schnell. Er hat Durst.
 - Sein Beruf: Er testet Mineralwasser.
 - Sein Rekord: Er kann in zwei Minuten drei Flaschen Mineralwasser trinken.
 - Er trinkt Mineralwasser. Er hat Probleme.
- Ich glaube, er trinkt sehr schnell. Er hat Durst.
- Nein, ich glaube, er testet ...
- Ich glaube, er kann ...

Sie kommt morgen.
Morgen kommt sie.



6 Betrachten Sie die Fotos auf der rechten Seite. Lesen Sie den Text noch nicht.

Was, glauben Sie, können die Personen sehr gut oder sehr schnell?



- Die Frau kann vielleicht gut Computer reparieren.
Ich glaube, sie repariert sehr schnell Autos.
Sie fotografiert Autos, glaube ich.



- ...
- Er kann vielleicht gut Kinder zeichnen.
...



- Ich glaube, er ...
...

gut | schnell | prima ...

Autos | Polizeiautos | Computer |
... | reparieren

Katzen | Blumen | Luftballons ...
fotografieren / zeichnen

Koffer | Taschen | Rucksäcke ... packen

tanzen | singen | rechnen |
schwimmen | schreiben ...

7 Lesen Sie jetzt den Text Abschnitt für Abschnitt.

Ergänzen Sie jeweils danach die Tabelle.

Familienname	Vorname	Alter	Beruf	Familienstand	Wohnort
Sundermann					
	Natascha				Stade
Thien		27		ledig	
			Friseur		

8 Was ist richtig?

- a. Thaisong Thien kann in zwei Minuten sechs Gesichter zeichnen.
- b. Seine Zeichnungen sind schlecht.
- c. Natascha Schmitt kann in 17 Sekunden ein Rad wechseln.
- d. Sie arbeitet nicht in Stade.
- e. Max Claus kann in drei Minuten dreißig Luftballons rasieren.
- f. Seine Luftballons platzen.
- g. Werner Sundermann trinkt nicht gern Alkohol.
- h. Er kann blind 25 Sorten Mineralwasser erkennen.

9 Schreiben Sie die Sätze anders.

- a. Werner Sundermann erkennt bald 25 Sorten Mineralwasser. → Bald erkennt Werner Sundermann ...
- b. Natascha Schmitt wechselt in 27 Sekunden ein Rad. → In 27 ...
- c. Max Claus schneidet normalerweise Haare. → Normalerweise ...
- d. Thaisong Thien zeichnet sehr schnell.
Seine Zeichnungen sind trotzdem gut. → Trotzdem ...

Menschen



Rekorde, Rekorde

Wasser ist Wasser – denken Sie vielleicht. Aber nicht für Werner Sundermann. Der Möbeltischler aus Radebeul bei Dresden ist 37 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Er trinkt nicht gern Bier oder Wein, aber **er kann blind 18 Sorten Mineralwasser erkennen** – mit oder ohne Kohlensäure. Er meint: „Vielleicht schaffe ich bald 25. Ich trainiere fleißig.“ – Na dann: Prost!



Natascha Schmitt ist Krankenschwester von Beruf. Sie ist 32 Jahre alt, geschieden, wohnt in Stade und arbeitet in Hamburg. Natascha Schmitt liebt Autos. Reifenpanne? – Kein Problem! **Sie kann in 27 Sekunden ein Rad wechseln.** Das ist Weltrekord!



Thaisong Thien, 27, ist Kunststudent und ledig. Er wohnt und studiert in Berlin. Wie verdient er Geld? **Er zeichnet Touristen.** Das kann er sehr schnell. Sein Rekord: Sechs Gesichter in zwei Minuten. Trotzdem sind die Zeichnungen gut und die Touristen sind immer zufrieden.



Max ist sein Vorname. Sein Familienname ist Claus. 26 Jahre ist er und ledig. Er wohnt in Wuppertal und ist Frisör. Normalerweise schneidet er Haare und rasiert Bärte. Pro Bart braucht er etwa fünf Minuten. Aber er kann auch sehr gut und **sehr schnell Luftballons rasieren.** Sein Rekord: 30 Luftballons in drei Minuten. Und kein Ballon platzt.

1 Lebensmittel im Angebot

a. Lesen Sie die Angebote.

Aldo-Markt

Unsere Preise sind Rekord!

Zwiebeln
2 Kilo € **2,19**

Kartoffeln
10 Kilo € ,

Apfel
5 Kilo € **6,45**

Milch
1 Liter € ,

Pilze
500 Gramm € ,

Bananen
5 Kilo € **4,89**

Karotten
3 Kilo € **3,99**

Tomaten
1 Kilo € ,

Brot
500 Gramm € **2,70**

b. Hören Sie die Durchsage im Supermarkt und ergänzen Sie die Preise.

1 | 37

c. Ergänzen Sie die Tabelle.

Milch		Tomaten	Bananen	
1 Liter	500 Gramm		5 Kilo	5 Kilo
€ 0,95	€ 2,70	€ 2,25	€	€ 6,45

500 Gramm = 1 Pfund
1000 Gramm = 1 Kilogramm (Kilo)

Karotten	Zwiebeln		Kartoffeln
	2 Kilo	500 Gramm	
€ 3,99	€	€ 3,55	€ 3,30

d. „Was kostet ...?“ Üben Sie Frage und Antwort mit einem Partner.

- Was kostet das Brot?
- ◆ Ein Pfund kostet/500 Gramm kosten zwei Euro und siebenzig Cent.
- Was kosten die Kartoffeln?
- ◆ Zehn Kilo kosten drei Euro und dreißig Cent.
- Was kostet ...?/Was kosten ...?

- ⊗ die Milch
- ⊗ die Tomate, die Tomaten
- ⊗ die Banane, die Bananen
- ⊗ die Zwiebel, die Zwiebeln
- ⊗ der Apfel, die Äpfel
- ⊗ das Brot, die Brote
- ⊗ die Karotte, die Karotten
- ⊗ die Kartoffel, die Kartoffeln
- ⊗ der Pilz, die Pilze

2 Zahlen von 100 bis 1000

1 | 38



a. Hören Sie die Zahlen und sprechen Sie nach.

100	hundert	101	hunderteins	120	hundertzwanzig
200	zweihundert	202	zweihundertzwei	121	hunderteinundzwanzig
300	dreihundert	303	dreihundertdrei	122	hundertzweiundzwanzig
400	vierhundert	404	vierhundertvier	123	hundertdreiundzwanzig
500	fünfhundert	...	...	...	...
600	sechshundert	111	hundertelf	333	dreihundertdreiunddreißig
700	siebenhundert	212	zweihundertzwölf	555	fünfhundertfünfundfünfzig
800	achthundert	313	dreihundertdreizehn	777	siebenhundertsiebenundsiebzig
900	neunhundert	414	vierhundertvierzehn	888	achthundertachtundachtzig
1000	tausend	...	...	999	neunhundertneunundneunzig

b. Üben Sie die Zahlen in kleinen Gruppen.

Diktieren Sie sich gegenseitig Zahlen zwischen 100 und 1000 und vergleichen Sie.

3 Wie viel Euro sind das?

Lösen Sie die Aufgabe mit einer Partnerin/einem Partner.



- A: Das sind ... Euro und ... Cent.
 Das stimmt./Nein, das sind ...

4 Wie viel wiegt das?

1 | 39



a. Hören Sie das Gespräch.

b. Ergänzen Sie. Wie viel Gramm sind es genau?

- Die Zwiebeln wiegen748..... Gramm.
 Die Äpfel wiegen Gramm.
 Die Kartoffeln wiegen Gramm.
 Die Tomaten wiegen Gramm.
 Die Karotten wiegen Gramm.
 Die Pilze wiegen Gramm.



5 Im Kaufhaus

1 | 40

a. Hören Sie das Gespräch. Was fragt die Verkäuferin? **X**

- | | |
|--|---|
| 1. <input type="radio"/> Was machst du hier? | 5. <input type="radio"/> Wie ist dein Vorname? |
| 2. <input type="radio"/> Weinst du? | 6. <input type="radio"/> Wie ist dein Nachname? |
| 3. <input type="radio"/> Bist du traurig? | 7. <input type="radio"/> Wo wohnst du? |
| 4. <input type="radio"/> Wie heißt du denn? | 8. <input type="radio"/> Wie alt bist du? |

b. Hören Sie das Gespräch noch einmal. Was ist richtig? **X**

- Jan ist 5 Jahre alt und heißt mit Nachnamen Peter. Seine Mutter ist weg, aber sein Vater ist da.
- Peter Bauer (5 Jahre) weint, denn sein Hund ist weg. Seine Eltern sind auch traurig.
- Der Junge heißt Jan-Peter Bauer und ist vier Jahre alt. Er weint, denn seine Eltern sind weg.

6 Pizza-Express

a. Was sehen Sie auf dem Foto?
Was glauben Sie? Sprechen Sie darüber im Kurs.

- Da ist ein Mädchen und da ist ein ...*
- Das Mädchen ist vielleicht ... Jahre alt.*
- Nein, das glaube ich nicht. Es ist ...*
- Das Mädchen ...*
- Vielleicht sind die Eltern ...*
- ...*

b. Hören Sie das Telefongespräch. Was ist richtig? **X**

1 | 41



- | | |
|---|--|
| 1. <input type="radio"/> Lisa bestellt 8 Pizzas. | 4. <input type="radio"/> Lisas Freundin ist da. |
| <input type="radio"/> Lisa bestellt 11 Pizzas. | <input type="radio"/> Lisas Freunde sind da. |
| 2. <input type="radio"/> Lisas Eltern sind nicht da. | 5. <input type="radio"/> Ihr Freund heißt Bello. |
| <input type="radio"/> Ihr Vater ist da, aber ihre Mutter nicht. | <input type="radio"/> Ihr Hund heißt Bello. |
| 3. <input type="radio"/> Ihre Adresse ist Beethovenstraße 9. | 6. <input type="radio"/> Lisa ist glücklich. Die Pizzas kommen. |
| <input type="radio"/> Ihre Adresse ist Beethovenstraße 19. | <input type="radio"/> Lisa ist traurig. Die Pizzas kommen nicht. |

7 Ergänzen Sie.

- Das ist der Hund von Lisa. – Das ist Lisas Hund.
- Der Hund von Lisa heißt Bello. – Lisas Hund heißt Bello.
- Wo sind die Eltern von Peter? – Wo sind seiner Eltern?
- Wie ist der Nachname von Claus? – Wie ist sein Nachname?
- Das Auto von Natascha hat eine Panne. – Ihr Auto hat eine Panne.

Genitiv bei EigennamenLisas Hund
Claus' Katze

8 Musikquiz im Radio

a. Hören Sie zuerst nur die Begrüßung und die Musik.

1 | 42



„Guten Tag, liebe Hörerinnen und Hörer. Willkommen zu unserem Musikquiz. Wie immer fragen wir: Wie heißt das Musikstück und wer ist der Komponist? Aber jetzt erst mal die Musik. Hören Sie gut zu. ...“



Joseph Haydn
(1732–1809)



Johannes Brahms
(1833–1897)



Ludwig van
Beethoven
(1770–1827)



Wolfgang Amadeus
Mozart
(1756–1791)

b. Ist die Musik von Haydn, Beethoven, Brahms oder Mozart?
Was glauben Sie? Diskutieren Sie im Kurs.

- Ich glaube, die Musik ist von Mozart.
- Das glaube ich auch.
- Nein, das glaube ich nicht. Ich glaube, ...

c. Hören Sie jetzt die vier Anrufe. Notieren Sie dann die Lösungen.

1 | 43



- a. Wer hat Geburtstag?
- b. Wer wohnt in Bremen?
- c. Wer ist 17 Jahre alt?
- d. Wer kommt aus Oldenburg?
- e. Wer hat zwei Kinder?
- f. Wer studiert?
- g. Wer sagt die richtige Lösung?
- h. Und wie heißt der Komponist?



- 1 Roswitha Beier
- 2 Rudolf Geißler
- 3 Jochen König
- 4 Klaus Beckmann

9 Rocklegenden, Poplegenden

a. Hören Sie zu und schreiben Sie die Jahreszahlen.

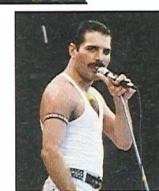
1 | 44



- a. Jimi Hendrix ist geboren und gestorben.
- b. Ray Charles ist geboren und gestorben.
- c. Freddy Mercury ist geboren und gestorben.
- d. Elvis Presley ist geboren und gestorben.

b. Wie viel Geld gewinnt der Kandidat?

Er gewinnt Euro.



10 „Musiker, Maler, Autoren“

Machen Sie im Kurs ein Quiz mit Jahreszahlen.

- Wann ist ... geboren/gestorben?

Jahreszahlen

- 1800 achtzehnhundert
- 1809 achtzehnhundertneun
- 1991 neunzehnhunderteinundneunzig
- 2000 zweitausend
- 2004 zweitausendvier

1 Zischlaute ...

Hören Sie die Wörter und sprechen Sie nach.

1 | 45



17



Katze	Pizza	Zug	zehn	zwei	Gesicht	Saft
Matratze	Pilze	Zahl	Zelt	Zwilling	rasieren	sehr
platzen	Polizei	Zukunft	zufrieden	Zwiebel	Lösung	sauber
sechs	Bus	Gruß	dreißig	Flasche	schön	Schlafsack
Sorte	Kuss	groß	fleißig	Tasche	schnell	schneiden
Sohn	Tschüs	nass	Wasser	Tischler	scheußlich	schaffen

2 Zwei Matratzen platzen ...

1 | 46



18



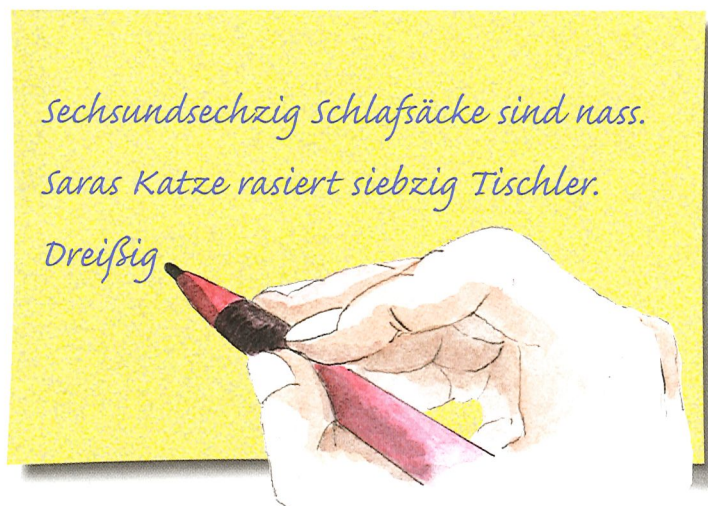
Hören Sie die Sätze. Üben Sie die Aussprache dann im Kurs.

- Zwei Matratzen platzen.
 Lisa rasiert sieben Gesichter.
 Das Wasser ist nass.
 Schwester Natascha ist geschieden.
 Das Zelt ist sehr sauber.
 Sein Sohn schneidet zweihundertzweölf Zwiebeln.
 Das sind siebenhundertsiebenundsiebzig Sorten Pilze.
 Herr Sundermann schafft schnell zweiundzwanzig Flaschen.



3 Spielen Sie mit Wörtern.

Erfinden Sie fünf weitere Sätze wie in Übung 2. Schreiben Sie die Sätze auf einen Zettel.
 Tauschen Sie die Zettel dann im Kurs aus und lesen Sie die Sätze vor.



4 „Möchtest du etwas essen?“ „Habt ihr Durst?“

Hören Sie die Gespräche und lesen Sie mit.

a.

1 | 47

19

- Möchtest du etwas essen?
- ◆ Ja, gern. Ich habe Hunger. Haben wir Käse?
- Ja. Mit oder ohne Brot?
- ◆ Lieber ohne Brot.

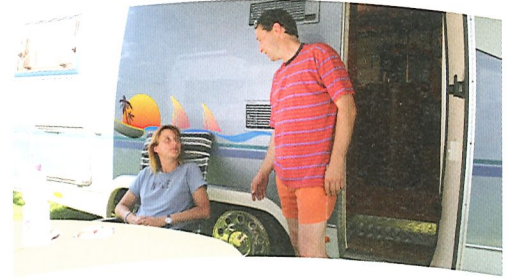
b.

1 | 48

20

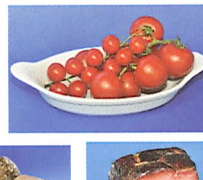
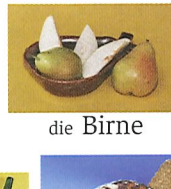
- Habt ihr Durst?
- ◆ Oh ja. Wir möchten gern etwas trinken.
- Möchtet ihr Saft?
- ◆ Nein, danke. Lieber Mineralwasser.

c. Spielen Sie die Gespräche in kleinen Gruppen.



5 Essen und trinken.

a. Betrachten Sie die Lebensmittel. Welche Wörter kennen Sie schon?

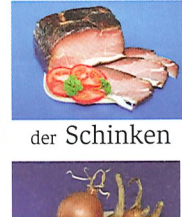
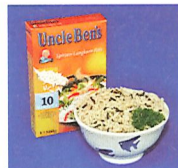


der Kaffee

die Birne

die Butter

der Tee



der Reis

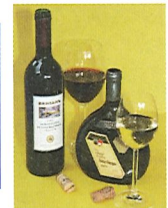
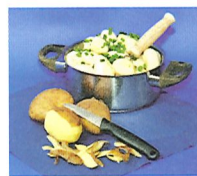
das Fleisch

der Salat

der Schinken

der Essig

das Eis



das Öl

der Käse

die Sahne

b. Schreiben Sie mit einer Partnerin/einem Partner Gespräche wie in Übung 4. Spielen Sie sie dann im Kurs. Sie können folgende Ausdrücke verwenden:

Hast du
Habt ihr

Hunger?
Durst?

Möchtest du
Möchtet ihr

etwas essen?
etwas trinken?

Salat mit/ohne Öl
Kaffee mit/ohne Milch
Pizza mit/ohne Zwiebeln
Fleisch mit/ohne Kartoffeln, Reis ...
Mineralwasser mit/ohne Kohlensäure
Eis mit/ohne Sahne

Ja, gern.
Nein, danke. Lieber ...

6 Konjugationsspiele

1 | 49

21

a. Hören Sie zu und ergänzen Sie.

Ich habe <u>Hunger</u>	Ich möchte <u>tanzen</u>
Du hast	Du möchtest
Er hat	Er möchte
Sie hat	Sie möchte
Wir haben	Wir möchten
Ihr habt	Ihr möchtet
Sie haben	Sie möchten

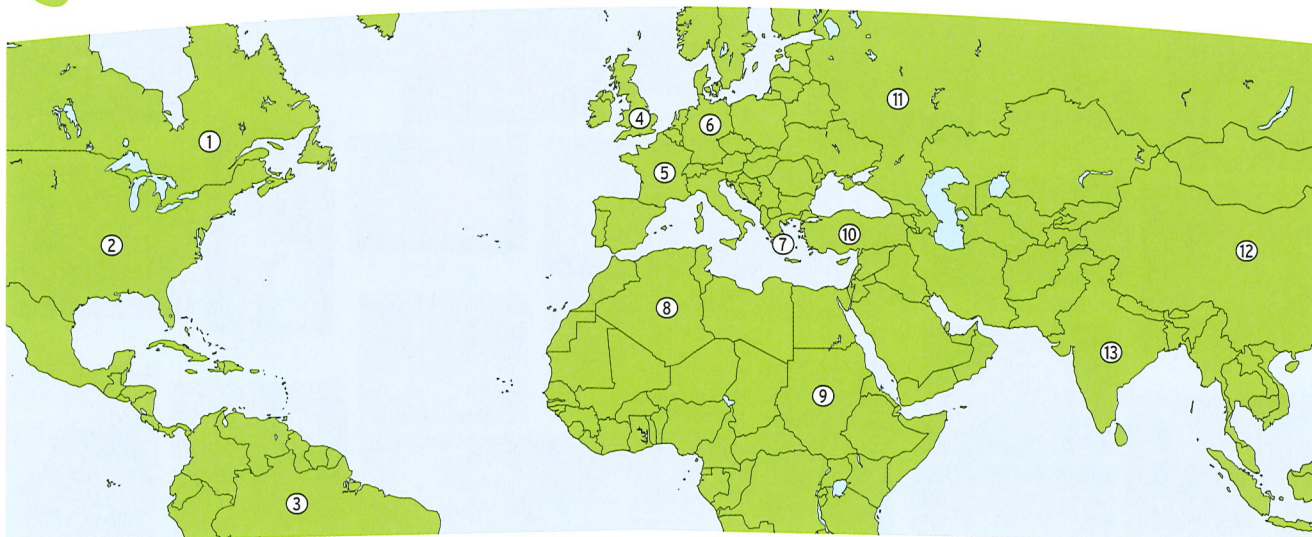
	haben	möchten
ich	habe	möchte
du	hast	möchtest
er/sie/es	hat	möchte
wir	haben	möchten
ihr	habt	möchtet
sie/Sie	haben	möchten

b. Lesen Sie Ihre Lösungen im Kurs vor und vergleichen Sie.

c. Machen Sie weitere Konjugationsspiele im Kurs. Suchen Sie Wörter aus Lerneinheit 1 bis 9.
Ein Kursteilnehmer beginnt, der Nachbar sagt den nächsten Satz.

○ *Ich trinke Tee.* ◆ *Du trinkst Kaffee.* □ *Er ...*

7 Ländernamen



a. Wie heißen die Länder auf Deutsch? Ergänzen Sie die Nummern.

- | | | | | |
|-------------|------------------|---------------|--------------|--------------|
| ● Indien | ● Frankreich | ● Deutschland | ● die U.S.A. | ● Algerien |
| ● 1 Kanada | ● Großbritannien | ● China | ● der Sudan | ● die Türkei |
| ● Brasilien | ● Griechenland | ● Russland | | |

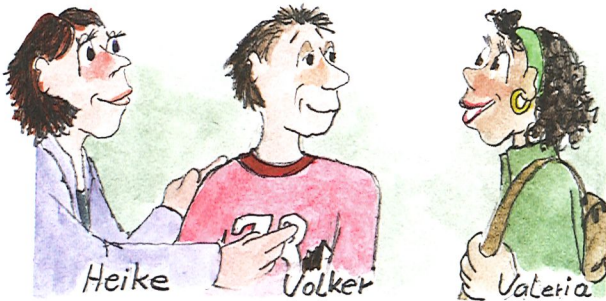
b. Woher kommen Sie? Woher kommen die anderen Kursteilnehmer?
Fragen und antworten Sie.

- *Woher kommen Sie?/Woher kommst du?*
◆ *Ich komme aus ... Und Sie/du?*
○ *Ich komme aus ...*

Ich komme aus	Brasilien.
	China.
	Frankreich.
	dem Sudan
	der Türkei.
	den U.S.A.

8 „Valeria kommt aus Italien.“

a. Hören Sie die Gespräche und lesen Sie mit.



Gespräch 1

1 | 50



22



- Hallo, Volker!
- Tag Heike! Wie geht's?
- Danke gut. Übrigens, das ist Valeria. Sie kommt aus Italien.
- Hallo, Valeria!
- Hallo.
- Studierst du hier?
- Nein, ich möchte hier arbeiten.
- Ach so.

Gespräch 2

1 | 51



23



- Guten Abend, Frau Humboldt.
- Guten Abend, Herr Bloch.
- Das ist Herr Winter.
- Freut mich. Guten Abend.
- Guten Abend.
- Herr Winter kommt aus Australien. Er möchte hier eine Reportage machen.
- Ach, dann sind Sie Reporter?
- Nein, ich bin Fotograf.

b. Wählen Sie ein Gespräch aus und spielen Sie es zu dritt nach.

9 Variieren Sie die Gespräche aus Übung 8.

Guten Tag. Morgen. Abend.	Wie geht es Ihnen? dir?
---------------------------------	----------------------------

Das ist Übrigens, das ist	Frau ... Herr	Freut mich.
------------------------------	-----------------------------	-------------

Kommen Sie Kommst du	aus ... ?	Ich komme aus ...
-------------------------	-----------	-------------------

Studieren Sie Studierst du Arbeiten Sie Arbeitest du	hier?	Ich möchte hier ...
---	-------	---------------------

Sind Sie Bist du	... ?	Ich bin ...
---------------------	-------	-------------

- Deutsch lernen
- studieren
- arbeiten
- ein Praktikum machen
- malen
- fotografieren
- Musik machen
- eine Reportage machen
- ein Buch schreiben

- Student / Studentin
- Maler / Malerin
- Fotograf / Fotografin
- Musiker / Musikerin
- Sänger / Sängerin
- Reporter / Reporterin
- Autor / Autorin

1 Hören Sie zu und schreiben Sie.

1 | 52



Maria ist 24 alt und Reporterin von
 Sie aus Italien. Ihr ist
 Sie sieben Gitarren. Trotzdem ist sie nicht
 Sie lieber zwanzig Gitarren haben.
 Natürlich ihre auch Gitarre



2 Menschen und Arbeit

1 | 53



Hören Sie die sechs Gespräche und ergänzen Sie die Wörter.

a. Der Medizinstudent möchte ein machen.



b. Die Frau möchte eine als Sekretärin.



c. Der Mann sucht Arbeit, aber es ist kein frei.



d. Die Sekretärin hat nicht viel Arbeit. Ihr Chef ist im



e. Die Lehrerin heißt Yalcintepe. Ihr Ehemann ist



f. Der Mann buchstabiert. Die heißt ‚Deto‘.



⊗ Ausland ⊗ Stelle ⊗ Ausländer ⊗ Praktikum ⊗ Firma ⊗ Arbeitsplatz ⊗

3 Jana Pifkova ist Tschechin.

a. Lesen Sie den Text.

Jana Pifkova, 23, ist Tschechin. Sie ist Informatikerin von Beruf und wohnt in Prag. Ihre Adresse: Kankovskeho 27. Geboren ist sie in Bratislava. Jana Pifkova ist nicht verheiratet und hat keine Kinder. Ihre Telefonnummer ist 44323978. Natürlich hat sie auch eine E-Mail-Adresse: Jana.Pifkova@cuni.cz.



b. Füllen Sie mit einer Partnerin/einem Partner das Formular für Jana Pifkova aus.

Name: <u>Pifkova</u>	Beruf: _____
Vorname: _____	Staatsangehörigkeit: <u>tschechisch</u>
Geschlecht: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Geburtsort: _____
Familienstand: <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden	Wohnort: _____
Alter: _____	Straße: _____
Kinder: _____	Land: <u>Tschechien</u>
	Telefon: _____
	E-Mail: _____

4 Aziza Hansen kommt aus Tunesien.

a. Lesen Sie den Text.

Sie kommt aus Tunesien. Aber sie lebt in Deutschland und ihre Staatsangehörigkeit ist deutsch. Aziza Hansen ist 1978 in Tunis geboren. Sie wohnt in Hannover und ist Sekretärin von Beruf. Ihr Ehemann ist Deutscher. Sie haben zwei Töchter, vier und zwei Jahre alt. Ihre Adresse: Daimlerstraße 17 a. Telefon: 8934567. E-Mail: azhansen@gmx.net.



b. Schreiben Sie mit einem einer Partnerin/Partner ein Formular wie in Übung 3 für Aziza Hansen. Vergleichen Sie dann die Ergebnisse im Kurs.

Name: Hansen

Vorname: Aziza

Geschlecht: ...

Land
Einwohner
Einwohnerin
Staatsangehörigkeit



Tschechien
Tscheche
Tschechin
tschechisch



Tunesien
Tunesier
Tunesierin
tunesisch



Deutschland
Deutscher
Deutsche
deutsch

5 Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

a. Lesen Sie die Beispiele.



Ich surfe, koche, reite, singe, tanze, zeichne, male, schwimme, fotografiere, reise, tauche ... gern.

Ich spiele gern Klavier, Gitarre, Saxophon, Fußball, Volleyball, Tennis, Tischtennis, Karten, Monopoly, Schach, Backgammon, Dame ...

Ich höre gern Radio, Musik, Jazz, Rock, Salsa ...

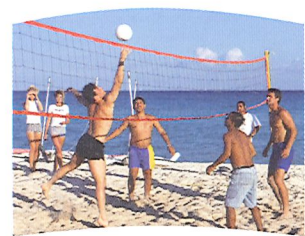
Ich höre gern Musik von Beethoven, Elvis, Sting ...

Ich schreibe gern Ansichtskarten, Briefe, E-Mails, SMS ...

Ich surfe gern im Internet.

Ich mache gern Computerspiele, Camping ...

Ich lerne Chinesisch, Deutsch ...



b. Schreiben Sie bitte fünf Sätze, aber zeigen Sie die Sätze noch nicht.

Ich spiele gern Tischtennis.

Ich höre gern ...

Ich mache gern ...

c. Machen Sie jetzt ein Ratespiel mit einem Partner.

Jeder kann 7-mal raten. Zählen Sie die Punkte.

Wer gewinnt?

- *Ich glaube, du spielst gern Schach.*
- ◆ *Ja, das stimmt./* (Ein Punkt für Ihren Partner.)
- Nein, das stimmt nicht.* (Kein Punkt für Ihren Partner.)

d. Zeigen Sie jetzt Ihre Sätze. Ihr Partner liest und sagt:

Du spielst gern ...

Du hörst gern ...

Du ...

	Punkte
1. Ich spiele gern Backgammon.	/
2. Ich höre gern Musik von UB 40.	1
3. Ich koche sehr gern.	1
4. Ich telefoniere gern.	/
5. Ich lese gern.	1
Summe	3

6 Club Reisen sucht Animatoren.

a. Lesen Sie die Anzeige und die Bewerbung.



Club Reisen

sucht
Animateur/Animateurin

Alter: 18 – 26 Jahre
Sprachen: Englisch und Französisch oder Spanisch
Sport: Tennis, Surfen, Tauchen, Segeln
Bewerbung mit Foto und Angabe von Größe und Gewicht an:

Clubreisen GmbH
Frau Donner
Rheinstraße 127
D-50996 Köln

Bodo Schuster

Schillerstr. 228
40237 Düsseldorf
Tel.: 0211/689868

An Clubreisen GmbH
Frau Donner
Rheinstraße 127
D-50996 Köln



Düsseldorf, den 29.2.2005

Bewerbung als Animateur

Sehr geehrte Frau Donner,

mein Name ist Bodo Schuster. Ich bin 24 Jahre alt, 1,80 Meter groß und wiege 78 Kilogramm. Ich studiere Sport in Düsseldorf. Ich spiele gut Tennis und kann segeln und surfen. Mein Englisch ist gut, und ich verstehe auch Spanisch.

Mit freundlichen Grüßen

Bodo Schuster

b. Vergleichen Sie die Anzeige und die Bewerbung gemeinsam im Kurs.

Anzeige:

Alter: 18 – 26 Jahre.

Sprachen: ...

...

Bewerbung:

Ich bin 24 Jahre alt.

Mein Englisch ...

...

7 Schreiben Sie eine Bewerbung für Eva Fritsch.

Sie können auch Ihre persönlichen Angaben (Namen, Adresse usw.) benutzen.

Name: Eva Fritsch

Alter: 21

Größe: 1,68

Gewicht: 52 kg

Beruf: studiert Medizin

Sport: Tennis, surfen, tauchen, segeln, tanzen

Sprachen: Englisch und Französisch

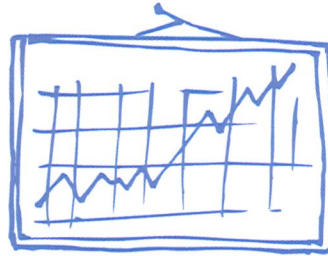
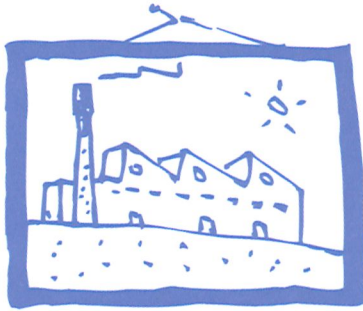






Das können Sie jetzt:

- Nach der Herkunft anderer Menschen fragen
- Sagen, woher Sie und andere Menschen kommen
- Menschen nach ihrem Beruf fragen
- Über kleine alltägliche Probleme sprechen
- Einige Alltagsgegenstände und Lebensmittel benennen
- Über Vorlieben beim Essen und Trinken sprechen
- Nach Preisen fragen
- In Euro und Cent angeben, was Dinge kosten
- Angeben, was Lebensmittel in Kilo, Pfund und Gramm wiegen
- Zahlen von hundert bis tausend verstehen und aussprechen
- Jahreszahlen verstehen und aussprechen
- Über Freizeitaktivitäten sprechen



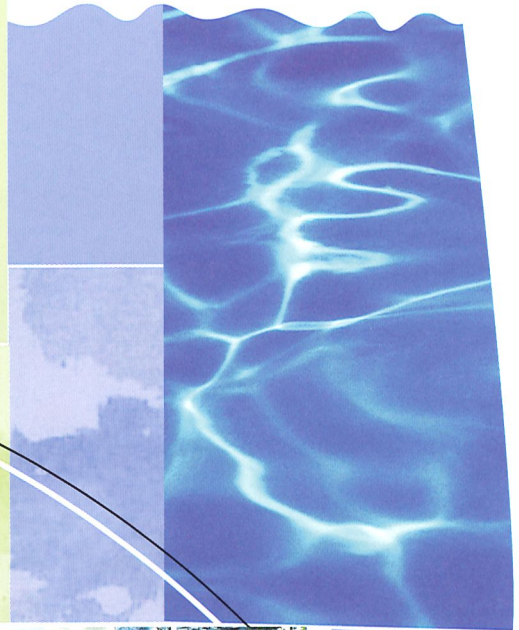
Sekretärin gesucht

1 | 54



- * Also, Sie möchten hier arbeiten. Was können Sie denn?
- Ich kann sehr gut schwimmen, tauchen und surfen.
- * So?
- Ja, und ich spiele Klavier und singe auch sehr schön.
- * Aha.
- Kochen ist auch kein Problem. Ich kann fantastisch kochen.
- * Wirklich?
- Natürlich kann ich auch Tennis spielen und reiten.
- * So, so. Und wie schnell können Sie Briefe schreiben?
- Briefe schreiben?
- * Ja, Briefe schreiben ... Sie können doch Briefe schreiben?
- Leider nein. Und Sie?
- * Ich? Natürlich kann ich Briefe schreiben.
- Prima, dann teilen wir die Arbeit: Ich schwimme, reite und spiele Tennis und Sie schreiben die Briefe.

Themenkreis Wohnen und leben



1 Was passt zusammen?

Diskutieren Sie mit einer Partnerin/einem Partner und lösen Sie die Aufgabe. Vergleichen Sie dann im Kurs.

 A der Hammer	 B die Ansichtskarte	 C die Kerze	 1 die Briefmarke	 2 das Feuerzeug	 3 der Nagel
 D das Messer	 E der Topf	 F das Telefon	 4 der Film	 5 die Gabel	 6 der Deckel
 G die Küchenuhr	 H die Schuhe	 I der Fotoapparat	 7 die Batterie	 8 das Telefonbuch	 9 die Strümpfe

A	B	C	D	E	F	G	H	I
3								

- Der Hammer und der Nagel passen zusammen.*
- Die Ansichtskarte und ...*
- ...

2 Was passt noch zusammen?

Suchen Sie gemeinsam Wörter aus den Lerneinheiten 1 bis 10. Tragen Sie Ihre Ergebnisse dann im Kurs vor.

- | | | | | | | |
|---------------------------------------|---|--|---------------------------------------|--|---|---------------------------------------|
| <input checked="" type="radio"/> Auto | <input checked="" type="radio"/> Bahnhof | <input checked="" type="radio"/> Geldautomat | <input checked="" type="radio"/> Bart | <input checked="" type="radio"/> Tomaten | <input checked="" type="radio"/> Flasche | <input checked="" type="radio"/> Geld |
| <input checked="" type="radio"/> Haar | <input checked="" type="radio"/> Kartoffeln | <input checked="" type="radio"/> Mineralwasser | <input checked="" type="radio"/> Rad | <input checked="" type="radio"/> Zug | <input checked="" type="radio"/> Zwiebeln | <input checked="" type="radio"/> ... |

- Das Auto und das Rad passen zusammen.*
- Der Bahnhof und ...*

3 Ein Umzug

2 | 2



Hören Sie das Gespräch. Was ist richtig? **X**

- a. Die Töpfe sind da.
- b. Die Deckel sind da.
- c. Die Küchenuhr ist nicht da.
- d. Das Telefon ist da.
- e. Die Gabeln sind da.
- f. Die Messer sind nicht da.
- g. Das Radio ist da.
- h. Der Computer ist nicht da.



4 Was sagen die Personen?

2 | 3



Hören Sie das Gespräch. Welche Sätze erkennen Sie? **X**

- a. Ich suche den Fotoapparat.
- b. Ich suche den Ball.
- c. Ich suche die Küchenuhr.
- d. Ich suche das Telefon.
- e. Ich suche die Gabeln.
- f. Ich suche den Topf.
- g. Ich suche das Telefonbuch.
- h. Ich suche die Schuhe.



5 Ergänzen Sie die Sätze.

- a. Der Topf ist weg. Ich suche den Topf.
- b. Der Deckel ist weg. Ich suche ...
- c. Die Küchenuhr ist weg. Ich suche ...
- d. Das Telefon ist weg. Ich suche ...
- e. Die Messer sind weg. Ich suche ...

Nominativ:

- Der Hammer ist weg.
- Die Briefmarke ist weg.
- Das Feuerzeug ist weg.
- Die Strümpfe sind weg.

Akkusativ:

- Ich suche den Hammer.
- Ich suche die Briefmarke.
- Ich suche das Feuerzeug.
- Ich suche die Strümpfe.

6 Schreiben Sie zusammen mit einer Partnerin/einem Partner kurze Gespräche.

Spielen Sie sie dann im Kurs vor.



A



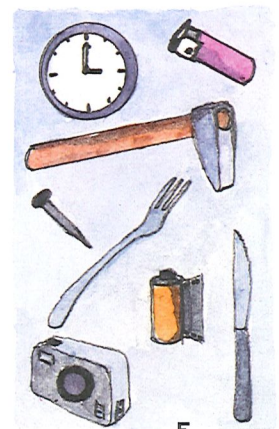
B



C



D



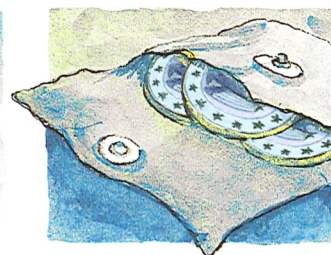
E

- A Der Topf ist da, aber der Deckel ist weg. Moment, ich suche den Deckel.
- B Die Ansichtskarte ist da, aber die ... ist weg. Moment, ich suche die ...
- C Das Telefonbuch ist da, aber das ... ist weg. Moment, ich suche das ...
- D Die Schuhe sind da, aber die ... sind weg. Moment, ich suche die ...
- E ... ist da, aber ... ist weg. Moment, ich suche ...

...

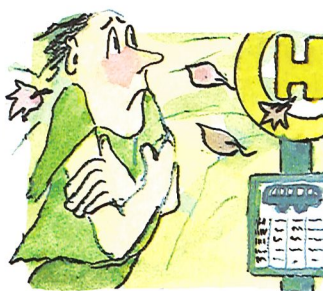
7 „Das ist eine Sonnenbrille, das ist ...“

Lernen Sie zusammen mit einer Partnerin/einem Partner die neuen Wörter.

die Sonnenbrille
eine Sonnenbrilleder Regenschirm
ein Regenschirmdas Taschentuch
ein Taschentuchdie Gummistiefel (Plural)
Gummistiefelder Mantel
ein Manteldie Telefonkarte
eine Telefonkartedas Pflaster
ein Pflasterdie Münzen (Plural)
Münzen

8 Er hat keinen Regenschirm.

Was brauchen die Personen? Ergänzen Sie die Wörter aus Übung 7.

Er hat keinen ...
Er braucht einen ...Er hat kein ...
Er braucht ein ...Er hat keine ...
Er braucht eine ...Er hat keine ...
Er braucht ...Er hat kein ...
Er braucht ein ...Er hat keine ...
Er braucht ...Er hat keine ...
Er braucht eine ...Er hat keinen ...
Er braucht einen ...

9 Pantomime

a. Spielen Sie im Kurs Situationen aus Übung 8. Die anderen raten jeweils.

- *Er/sie hat keine Sonnenbrille. Er/sie braucht eine Sonnenbrille.*

b. Spielen Sie weitere Situationen mit anderen Gegenständen.

Nominativ:

ein Regenschirm
eine Telefonkarte
ein Pflaster
Münzen

kein Regenschirm
keine Telefonkarte
kein Pflaster
keine Münzen

Akkusativ:

einen Regenschirm
eine Telefonkarte
ein Pflaster
Münzen

keinen Regenschirm
keine Telefonkarte
kein Pflaster
keine Münzen

10 „Hast du ...?“ „Brauchst du ...?“



der Fotoapparat



das Fahrrad



das Video-Handy



die Gitarre



der DVD-Rekorder



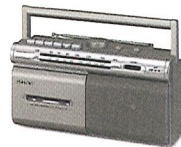
der MP3-Player



der Geschirrspüler



das Fernsehgerät



das Radio



das Auto



der Hund



der Anrufbeantworter



die Katze



der Plattenspieler

a. Machen Sie ein Interview mit einer Partnerin/einem Partner.

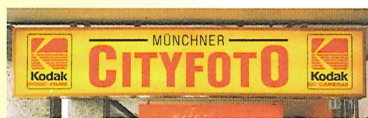
- *Hast du einen Fotoapparat?*
- ◆ *Ja, ich habe einen Fotoapparat.*

- *Hast du einen Fotoapparat?*
- ◆ *Nein, ich habe keinen Fotoapparat.*
- *Möchtest du denn einen Fotoapparat haben?*
- ◆ *Ja, ich möchte gern einen Fotoapparat haben.*
- ◆ *Nein, ich brauche keinen Fotoapparat.*

b. Stellen Sie die Ergebnisse im Kurs vor.

Mein Nachbar	hat	einen	...	Er	braucht	einen	...
Meine Nachbarin		eine		Sie	möchte	eine	
		ein				ein	
		keinen				keinen	
		keine				keine	
		kein				kein	

1 „Wo kann man ein Bett kaufen?“



1



2



3



4



5



6

a. Notieren Sie die Nummern.

Sie möchten ...

- ein Bett kaufen.
- eine Digitalkamera kaufen.
- eine CD kaufen.
- einen Drucker kaufen.
- einen Kühlschrank kaufen.
- eine Zeitung kaufen.

Geschäft Nr.

- 4
-
-
-
-
-

b. Welches Wort gibt den Hinweis?

Möbel

.....

.....

.....

.....

.....

2 Eine SMS für Jenny



a. Was ist richtig?

- Michael schickt eine SMS.
- Jenny kann nicht kochen.
- Michael arbeitet heute bis 8.
- Michael kocht heute.
- Jenny und Michael können eine Pizza bestellen.

b. Welche Antwort passt?

- A

Hallo Michael,
wir haben leider
keine Pizza, aber wir
haben noch Bier, Wein
und Mineralwasser.
Gruß Jenny
- B

Hallo Michael,
wir brauchen keine
Pizza. Wir haben noch
Kartoffeln, Zwiebeln
und Tomaten. Heute
koche ich! Gruß Jenny

3 Georg Walder erzählt.

Lesen Sie den Text.

„Ich habe kein Haus und keine Wohnung, aber ein Zelt habe ich. Ich brauche kein Internet und kein Handy, aber Freunde habe ich trotzdem überall. Mein Zuhause ist die Straße. Einen Wagen, ein Motorrad oder ein Fahrrad brauche ich nicht, meine Füße sind ja gesund. Eine Frau und Kinder habe ich auch nicht, aber einen Hund. Toby heißt er. Geld brauche ich nicht. Ich brauche meine Freiheit.“



4 „Hat Georg Walder ein Haus?“

Kreuzen Sie an und vergleichen Sie dann im Kurs.

	... hat/braucht Georg W.	... hat/braucht er nicht.		... hat/braucht Georg W.	... hat/braucht er nicht.
Ein Haus ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein Auto ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Wohnung ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein Motorrad ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Zelt ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein Fahrrad ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internet ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einen Hund ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Handy ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geld ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freunde ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Freiheit ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5 Formulieren Sie es anders.

Er hat kein Haus.

Ein Haus hat er nicht.

Aber er hat ein Zelt.

Aber ein Zelt hat er.

Er hat kein Handy.

Aber er hat Freunde.

Er hat keine Frau und keine Kinder.

Er hat einen Hund.

Er braucht kein Geld.

Er braucht seine Freiheit.

Georg W. braucht seine Freiheit.
Seine Freiheit braucht Georg W.

Er hat kein Haus.
Ein Haus hat er nicht.

6 Ein Krokodil und kein Telefon

So heißt die Überschrift auf Seite 63. Was bedeutet das? Was glauben Sie?

- a. Ein Krokodil kommt und jemand sucht sein Telefon.
 b. Jemand braucht ein Krokodil und möchte telefonieren.
 c. Jemand hat ein Krokodil, aber kein Telefon.

7 Lesen Sie jetzt den kleinen Text unter der Überschrift.

Welche Aussage aus Übung 6 passt dazu? a. b. c.

8 Lesen Sie auf Seite 63 nacheinander die Informationen zu jeder Person.

Was passt zu Jochen Pensler, Bernd Klose ...?

Lesen Sie die Abschnitte nacheinander und notieren Sie jeweils gleich die Lösung.

- | | | | |
|-------------------|---|--|---|
| a. Jochen Pensler | <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 1. Sie ist Sozialarbeiterin von Beruf. | 7. Sie fotografiert gerne. |
| b. Bernd Klose | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 2. Er studiert Biologie. | 8. Sie ist 27 Jahre alt. |
| c. Karin Stern | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 3. Ihre Wohnung ist in Frankfurt. | 9. Sein Hobby sind Tiere. |
| d. Linda Damke | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 4. Sein Bett ist eine Matratze. | 10. Er hat eine Wohnung in Freiburg. |
| | | 5. Ihr Zuhause ist ein Segelboot. | 11. Er findet Möbel nicht wichtig. |
| | | 6. Er braucht keine Unterhaltung. | 12. Ein Haus und einen Wagen braucht sie nicht. |

9 Was finden die Personen wichtig? Was finden sie nicht wichtig?

eine Wohnung Tiere einen Geschirrspüler Möbel
 Kameras Musik ein Segelboot einen Computer

- a. Jochen Pensler findet Tiere wichtig, aber findet er nicht wichtig.
 b. Bernd Klose findet wichtig, aber findet er nicht wichtig.
 c. Karin Stern findet wichtig, aber einen Geschirrspüler findet sie nicht wichtig.
 d. Linda Damke findet wichtig, aber findet sie nicht wichtig.

Finden Sie weitere Beispiele:

- Karin Stern findet ... wichtig, aber ... findet sie nicht wichtig.
 Bernd Klose findet ...

ein Mobiltelefon einen Wagen ein Telefon
 ein Haus ein Fotolabor ein Motorrad
 ein Radio einen Fernseher Alkohol Filme
 Unterhaltung Freiheit Luxus Bücher

10 Diskutieren Sie im Kurs.

Wie finden Sie die Personen? Wen finden Sie sympathisch, interessant? Was finden Sie selbst wichtig/nicht wichtig? Was ist in Ihrem Land wichtig/nicht wichtig?

„Ein Krokodil und kein Telefon“

Reportage

Telefon, Fernseher, Auto hat jeder. Stimmt nicht. Manche Menschen haben zum Beispiel ein Krokodil, aber kein Telefon. Vier Personen, vier Lebensstile.



▲ Jochen Pensler, 21, studiert in Leipzig Biologie. Sein Zimmer ist ein Zoo. Zurzeit hat er 6 Schlangen, 26 Spinnen, 14 Mäuse und 1 Krokodil. Aber er hat kein Telefon und kein Radio. Einen Fernseher hat er auch nicht. „Ich höre keine Musik und ich brauche keine Unterhaltung. Nur Bücher brauche ich unbedingt und meine Tiere. Tiere sind mein Hobby und sie kosten viel Zeit.“

Bernd Klose, 42, lebt in Freiburg. Er ist Reporter. Deshalb ist er selten zu Hause. Seine Wohnung hat nur ein Zimmer. Es gibt eine Matratze und einen Schreibtisch. Möbel findet Bernd nicht wichtig. „Ich brauche drei Dinge: den Computer, das Motorrad und das Mobiltelefon.“ ▼



▲ Karin Stern, 33, wohnt in Frankfurt. Sie ist Sozialarbeiterin und Hobby-Fotografin. „Ich brauche keinen Luxus, keinen Geschirrspüler und keinen Computer. Ich rauche nicht und ich trinke keinen Alkohol. Geld brauche ich nur für meine Kameras, mein Fotolabor und für Filme. Der Rest ist nicht so wichtig.“ Das stimmt: Ihr Bad ist eigentlich ein Fotolabor und ihr Schlafzimmer ein Fotoarchiv.



◀ Normalerweise hat jeder Mensch eine Wohnung oder ein Haus, aber Linda Damke nicht. Sie ist 27, Musikerin, und hat ein Segelboot. Das ist ihr Zuhause. „Andere Leute brauchen ein Haus oder eine Wohnung und einen Wagen, ich nicht. Mein Segelboot bedeutet Freiheit. Im Sommer bin ich in Deutschland oder in Frankreich, im Winter in Griechenland.“ Lindas Leben ist spannend, aber nicht sehr bequem. Die Kajüte hat wenig Platz. Es gibt ein Bett, einen Tisch, ein paar Kisten, einen Mini-Kühlschrank und einen Gaskocher. Mehr braucht sie nicht.



1 Zeitungsanzeigen

a. Lesen Sie die Anzeigen.

Hallo Student/Studentin!
Wer sucht ein Zimmer? 14 m²,
möbliert, Miete 160,- Euro.
Nähe S-Bahn. Tel. 089/261281
(nur abends) 1

Von privat. 1-Zi-Wohnung,
28 m², Küche, Bad, Balkon.
Miete 290,- Euro. (keine
Studenten!) Tel. 089/364397 2

Nähe Uni. Zimmer, 20 m²,
220,- Euro. Zu vermieten an
Studentin (kein Haustier!).
Tel. 089/442165 3

b. Ergänzen Sie die Tabelle.

	Telefonnummer	Miete	Größe/Quadratmeter
Anzeige 1			
Anzeige 2			28 m ²
Anzeige 3			



c. Welche Anzeige passt für Person A, B, C, D? Diskutieren Sie im Kurs.

- A Reporterin, sucht Wohnung mit Balkon, hat Möbel.
- B Studentin, braucht wenig Platz, hat kein Auto.
- C Student, kann nur 170 Euro Miete bezahlen, hat keine Möbel.
- D Studentin, hat eine Katze, kann 200 Euro Miete bezahlen.

- Anzeige 1 passt. Anzeige 2 passt nicht. Das geht nicht.
- Sie hat eine Katze. Das passt gut. Aber sie ist Studentin.
- Er kann die Miete nicht bezahlen. Sie hat ...

2 Drei Personen beschreiben ihre Wohnung.

2 | 4



Hören Sie. Was ist richtig?



Person A

Das Zimmer hat

21 27 17 m².

Es kostet

310 270 190 € Miete.



Person B

Die Wohnung hat

52 66 85 m².

Sie kostet

560 610 630 € Miete.



Person C

Das Apartment hat

36 39 44 m².

Es kostet

340 490 510 € Miete.

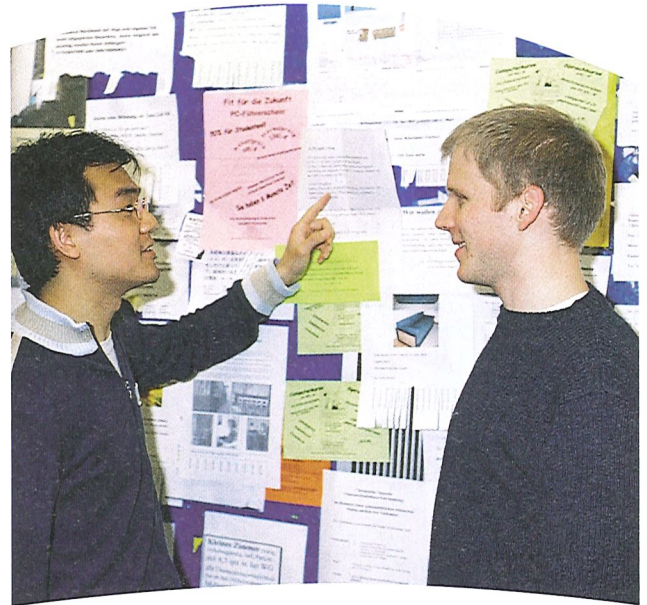
3 Peter sucht ein Zimmer.

a. Lesen Sie die Texte A, B und C.

A Peter studiert Mathematik und Biologie. Er sucht ein Zimmer. Seine Eltern sind nicht nett und er möchte mehr Freiheit. Wolfgang und Rudi haben zusammen ein Haus. Sie haben ein Zimmer frei. Es kostet 130,- Euro. Peter möchte das Zimmer nicht haben.

B Peter studiert Physik und Biologie. Er sucht ein Zimmer. Seine Eltern sind nett, aber er möchte mehr Freiheit. Wolfgang und Rudi haben zusammen ein Haus. Sie haben eine Wohnung frei. Sie kostet 330,- Euro. Peter möchte die Wohnung haben.

C Peter studiert Mathematik und Biologie. Er sucht ein Zimmer. Seine Eltern sind nett, aber er möchte mehr Freiheit. Wolfgang und Rudi haben zusammen eine Wohnung. Sie haben ein Zimmer frei. Es kostet 130,- Euro. Peter möchte das Zimmer haben.



b. Was sind die Unterschiede in den Texten? Ergänzen Sie mit einer Partnerin/einem Partner die Tabelle.

	A	B	C
Peter studiert		Physik, Biologie	
Seine Eltern sind			nett
Wolfgang und Rudi haben	ein Haus		
Sie möchten ... vermieten für ...	ein Zimmer 130,- €		
Peter möchte das Zimmer / die Wohnung haben.			ja

c. Hören Sie das Gespräch.

2 | 5



Welcher Text passt?



A



B



C



d. Besprechen Sie die Lösung im Kurs.

- Lösung ... ist richtig. Peter sagt, er studiert ...
- ◆ Wolfgang sagt: „Wir haben ... frei.“
- ...

4 Anzeige: Wohnungsaufgabe

- a. Lesen Sie die Anzeige.
- b. Spielen Sie dazu mit einer Partnerin/einem Partner ein Telefongespräch.
Sie möchten Möbel kaufen, Ihr Partner ist Herr Rheinländer. Überlegen Sie zuerst gemeinsam ein paar Fragen.

Ist ... noch da?

Haben Sie ... noch?

Was kostet ...?

Wie alt ist ...?

Ist ... neu?

Wie viel kostet ...?

Ist ... bequem?

...


Wohnungsaufgabe

Verkaufe: Bett mit Matratze, Schreibtisch mit Stuhl, Kühlschrank, Geschirrspüler, Herd, Schreibmaschine, Klavier, Radio, Uhr, Besteck, Koffer, Töpfe.
Mo. ab 18.00 Tel.: 069/785713 Peter Rheinländer

Kleiderschrank

Neuwertig ...

5 Frau Fischer ruft an.

- a. Lesen Sie zuerst die Aufgabe.
Welche Wörter können in die Lücken passen? Welche Wörter nicht?
- b. Hören Sie das Gespräch und ergänzen Sie die Wörter. 2 | 6 



Der ist schon weg, aber Familie Rheinländer hat den noch. Frau Fischer kann ihn kaufen.

Die ist schon weg; Frau Fischer kann sie nicht mehr kaufen.

Aber das ist noch da. Frau Fischer möchte es kaufen.

- Stuhl Koffer Bett Kühlschrank Uhr Schreibtisch Matratze

6 Frau Fischer ruft noch einmal an.

- a. Lesen Sie zuerst die Aufgabe.
- b. Hören Sie das Gespräch und lösen Sie die Aufgabe.

2 | 7



- alt, aber gut
- 50,- €
- fast neu
- nicht kaufen
- 150,- €
- bequem
- 80,- €
- kaufen
- nicht kaufen
- kaufen
- 20,- €
- nicht komplett

1. Das Bett ist
Es kostet
Frau Fischer möchte es
2. Die Schreibmaschine ist
Sie kostet
Frau Fischer möchte sie
3. Der Kühlschrank ist
Er kostet
Frau Fischer möchte ihn
4. Die Löffel, Messer und Gabeln sind
Sie kosten
Frau Fischer möchte sie

7 Frau Fischer ist da.

Lesen Sie die Aufgabe und hören Sie das Gespräch. Was ist richtig?



2 | 8



- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> Die Schreibmaschine ist schön. | <input type="radio"/> Die Töpfe sind kaputt. |
| <input type="radio"/> Sie funktioniert gut. | <input type="radio"/> Sie haben keine Deckel. |
| <input type="radio"/> Frau Fischer kauft sie. | <input type="radio"/> Frau Fischer kauft sie. |
| <input type="radio"/> Der Stuhl ist sehr alt. | <input type="radio"/> Das Klavier ist neu. |
| <input type="radio"/> Er ist bequem. | <input type="radio"/> Frau Fischer möchte es kaufen. |
| <input type="radio"/> Frau Fischer möchte ihn nicht. | <input type="radio"/> Es ist schon verkauft. |



Der Stuhl ist noch da.
Er ist alt.
Frau F. kauft ihn.

Die Uhr ist noch da.
Sie ist neu.
Frau F. kauft sie.

Das Radio ist noch da.
Es ist gut.
Frau F. kauft es.

Die Töpfe sind noch da.
Sie sind kaputt.
Frau F. kauft sie.

8 Ergänzen Sie die Pronomen.

- Der Stuhl ist schön. Ich kaufe
- Die Lampe ist kaputt. Ich kaufe nicht.
- Das Bett ist alt, aber gut. Ich möchte kaufen.
- Die Töpfe sind nicht mehr gut. Ich kaufe nicht.

1 Kurze Vokale – lange Vokale

Hören Sie die Wörter und sprechen Sie nach.

2 | 9



24



Kuss – Küsse

Gruß – Grüße

Buch – Bücher

Stuhl – Stühle

Strumpf – Strümpfe

Uhr – Uhren

Blume – Blumen

Junge – Jungen

Beruf – Berufe

Schuh – Schuhe

2 Wörter mit „st“

a. Hören Sie und sprechen Sie nach. Ordnen Sie dann die Wörter.

2 | 10



25



- Stuhl Pflaster brauchst
- Strumpf studieren findest
- Stadt Kiste Straße
- möchtest Post Rest
- kosten bist

StuhlPflasterbrauchst

b. Erfinden Sie Sätze und Fragen mit „st“-Wörtern.

Lesen Sie sie dann im Kurs vor.

- Brauchst du ein Pflaster?*
- Findest du die Straße?*
- Was kosten die Strümpfe?*
- Bist du Kunststudent?*
- Hast du ...?*
- Möchtest du ...?*
- Kannst du ...?*
- Suchst du ...?*
- ...

3 Wörter mit „sp“ und „st“

a. Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach.

2 | 11



26



- Die Spinne kaufe ich.
- Spinnst du?
- Studierst du Sprachen?
- Ja. Ich studiere Spanisch.
- Suchst du die Stiefel?
- Nein, ich suche die Strümpfe.
- Spielt sie Tennis?
- Ja, das stimmt.

b. Sprechen Sie die Sätze mit einem Partner.



4 Wörter mit „ü“ und „y“

Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach.

2 | 12



27



Sie übt Physik.

Er übt für Olympia.

Die Physikbücher sind teuer.

Frau Fischer schreibt ein X und ein Y.

Die Leute hier sind sympathisch.

Viele Grüße und Küsse schickt Lydia.

5 Sprechen Sie nach und markieren Sie die Betonung.

2 | 13



28



- Er hat ein Radio. Sie hat ein Segelboot.
 Einen Fernseher hat er nicht. Eine Wohnung hat sie nicht.
 Er braucht ein Motorrad. Sie sucht einen Schreibtisch.
 Möbel braucht er nicht. Einen Stuhl sucht sie nicht.

Üben Sie selbst weiter:

Motorrad – Wagen
 Computer – Schreibmaschine
 Matratze – Bett

6 Welche Wörter sind betont?

2 | 14



29



a. Sprechen Sie nach und markieren Sie.

Sie braucht keinen Computer. Aber einen Fotoapparat braucht sie.
 Er braucht keinen Fernseher. Aber ein Radio braucht er.
 Sie braucht keinen Geschirrspüler. Aber einen Kühlschrank braucht sie.

b. Üben Sie mit einem Partner weiter und achten Sie dabei auf die Betonung.

⊗ Fernseher – Bücher / Bücher – Fernseher ⊗ Fernseher – Computer / Computer – Fernseher ⊗
 ⊗ Briefmarken – Briefe ⊗ Digitalkamera – Filme ⊗ Schlafsack – Matratze ⊗ Küsse – Blumen ⊗ ... ⊗

- ⊗ *Ich brauche einen Fernseher. Bücher brauche ich nicht.*
 ◆ *Ich brauche Bücher. Einen Fernseher brauche ich nicht.*

7 Kann ich mal ...?

a. Lesen und spielen Sie die Gespräche.

- ⊗ Kann ich mal den Kugelschreiber haben?
 ◆ Tut mir leid, der ist kaputt.
 Aber hier ist ein Bleistift. Den kannst du haben.
 ⊗ Kann ich mal die Zeitung haben?
 ◆ Ja gern, die kannst du haben.
 ⊗ Kann ich mal das Wörterbuch haben?
 ◆ Moment, das brauche ich gerade.
 ⊗ Kann ich mal die Fotos haben?
 ◆ Ja gern, die kannst du haben.

Nominativ:		Akkusativ:	
Der Bleistift	ist kaputt.	Den Bleistift	brauche ich.
Der		Den	
Die Zeitung	ist von heute.	Die Zeitung	
Die		Die	
Das Buch	ist interessant.	Das Buch	
Das		Das	
Die Fotos	sind schön.	Die Fotos	
Die		Die	

b. Spielen Sie weitere Gespräche mit einem Partner.

- ⊗ *Kann ich mal ...*
 ◆ *Ja gern, ...* ◆ *Tut mir leid, ...*

⊗ Bleistift ⊗ Kugelschreiber ⊗ Zeitung ⊗
 ⊗ Hammer ⊗ Wörterbuch ⊗ Fotos ⊗ Auto ⊗
 ⊗ Fahrrad ⊗ Uhr ⊗ Messer ⊗ Handy ⊗
 ⊗ Telefonbuch ⊗ Regenschirm ⊗ ... ⊗



8 Finden Sie die Gegenstände auf der Zeichnung?

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> 7 der Stuhl | <input type="checkbox"/> die Sonnenbrille | <input type="checkbox"/> der Spiegel | <input type="checkbox"/> die Töpfe |
| <input type="checkbox"/> die Uhr | <input type="checkbox"/> der Teppich | <input type="checkbox"/> der Regenschirm | <input type="checkbox"/> die Gummistiefel |
| <input type="checkbox"/> der Koffer | <input type="checkbox"/> das Bild | <input type="checkbox"/> die Lampe | <input type="checkbox"/> das Radio |
| <input type="checkbox"/> das Feuerzeug | <input type="checkbox"/> die Vase | <input type="checkbox"/> das Regal | <input type="checkbox"/> der Tisch |

9 „Wie findest du ...?“

a. Hören Sie das Gespräch.

2 | 15

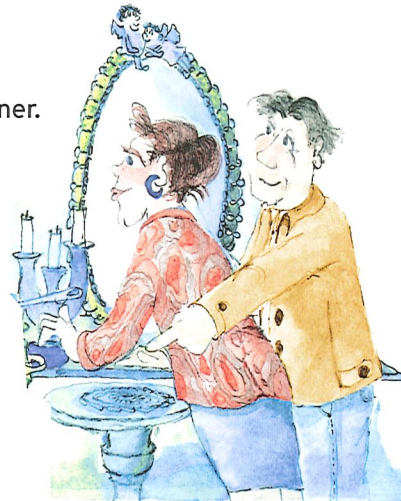


30



b. Spielen Sie das Gespräch mit einer Partnerin/einem Partner.

- Wie findest du den Stuhl?
- Meinst du den da?
- Ja.
- Der ist schön.
- Kaufen wir den Stuhl?
- Ja, den kaufen wir.



10 Spielen Sie das Gespräch mit anderen Gegenständen aus der Zeichnung.

- Wie findest du ...?*
- Meinst du ... da?*
- ...

11 „Schau mal, da ist ...“

2 | 16



31



- a. Hören Sie das Gespräch und spielen Sie es mit einem Partner.
- Schau mal, da ist ein Regenschirm.
Ich brauche einen.
 - Hast du keinen Regenschirm?
 - ◆ Nein, ich habe keinen.
 - Aber den finde ich nicht schön.
 - ◆ Hier ist noch einer.
- b. Spielen Sie das Gespräch jetzt mit anderen Gegenständen.

	Nominativ:		Akkusativ:
Da ist	ein Regenschirm.	Ich brauche	<u>einen</u> Regenschirm.
	<u>einer</u> .		<u>einen</u> .
	<u>keiner</u> .		<u>keinen</u> .
Da sind	eine Lampe.		eine Lampe.
	<u>eine</u> .		<u>eine</u> .
	<u>keine</u> .		<u>keine</u> .
Da sind	ein Regal.		ein Regal.
	<u>eins</u> .		<u>eins</u> .
	<u>keins</u> .		<u>keins</u> .
Da sind	Töpfe.		Töpfe.
	<u>welche</u> .		<u>welche</u> .
	<u>keine</u> .		<u>keine</u> .

12 Setzen Sie die Artikel und Pronomen ein.

Arbeiten Sie mit einer Partnerin/einem Partner und vergleichen Sie dann im Kurs.

- a.
- Schau mal, da ist Regal.
Ich suche eins.....
 - ◆ Hast du keins.....?
 - Nein, ich habe
 - ◆ Aber das..... finde ich nicht schön.
 - Hier ist noch
- b.
- Schau mal, da sind Gummistiefel.
Ich suche welche.....
 - ◆ Hast du?
 - Nein, ich habe keine.....
 - ◆ Aber finde ich nicht schön.
 - Hier sind noch

13 Variieren Sie die Gegenstände und spielen Sie das Gespräch im Kurs vor.

- *Schau mal, da ist/sind ... Ich suche ...*
- ◆ *Hast du ...?*
- *Nein, ich habe ...*
- ◆ *Aber ... finde ich nicht schön.*
- *Hier ist/sind noch ...*

14 „Kaufen wir das?“

Schreiben Sie mit einer Partnerin/einem Partner ein Gespräch und spielen Sie es im Kurs vor.
Sie können folgende Ausdrücke benutzen:

... finde ich	gut	... brauche ich	unbedingt	... kann ich nicht bezahlen
... ist	bequem	... möchte ich	nicht	... möchte ich nicht zu Hause haben
	scheußlich			
	hässlich	... habe ich	nicht	
	zu alt		noch nicht	
	zu teuer		nicht mehr	
	zu groß		schon	

1 Hören Sie zu und schreiben Sie.

2 | 17



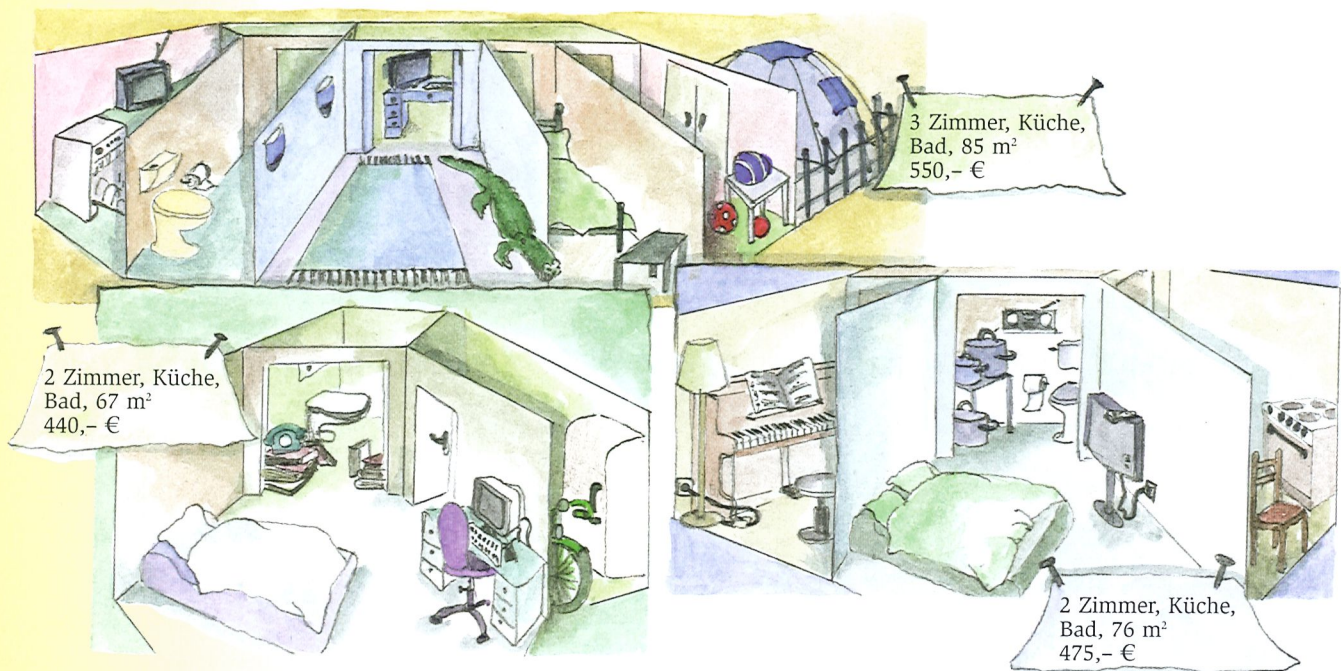
Monika und ein Sie auch

Einen und hat sie, aber hat

Teppich. Ihr ist und nicht Deshalb sie

..... es gibt : Sie nur 100 Euro

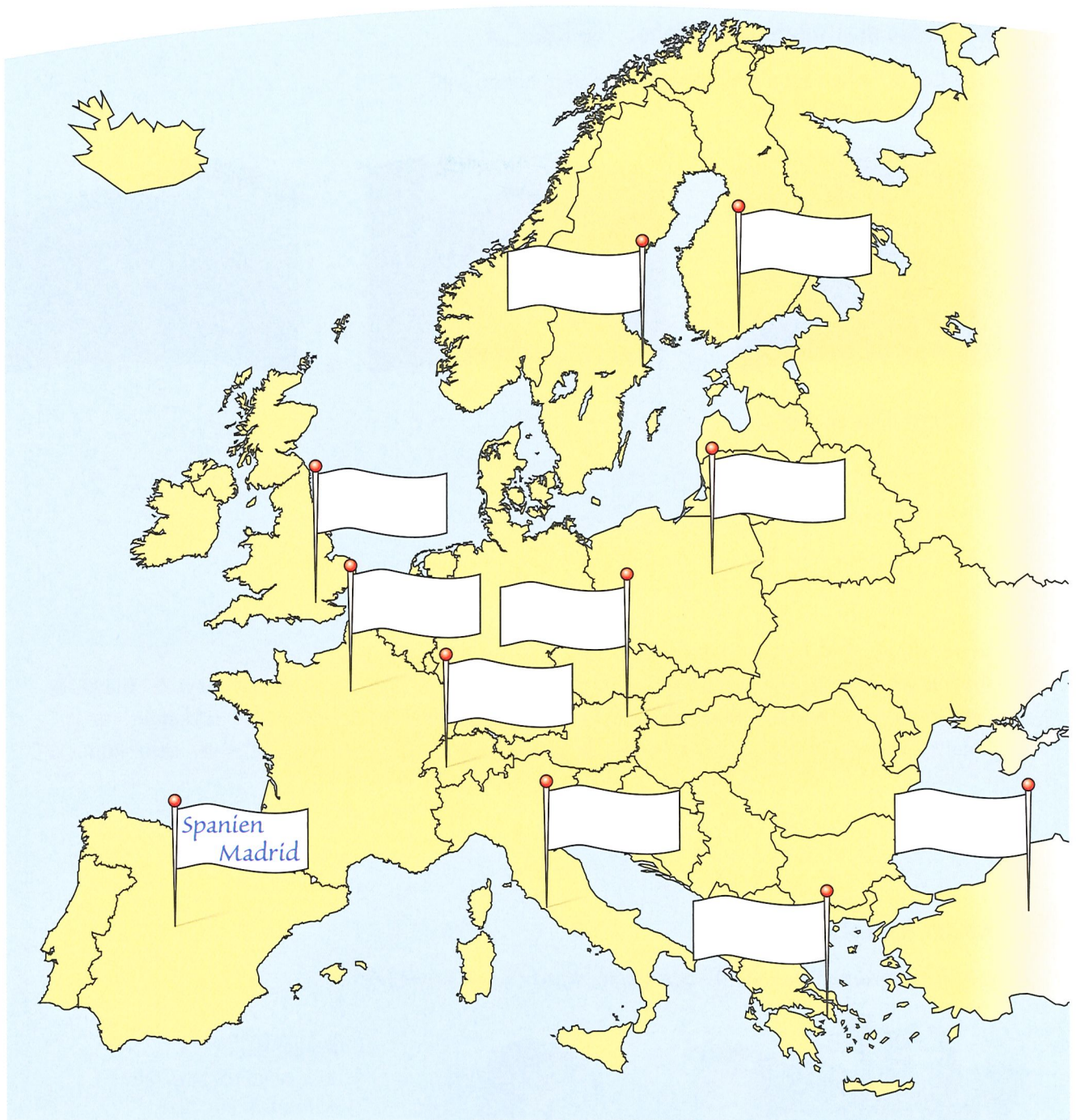
2 Meine Wohnung



a. Suchen Sie eine Wohnung aus und schreiben Sie gemeinsam mit einer Partnerin/einem Partner einen kurzen Text dazu.

- ⊗ Meine Wohnung ist groß/klein. ⊗ Sie hat ... ⊗ Die Küche/das Wohnzimmer ... ⊗
- ⊗ Ich habe ein Bett und einen ... ⊗ Aber es gibt kein/keine/keinen ... ⊗
- ⊗ Die Miete ist hoch/nicht hoch. ⊗
- ⊗ Die Wohnung kostet ... ⊗ Das Wohnzimmer/das Bad/die Küche hat ... m². ⊗

b. Lesen Sie Ihren Text im Kurs vor.



3 Ergänzen Sie die Ländernamen und Hauptstädte auf der Europakarte.

Arbeiten Sie in einer kleinen Gruppe.

- Spanien Ankara Bern Polen Athen Paris Großbritannien Stockholm
 Griechenland Frankreich Helsinki Italien London Schweden Madrid
 Österreich Warschau Finnland Türkei Schweiz Wien Rom

4 Hören Sie drei Telefongespräche.

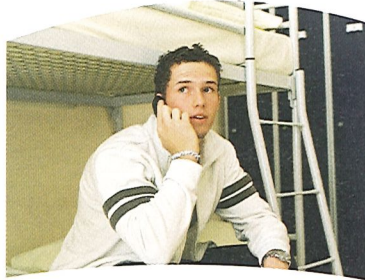
2 | 18



Wo sind die Leute? Was sagen sie? Welches Problem haben sie?
Schreiben Sie jeweils drei Sätze.



a.



b.



c.

Jens ist in Rom. Das Wetter ...

.....

.....

.....

.....

- Jens ist weg. Der Campingplatz ist prima. Aber sein Auto ist nass. Klaus
- ist in Oslo. Das Wetter ist sehr modern. Aber ihr Schlafsack ist kaputt.
- Inge ist toll. Die Jugendherberge ist in London. Aber sein Koffer ist in Rom.

5 An der Rezeption

Diskutieren Sie im Kurs: Was möchte der Mann? Was braucht er vielleicht?

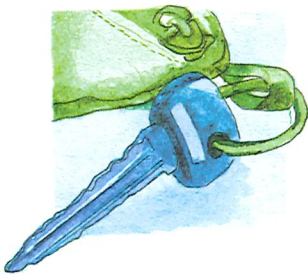


- Ich glaube,
- ... er möchte telefonieren.
- ... er braucht ein Taxi.
- ... er möchte seinen Zimmerschlüssel.
- ... er möchte ein Fax schicken.
- ... er sucht seinen Koffer.
- ... er ist verliebt.
- ... er braucht ein Zimmer.
- ... er braucht ...

6 Lesen Sie das Fax. Schreiben Sie dann ähnliche Texte. Verwenden Sie dazu die Wörter unten auf der Seite.



Lieber Liebe	|	...		
ich bin jetzt jetzt bin ich	|	in ...		
Die	|	Museen Restaurants Geschäfte ...	| sind	toll. wunderbar. interessant. ...
Aber	|	es gibt ein Problem: ich habe ein Problem: ein Problem habe ich:		
Mein Meine	|	...	| ist sind	weg. kaputt.
Zu Hause	|	ist sind	| noch	einer. eine. eins. welche.
Schickst du ... bitte? Kannst du ... bitte schicken?				
Viele Herzliche	|	Grüße aus ...		



der Autoschlüssel



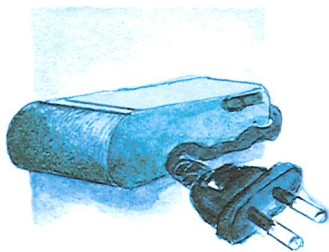
die Kreditkarte



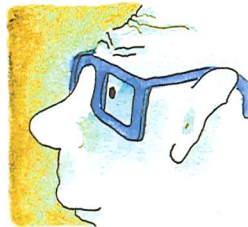
das Wörterbuch



die Schecks



der Rasierapparat



die Brille



das Abendkleid



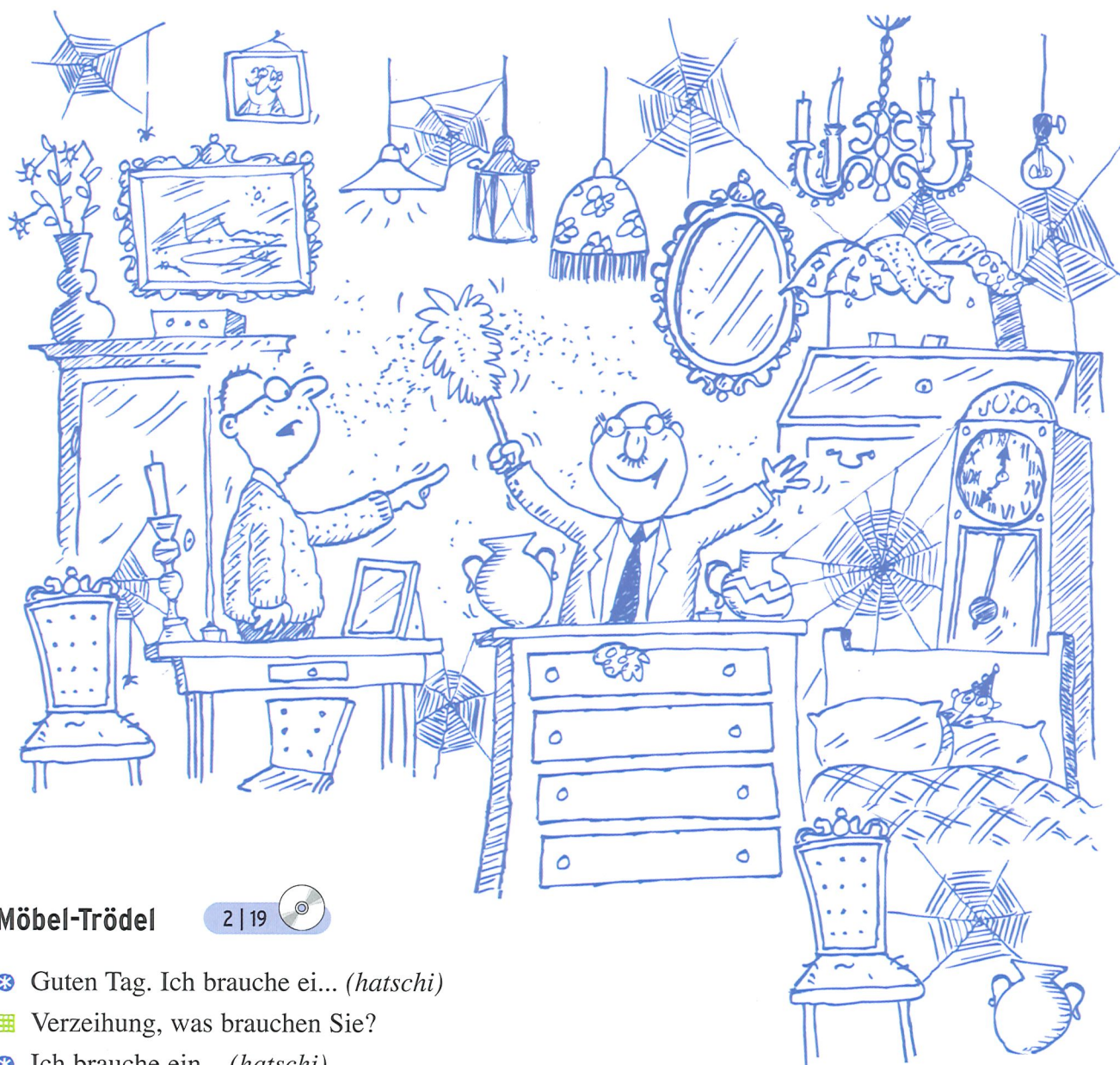
die Kontaktlinsen





Das können Sie jetzt:

- Möbel und andere Alltagsgegenstände benennen
- Vorhandensein/Nichtvorhandensein von Dingen angeben
- Angeben, was Sie brauchen oder haben möchten
- Sagen, was Sie wichtig/unwichtig finden
- Anzeigen lesen und verstehen
- Preise nennen und erfragen
- Um etwas bitten
- Kurze persönliche Mitteilungen schreiben



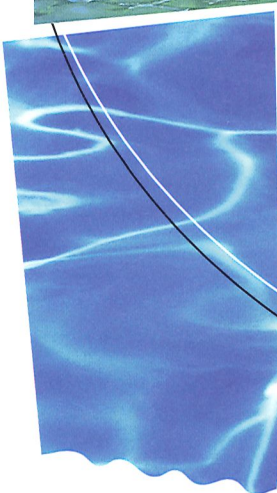
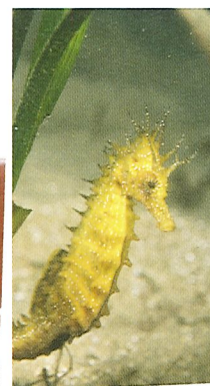
Möbel-Trödel

2 | 19



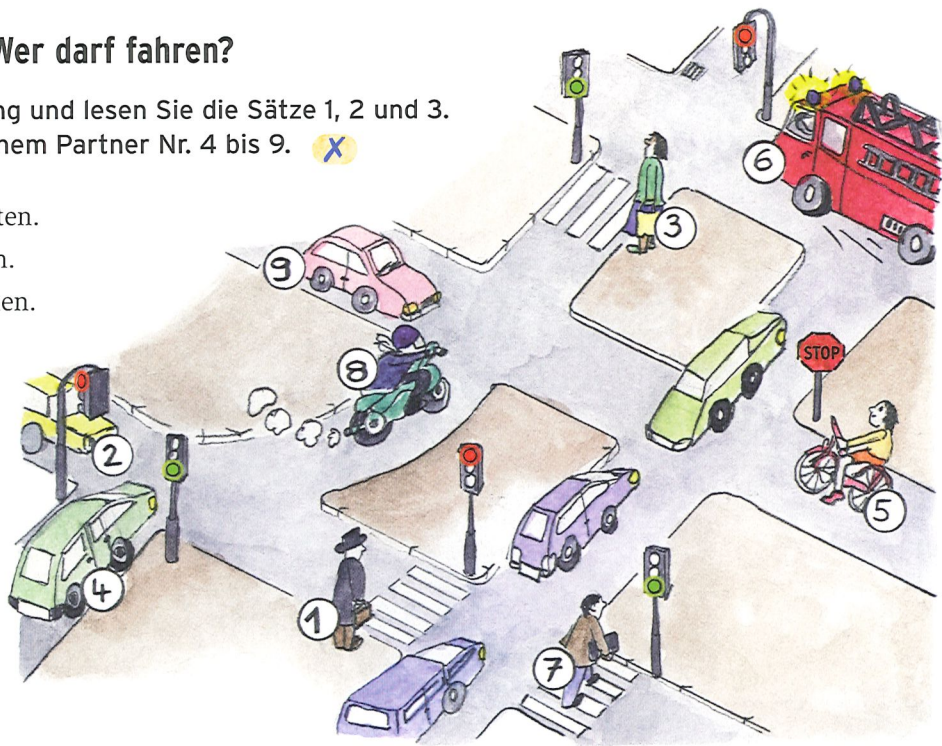
- * Guten Tag. Ich brauche ei... (*hatschi*)
- Verzeihung, was brauchen Sie?
- * Ich brauche ein... (*hatschi*)
- Brauchen Sie vielleicht einen Tisch?
- * Nein danke, ich brauche keinen Tisch. Ich brauche ei... (*hatschi*)
- Einen Stuhl? Brauchen Sie einen Stuhl?
- * Nein, ich brauche keinen Stuhl. Ich möchte ein... (*hatschi*)
- Möchten Sie ein Bett kaufen?
- * Nein, nein, ich brauche kein Bett. Ich suche ein... (*hatschi*)
- Suchen Sie eine Lampe?
- * Nein, ich brauche auch keine Lampe. Ich brauche ein... (*hatschi*)
- Brauchen Sie ein Taschentuch?
- * Nein danke, ich brauche Luft! Auf Wieder... (*hatschi*)

Themenkreis Wollen und sollen



1 Wer muss warten? Wer darf fahren?

a. Betrachten Sie die Zeichnung und lesen Sie die Sätze 1, 2 und 3. Besprechen Sie dann mit einem Partner Nr. 4 bis 9. **X**



- 1** Der Fußgänger muss warten.
- 2** Das Auto darf nicht fahren.
- 3** Die Fußgängerin darf gehen.

- 4** Das Auto
 - darf nicht fahren.
 - muss fahren.
 - muss warten.

- 5** Die Radfahrerin
 - muss warten.
 - darf fahren.
 - darf nicht warten.

- | | | | |
|--|---|--|--|
| 6 Die Feuerwehr | 7 Der Fußgänger | 8 Der Motorradfahrer | 9 Das Auto |
| <input type="radio"/> muss warten. | <input type="radio"/> muss warten. | <input type="radio"/> darf fahren. | <input type="radio"/> darf nicht warten. |
| <input type="radio"/> darf nicht fahren. | <input type="radio"/> darf nicht gehen. | <input type="radio"/> muss warten. | <input type="radio"/> muss warten. |
| <input type="radio"/> darf fahren. | <input type="radio"/> muss gehen. | <input type="radio"/> darf nicht fahren. | <input type="radio"/> muss fahren. |

b. Wer muss warten? Diskutieren Sie im Kurs.

- Nummer ... muss warten. Die Ampel ist rot.
- Nummer ... muss auch warten. Rechts kommt ein ...
- Und Nummer ... muss warten. Da ist ein Stoppschild.
- Ja das stimmt./Nein, das stimmt nicht./Ich glaube ...
- ...

c. Wer darf gehen? Wer darf fahren? Diskutieren Sie im Kurs.

- Nummer ... darf gehen. Die Ampel ist grün.
- Nummer ... darf fahren. Da ist kein Schild und keine Ampel.
- Ich glaube, Nummer ... darf nicht fahren/gehen. Da ...

d. Schreiben Sie zusammen mit einer Partnerin/einem Partner Sätze zu jeder Nummer. Lesen Sie das Ergebnis dann im Kurs vor.

- Nr. 1: Der Fußgänger darf nicht gehen. Er muss warten.
- Nr. 2: Das Auto darf nicht fahren. Es muss warten.
- Nr. 3: ...

	müssen	dürfen
ich	muss	darf
du	musst	darfst
er/sie/es/man	muss	darf
wir	müssen	dürfen
ihr	müsst	dürft
sie	müssen	dürfen

2 Wollen und sollen

Hören Sie zu und ergänzen Sie dann.

2 | 20



Der Sohn soll seine Zähne putzen. Das möchte die Mutter.

Der Sohn soll seine putzen. Das möchte

Der Sohn soll seine putzen. Das möchte

Die Tochter will telefonieren, aber sie soll erst Klavier üben.

Die Tochter will, aber sie soll erst

Die Tochter will, aber sie soll erst



Schuhe

Zähne

Brille

Vater

Großmutter

Mutter

im Internet surfen

telefonieren

Tennis spielen

die Hausaufgaben machen

Klavier üben

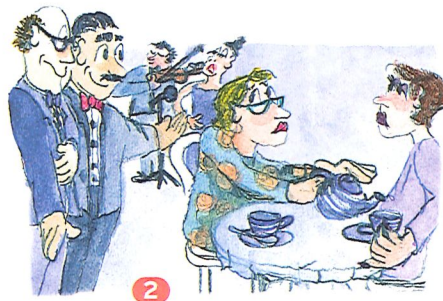
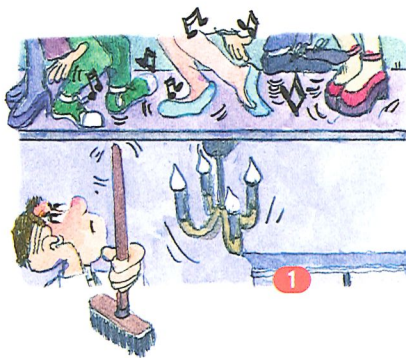
Englisch lernen

	wollen	sollen
ich	will	soll
du	willst	sollst
er/sie/es/man	will	soll
wir	wollen	sollen
ihr	wollt	sollt
sie	wollen	sollen

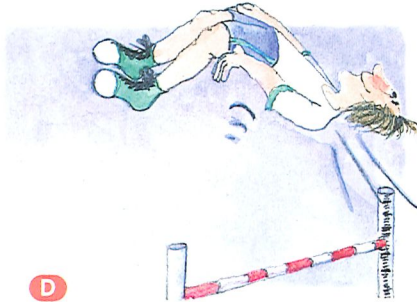
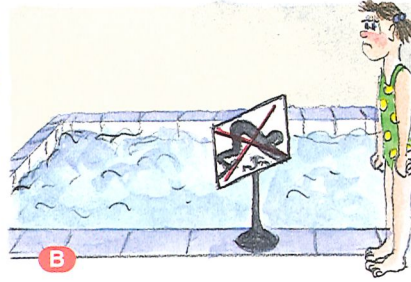
3 Sie können, müssen, dürfen, wollen, sollen ...

Betrachten Sie die Zeichnungen. Welcher Satz passt?

- a. Sie wollen nicht tanzen. Sie möchten Tee trinken.
- b. Sie dürfen hier nicht tanzen. Sie müssen draußen bleiben.
- c. Sie können Pause machen. Sie müssen jetzt nicht tanzen.
- d. Sie sollen nicht mehr tanzen. Der Mann will seine Ruhe haben.



4 Springen oder nicht springen?



a. Betrachten Sie die Zeichnungen. Diskutieren Sie dann im Kurs.

Wer soll/will/darf/muss springen?

Wer möchte/darf nicht springen?

Wer hat Angst/ist traurig/hat ein Problem?

○ Ich glaube, Person A möchte nicht springen.

Sie hat Angst, aber sie muss springen.

◆ Ich glaube, sie will springen, aber ...

b. Welcher Satz passt? Arbeiten Sie mit einer Partnerin/einem Partner.

1. Er soll springen, aber er hat Angst.

2. Sie möchte springen, aber es geht nicht.

3. Er kann gut springen.

4. Er will jetzt springen.

5. Man darf hier nicht springen.

6. Sie muss springen.

5 Was ist richtig? X



Sie soll weinen.

Sie muss weinen.

Sie will weinen.

Sie darf weinen.

Er soll nicht schießen.

Er kann nicht schießen.

Er möchte nicht schießen.

Er will nicht schießen.



6 Hier soll man ...

Betrachten Sie die drei Zeichnungen. Wo passen die Sätze?

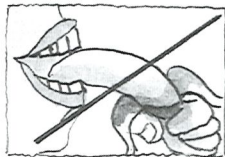


- | | | | |
|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|---|
| 1 | 2 | 3 | |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | Man kann hier schwimmen und tauchen. |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Hier darf man kein Mobiltelefon benutzen. |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Man kann hier mit Kreditkarte bezahlen. |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Hier darf man nicht fotografieren. |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Man muss hier eine Krawatte tragen. |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Hier darf man nicht rauchen. |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Man soll hier nicht laut sein. |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Hier muss man eine Bademütze tragen. |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Man darf hier Wasserball spielen. |

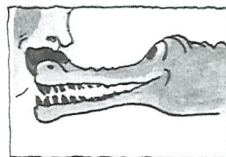
Man darf			spielen.
Man darf		Wasserball	spielen.
Man darf	nicht	Wasserball	spielen.
Man darf	hier	nicht	Wasserball
Hier darf	man	nicht	Wasserball

7 Spiel: Verrückte Schilder

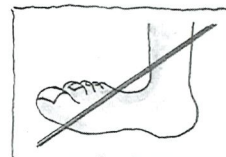
Erfinden und zeichnen Sie Schilder zusammen mit einem Partner. Die anderen Teilnehmer raten.



Hier darf man keine Bananen essen.



Hier kann man ...



Hier muss man ...

- essen trinken arbeiten denken küssen
 singen schwimmen telefonieren springen
 kaufen hören fotografieren tragen ...

Negation:

Hier darf man **nicht** essen.
 Hier darf man **keine** Bananen essen.
 Hier darf man **nicht** trinken.
 Hier darf man **kein** Wasser trinken.

8 Üben Sie die Konjugation im Kurs.

- | | | | |
|--|--|--|--|
| <input type="radio"/> Ich muss arbeiten. | <input type="radio"/> Ich soll springen. | <input type="radio"/> Ich will singen. | <input type="radio"/> Ich darf nicht telefonieren. |
| <input checked="" type="radio"/> Du musst schwimmen. | <input checked="" type="radio"/> Du sollst ... | <input checked="" type="radio"/> Du willst ... | <input checked="" type="radio"/> Du darfst nicht ... |
| <input type="checkbox"/> Er muss ... | ... | ... | ... |
| ... | | | |

1 Was tun die Leute?

a. Betrachten Sie die Zeichnungen.



b. Was passt?

- | | |
|--|---|
| 1. <input type="radio"/> D Sie sprechen zu laut. | 5. <input type="radio"/> Sie essen Eis mit Salz. |
| 2. <input type="radio"/> Sie sehen einen Horrorfilm. | 6. <input type="radio"/> Sie bemalen einen Zug. |
| 3. <input type="radio"/> Sie tragen keine Schuhe. | 7. <input type="radio"/> Sie zerbrechen das Geschirr. |
| 4. <input type="radio"/> Sie waschen die Katze. | 8. <input type="radio"/> Sie betreten die Brücke. |

c. Wie finden Sie das? Diskutieren Sie im Kurs.

- Sie tragen keine Schuhe. Das finde ich nicht normal.
- ◆ Sie bemalen ... Das ist doch verboten!

- traurig herrlich falsch
 interessant nicht gut schön
 scheußlich spannend schlimm
 nicht schlimm nicht nett
 dumm gefährlich ...

- Das ist doch verboten/nicht erlaubt!
 Das dürfen sie nicht!
 Das macht man nicht!
 Das kann man doch nicht machen!
 Das geht doch nicht!
 Das schmeckt doch nicht.
 Das ist kein Problem.

2 Filmszenen

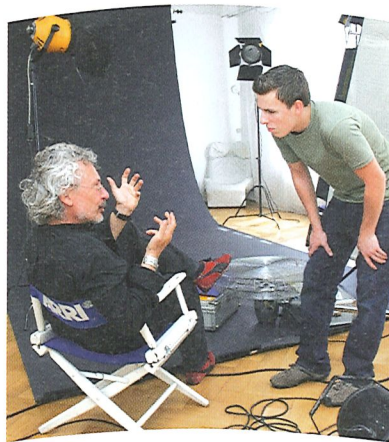
a. Hören Sie das Gespräch.

2 | 21



b. Was sagt der Regisseur? Wie ist die Reihenfolge?

- A „Vera betritt ein Hotelzimmer.“
- B „Dann findet Curt einen Brief.“
- C „Der Spiegel zerbricht.“
- D „Vera wäscht ihre Hände.“
- E „Curt isst einen Apfel.“
- F „Vera spricht sehr leise.“
- G „Vera sieht Curt nicht.“
- H „Curt sucht etwas.“
- I „Vera bemalt einen Spiegel.“
- J „Vera trägt einen Koffer.“
- K „Curt schießt.“
- L „Vera sagt: ‚Zum Flughafen, bitte.‘“



c. Notieren Sie die Infinitive.

- betritt: betreten
- spricht:
- zerbricht:
- sieht:
- isst:
- wäscht:
- trägt:
- sagt:
- bemalt:
- sucht:
- findet:

d. Was soll im Film passieren? Schreiben Sie Sätze zusammen mit einer Partnerin/einem Partner.

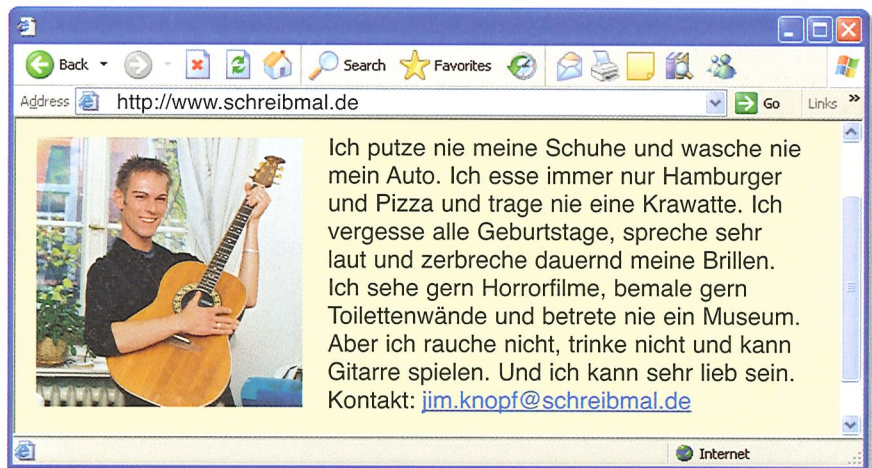
1. Vera soll ihre Hände waschen.
2. Curt soll ...

3 Eine Kontaktanzeige

a. Lesen Sie die Anzeige.

b. Was macht er immer/
dauernd/nie ...?

Er putzt nie seine Schuhe und wäscht nie sein Auto. Er isst ...



	essen	vergessen	betreten	sprechen	zerbrechen	sehen	tragen	waschen
ich	esse	vergesse	betrete	spreche	zerbreche	sehe	trage	wasche
du	isst	vergisst	betrittst	sprichst	zerbrichst	siehst	trägst	wäschst
er/sie/es/man	isst	vergisst	betritt	spricht	zerbricht	sieht	trägt	wäscht
wir	essen	vergessen	betreten	sprechen	zerbrechen	sehen	tragen	waschen
ihr	esst	vergesst	betretet	sprecht	zerbrecht	seht	tragt	wascht
sie/Sie	essen	vergessen	betreten	sprechen	zerbrechen	sehen	tragen	waschen

4 Beschreiben Sie die Zeichnungen auf der Seite rechts.

Was machen die Personen?

Welche Wörter kennen Sie noch nicht?

Fragen Sie Ihre Kursleiterin/Ihren Kursleiter oder benutzen Sie ein Wörterbuch.

5 Ein Gedicht: „Ich möchte nichts mehr sollen müssen“

a. Lesen Sie Strophe 1 bis 3 still. Fragen Sie noch nicht nach unbekanntem Wörtern.

b. Was sagt der Text? Was ist gut (+)/nicht gut (-)? Arbeiten Sie mit einer Partnerin/einem Partner.

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="radio"/> - den Rasen betreten | <input type="radio"/> Zähne putzen | <input type="radio"/> Zigaretten rauchen |
| <input type="radio"/> Vitamine essen | <input type="radio"/> Spiegel zerbrechen | <input type="radio"/> leise sprechen |

c. Lesen Sie die Strophen 1 bis 3 noch einmal.

Fragen Sie jetzt nach unbekanntem Wörtern und notieren Sie weiter: Was ist gut (+)/nicht gut (-)?

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="radio"/> + beten | <input type="radio"/> beim Spiel betrügen | <input type="radio"/> die Kleidung beschmutzen |
| <input type="radio"/> Termine vergessen | <input type="radio"/> lügen | <input type="radio"/> sonntags einen Hut tragen |

d. Lesen Sie Strophe 4 bis 6 und klären Sie unbekannte Wörter im Kurs.

e. Was möchte die Autorin, was möchte sie nicht?

- Sie möchte alle Sterne kennen. Sie möchte ihren Hund ...
- Sie möchte keine Strümpfe waschen. Sie möchte keine ...

6 Hören Sie das Gedicht. 2 | 22

a. Lesen Sie dabei leise mit und achten Sie auf die Intonation.

b. Lesen Sie dann das Gedicht Strophe für Strophe im Wechsel mit einer Partnerin/einem Partner vor.

7 Was ist Ihre Meinung?

Wie finden Sie das Gedicht? Was möchten Sie selbst gern/nicht gern?

- | | |
|--|---|
| <input type="radio"/> Ich möchte auch frei leben. | <input type="radio"/> Ich möchte auch keine Regeln beachten. |
| <input type="radio"/> Ich möchte lieber keinen Tiger küssen. | <input type="radio"/> Ich liebe Regeln. So ist das Leben einfach. |
| <input type="radio"/> Ich beschmutze dauernd meine Kleidung. | <input type="radio"/> Ich zahle auch nicht gern Steuern. |
| <input type="radio"/> ... | |

8 Schreiben Sie selbst ein Gedicht. Arbeiten Sie mit einer Partnerin/einem Partner.

Ich möchte alle Städte kennen

Mein Fahrrad auch mal Auto nennen

Nie mehr will ich Hände waschen

Tausend Äpfel will ich naschen

Ich möchte nichts mehr sollen müssen

Du sollst den Rasen nicht betreten
 Und am Abend sollst du beten
 Vitamine sollst du essen
 Und Termine nicht vergessen

Wir sollen nicht beim Spiel betrügen
 Und wir sollen auch nie lügen
 Wir sollen täglich Zähne putzen
 Und die Kleidung nicht beschmutzen

Kinder sollen leise sprechen
 Spiegel darf man nicht zerbrechen
 Sonntags trägt man einen Hut
 Zigaretten sind nicht gut

Ich möchte alle Sterne kennen
 Meinen Hund mal „Katze“ nennen
 Nie mehr will ich Strümpfe waschen
 Tausend Bonbons will ich naschen

Ich will keine Steuern zahlen
 Alle Wände bunt bemalen
 Ohne Schuhe will ich gehen
 Ich will nie mehr Tränen sehen

Ich möchte nichts mehr sollen müssen
 Ich möchte einen Tiger küssen
 Ich möchte alles dürfen wollen
 Alles können - nichts mehr sollen

Greta Amelungen



1 Die Schüler und der Lehrer haben ein Problem.

- a. Sehen Sie sich das Foto an.
Was, glauben Sie, kann das Problem sein?
Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie an.

1. Die Schüler sind laut und können den Lehrer nicht hören.
2. Der Lehrer will den Unterricht beginnen, aber die Klasse möchte diskutieren.
3. Die Schüler sollen die Hausaufgaben vergleichen. Das möchte der Lehrer.
4. Das Fenster ist das Problem. Es ist auf und der Lehrer will es zumachen.
5. Das Fenster ist zu und zwei Schüler möchten es aufmachen.
6. Das Fenster ist kaputt und ein Schüler muss es bezahlen.



b. Diskutieren Sie im Kurs.

- Ich glaube, die Schüler sind laut und ...
- Nein, ich glaube, der Lehrer will ...
- Das Fenster ist das Problem, glaube ich. Es ist auf/zu/kaputt ... und ...

c. Lesen Sie zuerst die Texte und hören Sie dann das Gespräch.
Welcher Text passt?

2 | 23



- Susanne macht das Fenster auf.
Eric macht das Fenster zu.
Der Lehrer kommt.
Eric soll das Fenster wieder aufmachen.
- Susanne macht das Fenster zu.
Eric macht das Fenster auf.
Der Lehrer kommt.
Eric soll das Fenster wieder zumachen.

Das Fenster ist zu.	Er soll	das Fenster aufmachen .
Das Fenster ist zu.	Er macht	das Fenster auf .
Das Fenster ist auf.	Er soll	das Fenster zumachen .
Das Fenster ist auf.	Er macht	das Fenster zu .

d. Hören Sie das Gespräch noch einmal. Spielen Sie es dann mit verteilten Rollen im Kurs.
Sie können folgende Ausdrücke verwenden:

Es ist warm hier.
Es ist zu kalt.
Es ist doch nicht warm/kalt.
...

Was ist denn los?
Ruhe bitte!
Die Pause ist zu Ende.
...

Kannst du bitte das Fenster aufmachen?
Machst du bitte das Fenster zu?
Er/sie soll das Fenster aufmachen/zumachen.
...

2 Gerda und Peter haben ein Problem.

a. Lesen Sie die Texte und hören Sie dann das Gespräch. Welcher Text passt?   2 | 24

- Gerda kann nicht schlafen.
Peter liest ein Buch.
Peter soll das Licht ausmachen.
Gerda macht das Licht aus.
- Gerda schläft noch nicht, aber sie ist müde.
Peter möchte ein Buch lesen.
Gerda soll das Licht anmachen.
Gerda macht das Licht nicht an.



b. Wie kann man das Problem anders lösen? Diskutieren Sie Alternativen im Kurs.

- Peter soll auch ...
- Peter soll im Wohnzimmer ...
- Gerda kann vielleicht noch ein bisschen ...

lesen Musik hören schlafen warten ...

	lesen	schlafen
ich	lese	schlafe
du	liest	schläfst
er/sie/es/man	liest	schläft
wir	lesen	schlafen
ihr	lest	schlaft
sie/Sie	lesen	schlafen

3 Ingrid und Georg haben ein Problem.

a. Lesen Sie die Texte und hören Sie die Gespräche. Welcher Text passt?   2 | 25

- Georg soll den Fernseher ausmachen.
Seine Frau Ingrid möchte nicht fernsehen.
Sie möchte lieber in Ruhe essen.
Aber Georg will einen Film sehen.
Er macht den Fernseher nicht aus.
- Georg soll den Fernseher anmachen
Seine Frau Ingrid will einen Film sehen.
Aber Georg möchte in Ruhe essen.
Ingrid macht den Fernseher an und sieht fern.
Georg macht den Fernseher wieder aus.



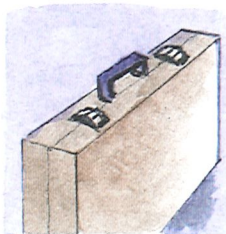
b. Essen und dabei fernsehen? – Wie finden Sie das?

Machen Sie Interviews in kleinen Gruppen und berichten Sie im Kurs.

- Ich finde, man kann essen und dabei fernsehen. Ich mache das oft.
- Ich meine, man soll nicht ... Das ist ...
- Warum soll man nicht ...? Das ist doch ...

4 „Zu“ oder „auf“, „aus“ oder „an“?

Ergänzen Sie.

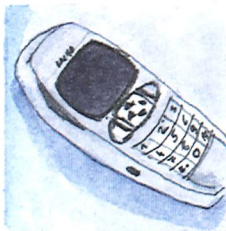


○ Der Koffer ist zu. Kannst du ihn bitte aufmachen?

◆ Moment, ich mache ihn sofort

○ Die Tür ist auf. Kannst du sie bittemachen?

◆ Augenblick, ich mache sie gleich

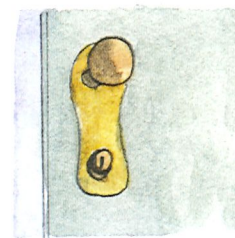


○ Das Handy ist aus. Kannst du es bittemachen?

◆ Natürlich, ich mache es sofort

○ Die Lampen sind an. Kannst du sie bittemachen?

◆ Klar, ich mache sie sofort



5 „Die Tür ist zu. Kannst du ...?“

Üben Sie dann im Kurs weiter.

○ Die Tür ist zu. Kannst du sie bitte aufmachen?

◆ Moment, ich mache sie gleich auf.

○ Der Drucker ist ... kannst du ihn bitte ...?

◆ Klar, ich ...

⊗ Der Drucker ist aus.

⊗ Der Kühlschrank ist auf.

⊗ Der Fernseher ist an.

⊗ Das Fenster ist auf.

⊗ Die Kerze ist an.

⊗ Die Tasche ist auf.

⊗ Die Lampe ist an.

⊗ Das Auto ist zu.

⊗ Der Computer ist aus.

⊗ Der Herd ...

⊗ Das Licht ...

⊗ Das Radio ...

⊗ Das Zimmer ...

⊗ Das Buch ...

⊗ Die Flasche ...

6 Emil im Bett

2 | 26

Was ist richtig?

a. Emil soll aufwachen.

Emil wacht nicht auf.

b. Emil steht auf.

Emil soll aufstehen.

c. Emil muss nicht arbeiten.

Emil darf nicht arbeiten.

d. Emil kann weiterschlafen.

Emil muss weiterschlafen.



7 Babysitter 2 | 27

Hören Sie und ergänzen Sie den Text.



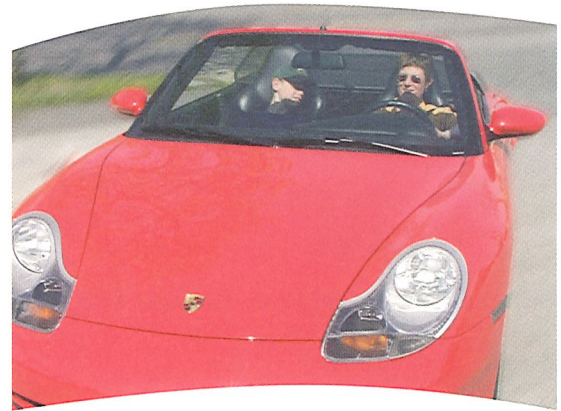
- a. Der Bruder nicht kommen.
Er
- b. Das Mädchen nicht kommen.
Es
- c. Die Mutter nicht kommen.
Sie

- will schlafen
- hat keine Lust
- darf
- will
- kann
- hat keine Zeit
- will arbeiten
- hat Besuch
- soll Klavier üben
- soll schlafen
- muss Tennis spielen
- muss arbeiten

8 Im Auto 2 | 28

a. Betrachten Sie das Foto. Was glauben Sie:
Um welche Frage geht es im Text?

- Wie schnell kann der Porsche fahren?
- Wie gut kann die Frau fahren?
- Wie schnell darf man hier fahren?
- Wie schnell dürfen Eltern fahren?



b. Hören Sie den Text. Was ist richtig? X

2 | 28 

- a. Das Kind möchte langsam fahren.
- b. Das Kind möchte ganz schnell fahren.
- c. Die Frau darf nur 50 fahren.
- d. Der Porsche kann 200 fahren.
- e. Der Porsche kann nur 100 fahren.
- f. Die Frau fährt 130.
- g. Die Frau fährt 200.

	fahren
ich	fahre
du	fährst
er/sie/es/man	fährt
wir	fahren
ihr	fahrt
sie/Sie	fahren

9 Florian 2 | 29

Hören Sie das Gespräch.
Was ist richtig? X



- a. Frau Wolf fragt: „Warum sagt Florian nicht ‚Guten Tag‘?“
Die Mutter sagt: „Er kann nicht sprechen.“
- b. Frau Wolf fragt: „Warum will Florian nicht sprechen?“
Die Mutter sagt: „Ich weiß es nicht.“
- c. Die Mutter fragt: „Florian, warum sprichst du nicht?“
Florian sagt: „Ich will nicht.“

	wissen
ich	weiß
du	weißt
er/sie/es/man	weiß
wir	wissen
ihr	wisst
sie/Sie	wissen

1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

2 | 30

32

Markieren Sie die Betonung.

tauchen Der Delfin taucht.
 weitertauchen Er taucht weiter.
 auftauchen Er taucht auf.
 eintauchen Er taucht ein.

schlafen Die Katze schläft.
 weiterschlafen Sie schläft weiter.
 aufwachen Sie wacht auf.
 aufstehen Sie steht auf.

sprechen Der Papagei spricht.
 nachsprechen Er spricht das Wort nach.
 weitersprechen Er spricht weiter.



2 Lernst du?

Lesen Sie die Gespräche mit einer Partnerin/einem Partner. Variieren Sie sie dann.

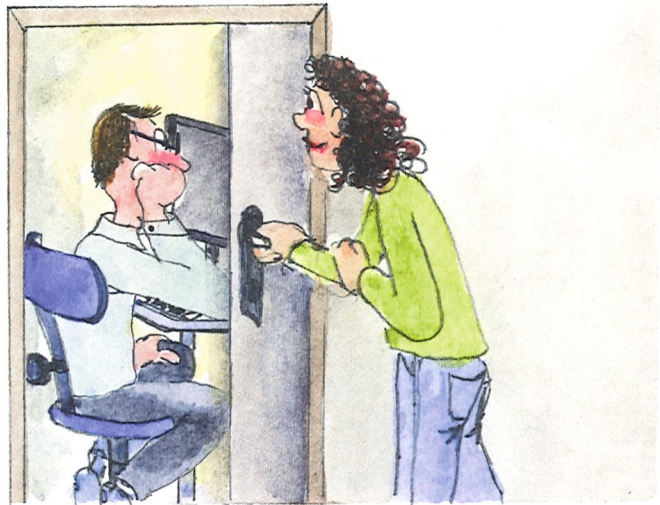
1.

- Lernst du?
- ◆ Ja, ich lerne.
- Willst du noch weiterlernen?
- ◆ Ja, ich lerne noch ein bisschen weiter.

2.

- Was machst du?
- ◆ Ich lerne.
- Möchtest du keine Pause machen?
- ◆ Nein, ich muss weiterlernen.
- Wie lange lernst du noch weiter?
- ◆ Das weiß ich noch nicht.

- ⊗ lernen – weiterlernen
- ⊗ ~~schreiben – weiterschreiben~~
- ⊗ lesen – weiterlesen
- ⊗ im Internet surfen – weitersurfen
- ⊗ rechnen – weiterrechnen
- ⊗ zeichnen – weiterzeichnen
- ⊗ malen – weitermalen
- ⊗ üben – weiterüben
- ⊗ arbeiten – weiterarbeiten



3 Er macht zufrieden den Fernseher aus.

Kombinieren Sie und schreiben Sie Sätze zu jedem Verb. Lesen Sie sie dann vor.

er / sie	anmachen ausmachen	schnell langsam in Ruhe zufrieden müde	Fernseher – DVD-Rekorder Kerze – Lampe
	aufmachen zumachen		Jacke – Mantel Rucksack – Tasche
ihr	nachsprechen		Wort – Satz Übung – Text
	weiterlesen		Buch – Brief Ansichtskarte – Text
	ausfüllen		Formular

Er macht zufrieden den Fernseher aus.

Sie spricht langsam das Wort nach.

...

Er macht zufrieden den Fernseher und den DVD-Rekorder aus.

Sie spricht langsam das Wort und den Satz nach.

...

4 Er schläft. Sie fährt.

a. Ergänzen Sie zuerst die Formen.

	er / sie	sie / er
schlafen – fahren	<i>schläft</i>	<i>fährt</i>
fernsehen – lesen	.....	.....
schlafen – waschen	.....	.....
essen – sprechen	.....	.....
sprechen – lesen	.....	.....
...		



b. Überlegen Sie dann zusammen mit einem Partner kurze Texte. Lesen Sie die Texte im Kurs vor.

Er schläft. Sie fährt. Er sieht fern. Sie ...
Er schläft und schläft. Sie fährt und fährt. ...

5 Sie liest. Ihr lest.

a. Welchen Satz hören Sie? X



b. Lesen Sie alle Sätze laut. Achten Sie auf die Vokale und Umlaute.

- a. Sie liest. Ihr lest. Sie lesen.
- b. Sie sieht fern. Sie sehen fern. Ihr seht fern.
- c. Ihr esst. Sie essen. Sie isst.
- d. Sie vergessen. Sie vergisst. Ihr vergesst.
- e. Sie wäscht. Ihr wascht. Sie waschen.
- f. Ihr tragt Hüte. Sie trägt Hüte. Sie tragen Hüte.
- g. Sie betreten den Rasen. Ihr betretet den Rasen. Sie betritt den Rasen.
- h. Sie weiß. Ihr wisst. Sie wissen.

6 Schläfst du nicht? Schläft ihr nicht?



a. Markieren Sie die Vokale in den Verbformen.

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Schlä <u>h</u> fst du nicht? ♦ Nein, ich schlaf <u>e</u> nicht. | <input type="radio"/> Schlä <u>h</u> ft ihr nicht? ♦ Nein, wir schlaf <u>e</u> n nicht. |
| <input type="radio"/> Liest du? ♦ Nein, ich lese nicht. | <input type="radio"/> Lest ihr? ♦ Nein, wir lesen nicht. |
| <input type="radio"/> Isst du? ♦ Nein, ich esse nicht. | <input type="radio"/> Esst ihr? ♦ Nein, wir essen nicht. |
| <input type="radio"/> Sprichst du Spanisch? ♦ Nein, ich spreche Italienisch. | <input type="radio"/> Sprecht ihr zusammen? ♦ Ja, wir sprechen zusammen. |
| <input type="radio"/> Naschst du? ♦ Nein, ich nasche nicht. | <input type="radio"/> Nascht ihr? ♦ Nein, wir naschen nicht. |

b. Hören Sie und sprechen Sie nach.

2 | 32



34



7 Jochen möchte kochen.

a. Markieren Sie in den Wörtern das „ch“.

- Das ist Jochen.
 Er möchte kochen.
 Er braucht ein Buch.
 Er sucht ein Taschentuch.
 Was braucht er noch?
 Er braucht einen Topf.
 Jochen, du brauchst Licht.
 Siehst du die Schlange nicht?

2 | 33



b. Hören Sie und sprechen Sie nach.

35



c. Suchen Sie weitere Wörter aus Lerneinheit 1 bis 19 mit ‚ch‘ und bilden Sie damit Sätze. Arbeiten Sie mit einer Partnerin/einem Partner. Lesen Sie Ihre Sätze dann im Kurs vor.

Mein Nachbar lacht. Das Mädchen ist glücklich. Die Gespräche sind ähnlich. Ich möchte Milch.

...

8 „Wollen wir zusammen lernen?“

a. Hören Sie die Gespräche.



Gespräch 1

2 | 34

36

- Wollen wir zusammen lernen? Hast du Lust?
- ◆ Ja, gute Idee! Wann hast du Zeit?
- Morgen. Geht das?
- ◆ Tut mir leid. Morgen kann ich nicht.
- Und übermorgen?
- ◆ Ja, das geht. Übermorgen habe ich Zeit.

Gespräch 2

2 | 35

37

- Können wir mal wieder zusammen Tennis spielen?
- ◆ Ja, warum nicht?
- Prima. Haben Sie am Sonntag Zeit?
- ◆ Ja, am Sonntag kann ich.
- Sehr gut. Passt Ihnen 10 Uhr?
- ◆ Ja, einverstanden.
- Also dann bis Sonntag.
- ◆ Bis dann!



b. Spielen Sie die Gespräche im Kurs.

9 Variieren Sie die Gespräche.

Sie können die folgenden Ausdrücke verwenden:

Wollen/Können wir mal wieder zusammen	lernen? im Internet surfen? Fahrrad fahren? Ski fahren? Tischtennis spielen? einen Film sehen? ein Eis essen? einen Kaffee trinken?	Ja, gern. Ja, gute Idee. Ja, gut. Ja, warum nicht?	Wann geht es denn? Wann hast du denn Zeit? Wann haben Sie denn Zeit? Wann kannst du denn? Wann können Sie denn?
Sonntag Montag ...	kann ich gut. Und du? kann ich gut. Und Sie?	Ja, da kann ich auch gut. Ja, Sonntag geht es gut.	Wann denn? Um wie viel Uhr?
Um 9 Uhr. Einverstanden?	Ja, gut. Okay. Also bis Sonntag! Dann sehen wir uns Sonntag!		
Ja, bis dann!			

1 Hören Sie zu und schreiben Sie.

2 | 36



..... Frau Noll

Sie noch.

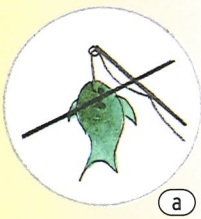
..... auch Apfel

..... Dann

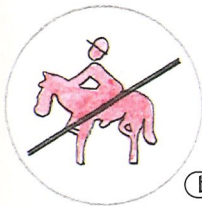
Um

2 Was bedeuten die Schilder?

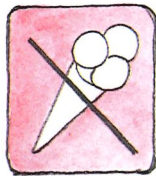
Besprechen Sie die Schilder mit einer Partnerin/einem Partner. Schreiben Sie dann Sätze dazu.



a



b



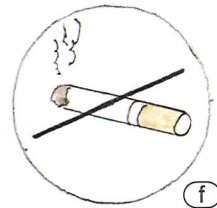
c



d



e



f



g



h



i

- a. Hier darf man nicht angeln.
- b. Hier darf
- c.
- d.
- e.
- f.
- g.
- h.
- i.

- ☉ Hier darf man ...
- ☉ Hier darf man nicht ...
- ☉ Hier darf man kein(e) ...
- ☉ Hier kann man ...
- ☉ Hier muss man ...

- ☉ reiten ☉ parken ☉ angeln ☉ telefonieren ☉
- ☉ rauchen ☉ schwimmen ☉ langsam fahren ☉
- ☉ Autos waschen ☉ Eis essen ☉

3 Betrachten Sie die Zeichnungen.

a. Ergänzen Sie die Sätze. Was passt?



1. Hunde

2. Hier kann man

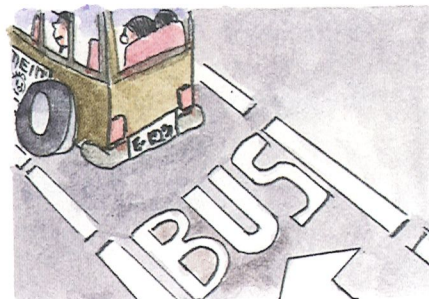
3. Der Turm ist



4. Das Parkhaus

5. Man darf hier

6. Telefonieren ist



7. Radios

8. Hier dürfen

9. Das Wasser

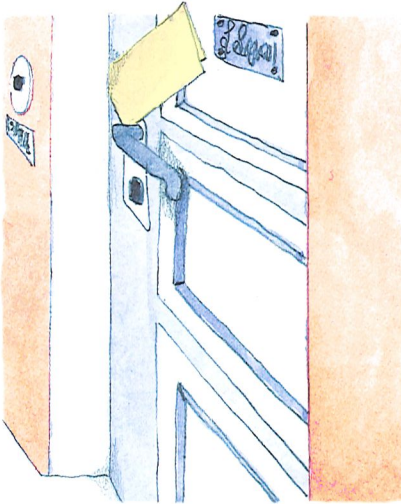
- nur Busse fahren.
- müssen draußen bleiben.
- hier nicht erlaubt.
- ist ab 6 Uhr geöffnet.
- Kartoffeln kaufen.
- sind hier verboten.
- keine Tauben füttern.
- kann man trinken.
- von Montag bis Freitag geschlossen.

b. Finden Sie zu jeder Zeichnung noch mehr passende Sätze. Arbeiten Sie mit einem Partner.

Hier dürfen nur Busse fahren. / Autos dürfen hier nicht fahren. / Radfahren ist hier verboten. ...

4 Kleine Nachrichten

a. Welcher Text passt zu welchem Bild? Finden Sie die Lösung gemeinsam im Kurs.



Hallo Jochen,
ich komme heute Abend
um 7 Uhr nach Hause.
Dann gehen wir essen.
Okay?
Kannst du bitte
die Waschmaschine
ausschalten?
PS: Der Fernseher ist
kaputt! Der Kunden-
dienst kommt morgen.
Kuss Sabine

Bild Nr.

Liebe Frau Hoffmann,
ich muss dringend nach
Hamburg fahren. Können Sie
bitte meine Frau anrufen?
Bitte nicht vergessen:
Sie müssen das Büro
abschließen.
Bis morgen
B.Z.

Bild Nr.

Hallo Clara und Paula,
ihr seid nicht da – schade!
Wollen wir mal wieder
zusammen schwimmen
gehen? Habt ihr morgen
Zeit?
Bis dann
Marc
(Meine Telefonnummer
wisst ihr ja. Ich bin heute
Abend zu Hause)

Bild Nr.

b. Was sind die wichtigen Informationen auf den Zetteln? Arbeiten Sie mit einem Partner.

Sabine kommt um 7 Uhr nach Hause. Sie möchte essen gehen. ...

c. Schreiben Sie die Zettel mit kleinen Varianten neu und lesen Sie sie dann im Kurs vor.

Hallo Jochen, ich komme heute Abend um 10 Uhr nach Hause. Dann gehen wir tanzen. Okay? ...

- nach Rom fliegen
- Mutter anrufen
- alle Fenster schließen

- zusammen Tennis spielen
- am Samstag Zeit haben
- Adresse wissen

5 Schreiben Sie Notizzettel.

a.

Eva schreibt eine Nachricht für Peter. Sie kommt um 20 Uhr nach Hause. Dann will sie einen Fernsehfilm sehen. Peter soll die Fenster zumachen. PS: Eva kann ihre Schlüssel nicht finden. Peter soll sie suchen.

Lieber Peter,

Gruß und Kuss

Deine Eva

PS:



b.

Vera schreibt einen Zettel für Anna und Uta. Sie sind nicht zu Hause. Vera möchte surfen gehen. Anna und Uta sollen mitkommen. Vera hat am Wochenende Zeit. Ihre Telefonnummer ist 667321. Vera ist morgen zu Hause.

Hallo Anna und Uta,

Tschüs

Vera



c.

Frau Meyer (Chefin) schreibt eine Notiz für ihren Mitarbeiter. Sie muss nach London fliegen. Herr Brösel soll alle Termine absagen und die Anrufe notieren. Frau Meyer ist am Montag wieder zurück.

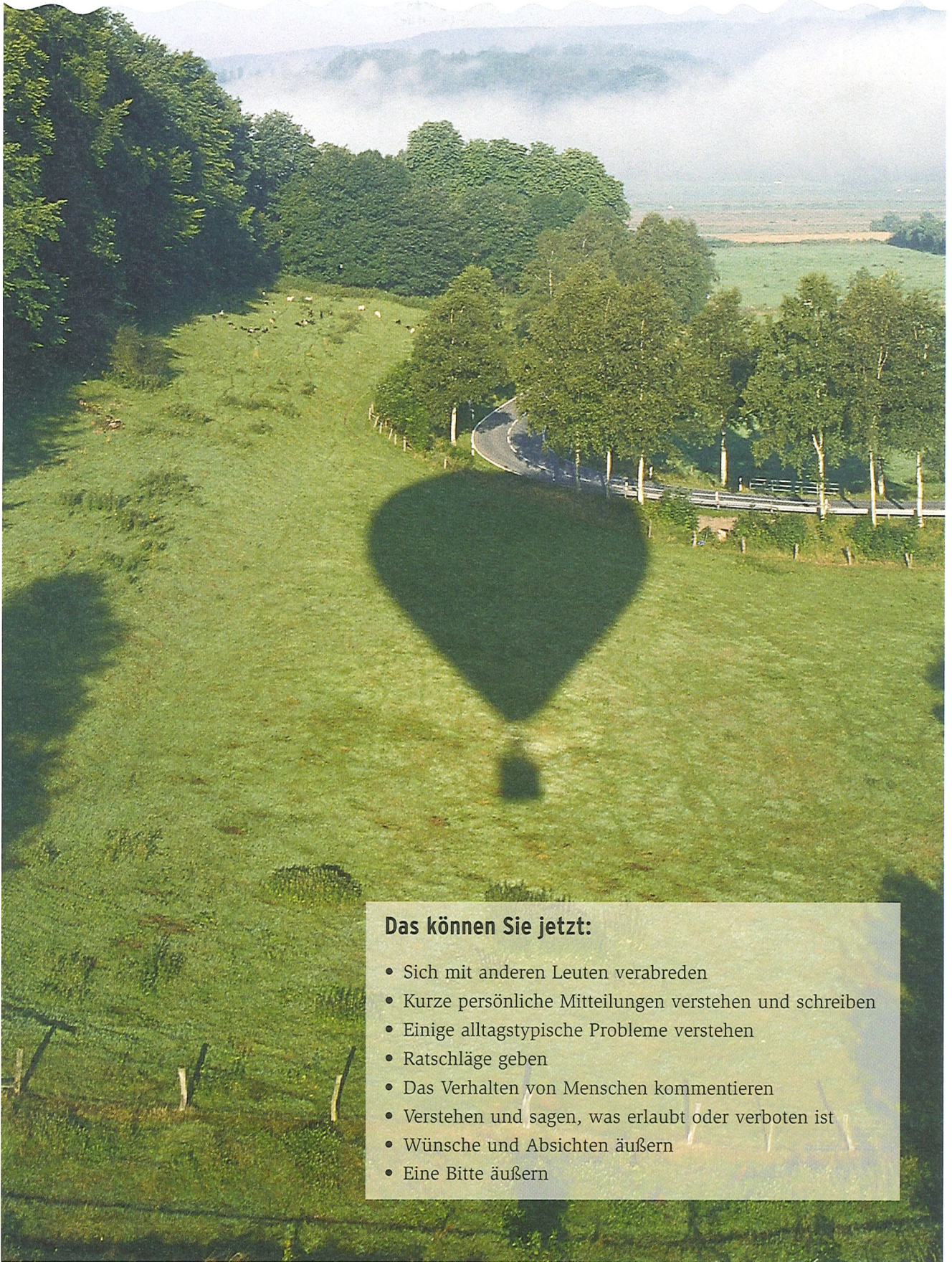
Lieber Herr Brösel,

Bis dann

CM

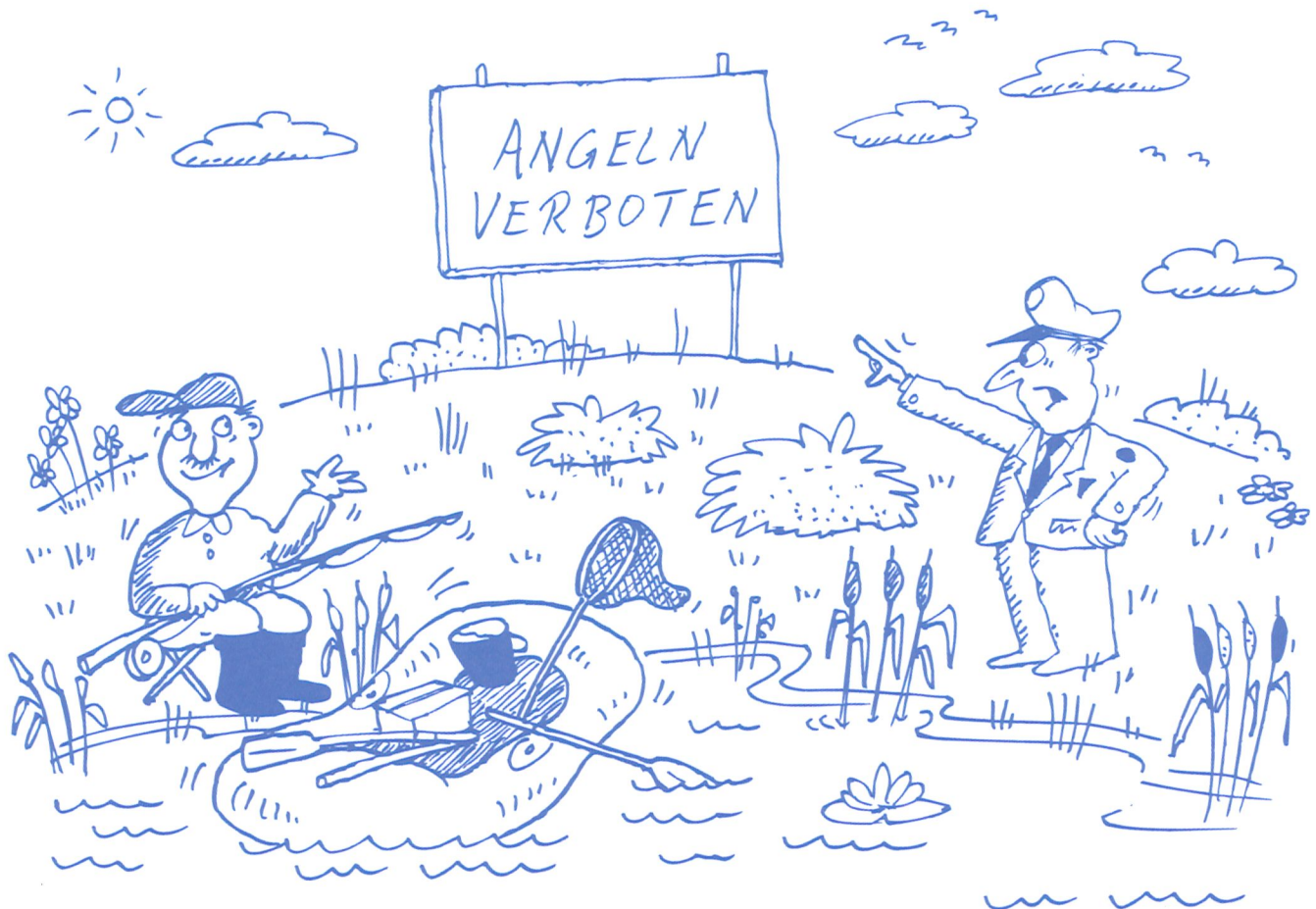






Das können Sie jetzt:

- Sich mit anderen Leuten verabreden
- Kurze persönliche Mitteilungen verstehen und schreiben
- Einige alltagstypische Probleme verstehen
- Ratschläge geben
- Das Verhalten von Menschen kommentieren
- Verstehen und sagen, was erlaubt oder verboten ist
- Wünsche und Absichten äußern
- Eine Bitte äußern



Angeln verboten

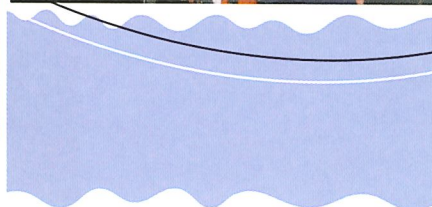
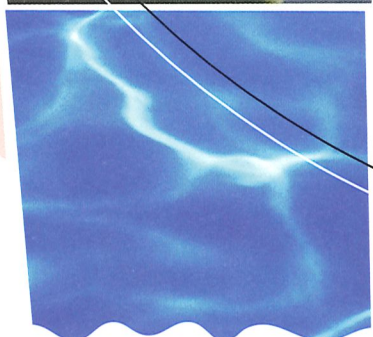
2 | 37



- * Halt! Können Sie nicht lesen? Angeln ist hier verboten!
- Ich weiß. Wer angelt denn?
- * Na Sie. Sie wollen doch angeln, oder nicht?
- Ja, ich will angeln. Ist angeln wollen auch verboten?
- * Machen Sie keine Witze! Sie dürfen hier nicht angeln.
- Ich weiß. Ich angle ja auch nicht.
- * Also wollen Sie gar nicht angeln?
- Doch. Ich will schon angeln, aber ich darf ja nicht. Also angle ich nicht und will nur angeln.
- * Angeln und angeln wollen – da ist doch kein Unterschied.
- Doch, da ist ein Unterschied. Angeln ist angeln. Und angeln wollen ist angeln wollen.
- * Das ist doch ...
- ... ganz einfach. Ich angle nicht, ich will angeln.
- * Das ist auch verboten!
- Dann müssen Sie ein Schild schreiben: Angeln wollen verboten.
- * Sie machen mich verrückt.
- Möchten Sie nicht auch ein bisschen angeln wollen? Das ist gut für die Nerven.



Themenkreis Bewegung und Orientierung



1 Wo liegt die Puppe? Wo liegt der Ball?

Ergänzen Sie die Wörter.



a. Die Puppe liegt auf dem



b. Die Puppe liegt auf der



c. Die Puppe liegt auf dem

d. Die Puppe liegt auf den Büchern...

e. Der Ball liegt auf dem



f. Der Ball liegt auf der



g. Der Ball liegt auf dem

h. Der Ball liegt auf den Teppichen...

⊗ Bett ⊗ Tasche ⊗ ~~Büchern~~ ⊗ Klavier ⊗ Balkon ⊗ ~~Teppichen~~ ⊗ Tisch ⊗ Gitarre ⊗

2 Wie heißt der Nominativ? Ergänzen Sie.

- a. Die Puppe liegt auf dem Tisch. der Tisch
 b. Die Blumen liegen auf der Gitarre. Gitarre
 c. Das Telefon liegt auf dem Bett. Bett
 d. Die Bücher liegen auf den Tischen. Tische
 e. Die Bälle liegen auf den Teppichen. Teppiche

Nominativ

der Tisch
 die Tasche
 das Bett
 die Teppiche

Wo? → Dativ

auf dem Tisch
 auf der Tasche
 auf dem Bett
 auf den Teppichen

3 Wo ist was?

3 | 2

Hören Sie zu. Was ist richtig?

- a. Der Autoschlüssel liegt auf dem Schreibtisch.
 b. Der Autoschlüssel liegt auf der Waschmaschine.
 c. Das Handy liegt auf dem Bett.
 d. Das Handy liegt auf dem Sofa.
 e. Die Tickets liegen auf der Zeitung.
 f. Die Tickets liegen auf den Büchern.





4 Der Igel steht vor dem Spiegel.

a. Betrachten Sie die Zeichnung und ergänzen Sie die Sätze.

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Der Fisch liegt <u>unter dem Tisch</u> | 5. Das Mofa liegt |
| 2. Der Wurm sitzt | 6. Die Maus sitzt |
| 3. Die Flasche liegt | 7. Die Katze liegt |
| 4. Die Mücke sitzt | 8. Die Taube sitzt |

unter dem Tisch auf der Brücke auf dem Haus unter den Matratzen
 auf den Stühlen auf dem Turm unter dem Sofa unter der Tasche

b. Ergänzen Sie die Artikel und notieren Sie die Nummern aus der Zeichnung.

- Das Bild hängt über Schild.
- Der Polizist steht hinter Baum.
- Der Igel steht vor Spiegel.
- Das Schild hängt neben Tür.
- Der Hund steht zwischen Koffern.
- Die Laterne steht neben Bäckerei.

stehen	auf	Wo? → Dativ
sitzen	über	
liegen	unter	
hängen	vor	
	hinter	
	neben	
	zwischen	

5 Üben Sie weiter mit Dingen aus dem Unterrichtsraum.

- Wo steht/liegt/hängt/sitzt ...?
- Der/Die/Das ... steht/liegt/sitzt/hängt ... auf/neben/vor ...

6 Stehen oder stellen ...?



Was passt? Notieren Sie die Nummer.

- a. Das Buch steht auf dem Schreibtisch.
 b. Der Spiegel hängt neben dem Regal.
 c. Die Puppe sitzt unter der Uhr.
 d. Die Papiere liegen auf dem Sofa.
 e. Sie legt die Papiere auf den Schreibtisch.
 f. Sie stellt das Buch auf das Regal.
 g. Sie hängt den Spiegel neben die Uhr.
 h. Sie setzt die Puppe auf das Sofa.

stehen	auf	Wo? → Dativ
sitzen	über	
liegen	unter	
hängen	vor	
	hinter	
	neben	
	zwischen	

stellen	auf	Wohin? → Akkusativ
setzen	über	
legen	unter	
hängen	vor	
	hinter	
	neben	
	zwischen	

7 Was passt zusammen?

Ergänzen Sie die Verbformen und die Nummern. Arbeiten Sie mit einer Partnerin/einem Partner.



- a. Das Kind setzt den Topf auf den Kopf.
 b. Der Junge den Ball hinter den Stall.
 c. Der Camper das Geld unter das Zelt.
 d. Der Kellner den Kaffee neben den Tee.
 e. Der Buchhändler die Tücher vor die Bücher.
 f. Die Maler die Leiter zwischen die Häuser.

legt stellen setzt hängt stellt legt

8 Wohin legt der Verkäufer den Fisch?

Betrachten Sie die Zeichnung.

Ergänzen Sie die Sätze mit einer Partnerin/einem Partner und tragen Sie die Nummern ein.



- a. Das Mädchen setzt die Puppe ●
- b. Die Maus bringt den Käse ●
- c. Der Briefträger stellt das Fahrrad ●
- d. Das Kind wirft die Mütze ●
- e. Der Verkäufer legt den Fisch ●
- f. Der Pfarrer stellt die Bank ●
- g. Der Mann hängt das Bild ●
- h. Der Kellner legt das Messer ●
- i. Die Kinder werfen die Bälle ●
- j. Die Mutter setzt das Kind ●

- ⊗ hinter das Haus
- ⊗ auf die Bank
- ⊗ neben den Schrank
- ⊗ unter den Balkon
- ⊗ auf den Tisch
- ⊗ über das Schild
- ⊗ auf das Pferd
- ⊗ zwischen die Autos
- ⊗ vor die Pfütze
- ⊗ neben den Teller

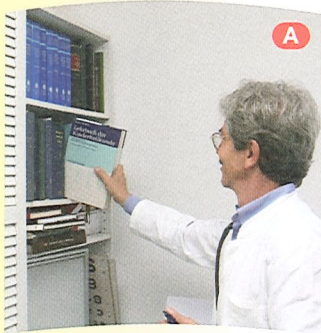
9 Machen Sie ein Übungsspiel im Kurs.

Ein Teilnehmer beginnt und legt z. B. seine Uhr unter einen Stuhl. Die anderen sagen, was er/sie macht. Dann macht der nächste Teilnehmer weiter und stellt z. B. seine Tasche auf den Tisch.

- ⊙ Er legt die Uhr unter den Stuhl.
- ◆ Sie stellt die Tasche auf den Tisch.
- Er hängt ...

1 Im Krankenhaus

a. Sehen Sie sich die Fotos 1 bis 8 an.



b. Welche Sätze passen zu den Fotos?

- | | |
|--|--|
| 1. <input type="radio"/> Die Krankenschwester setzt das Kind in den Kinderwagen. | 5. <input checked="" type="radio"/> Das Kind sitzt im Kinderwagen. |
| 2. <input type="radio"/> Der Arzt stellt das Buch ins Regal. | 6. <input checked="" type="radio"/> Das Buch steht im Regal. |
| 3. <input type="radio"/> Der Sanitäter hängt die Jacke an den Haken. | 7. <input checked="" type="radio"/> Die Jacke hängt am Haken. |
| 4. <input type="radio"/> Der Besucher hängt seinen Schirm ans Bett. | 8. <input checked="" type="radio"/> Der Schirm hängt am Bett. |

c. „Wohin“ oder „wo“? Auf welche Frage antworten die Sätze aus b? Arbeiten Sie mit einem Partner.

- *Wohin setzt die Krankenschwester ...?* ♦ *Sie setzt das Kind ...*
- *Wo hängt ...?* ♦ *...*

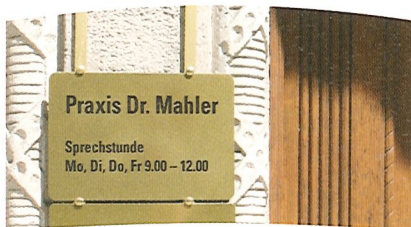
im = in dem	ins = in das
am = an dem	ans = an das

an in	↗	Dativ (wo?)
	↘	Akkusativ (wohin?)

2 Wohin gehen die Personen? Wo sind sie? Woher kommen sie?

a. Hören Sie zu.

3 | 3



b. Was ist richtig?

Situation 1:

- Er geht zum Augenarzt.
- Er ist beim Augenarzt.
- Er kommt gerade vom Augenarzt.

Situation 2:

- Sie geht zur Kosmetikerin.
- Sie ist bei der Kosmetikerin.
- Sie kommt gerade von der Kosmetikerin.

Situation 3:

- Er hat Probleme mit dem Fuß.
- Sein Bein tut weh.
- Er hat Schmerzen in seinem Arm.

Situation 4:

- Sie geht zum Hals-Nasen-Ohren-Arzt.
- Sie ist beim Hals-Nasen-Ohren-Arzt.
- Sie kommt eben vom Hals-Nasen-Ohren-Arzt.

Situation 5:

- Er fährt mit dem Auto zur Apotheke.
- Er ist in der Apotheke.
- Er kommt gerade aus der Apotheke.

Situation 6:

- Sie muss direkt nach dem Schild rechts fahren.
- 50 Meter nach dem Schild ist die Apotheke.
- Sie fährt vor dem Schild links.

zum = zu dem beim = bei dem
zur = zu der vom = von dem

aus mit von
bei nach zu → Dativ

3 „Wohin gehe ich?“ „Wo bin ich?“ „Woher komme ich?“

Machen Sie ein Ratespiel im Kurs: Jeder wählt eine Situation und spielt sie pantomimisch vor.

- Bist du beim Arzt? Ja, das stimmt./Nein, ich bin nicht beim Arzt. Bist du vielleicht ...
- Gehst du zum ... ? Ja, das stimmt./Nein, ...
- Kommst du vom ... ?

bei ... sein zu ... gehen
 von ... kommen

in ... sein zu ... gehen
 aus ... kommen

Arzt Frisör Bäcker Zahnarzt
 Kosmetikerin Buchhändler
 Blumenhändlerin ...

Arztpraxis Frisörgeschäft Bäckerei
 Zahnarztpraxis Kosmetikgeschäft
 Buchhandlung Blumenladen ...

4 Wie heißt das auf Deutsch?

Was passt? Benutzen Sie das Wörterbuch und ergänzen Sie die Nummern.



der Hafen 2 das Tor der Container die Notaufnahme der Kran

5 Betrachten Sie die Fotos auf der Seite rechts.

Lesen Sie den Text einmal schnell durch. Sie müssen dabei nicht jedes Wort verstehen.

Was ist richtig?

- | | |
|--|---|
| a. Es gibt einen Unfall
<input type="radio"/> auf einem Schiff.
<input type="radio"/> auf einer Autobahn.
<input type="radio"/> in einem Hafen.
<input type="radio"/> an einem Flughafen. | c. Ein Auto liegt
<input type="radio"/> unter einem Kran.
<input type="radio"/> unter einem Container.
<input type="radio"/> im Wasser.
<input type="radio"/> unter einer Brücke. |
| b. Bei der Fahrt gibt es Probleme
<input type="radio"/> mit einer Ampel.
<input type="radio"/> mit dem Blaulicht.
<input type="radio"/> mit dem Notarztwagen.
<input type="radio"/> mit Autofahrern. | d. Das Unfallopfer ist
<input type="radio"/> unverletzt.
<input type="radio"/> leicht verletzt.
<input type="radio"/> schwer verletzt.
<input type="radio"/> tot. |

Nominativ

ein Flughafen
eine Ampel
ein Schiff
Autofahrer

Dativ

an einem Flughafen
an einer Ampel
auf einem Schiff
mit Autofahrern

6 Lesen Sie jetzt den Text Abschnitt für Abschnitt und ergänzen Sie.

- | | | |
|------------|----------------------|---|
| a. 8:24:00 | In der Notaufnahme: | Das Telefon |
| b. 8:24:10 | Draußen: | Sie rennen zum Notarztwagen vor dem |
| c. 8:35 | Vor einem | Der Rettungswagen muss |
| d. 8:39 | Am Unfallort: | Die Ärztin läuft zum |
| e. 8:46 | Auf der | Sie fahren zum Krankenhaus zurück. |
| f. 8:59 | Vor der Notaufnahme: | Sie heben das Unfallopfer aus dem |

8:24 acht Uhr vierundzwanzig

8:24:10 acht Uhr vierundzwanzig und zehn Sekunden

7 Fragen zum Text

Formulieren Sie Fragen zu den Textabschnitten. Arbeiten Sie mit einer Partnerin/einem Partner. Stellen Sie dann die Fragen im Kurs. Die anderen antworten.

Wo steht der Notarztwagen? Wohin fährt der Notarztwagen? Warum schimpft der Fahrer? ...

Notarztwagen

Lebensretter im Dienst

Tod oder Leben – manchmal entscheiden Sekunden.
Ein Bericht von Bruno Benz

Hafenkrankenhaus Hamburg. In der Notaufnahme klingelt das Telefon. Die Uhr über der Tür zeigt **08:24:00** Uhr. Zehn Sekunden später reißen die Notärztin und zwei Sanitäter ihre Jacken vom Haken und rennen zum Notarztwagen. Der steht vor dem Eingang. Türen zu, Blaulicht und Sirene an und los. Die Ärztin sitzt vorne neben dem Fahrer und dem Krankenpfleger. Alle drei schauen konzentriert auf den Verkehr. Einige Autofahrer machen die Straße nicht frei. Der Fahrer schimpft.



Sekunden sind jetzt wichtig.

08:35 Uhr. Hamburger Hafen. Der Rettungswagen muss vor einem Tor halten. Ein Mann in Uniform macht es auf und ruft: „Schnell, schnell! Da hinten beim Kran ist es!“ Der Wagen fährt weiter und hält am Unfallort. Die Ärztin springt aus dem Auto, aber sie kann noch nichts tun. Ein Personenwagen, ein Golf, liegt unter einem Container. Zwei Feuerwehrmänner brechen die Tür auf. Der Fahrer blutet am Kopf, am Arm und an den Händen. Er zeigt keine Reaktion. Sekunden sind jetzt wichtig.



Dr. Becker: „Sauerstoff, schnell!“

08:39 Uhr. Geschafft. Die Tür ist auf. Die Ärztin schiebt die Leute zur Seite und läuft zum Unfall- opfer. Sie untersucht den Mann, er atmet schwach. Die Sanitäter heben ihn auf eine Trage. „Vorsicht, nicht auf die Brust drücken“, sagt die Ärztin. Die beiden Männer schieben die Trage in den Notarztwagen. „Sauerstoff, schnell!“ Der Krankenpfleger legt dem Opfer eine Atemmaske auf das Gesicht.



„Der Job geht echt unter die Haut.“

08:46 Uhr. Autobahn. Tempo 100. Das Rettungsteam fährt mit dem Unfallopfer zum Krankenhaus zurück. Der Mann auf der Trage hat Schmerzen und stöhnt. Schon fahren sie über die Elbe.

08:59 Uhr. Notaufnahme: Die Sanitäter warten bereits und heben das Unfallopfer aus dem Wagen. Die Ärztin steigt aus und sagt nur kurz: „Rippenbrüche und Schock.“

Der Einsatz ist zu Ende. 35 Minuten. Wann kommt der nächste Anruf von der Zentrale? Das weiß niemand. Die Notärztin heißt Doktor Hildegard Becker. Sie ist 28 Jahre alt, verheiratet, Kinder hat sie nicht. Sie arbeitet im Hafenkrankenhaus. Der Rettungsdienst ist hart. „Ich liebe meinen Beruf“, sagt sie, „aber der Job geht echt unter die Haut. Nicht immer geht es so gut wie heute. Manchmal kommen wir zu spät.“

1 Eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter 3 | 4 

Hören Sie das Gespräch. Was ist richtig? 

- a. Herr Schulze möchte Ehepaar Wegmann zum Essen einladen.
- b. Herr Schulze möchte Ehepaar Wegmann zum Kaffee einladen.
- c. Er sagt: „Bitte rufen Sie uns bis Sonntag an.“
- d. Er sagt: „Bitte rufen Sie uns bis Donnerstag an.“



2 Wann sollen die Gäste kommen? 3 | 5 

Hören Sie das Gespräch. Was sagt Herr Schulze? 

- a. „Kommen Sie doch schon um acht Uhr.“
- b. „Kommen Sie doch schon um sieben Uhr.“
- c. „Kommen Sie doch schon vor sieben Uhr.“








3 Eine Einladung zu einer Party 3 | 6 

a. Hören Sie das Gespräch. Was ist richtig? 

- 1. Britta und Gerd heiraten am Freitag.
- 2. Britta hat am Freitag Geburtstag.
- 3. Zu der Party kommen 20 bis 50 Leute.
- 4. Zu der Party kommen 15 bis 20 Leute.
- 5. Sie wollen grillen.
- 6. Sie wollen eine Suppe kochen.



b. Hören Sie das Gespräch noch einmal. Was sagt Gerd?

- | | |
|--|----------------------------|
| A. Bitte bringt bloß  4 | 1. einen Kartoffelsalat. |
| B. Macht doch bitte  | 2. ein paar Würstchen mit. |
| C. Bringt doch noch  | 3. schon um sechs. |
| D. Vergesst bitte  4 | kein Geschenk mit. |
| E. Kommt doch bitte  | 5. Ketchup und Senf nicht. |

Imperativ

	Sie:	ihr:
kommen	kommen Sie ...	kommt ...
vergessen	vergessen Sie ...	vergisst ...
mitbringen	bringen Sie ... mit	bringt ... mit

4 Sagen Sie es anders. Ergänzen Sie die Imperativformen.

- a. Können Sie bitte morgen anrufen? Bitte Sie morgen an.
- b. Können Sie bitte um acht kommen? Bitte Sie um acht.
- c. Können Sie bitte einen Salat mitbringen? Bitte Sie einen Salat mit.
- d. Könnt ihr bitte morgen anrufen? Bitte morgen an.
- e. Könnt ihr bitte um acht kommen? Bitte um acht.
- f. Könnt ihr bitte einen Salat mitbringen? Bitte einen Salat mit.

5 Die Gäste kommen bald.

a. Sehen Sie sich das Foto an und hören Sie das Gespräch.

3 | 7



b. Was sagt die Frau? Ergänzen Sie die Sätze.



1. Warum hängst du jetzt das Bild an die Wand ?
2. Stell bitte die Leiter
3. Hol bitte auch das Mineralwasser
4. Stellst du noch zwei Stühle
5. Nimm bitte die Vase
6. Stell bitte die Blumen
7. Häng bitte den Mantel
8. Setzt du den Papagei
9. Leg bitte die Gitarre
10. Holst du noch den Wein

- in den Schrank aus dem Keller auf den Balkon in den Käfig vom Balkon
 an die Wand ins Schlafzimmer auf den Tisch an den Tisch aus dem Regal

6 Sagen Sie es anders. Formen Sie die Imperative um.

Arbeiten Sie mit einer Partnerin/einem Partner und vergleichen Sie die Ergebnisse im Kurs.

- a. Hol bitte die Milch aus dem Kühlschrank.
- b. Nimm bitte die Vase vom Tisch.
- c. Stell bitte die Kerzen auf den Tisch.
- d. Setz bitte die Puppe auf das Sofa.
- e. Nimm bitte die Gläser aus dem Regal.
- f. Leg bitte den Pullover in den Schrank.
- g. Häng bitte das Bild an die Wand.

*Holst du bitte die Milch aus dem Kühlschrank?
Kannst du bitte die Milch aus dem Kühlschrank holen?*

*Nimmst du ... ?
Kannst du ... nehmen?*

...

	Imperativ du:
stellen	stell ... (bitte)
nehmen	nimm ... (bitte)
mitbringen	bring (bitte) ... mit

7 Ein Kurstreffen vorbereiten

Einer schlägt etwas vor, die anderen antworten. Arbeiten Sie in kleinen Gruppen.

- Soll ich einen Salat machen? ♦ Ja, mach bitte einen Tomatensalat.
- Sollen wir Getränke einkaufen? ♦ Ja, kauft bitte Getränke ein./Nein, die haben wir schon.
- Soll ich ... mitbringen? ♦ ...
- Sollen wir ... grillen? ♦ ...

8 Ansagen im Zug

3 | 8

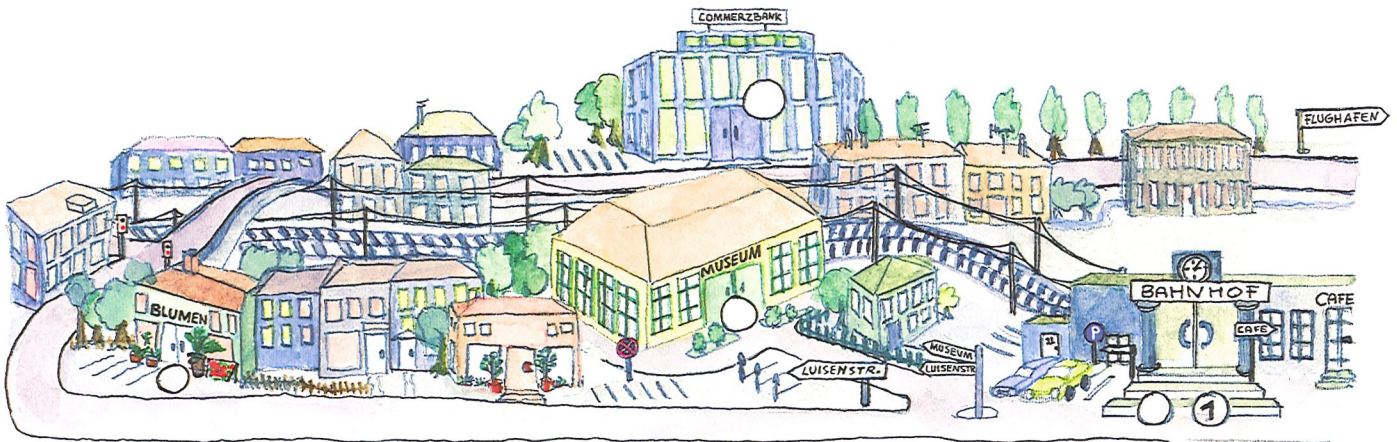
Hören Sie drei Ansagen im Zug. Was ist richtig?

- a. Der Zug kommt pünktlich in Hannover an.
 Der Zug kommt mit Verspätung in München an.
- b. Der ICE nach Frankfurt wartet auf Bahnsteig 7.
 Der ICE nach Frankfurt fährt von Bahnsteig 3 ab.
- c. Nach der Ankunft in Bremen gibt es auf Gleis 2 Anschluss nach Hamburg.
 Nach der Ankunft in Hamburg gibt es auf Gleis 3 Anschluss nach Bremen.



9 Eine Fahrt mit dem Taxi

3 | 9




a. Hören Sie das Gespräch. Wohin fährt das Taxi? Ordnen Sie die Stationen mit den Nummern 1 bis 5.

b. Lesen Sie die Sätze. Hören Sie das Gespräch noch einmal und ordnen Sie die Sätze chronologisch.

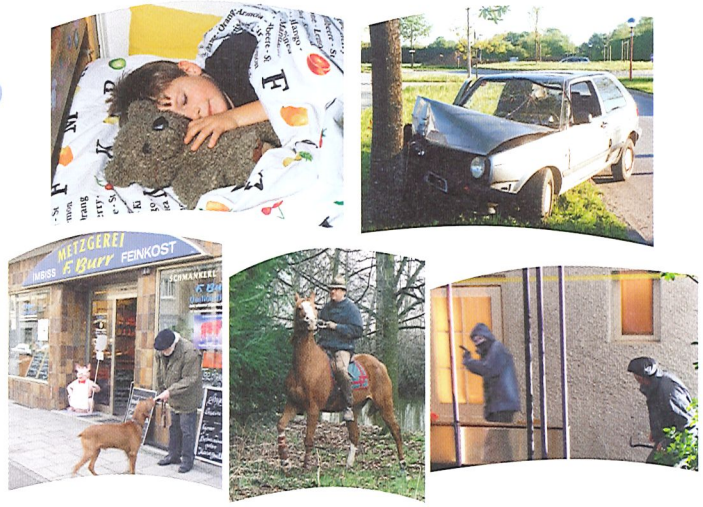
- 1 Die Frau steigt am Bahnhof in ein Taxi.
 Der Taxifahrer will nicht weiterfahren und die Frau rennt weg.
 Die Frau holt ihre Brille aus dem Bahnhofscafé.
 Das Taxi hält vor dem Blumenladen in der Luisenstraße.
- 2 Der Taxifahrer soll vom Bahnhof zum Flughafen fahren.
 Der Taxifahrer fährt vom Blumenladen zur Commerzbank.
 Die Frau will von der Bank zum Flughafen.
 Das Taxi fährt vom Museumsplatz zurück zum Bahnhof.
 Die Frau kann keine Blumen kaufen, denn sie hat zu wenig Geld.
 Das Taxi fährt zur Luisenstraße.



10 Was passiert hier?

- a. Hören Sie die fünf Gespräche. 3 | 10-14 
- b. Welches Gespräch passt zu welchem Satz?

- Er fährt gegen den Baum.
- Er reitet durch den Wald.
- Er bekommt eine Wurst für seinen Hund.
- Er schläft nicht ohne seinen Teddy.
- Die Einbrecher gehen um das Haus.



11 Welche Präposition passt?



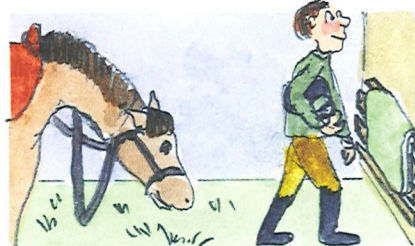
a. Der Sportler schwimmt
..... den See.



b. Der Sportler läuft
..... den See.



c. Der Sportler wirft den Ball
..... die Wand.



d. Der Sportler holt eine Decke
..... sein Pferd.



e. Der Sportler joggt nie
..... seine Wasserflasche.

durch
für
gegen
ohne
um

→ **Akkusativ**

- für
- um
- ohne
- gegen
- durch

12 Spielen Sie Situationen im Unterrichtsraum. Die anderen beschreiben.

um ... gehen	durch ... gehen	etwas gegen ... werfen
<input type="radio"/> Tisch <input type="radio"/> Stuhl <input type="radio"/>	<input type="radio"/> Zimmer <input type="radio"/> Raum <input type="radio"/>	<input type="radio"/> Tisch <input type="radio"/> Stuhl <input type="radio"/> Wand <input type="radio"/>
<input type="radio"/> Rucksack <input type="radio"/> Tasche <input type="radio"/> ... <input type="radio"/>	<input type="radio"/> Tür <input type="radio"/> ... <input type="radio"/>	<input type="radio"/> Bild <input type="radio"/> Tafel <input type="radio"/> ... <input type="radio"/>

- Er geht um den Tisch.
- Sie geht durch die Tür.
- Er wirft eine Münze gegen die Tafel. ...

1 Frau Nolte hängt Bilder an die Wand.

- a. Lesen Sie zuerst die Sätze und ergänzen Sie „m“ oder „n“. Arbeiten Sie mit einer Partnerin/einem Partner.

Frau Nolte hängt Bilder a..... die Wand.
 Ein Bild hängt schon a..... Nagel.
 Sie legt noch einen Nagel neben de..... Hammer.
 Ihr Hund mit de..... Namen Max kommt ins Zimmer.
 Sie nimmt für ihn eine..... Hamburger aus de..... Kühlschrank.
 Auf der Straße gibt es eine..... Unfall.
 Zwei Wagen fahren gegen eine..... Baum.
 Frau Nolte geht mit Max auf de..... Balkon.
 Sie schreibt die Autonummern auf eine..... Notizzettel.



- b. Hören Sie die Sätze, kontrollieren Sie Ihr Ergebnis und sprechen Sie nach.

3 | 15



38



2 Ein Mann legt den Regenschirm neben den Koffer.

- a. Hören Sie die Sätze.

3 | 16



39



- b. Ergänzen Sie die Buchstaben „e“, „eh“, „ell“, „i“ oder „ie“.

Ein Mann l.....gt den Regenschirm neben den Koffer.
 Ein Brief l.....gt vor dem Spiegel.
 Ein Mann st.....t im Regen.
 Er s.....tzt seinen Hut auf den Kopf.
 Ein Kind l.....gt im Bett und liest.
 Ein Mädchen l.....gt das Telefonbuch auf den Teppich.
 Ein Kellner st.....t einen Teller auf den Tisch.
 Eine Katze s.....tzt vor dem Fenster.

- c. Variieren Sie gemeinsam jeden Satz Stück für Stück. Tragen Sie die Ergebnisse dann im Kurs vor. Arbeiten Sie in einer kleinen Gruppe.



Ein Mann legt den Regenschirm neben den Koffer.

Eine Frau legt den Regenschirm neben den Koffer.

Eine Frau stellt den Regenschirm neben den Koffer.

Eine Frau stellt den Stuhl neben den Koffer.

Eine Frau stellt den Stuhl auf den Koffer.

Eine Frau stellt den Stuhl auf den Tisch.

3 „Entschuldigung, können Sie mir helfen?“

a. Sehen Sie sich die Zeichnungen an und hören Sie die Gespräche.

Gespräch 1

3 | 17

40

- Entschuldigung, können Sie mir helfen?
Ich suche ein Hotel.
- ◆ Da kann ich Ihnen das „Hotel am Markt“ empfehlen.
- Ist es weit bis dorthin?
- ◆ Nein, es ist gleich rechts um die Ecke, das zweite Haus.
- Ich danke Ihnen.



Gespräch 2

3 | 18

41

- Guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?
- ◆ Ich habe eine Frage. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es hier in der Stadt?
- Besuchen Sie auf jeden Fall den Dom und das Dom-Museum.
- ◆ Können Sie mir vielleicht den Weg erklären?
- Ja, gerne. Den Dom finden Sie ganz leicht. Es sind nur 50 Meter von hier, immer geradeaus.
- ◆ Danke. Und das Museum?
- Da nehmen Sie nach dem Dom die erste Straße links.

b. Spielen Sie die Gespräche mit einem Partner nach.

4 Variieren Sie die Gespräche.

Sie können folgende Ausdrücke benutzen:

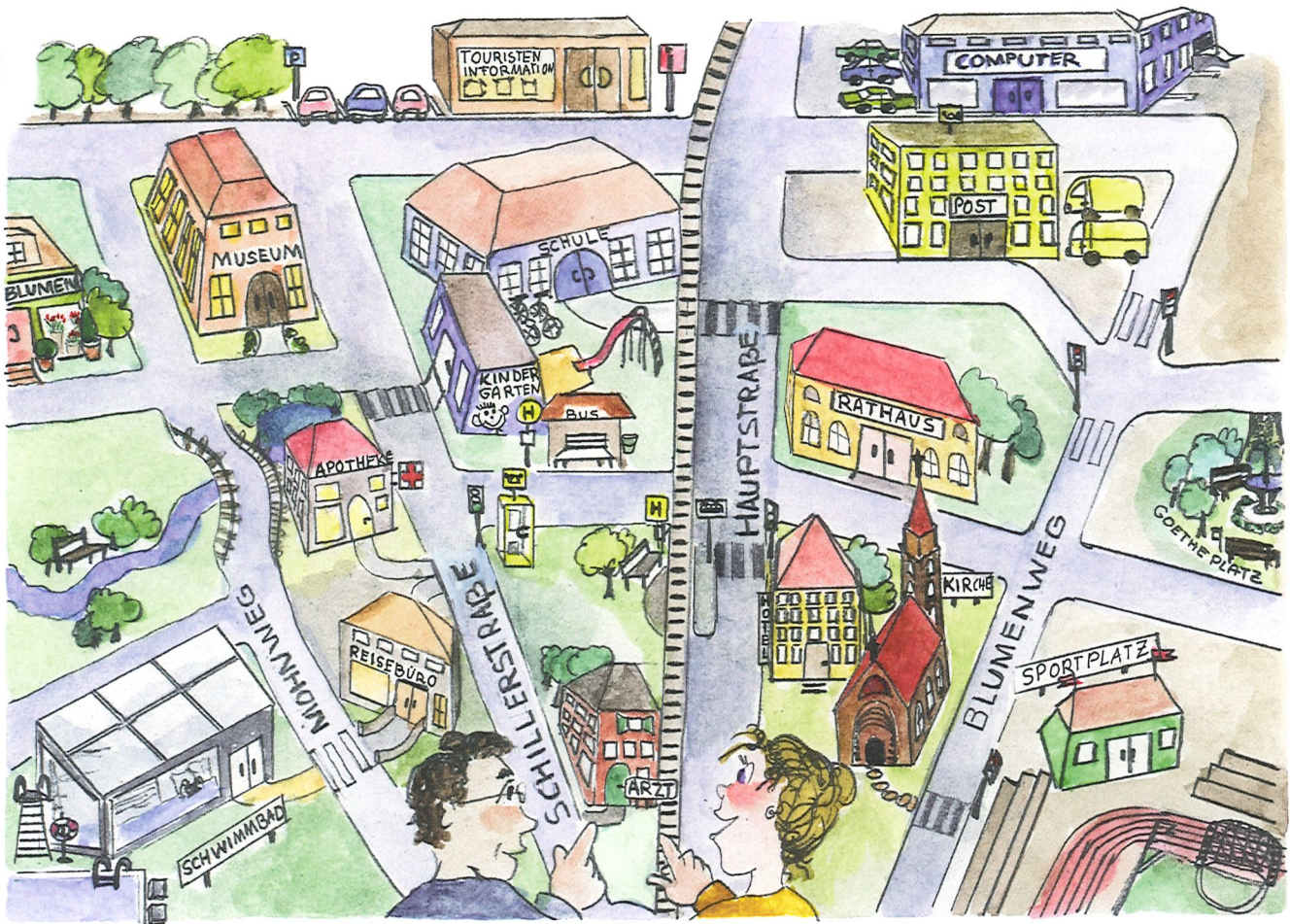
- ein Hotel ○ ein Campingplatz ○
- eine Jugendherberge ○ ein Restaurant ○
- ein Café ○ ... ○
- der Dom ○ das Museum ○ das Rathaus ○
- das Schloss ○ die Burg ○ ... ○

- ganz in der Nähe
- nicht weit von hier
- nur 100 Meter von hier
- immer geradeaus
- rechts um die Ecke
- links um die Ecke
- ...

der **erste** Weg
die **zweite** Straße
das **dritte** Haus

der/die/das

vierte ...
fünfte ...
zehnte ...



5 „Wie komme ich zu ...?“

3 | 19



42



a. Hören Sie das Gespräch und lesen Sie still mit.

- ⊙ Entschuldigung, wie komme ich zum Goetheplatz?
- ◆ Ganz einfach: Da gehen Sie den Blumenweg geradeaus, am Sportplatz vorbei, bis zur Kreuzung. An der Kreuzung gehen Sie rechts. Noch ein Stück geradeaus. Dann sehen Sie links den Goetheplatz.
- ⊙ Also, zuerst geradeaus, bis zur Kreuzung, und danach rechts?
- ◆ Ja, genau.
- ⊙ Vielen Dank.
- ◆ Keine Ursache.

b. Spielen Sie das Gespräch mit einer Partnerin/einem Partner nach.

6 Ähnliche Gespräche

a. Schreiben Sie mit einem Partner die Gespräche auf. Sie können folgende Ausdrücke benutzen:

Wie komme ich	zum	...?	geradeaus	am / an der	...	vorbei
	zur		rechts	bis zum / zur	...	
			links			
Gibt es	hier	einen	...?			
	in der Nähe	eine		nach dem / der	...	rechts / links
		ein				...

	... geradeaus	an ... vorbei	bis zu ...
1. der Goetheplatz	der Blumenweg	der Sportplatz	die Kreuzung
2. die Bushaltestelle	die Schillerstraße	die Arztpraxis	die Telefonzelle
3. das Rathaus	die Hauptstraße	das Hotel	die Ampel
4. der Blumenladen	der Mohnweg	das Reisebüro	die Brücke

- die Post das Museum die Apotheke das Computergeschäft die Touristeninformation
 die Kirche der Kindergarten die Schule das Schwimmbad die Straßenbahnhaltestelle

b. Spielen Sie die Gespräche dann im Kurs vor.

7 „Haben Sie ein Zimmer frei?“

3 | 20

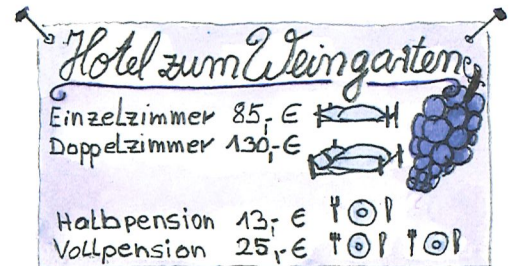
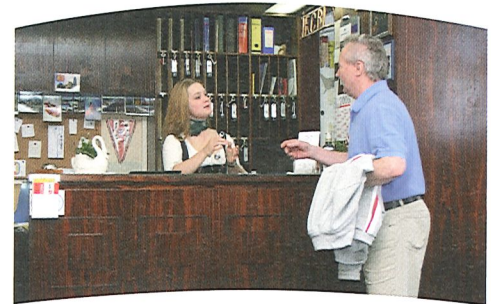


a. Hören Sie das Gespräch und lesen Sie mit.

43



- Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- ◆ Ich suche ein Zimmer. Haben Sie etwas frei?
- Ja. Wie lange wollen Sie denn bleiben?
- ◆ Ich würde gern zwei Nächte bleiben.
- Brauchen Sie ein Einzelzimmer oder ein Doppelzimmer?
- ◆ Ein Einzelzimmer. Was kostet das?
- Eine Übernachtung mit Frühstück kostet 85 Euro.
- ◆ In Ordnung. Dann nehme ich das.



b. Üben Sie das Gespräch mit einem Partner und spielen Sie es im Kurs vor.

8 Erweitern Sie das Gespräch mit einem Partner.

Sie können folgende Ausdrücke benutzen:

- Kann man hier auch essen?*
- ◆ *Ja, wir haben Halbpension und ...*
- Und was kostet ...?*
- ◆ *Mit Halbpension kostet das Zimmer 98 Euro, mit Vollpension ...*
- Kann man hier/bei Ihnen ...?* ◆ *Gibt es hier/bei Ihnen/in der Nähe ...?*
Ich würde hier gern ...

Ich **möchte** gern zwei Nächte **bleiben**.
 Ich **würde** gern zwei Nächte **bleiben**.

- bar bezahlen Tennis spielen
- Konzertkarten kaufen Ausflüge machen
- wandern Rad fahren
- baden ...

- ein Restaurant eine Fahrradvermietung
- Konzerte einen Internet-Anschluss
- einen Wanderweg ein Café
- ein Schwimmbad ...
- einen Tennisplatz

1 Hören Sie zu und schreiben Sie.

3 | 21



..... SchneiderAber

..... Tisch. Regal

..... Schrank. Kinderzimmer

Herr Fernseher.

2 Sehen Sie sich die Internet-Seite der Stadt Luzern an.

Schlagen Sie unbekannte Wörter im Wörterbuch nach. Arbeiten Sie in kleinen Gruppen.

© Luzern Tourismus AG > Tourist Information

Zurück Vorwärts Abbrechen Aktualisieren Startseite Drucken E-Mail

Adresse: http://www.luzern.org/tourist-information-001-050802-de.htm Explorer

zahlen und fakten

English Home Wetter Livecams

Stadt Luzern Region Zentralschweiz Hotel buchen

Unterkunft Erlebnis Kultur Business Fakten Suchen... GO

Tourist Information Seite drucken

Luzern Tourismus AG
Tourist Information
Zentralstrasse 5
CH-6002 Luzern
Phone +41 (0)41 227 17 17
Fax +41 (0)227 17 20
luzern@luzern.org

Lageplan

Internetzone

3 Was möchten Sie über Luzern wissen?

Formulieren Sie zuerst Fragen in einer kleinen Gruppe. Vergleichen Sie dann im Kurs.

Wo liegt ...?	Welche Sehenswürdigkeiten ...?	Gibt es ...?
Wie kommt man nach/zu ...?	Wo kann man einkaufen/übernachten/...?	Kann man ...?
Wo ist ...?	Wie weit ist es von ... bis ...?	...
Wie groß ...?	Wie viele Einwohner ...?	

4 Informationen aus dem Internet

a. Was passt? Diskutieren Sie im Kurs.

Welchen Link klicken Sie an? Sie möchten ...

1. Bilder von Luzern ansehen: Bilddatenbank.....
2. ein Fahrrad oder ein Auto mieten:
3. Informationen über die Region:
4. die Internet-Seite drucken:
5. mit dem Zug nach Luzern fahren:
6. eine Straße in Luzern suchen:
7. Prospekte anfordern:
8. ein Konzert oder ein Theater besuchen:
9. eine E-Mail an die Touristeninformation schreiben:

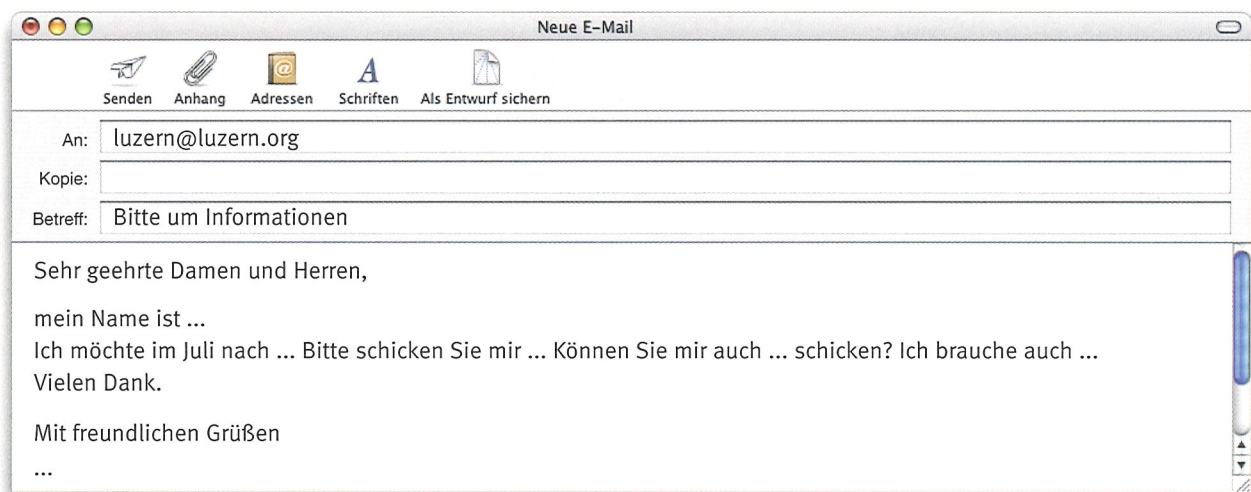
b. Haben Sie einen Internet-Anschluss? Dann besuchen Sie die Seite www.luzern.org.

Welche Informationen bekommen Sie? Arbeiten Sie in kleinen Gruppen. Berichten Sie im Kurs.

5 Schreiben Sie einen Brief oder eine E-Mail an die Touristeninformation.

Sie möchten im Juli nach Luzern kommen. Bitten Sie um Informationen über Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen. Man soll Ihnen auch Prospekte und Hoteladressen schicken.

Arbeiten Sie mit einer Partnerin/einem Partner. Vergleichen Sie dann Ihre Texte im Kurs.



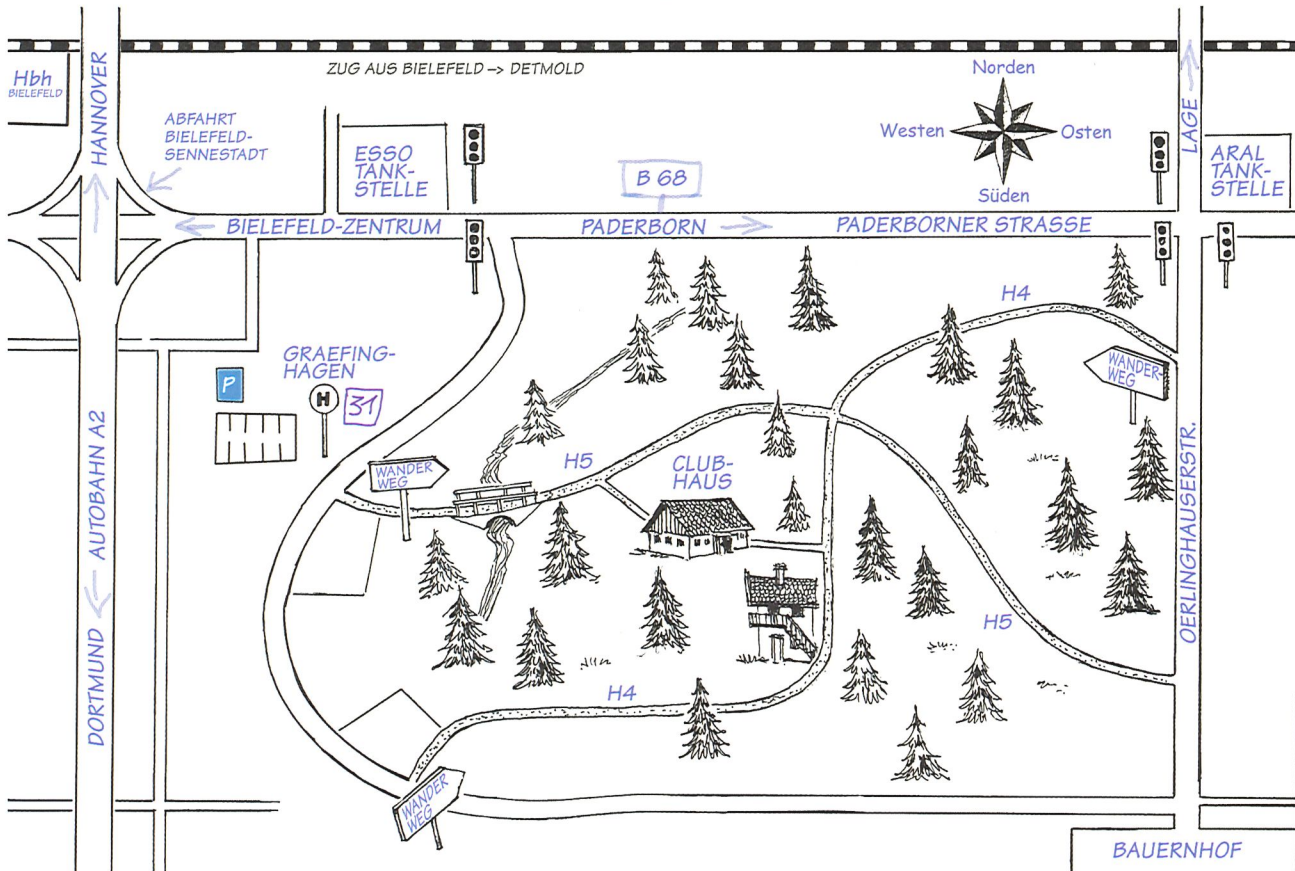
6 Eine Einladung

- a. Lesen Sie zuerst die Einladungskarte und suchen Sie das Clubhaus auf dem Plan.

Einladung

zu meiner Geburtstagsfeier

Wann? Sonntag, 22. August ab 18.30 Uhr
Wo? Im Clubhaus „Waldfreunde“, Sennestadt



- b. Lesen Sie jetzt den Einladungstext und markieren Sie den Weg für Rita und Jörg auf dem Plan. Arbeiten Sie mit einem Partner.

- c. Aus welcher Richtung kommen Rita und Jörg?

- Dortmund
- Hannover
- Paderborn
- Detmold

Liebe Rita, lieber Jörg,

Ich möchte meinen Geburtstag diesmal im Wald feiern. Hoffentlich könnt ihr kommen! Hier ist eine Wegbeschreibung zum Clubhaus:

Ihr nehmt die Autobahn-Abfahrt Bielefeld-Sennestadt und biegt links ab auf die Bundesstraße 68 in Richtung Paderborn. Dann fahrt ihr ungefähr einen Kilometer geradeaus. An der Ampel biegt ihr rechts ab und fahrt weiter bis zur Bushaltestelle. Rechts hinter der Bushaltestelle ist ein Parkplatz. Da könnt ihr euer Auto abstellen; zum Clubhaus muss man zu Fuß gehen. Ihr geht den Wanderweg H5 durch den Wald bis zu einer Brücke. Hinter der Brücke biegt ihr rechts ab und kommt in ein paar Minuten am Clubhaus an.

Viele Grüße
Euer Eberhard

7 Schreiben Sie die Wegbeschreibung für Carlo zu Ende.

Arbeiten Sie mit einem Partner. Vergleichen Sie dann Ihre Lösungen im Kurs.

Lieber Carlo,

Ich möchte meinen Geburtstag diesmal im Wald feiern.
Hoffentlich kannst du kommen! Hier ist eine Wegbeschreibung zum Clubhaus:

Du fährst mit dem Zug bis Bielefeld-Hauptbahnhof. Dann nimmst du den Bus Linie 31 in Richtung Oerlinghausen. An der Haltestelle „Gräfinhagen“ steigst du aus. Dann ...

Viele Grüße
Dein Eberhard

- ⊗ hinter der Brücke
- ⊗ durch den Wald
- ⊗ am Clubhaus ankommen
- ⊗ zu Fuß zum Clubhaus
- ⊗ rechts abbiegen
- ⊗ den Wanderweg H5
- ⊗ in ein paar Minuten
- ⊗ bis zu einer Brücke

8 Beschreiben Sie den Weg zum Clubhaus „Waldfreunde“ für ...

Name	kommt / kommen ...	aus Richtung ...
Hannes	mit dem Auto	Bielefeld-Zentrum
Wilma und Fred	mit dem Motorrad	Dortmund
Sylvia	mit dem Auto	Paderborn
Herr und Frau Gessmann	mit dem Zug	Detmold
Eva	mit dem Fahrrad	Lage

Arbeiten Sie in kleinen Gruppen. Sie können die folgenden Ausdrücke verwenden:

an	dem	Bauernhof
vor		Schild
hinter	der	Ampel
bis zu		Abfahrt
		Brücke
		Haltestelle
		Kreuzung
		Kurve
		Tankstelle

rechts
links
geradeaus
durch den Wald
über die Bundesstraße

nehmen
fahren
weiterfahren
gehen
weitergehen
abbiegen
aussteigen
ankommen

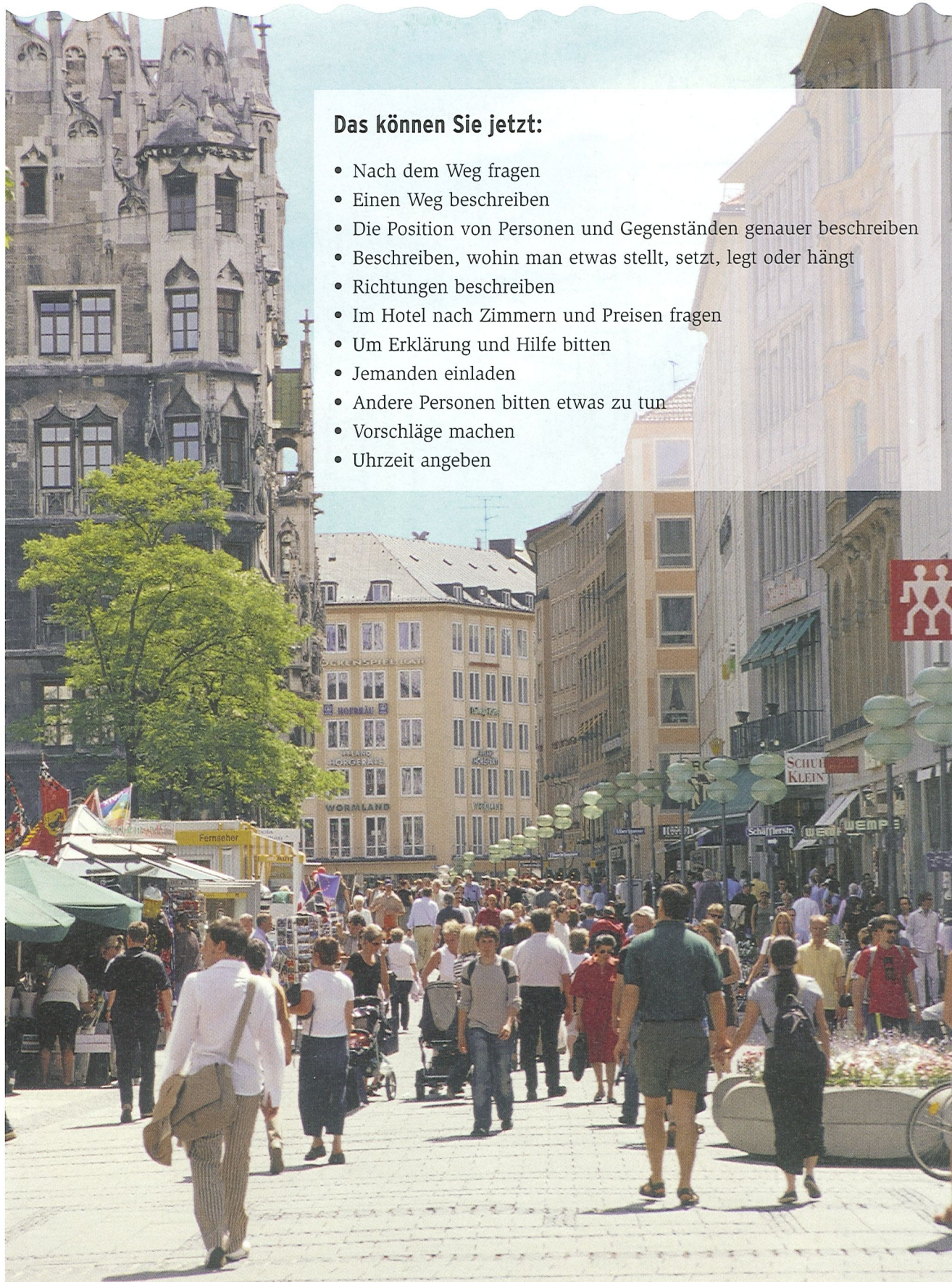
Lieber Hannes,

...
du fährst ...
...

Liebe Frau Gessmann, lieber Herr Gessmann,

...
Sie fahren ...
...





Das können Sie jetzt:

- Nach dem Weg fragen
- Einen Weg beschreiben
- Die Position von Personen und Gegenständen genauer beschreiben
- Beschreiben, wohin man etwas stellt, setzt, legt oder hängt
- Richtungen beschreiben
- Im Hotel nach Zimmern und Preisen fragen
- Um Erklärung und Hilfe bitten
- Jemanden einladen
- Andere Personen bitten etwas zu tun
- Vorschläge machen
- Uhrzeit angeben





Rechts, links, geradeaus

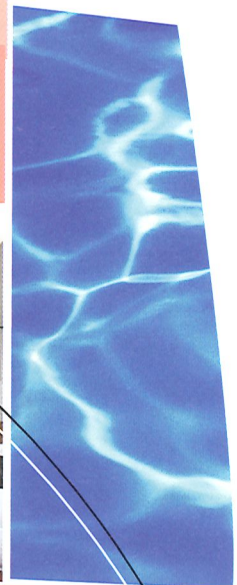
3 | 22



- * Bitte entschuldigen Sie. Ich habe Kopfschmerzen. Gibt es hier eine Apotheke?
- Ja, es gibt eine Apotheke im Bahnhof. Das ist nicht weit.
- * Und wie komme ich dahin?
- Das ist ganz einfach. Gehen Sie geradeaus bis zur Kirche. Dann rechts und nach der Ampel die zweite Straße links. Da ist eine Apotheke im Bahnhof.
- * Vielen Dank. Also, ich gehe jetzt geradeaus bis zur Ampel und dann rechts bis zum ...
- Nein, geradeaus bis zur Kirche und dann rechts bis zur Ampel.
- * Ach ja. Und dann ist die Apotheke links neben dem Bahnhof?
- Nein, die Apotheke ist im Bahnhof. Aber Sie müssen zuerst bis zur Ampel gehen.
- * Ach ja, und dann gleich rechts.
- Nein, dann die zweite Straße links bis zum Bahnhof. Da ist die Apotheke.
- * Natürlich, bitte entschuldigen Sie. Meine Kopfschmerzen ... Also ich gehe jetzt zur Ampel neben der Kirche und dann ...
- Nein, nein, nein. Sie gehen zuerst geradeaus bis zur Kirche. Dann rechts und nach ...
- * Natürlich, natürlich. Tut mir leid. Dann nach dem Bahnhof bis zur Ampel ...
- Nein. Bitte kommen Sie mit!
- * Wohin soll ich mitkommen?
- Zur Apotheke. Ich habe jetzt auch Kopfschmerzen.

Themenkreis

Alltag und Träume



Speisekarte

Speisen

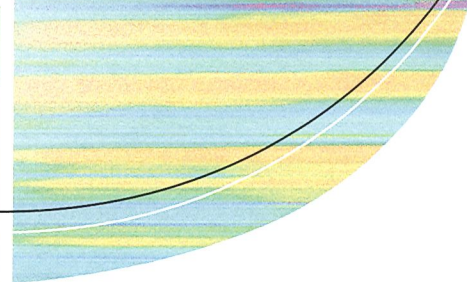
Hähnchen	3,50
Schnitzel	2,50
Bratwurst	2,00
Hamburger	2,80
Frikadelle	2,00

Pommes frites	1,50
Kartoffelsalat	2,10
	0,60

Getränke

Mineralwasser
Eistee
Cola
Limonade
Bier

Ketchup
Mayonnaise



1 Was machen die Personen? Was haben sie gemacht?

Betrachten Sie die Zeichnungen. Ergänzen Sie dann die fehlenden Wörter.



a. Er duscht.



b. Er hat geduscht.



c. Er



d. Er hat gebadet.



e. Er



f. Er hat geputzt.



g. Sie spült.



h. Sie



i. Er kocht.



j. Er



k. Sie räumt auf.



l. Sie



m. Sie



n. Sie



o. Sie



p. Sie

- putzt
 badet
 hat gekocht
 hat gespült
 hat aufgeräumt
 packt
 packt aus
 hat gepackt
 hat ausgepackt

2 „Hast du vielleicht ...?“

Spielen Sie pantomimisch eine Tätigkeit vor. Danach raten die anderen.

- Hast du vielleicht gekocht?
- Ja, das stimmt. / Nein, das stimmt nicht.
- Vielleicht hast du

- kochen
 duschen
 spülen
 baden
 putzen
 aufräumen
 packen
 auspacken

Perfekt

koch en	| Ich habe gekocht.
ge koch t	| Du hast gekocht.
	| Er/sie hat gekocht.
	| Wir haben gekocht.
	| Ihr habt gekocht.
	| Sie haben gekocht.

aufräumen	| Ich habe aufgeräumt.
aufgeräumt	| ...

auspacken	| Ich habe ausgepackt.
ausgepackt	| ...


3 Schauen Sie die Zeichnungen von Übung 1 noch einmal an und ergänzen Sie.

- Zeichnung f: Er hat das Fenster geputzt.
- Zeichnung h: Sie hat gespült.
- Zeichnung j: Er hat gekocht.
- Zeichnung l: Sie hat aufgeräumt.
- Zeichnung n: Sie hat gepackt.
- Zeichnung p: Sie hat ausgepackt.

- das Fenster den Koffer
- Spaghetti das Geschenk
- das Kinderzimmer das Geschirr

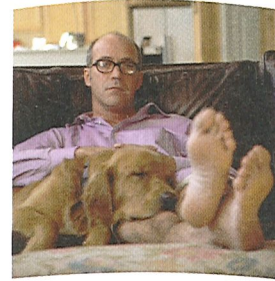
Er hat geputzt.
 Er hat das Fenster geputzt.

4 Was haben die Personen gemacht?

3 | 23-25 

Hören Sie die Telefongespräche. Was ist richtig? 

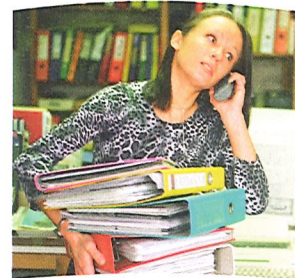
- a.
1. Bernd hat gestern Nachmittag im Garten gearbeitet.
 2. Seine Eltern haben mitgearbeitet.
 3. Bernd hat nach dem Abendessen weitergearbeitet.



- b.
1. Eva hat ins zweite Fernsehprogramm geschaltet.
 2. Eva hat ihren MP-3-Player ausgeschaltet.
 2. Eva hat das Radio angeschaltet.

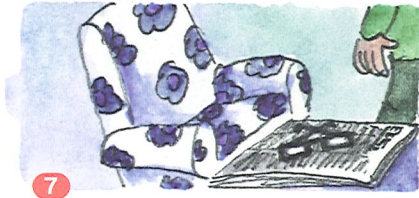
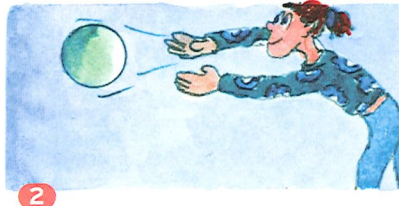


- c.
1. Die Freundin hat es vormittags schon am Telefon versucht, aber Anna hat nicht geantwortet.
 2. Anna hat im Arbeitszimmer eine Rechnung gesucht.
 3. Anna hat im Wohnzimmer weitergesucht.
 4. Die Freundin hat Anna am Vormittag besucht.



Infinitiv:	Präsens:	Perfekt:
arbeiten	Er/sie ... arbeitet	Er/sie hat ... gearbeitet
mitarbeiten	arbeitet mit	mitgearbeitet
schalten	schaltet	geschaltet
ausschalten	schaltet aus	ausgeschaltet
suchen	sucht	gesucht
weitsuchen	sucht weiter	weitergesucht
besuchen	besucht	besucht
versuchen	versucht	versucht

5 Betrachten Sie die Zeichnungen.



Was passt? Überlegen Sie mit einem Partner.

- a. 5 Er hat Kakao getrunken.
 b. Er hat einen Brief geschrieben.
 c. Sie hat die Wand angestrichen.
 d. Sie hat geschossen.
 e. Sie hat die Tür abgeschlossen.
 f. Sie hat den Ball geworfen.
 g. Er hat die Zeitung gelesen.
 h. Er hat den Wagen gewaschen.
 i. Er hat ein Loch gegraben.

6 Wie wechselt der Vokal?

Ergänzen Sie die Formen und unterstreichen Sie.

a.	<u>trinken</u>	<u>trinkt</u>	getrunken
b.			geschrieben
c.	<u>anstreichen</u>	<u>streicht ... an</u>	angestrichen
d.			geschossen
e.	<u>abschließen</u>	<u>schließt ... ab</u>	abgeschlossen
f.			geworfen
g.			gelesen
h.			gewaschen
i.	<u>graben</u>	<u>gräbt</u>	gegraben

Infinitiv:	Präsens:	Perfekt:
trinken	Er/sie ... trinkt	Er/sie hat ... getrunken
graben	gräbt	gegraben
lesen	liest	gelesen
werfen	wirft	geworfen
abschließen	schließt ab	abgeschlossen
anstreichen	streicht an	angestrichen
schreiben	schreibt	geschrieben

7 Ein Frage- und Antwort-Spiel

Jeder notiert zuerst einige Fragen. Dann stellt jemand seine Frage im Kurs, eine Nachbarin/ein Nachbar antwortet und fragt weiter.

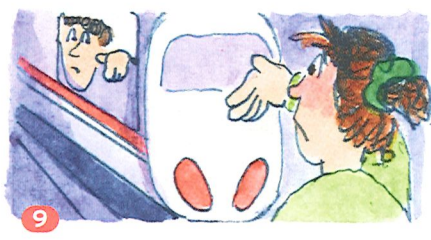
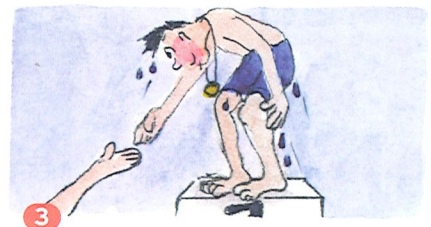
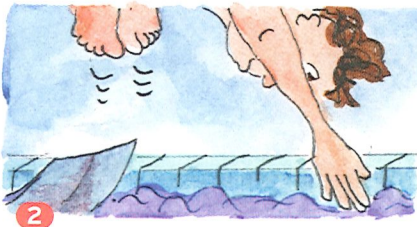
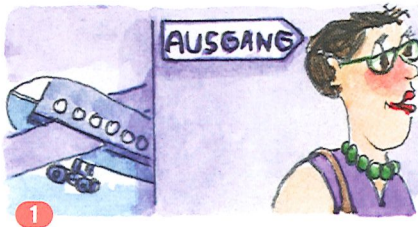
- *Wäschst du den Apfel?*
- ◆ *Den Apfel habe ich schon gewaschen.*
- ◆ *Liest du ... ?*
- ...

Ich	habe	den Apfel	gewaschen.
Den Apfel	habe	ich	gewaschen.

- ⊗ Apfel ⊗ Tomaten ⊗ Pilze ⊗ Karotten ⊗ Kartoffeln ⊗
- ⊗ Brief ⊗ Buch ⊗ Fax ⊗ Einladung ⊗ E-Mail ⊗
- ⊗ Schrank ⊗ Tür ⊗ Haus ⊗ Fahrrad ⊗
- ⊗ Tee ⊗ Kakao ⊗ Saft ⊗ Mineralwasser ⊗ ... ⊗

waschen
 lesen / schreiben
 anstreichen / abschließen
 trinken

8 Was ist passiert?



Ergänzen Sie die Nummern.

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| a. 3 Er ist geschwommen. | f. Er ist abgefahren. |
| b. Sie ist geflogen. | g. Er ist aufgewacht. |
| c. Er ist gesprungen. | h. Er ist gewandert. |
| d. Sie ist gelaufen. | i. Sie ist aufgestanden. |
| e. Sie ist zu spät gekommen. | |

Infinitiv:	Präsens:	Perfekt:
laufen	Er/sie ... läuft	Er/sie ist ... gelaufen
springen	springt	gesprungen
abfahren	fährt ab	abgefahren

1 Leben auf dem Bauernhof

Das sind Herr und Frau Gerster. Wie sieht der Alltag auf ihrem Bauernhof aus? Was glauben Sie?



a. Lesen Sie die Fragen und überlegen Sie Antworten mit einer Partnerin/einem Partner.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Wann stehen die Leute auf? | 6. Wann haben sie Feierabend? |
| 2. Wann frühstücken sie? | 7. Wie viele Stunden arbeiten sie sonntags? |
| 3. Wann essen sie zu Mittag? | 8. Wie lange können sie Urlaub machen? |
| 4. Wie lange machen sie Mittagspause? | 9. Was produzieren sie? |
| 5. Wann essen sie zu Abend? | |

Wann?

- frühmorgens um vier um sechs Uhr morgens morgens um 8 um 9 Uhr vormittags
 um 12 Uhr um 3 Uhr nachmittags um 7 Uhr abends um 20 Uhr sehr spät am Abend
 um 1 Uhr nachts um Mitternacht nach dem Mittagessen nach dem Abendessen ...

Wie lange? / Wie viele Stunden?

- eine Stunde zwei Stunden 15 Minuten eine Viertelstunde
 14 Stunden, wie immer nur 4 Stunden am Nachmittag nur 6 Stunden am Vormittag
 zwei Tage ein Wochenende eine Woche ...

Was?

- Fleisch Milch Käse Joghurt Kartoffeln Gemüse Obst Saft ...

b. Vergleichen Sie Ihre Antworten im Kurs und diskutieren Sie.

- Sie stehen morgens um 8 Uhr auf.
- Das glaube ich nicht. Sie müssen bestimmt schon um ... aufstehen.
- Vielleicht müssen sie ...
- ...

2 Wer übernimmt welche Arbeiten auf dem Bauernhof?

- a. Lesen Sie die Liste der Tätigkeiten in Teil b. Überlegen Sie dann in kleinen Gruppen: Was macht wohl der Mann, was die Frau, was machen sie gemeinsam?

◉ *Ich denke, die Frau putzt das Haus.* ♦ *Ich glaube, der Mann grillt am Wochenende. ...*

- b. Interview mit einer Bäuerin – Teil 1

3 | 26



Hören Sie jetzt den Text. Wer macht was? Kreuzen Sie an. X

	Herr G.	Frau G.	Herr und Frau G.
das Haus putzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Wohnung aufräumen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Wäsche waschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
am Wochenende grillen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Tiere füttern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
den Stall sauber machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maschinen reparieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
auf dem Feld arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
am Samstag einkaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Büroarbeit machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



- c. Vergleichen Sie Ihre Vermutungen von a. mit den Lösungen.

- d. Interview Teil 2

3 | 27



Hören Sie den Text. Was ist richtig? X

- Familie Gerster hatte im Mai ein paar Tage Urlaub.
- Frau Gerster hat im Mai leider nur einen Tag Urlaub gehabt.
- Herr und Frau Gerster waren zu Besuch bei ihrer Schwester.
- Die Schwester von Frau Gerster ist zu Besuch auf dem Bauernhof gewesen.
- Herr Gerster ist am Vormittag in die Stadt gefahren. Er hat einen Termin beim Arzt gehabt.
- Herr Gerster hatte gestern Nachmittag einen Arzttermin.

Perfekt:

Er/sie **hat** Urlaub **gehabt**.
 Sie **haben** Urlaub **gehabt**.
 Er/sie **ist** in Urlaub **gewesen**.
 Sie **sind** in Urlaub **gewesen**.

Präteritum:

Er/sie **hatte** Urlaub.
 Sie **hatten** Urlaub.
 Er/sie **war** in Urlaub.
 Sie **waren** in Urlaub.

3 Wie kann eine Familie die Hausarbeit teilen?

Was können der Mann, die Frau, die Kinder tun? Wann können sie es tun? Diskutieren Sie.

- spülen einkaufen Getränke kaufen putzen das Kinderzimmer aufräumen
 waschen die Wäsche in den Schrank räumen den Wagen waschen
 werktags kochen sonntags kochen in der Küche helfen ...

4 Lesen Sie die Einleitung (Zeile 1– 5) von dem Text rechts.

Was ist richtig? X

- | | |
|--|--|
| a. <input type="checkbox"/> Die Renkens können oft reisen. | e. <input type="checkbox"/> Sie können morgens lange schlafen. |
| b. <input type="checkbox"/> Sie können keine Reise machen. | f. <input type="checkbox"/> Sie müssen jeden Morgen früh aufstehen. |
| c. <input type="checkbox"/> Am Wochenende müssen sie arbeiten. | g. <input type="checkbox"/> Jeden Tag müssen sie ihre Arbeit machen. |
| d. <input type="checkbox"/> Sie müssen am Wochenende nicht arbeiten. | h. <input type="checkbox"/> Sie müssen nicht jeden Tag arbeiten. |

die Renkens = Familie Renken

5 Lesen Sie nun die Textabschnitte 1– 5.

Was sagt der Text? Lösen Sie die Aufgaben mit einem Partner. X

- Abschnitt 1:
- a. Die Journalistin Gerda Melzer hat Familie Renken besucht.
 - b. Sie hat mit den Renkens beim Frühstück gegessen.
 - c. Der Arbeitstag auf dem Bauernhof war lang, wie gewöhnlich.
- Abschnitt 2:
- d. Sonntags stehen die Kühe etwas später auf.
 - e. Das Ehepaar Renken ist frühmorgens um Viertel nach vier aufgestanden.
 - f. Früher hatten die Renkens keine Melkmaschine und haben von Hand gemolken.
- Abschnitt 3:
- g. Die Eltern helfen immer noch mit.
- Abschnitt 4:
- h. Enno, der Sohn, ist Rechtsanwalt geworden.
- Abschnitt 5:
- i. Um halb acht hat Frau Renken die Mädchen zum Bus gebracht.
 - j. Sie haben wie gewöhnlich zusammen gefrühstückt.
 - k. Nach dem Frühstück hat sie die Hühner gefüttert und die Katze gewaschen.

6 Abschnitte 6– 9: Wie hat Herr Renken im Interview geantwortet?

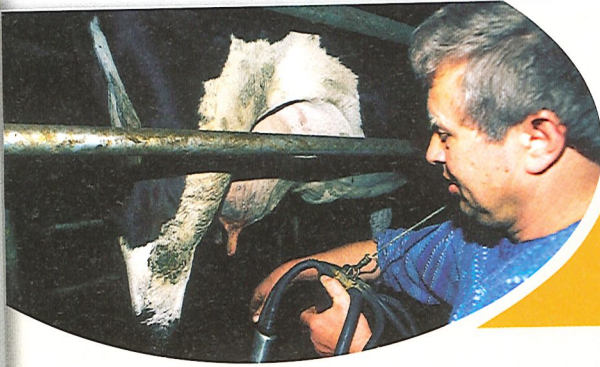
Lesen Sie zuerst die Fragen. Markieren Sie dann im Text die passenden Stellen.

- | | | |
|---|---------------------------------------|---|
| a. Wer repariert die Maschinen? | <input checked="" type="checkbox"/> 4 | 1. Ja, aber dabei schlafe ich oft ein. |
| b. Haben Sie einen Mittagsschlaf gemacht? | <input type="checkbox"/> | 2. Die mache ich am Computer. |
| c. Was ist im Hühnerstall passiert? | <input type="checkbox"/> | 3. Fußball, meine Lieblingsmannschaft spielt. |
| d. Haben Sie die Tiere wieder gefunden? | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> 4. Die Reparaturen mache ich, am Vormittag. |
| e. Holen Sie die Kühe allein von der Weide? | <input type="checkbox"/> | 5. Ja, alle waren zum Glück noch da. |
| f. Was macht Ihre Frau abends? | <input type="checkbox"/> | 6. Die Hühner sind weggelaufen. |
| g. Wie machen Sie die Büroarbeit? | <input type="checkbox"/> | 7. Ja, heute Mittag eine halbe Stunde. |
| h. Sehen Sie abends noch fern? | <input type="checkbox"/> | 8. Nein, meine Töchter helfen mir dabei. |
| i. Was kommt heute im Fernsehen? | <input type="checkbox"/> | 9. Am Abend näht oder bügelt sie. |

7 Überlegen Sie weitere Fragen an die Renkens und spielen Sie Interviews.

- ◉ Wann sind Sie heute Morgen aufgestanden? ♦ Um Viertel nach ...
- ◉ ...

7.15 Uhr / 19.15 Uhr = Viertel nach sieben
 7.30 Uhr / 19.30 Uhr = halb acht
 7.45 Uhr / 19.45 Uhr = Viertel vor acht



Mein Alltag

Eine Serie von Gerda Melzer

Wer soll denn die Arbeit machen?

Morgens lange schlafen, ein Wochenende mal nicht arbeiten, eine Reise machen: Das können Herr und Frau Renken nicht. Wer soll denn dann die Arbeit machen?

Ich bin zu Gast auf dem Bauernhof, bei Familie Renken in der Nähe von Oldenburg. Es ist halb acht abends, wir sitzen um den Tisch – Feierabend. „Wie war denn der Arbeitstag?“, frage ich. „Lang, wie gewöhnlich“, antwortet Gerd Renken, der Bauer. Das Leben auf dem Bauernhof ist heute nicht mehr so hart wie vor dreißig Jahren. Doch immer noch beginnt der Tag früh für einen Landwirt, auch samstags und sonntags.

„Da schlafen die Kühe nicht extra bis acht“, weiß Herr Renken. „Heute Morgen um Viertel nach vier, da sind meine Frau und ich aufgestanden. Wir haben eine Tasse Kaffee getrunken und sind dann in den Stall gegangen.“ Täglich müssen die Renkens 56 Kühe melken. Sie schaffen das jetzt in einer Stunde, mit der Melkmaschine. Früher hatten sie keine und die Arbeit war sehr anstrengend.

„Da haben wir noch mit der Hand gemolken“, sagt Herr Renken. „Das hat Stunden gedauert, aber meine Eltern haben noch geholfen. Mein Vater ist aber vor vier Jahren gestorben und meine Mutter ist jetzt zu alt.“

Herr und Frau Renken haben drei Kinder: Wibke (12) und Imke (15) gehen noch zur Schule. Enno, der Sohn, ist 22 und studiert Jura in Münster. Er will Rechtsanwalt werden.

„Um Viertel vor sieben“, erzählt Frau Renken, „hab’ ich heute die Mädchen geweckt, dann die Kühe auf die Weide gebracht. Um sieben Uhr morgens haben wir wie immer zusammen gefrühstückt. Die Mädchen sind dann um halb acht zur Bushaltestelle gegangen. Am Vormittag hab’ ich die Hühner und die Schweine gefüttert, die Wohnung geputzt und aufgeräumt. Und dann die Wäsche: Ich hab’ die Waschmaschine gefüllt. Da hab’ ich plötzlich „miau“ gehört. Zum Glück war der Schalter noch auf „Aus“. Ich hab’ die Katze natürlich sofort aus der Maschine genommen.“

Herr Renken macht nach dem Frühstück den Stall sauber und arbeitet dann draußen. „Nach der Stallarbeit repariere ich die Maschinen. Immer muss man da was in Ordnung bringen, und dann kommt die Arbeit auf dem Feld.“

Um zwei sind die Mädchen aus der Schule zurück, die Renkens essen zu Mittag. Nach dem Mittagessen schläft Herr Renken normalerweise eine Stunde.

„Heute hab’ ich nur eine halbe Stunde geschlafen. Wir hatten viel zu tun. Meine Frau hat am Nachmittag im Garten gearbeitet, und ich war draußen auf dem Feld. Um Vier haben wir Tee getrunken. Danach bin ich kurz im Hühnerstall gewesen. Aber von unseren zehn Hühnern war keins mehr da. Im Zaun war ein Loch. Wir haben sie sofort gesucht und, zum Glück, alle wieder gefunden. Zehn für uns, keins für den Fuchs! Um halb sechs habe ich dann mit den Mädchen die Kühe von der Weide geholt.“

Abends melken die Renkens wieder und gegen sieben sind sie meistens fertig. Frau Renken macht das Abendbrot. „Für heute ist Feierabend“, sagt ihr Mann und lächelt. „Oft mache ich abends aber noch Büroarbeit am Computer. Und meine Frau bügelt oder näht. Später sehen wir fern, aber dabei schlafe ich fast immer im Sessel ein.“ „Heute bestimmt nicht“, meint Frau Renken. „Heute kommt Fußball. Deine Lieblingsmannschaft spielt.“ – „Erst mal sehen“, sagt der Bauer. „Vielleicht spielt Bayern München gut – dann bleib’ ich bestimmt wach bis zum Ende.“



1 „Guten Morgen, Liebling!“

a. Lesen Sie zuerst die Aufgabe und hören Sie dann das Gespräch.

- Er war in einem Flugzeug und
 - hat geschlafen.
 - die Stewardess hat ein Glas Wasser gebracht.
 - hat mit der Stewardess gesprochen.
- Dann ist er aufgestanden und
 - hat die Passagiere geweckt.
 - ist zur Toilette gegangen.
 - hat die Tür aufgemacht.



3 | 28





- Danach ist er ausgestiegen und
 - nach Hause geflogen.
 - neben dem Flugzeug geflogen.
 - hat mit den Vögeln gesprochen.
- Der Traum war
 - sehr schön.
 - unheimlich.
 - langweilig.

b. Lösen Sie die Aufgabe und erzählen Sie den Traum im Kurs nach. 

2 Ein Traum



a. Was sehen Sie auf den Zeichnungen? Besprechen Sie die Bilder gemeinsam im Kurs.

-  *Da liegt ein Mann auf einer Wiese. Ich glaube, er fotografiert eine Blume.*
-  *Auf der Wiese steht ...*

- b. Hören Sie die Traumgeschichte.
 Bringen Sie dann die Sätze in die richtige Reihenfolge.
 Erzählen Sie die Geschichte mit Ihren Worten nach.

3 | 29



- Da bin ich aufgewacht.
- Plötzlich war die Waschmaschine ein Zug.
- Ein Luftballon ist geplatzt.
- 1 Ich war allein auf einer Wiese und habe die Blumen fotografiert.
- Ein Gorilla ist gekommen und hat Luftballons verkauft.
- Sie hat gesprochen, aber ich habe nichts verstanden.
- Ich bin eingestiegen und der Zug ist abgefahren.
- Ich habe 100 Euro bezahlt und drei Luftballons bekommen.
- Dann habe ich eine Waschmaschine gefunden.

3 Noch ein Traum



Betrachten Sie die Zeichnungen und erfinden Sie dazu im Kurs eine Geschichte.

o *Zuerst ist die Frau mit ihrem Fahrrad durch die Wüste gefahren. Dann ist das Fahrrad ...*

- zuerst mit dem Fahrrad durch die Wüste fahren
- ein Kamel: dort telefonieren
- das Fahrrad: plötzlich wegfliegen
- die Telefonzelle: auf einmal zerbrechen
- dann eine Telefonzelle sehen
- da aufwachen

Die Frau ist zuerst ... gefahren.
 Zuerst ist die Frau ... gefahren.

4 Ihr Traum

Erfinden Sie gemeinsam mit einem Partner eine kleine Traumgeschichte und tragen Sie sie im Kurs vor.

o *Ich habe ... / Ich bin ... Plötzlich ... Dann ...*

5 „Guten Morgen, Hasso!“

a. Warum ist der Hund im Bett? Was meinen Sie?

- *Der Hund ist bestimmt müde und will schlafen.*
- ◆ *Das glaube ich nicht. Vielleicht will er spielen. ...*

b. Lesen Sie die Texte. Was glauben Sie, was ist richtig?

A „Heute Morgen hat um sechs Uhr der Wecker geklingelt. Dann ist der Hund ins Schlafzimmer gekommen und in unser Bett gesprungen. Er war noch müde und ich auch. Mein Mann hatte Hunger. Er ist aufgestanden und in die Küche gegangen. Dort hat er Brötchen gesucht, aber es waren keine da. Deshalb ist unsere Tochter zum Bäcker gegangen und hat welche gekauft. Dann haben wir alle zusammen gefrühstückt.“

B „Heute Morgen um sieben Uhr ist der Hund ins Schlafzimmer gekommen und in unser Bett gesprungen. Unsere Tochter war auch da. Sie hatte Hunger. Auf einmal war Hasso weg. Ich war noch müde und bin im Bett geblieben. Mein Mann und unsere Tochter sind in die Küche gegangen und haben das Frühstück gemacht. Dann hat mein Mann die Brötchen gesucht. Aber Hasso war vorher in der Küche und hat sie gefressen.“

C „Heute Morgen um sieben Uhr ist unsere Tochter ins Schlafzimmer gekommen. Sie hatte Hunger, aber mein Mann und ich waren noch müde. Wir sind im Bett geblieben. Da hat unsere Tochter den Hund geweckt und ist mit ihm in die Küche gegangen. Im Regal hat sie Brötchen gefunden. Dann hat sie mit Hasso gefrühstückt.“



c. Hören Sie das Gespräch.

3 | 30

Welcher Text passt? A B C

6 Uhrzeiten

Hören Sie die Gespräche und markieren Sie.

3 | 31-34



Gespräch 1

Wie spät ist es?

- Es ist 12.35 Uhr.
- Es ist 0.53 Uhr.
- Es ist 13.35 Uhr.

Gespräch 3

Um wie viel Uhr will der Sohn aufstehen?

- Um 5.45 Uhr.
- Um 6.15 Uhr.
- Um 4.16 Uhr.

Gespräch 2

Wann kommt der Mann heute Abend nach Hause?

- Um 8.30 Uhr.
- Um 20.30 Uhr.
- Um 19.30 Uhr.

Gespräch 4

Wann ist der Junge ins Bett gegangen?

- Um 2.40 Uhr.
- Um 4.20 Uhr.
- Um 2.15 Uhr.

Wie spät ist es?

– Es ist Viertel nach sieben.

Wann / Um wie viel Uhr steht er auf?

– Er steht um Viertel nach sieben auf.

7 „Wann bist du gestern aufgestanden?“

Berichten Sie über Ihren Tagesablauf gestern. Machen Sie Interviews in kleinen Gruppen.

- *Wann bist du aufgestanden?*
- Um wie viel Uhr hast du gefrühstückt?*
- Wann hast du ... / bist du ...?*
- ...

- aufstehen frühstücken einkaufen
- nach Hause kommen aufräumen
- kochen arbeiten fernsehen
- Musik hören im Park laufen ...

8 „Guten Morgen, mein Sohn.“

a. Was sehen Sie auf dem Foto? Beschreiben Sie die Situation.

b. Wer sagt was? Hören Sie den Text und notieren Sie:

3 | 35



Vater **V** Mutter **M** Sohn **S** oder Tochter **T**.

- M** „Bitte Britta, du kannst doch wenigstens dein Ei essen!“
- S** „Das Salz steht vor dir auf dem Tisch.“
- S** „Wann ist Markus eigentlich gestern nach Hause gekommen?“
- S** „Oh Gott, vielleicht ist er gar nicht da!“
- S** „Aber du bist ja verletzt; du hast eine Wunde am Auge.“
- S** „Ich war gestern in der Disco.“
- S** „Wer ist Corinna?“
- S** „Der Typ hat Corinna provoziert.“
- S** „Was soll das heißen?“
- S** „Und dann hast du in der Disco den Tarzan gespielt?“



c. Was ist passiert? Erzählen Sie die Geschichte im Kurs nach.

- o *Markus war gestern Abend in der Disco.
Seine Freundin Corinna war ... Dann ...*

Perfekt ohne „ge“:

passieren Was ist **passiert**?
provozieren Er hat sie **provoziert**.

9 Das Datum

a. Hören Sie die Gespräche. Was ist richtig? **X**

3 | 36-41



- Welches Datum ist heute?
 - Der 17. August.
 - Der 20. September.
 - Der 27. August.
- Welches Datum ist morgen?
 - Der 16. April.
 - Der 26. April.
 - Der 6. April.
- Wann hat Alexander Geburtstag?
 - Am 11. Januar.
 - Am 11. Februar.
 - Am 4. Februar.
- Wann ist die Zahnarztpraxis geschlossen?
 - Vom 3. bis zum 15. Mai.
 - Vom 13. bis zum 25. März.
 - Vom 3. bis zum 15. März.
- Wann hat Elke geheiratet?
 - Am 21. Juni.
 - Am 1. Juni.
 - Am 1. Juli.
- Seit wann ist Herr Busch in Rente?
 - Seit dem 14. November.
 - Seit dem 15. Oktober.
 - Seit dem 25. Dezember.





Heute ist **der erste** Januar.
Morgen ist **der einundzwanzigste** August.
Er kommt **am ersten** Januar.
Er kommt **am einundzwanzigsten** August.

b. Stellen Sie im Kurs Fragen zum Datum. Wer antwortet, fragt weiter.

- o *Welches Datum ist heute?* ♦ *Heute ist der ...
Wann hast du Geburtstag?*

1 Ist der Vokal kurz oder lang?

a. Hören Sie die Wörter und sprechen Sie nach.  

3 | 42

44

b. Kurz oder lang? Kreuzen Sie an.

	kurz	lang		kurz	lang		kurz	lang		kurz	lang
gefahren	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	gelesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	studiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	geflogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gehalten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gesehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gerissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gekommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gemalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gesessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	geschnitten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gesucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
geschlafen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	geholfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gewusst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gesagt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gelegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	geholt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gerufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gepackt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	geschrieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	geschoben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	geblutet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c. Suchen Sie 10 Verben aus und bilden Sie damit Sätze.

Arbeiten Sie mit einem Partner oder im Kurs.

gemalt: *Das Kind hat ein Bild gemalt.*gekommen: *Ich bin spät nach Hause gekommen. ...*

2 Hast du schon die Schuhe geputzt?

a. Hören Sie zu und sprechen Sie nach.  

3 | 43

45

○ Hast du schon die Schuhe geputzt?



- ◆ Ja, die habe ich schon geputzt.
- ◆ Nein, die habe ich noch nicht geputzt.
- ◆ Die habe ich Montag geputzt.
- ◆ Die habe ich gestern schon geputzt.



b. Spielen Sie die Übung im Kurs weiter.

○ *Hast du schon die Wohnung/die Küche/das Fahrrad/die Brille/die Zähne ... geputzt?*◆ *Ja, die .../Nein, die ...*

3 Hast du schon ...?

a. Hören Sie und antworten Sie.  

3 | 44

46

- Hast du schon die Wand angestrichen? ◆ Ja, die ... schon ...
- Hast du schon den Wagen gewaschen? ◆ Ja, den ... schon...
- Hast du schon die Blumen geholt? ◆ Nein, die ... noch nicht ...
- Hast du schon das Geschirr gespült? ◆ Ja, das ... Dienstag ...
- Hast du schon den Brief geschrieben? ◆ Ja, den ... gestern ...

b. Erfinden Sie mit einem Partner weitere Fragen und Antworten. Tragen Sie sie im Kurs vor.

○ *Hast du schon mit deinem Freund telefoniert? / Hast du schon deinen Freund angerufen? ...*

☉ telefonieren ☉ anrufen ☉ korrigieren ☉ schreiben ☉ lesen ☉ suchen ☉ finden ☉ ... ☉

4 Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach.

3 | 45-48



47-50



a.

- Wo haben Sie gegessen?
- ◆ Das habe ich vergessen.
- Was haben Sie gegessen?
- ◆ Das habe ich auch vergessen.
- Wo sind Sie gewesen?
- ◆ Ich habe im Bett gelegen und ein Buch gelesen.



c.

Sie hat studiert.
Erst hat sie markiert,
dann hat sie notiert,
danach korrigiert
und zum Schluss telefoniert.
Sonst ist nichts passiert.



b.

Er ist aufgewacht.
Er hat an sie gedacht.
Sie hat den Kaffee gebracht
und das Fenster aufgemacht.
Er hat vom Urlaub geträumt
und sie hat aufgeräumt.
Sie hat etwas gefragt,
doch er hat nichts gesagt.



d.

Er hat seinen Koffer gewogen
und ist nach Mallorca geflogen.
Sie ist zu Hause geblieben
und hat einen Brief geschrieben.
Er ist nach Hause gekommen
und hat sie in den Arm genommen.



5 Im Schnellimbiss



Speisekarte

Speisen

Hähnchen	3,50
Schnitzel	2,50
Bratwurst	2,00
Hamburger	2,80
Frikadelle	2,00

Pommes frites	1,50
Kartoffelsalat	2,10
Brötchen	0,60

Getränke

Mineralwasser	1,50
Eistee	1,50
Cola	1,50
Limonade	1,50
Bier	1,80

Ketchup	0,60
Mayonnaise	0,60

a. Hören sie das Gespräch.

3 | 49



51



- Was wollen wir essen?
- ◆ Ich hätte gern ein Hähnchen mit Pommes frites. Und du?
- Lieber eine Bratwurst. Ich habe gestern schon Hähnchen gegessen.
- ◆ Und was trinken wir?
- Ich hätte gern eine Cola. Du auch?
- ◆ Lieber einen Eistee.

b. Üben Sie das Gespräch mit einem Partner.
Variieren Sie es dann mithilfe der Speisekarte.

Ich hätte	gern	ein Schnitzel.
	lieber	eine Frikadelle.
		einen Kartoffelsalat.
		...

6 „Das habe ich schon gemacht.“

a. Hören Sie das Gespräch.

3 | 50



52



- Hast du die Koffer schon ins Auto gebracht?
- ◆ Ja, das habe ich vorhin schon gemacht.
- Schön! Dann können wir ja jetzt abfahren.
- ◆ Halt! Nicht so schnell! Ich muss die Haustür noch abschließen.
- Das brauchst du nicht. Die Haustür habe ich schon abgeschlossen.
- ◆ Prima, dann können wir wirklich abfahren.

b. Spielen Sie das Gespräch mit einem Partner im Kurs nach.

c. Verändern Sie das Gespräch und spielen Sie es dann.

- *Hast du ... schon ins Auto gebracht?*
- ◆ *Ja, das habe ich ... schon gemacht.*
- *Schön! Dann können wir ja jetzt abfahren.*
- ◆ *Halt! Nicht so schnell! Ich muss noch ...*
- *Das ist nicht nötig. ... habe ich schon ...*
- ◆ *Prima, dann können wir wirklich abfahren.*



- | | | |
|---------------|----------------|-----------------------------|
| ○ die Taschen | ○ heute Morgen | ○ die Fenster zumachen |
| ○ die Jacken | ○ um 7 Uhr | ○ den Kühlschrank ausmachen |
| ○ die Mäntel | ○ vorhin schon | ○ die Fische füttern |

7 Schreiben Sie ein ähnliches Gespräch mit einer Partnerin/einem Partner.

Tragen Sie es dann im Kurs vor.

- *Hast du ... (schon) ...?*
- ◆ *Ja, das ... / Nein, das ...*
- *Ich muss noch ... / Du musst noch ...*
- ◆ *Das brauchst du nicht / Das ist nicht nötig / notwendig.*
- *... habe ich schon ...*

- die Garage abschließen
- die Fahrräder aus dem Keller holen
- die Fahrräder in die Garage stellen
- das Licht ausmachen
- die Fenster zumachen
- den Strom / das Gas abstellen
- die Mäntel einpacken
- den Regenschirm holen
- den Anrufbeantworter anschalten
- ...

8 „Kannst du bitte ...?“

a. Lesen Sie die Sätze. Finden Sie dann mit einem Partner eine Reihenfolge für das Gespräch.

1. Und ich bin schon im Supermarkt gewesen, habe den Balkon sauber gemacht und die Wäsche gewaschen!
2. Warte mal, wir können das Geschirr ja auch zusammen spülen.
3. Warum ich? Kannst du das nicht machen? Ich lese gerade.
4. Also dann spüle ich das Geschirr.
5. Wie bitte? Ich habe gerade die Betten gemacht, das Wohnzimmer aufgeräumt und die Katze gefüttert.



○ Kannst du bitte das Geschirr spülen? ◆ 3 ○ ◆ ○ ◆ ○ ◆ ○ ◆

b. Hören Sie das Gespräch und vergleichen Sie.
Spielen Sie es dann im Kurs nach.

3 | 51



53



9 Warum ich?

Bereiten Sie mit einem Partner drei kleine Gespräche vor und spielen Sie sie dann im Kurs.



die Treppe putzen



das Bad sauber machen



den Keller aufräumen



das Mittagessen kochen



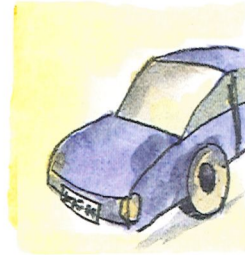
zur Post fahren



Geld von der Bank holen



zum Blumenladen gehen



das Auto sauber machen



die Kinder ins Bett bringen



den Hund füttern

- *Kannst du bitte ...? / Kannst du vielleicht ...?*
- ◆ *Ich habe/ Ich bin ... schon/ vorhin/ gerade/ gestern ...*

- *Kannst du bitte ...?*
- ◆ *Warum ich? Kannst du das nicht machen? Ich habe gerade ... und ...*
- *Na gut, dann ...*

1 Hören Sie zu und schreiben Sie.

3 | 52



Markus spät

..... lange Dann

..... Computer

..... Corinna

2 Veras Terminkalender



1	So	Maifeiertag
2	Mo	15:00 Pass abholen (Rathaus)
3	Di	8:23 Zug → Zürich
4	Mi	9:15 Besprechung Frau Mittler
5	Do	Himmelfahrt - Europatag 13:17 Abflug → Wien
6	Fr	Besichtigung Fa. Hohler (11:00)
7	Sa	12:30 Mittagessen mit Herrn Walter
8	So	Muttertag frei! (Oma anrufen!)
9	Mo	6:50 Abflug → Berlin
10	Di	10:30 Dr. Bäumler treffen!!!
11	Mi	Konferenz 9:00 - 17:00 / *Geb. Lena!!
12	Do	8:15 Besprechung bei Fa. Schmittke
13	Fr	14:03 Zug → Stuttgart
14	Sa	Rechnungen schreiben
15	So	Pfingstsonntag Ausflug mit Heidi und Lars
16	Mo	Pfingstmontag

a. Welche Termine hat Vera vom zweiten bis zum vierzehnten Mai? Arbeiten Sie mit einem Partner.

Am zweiten Mai holt Vera ihren Pass im Rathaus ab.

Am dritten Mai fährt sie um ... mit dem ... nach ...

Am vierten ... hat sie um ... eine Besprechung mit ...

... fliegt sie um ... nach ...

... besichtigt sie die Firma Hohler.

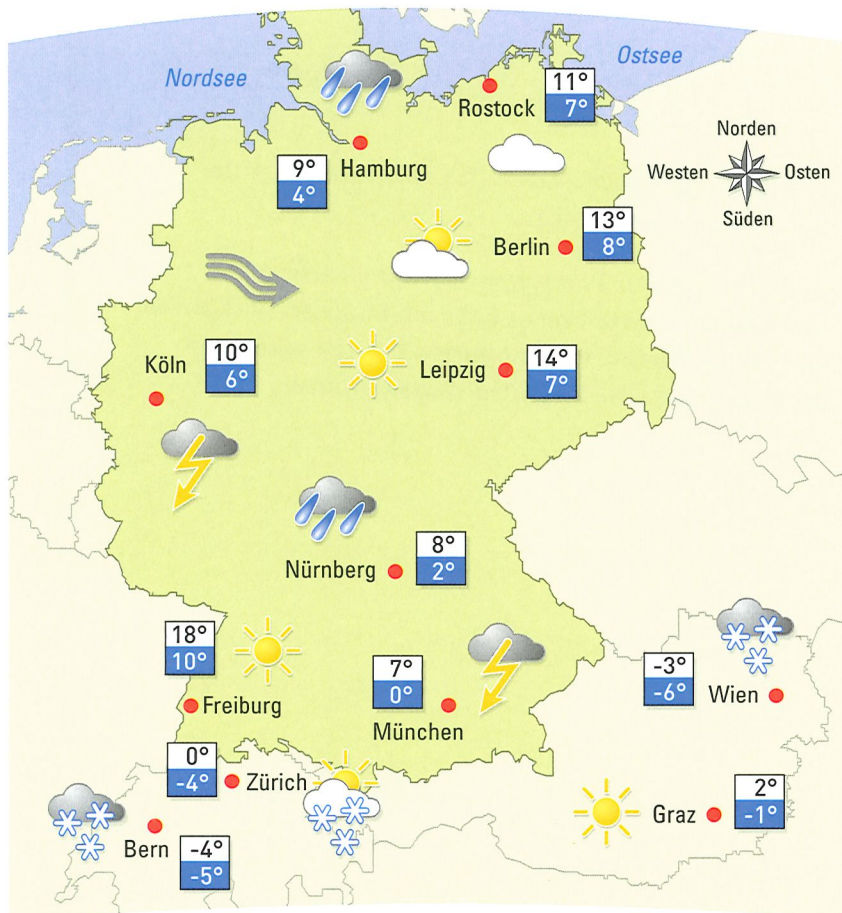
...

b. Was erzählt Vera ihren Freunden am Pfingstsonntag über die beiden letzten Wochen?

○ *Am zweiten Mai habe ich meinen Pass im Rathaus abgeholt. Am dritten Mai bin ich ... Am vierten hatte ich ...*

4 Wie wird das Wetter heute?

a. Lesen Sie die Erklärungen für die Symbole.



-  Die Sonne scheint.
-  Es regnet.
-  Es schneit.
-  Es ist bewölkt.
-  Es gibt ein Gewitter.
-  Die Temperatur ist 18 Grad plus.
-  Die Temperatur ist 4 Grad minus.
-  Der Wind kommt aus Osten.

b. Was meinen Sie? Ist es auf der Wetterkarte Frühling, Sommer, Herbst oder Winter?

c. Machen Sie ein Frage- und Antwort-Spiel im Kurs. Bilden Sie selbst weitere Fragen.

- ◉ *Wo scheint heute die Sonne?* ♦ *In Freiburg.*
- ◉ *Wo regnet es heute?* ♦ *In ...*
- Wo schneit es?*
- Wo ist es bewölkt?*

- Wo gibt es ein Gewitter?*
- Wo gibt es am Tag 18 Grad plus?*
- Wo gibt es in der Nacht 4 Grad minus?*
- Woher kommt der Wind?*

d. Wo kann man heute ...?

Was meinen Sie? Diskutieren Sie im Kurs.

- Wo kann man heute draußen grillen?*
- Wo kann man heute Abend einen Spaziergang machen?*
- Wo kann man heute Nacht ...?*
- Wo kann man ... ?*
- Wo kann man nicht ...?*

- ◉ wandern ◉ eine Gartenparty machen ◉
- ◉ eine Fahrradtour machen ◉
- ◉ Fußball spielen ◉ das Haus anstreichen ◉
- ◉ draußen frühstücken ◉
- ◉ im Zelt übernachten ◉ Ski fahren ◉
- ◉ segeln ◉ Fenster putzen ◉
- ◉ im Garten arbeiten ◉ auf dem Balkon essen ◉
- ◉ im Meer baden ◉ Tennis spielen ◉ ... ◉

5 Ein Tag im Leben von Ulrike M.

Ulrike und Stefan M. leben in einem Dorf an der Ostsee. Stefan ist Lehrer, Ulrike ist zurzeit arbeitslos. Sie kümmert sich um den Haushalt und die Kinder.



Um 7:30 Uhr hat sie
den Sohn angezogen.



Um 8 Uhr hat sie ...



a. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

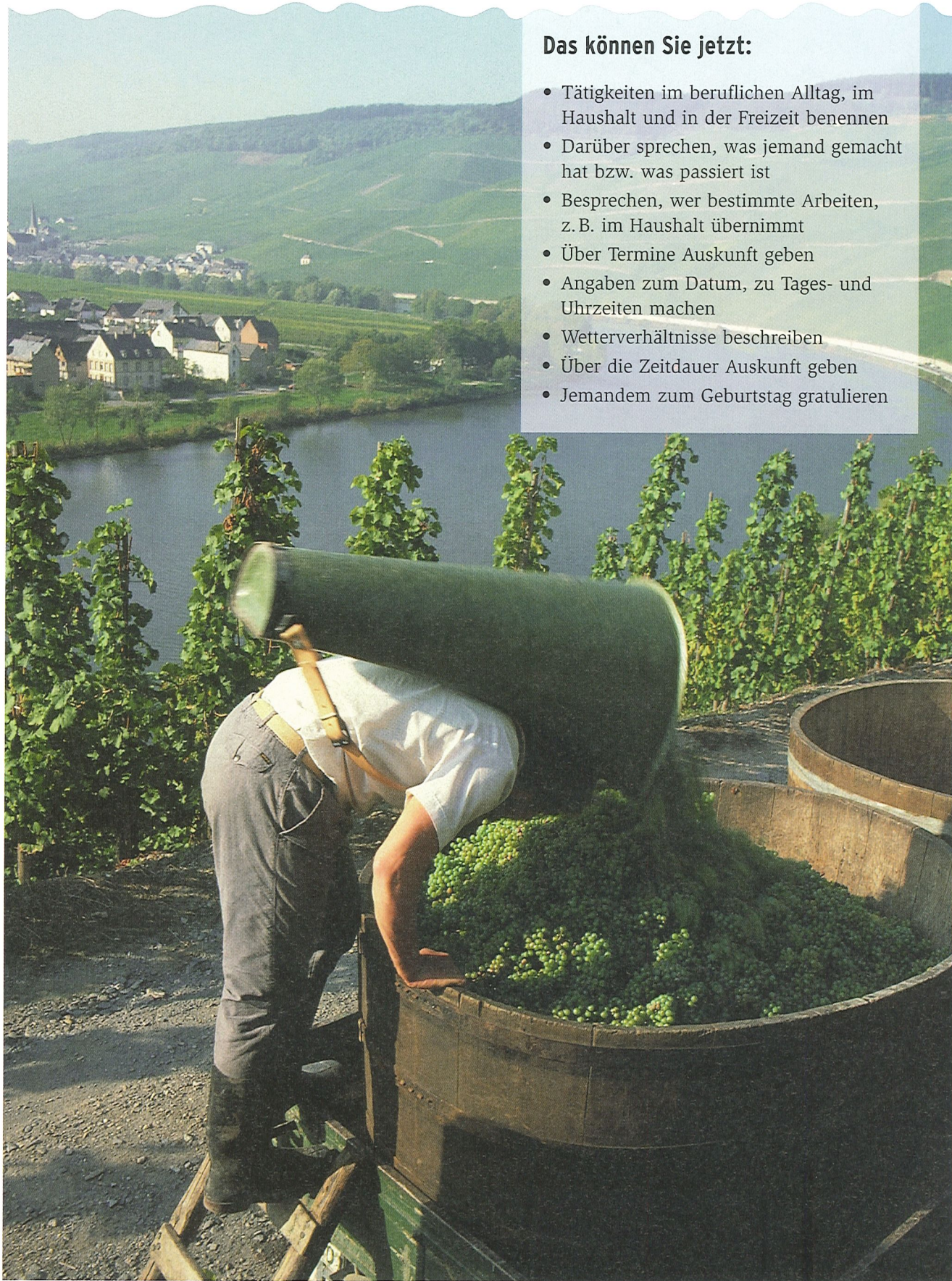
- ⊗ ~~den Sohn anziehen~~ ⊗ mit den Kindern ans Meer fahren ⊗ mit Stefan einen Film ansehen ⊗
- ⊗ das Frühstück machen ⊗ den Sohn zum Kindergarten bringen ⊗ einkaufen ⊗
- ⊗ der Tochter bei den Hausaufgaben helfen ⊗ die Katze füttern ⊗ eine Bewerbung schreiben ⊗
- ⊗ die Tochter von der Schule abholen ⊗

b. Was hat Ulrike heute noch gemacht?

Vielleicht hat Ulrike noch viel mehr gemacht. Überlegen Sie mit einer Partnerin/einem Partner 5 Beispiele und vergleichen Sie im Kurs.

Um ... Uhr hat sie das Kinderzimmer aufgeräumt. Vielleicht hat sie ...

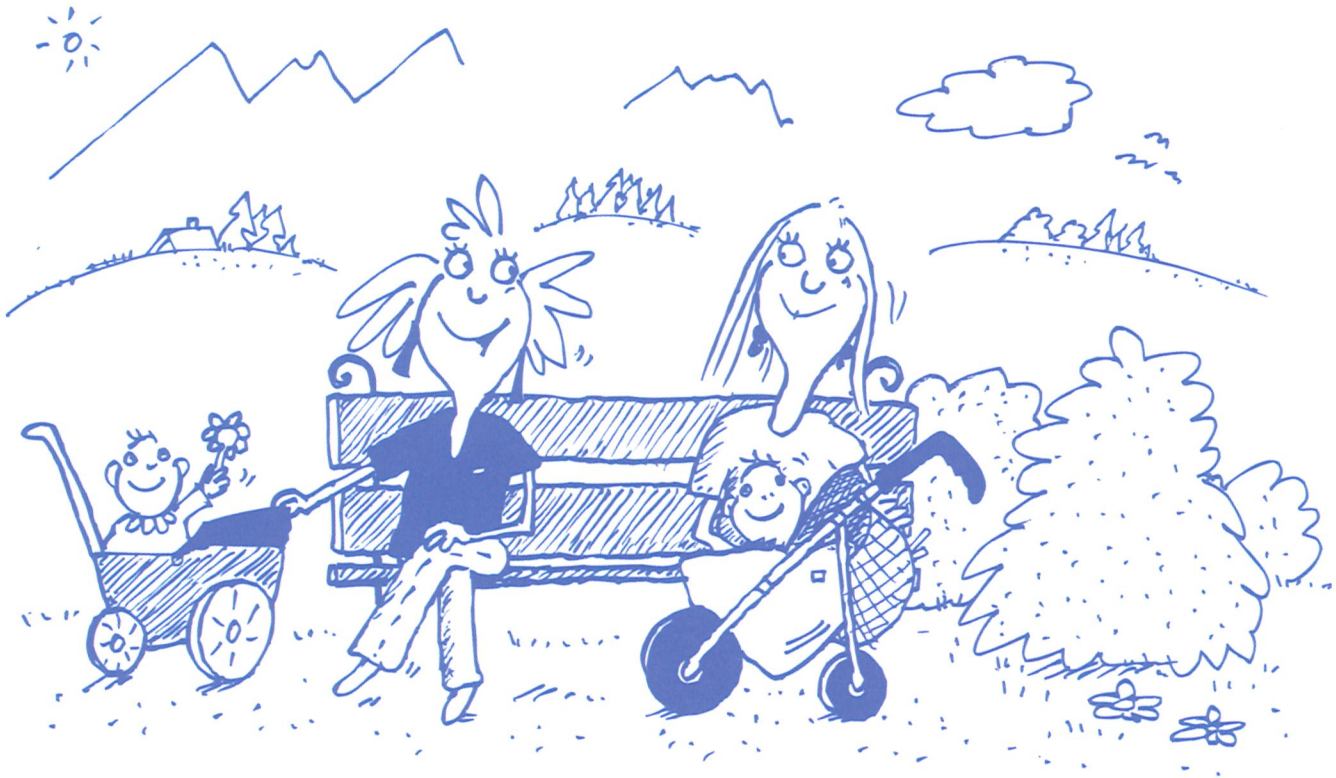




Das können Sie jetzt:

- Tätigkeiten im beruflichen Alltag, im Haushalt und in der Freizeit benennen
- Darüber sprechen, was jemand gemacht hat bzw. was passiert ist
- Besprechen, wer bestimmte Arbeiten, z. B. im Haushalt übernimmt
- Über Termine Auskunft geben
- Angaben zum Datum, zu Tages- und Uhrzeiten machen
- Wetterverhältnisse beschreiben
- Über die Zeitdauer Auskunft geben
- Jemandem zum Geburtstag gratulieren





Der Traummann

3 | 53



- * Ich muss immer daran denken. Das war so schön ...
- Was denn? Erzähl doch!
- * Also ... Gleich morgens, da hat mein Mann Kaffee gekocht und das Frühstück gemacht.
- Das ist ja nett!
- * Und dann hat er die Wohnung aufgeräumt.
- Wirklich?
- * Ja. Die Wäsche hat er auch gewaschen.
- Was? Das hat mein Mann noch nie gemacht.
- * Mittags hat er ganz alleine gekocht.
- Und das Geschirr?
- * Hat er gespült und dann die Küche geputzt.
- Unglaublich!
- * Und dann ist er zum Supermarkt gefahren und hat eingekauft.
- Toll. Ich muss immer alleine einkaufen.
- * Er hat auch einen Blumenstrauß für mich mitgebracht.
- Wie süß!
- * Und abends hat er Kerzen auf den Tisch gestellt.
- Oh, wie romantisch!
- * Dann hat er eine Flasche Champagner geholt und meine Lieblingsmusik angemacht.
- Dein Mann ist ja ein Traum! Habt ihr auch getanzt?
- * Das weiß ich leider nicht. An dieser Stelle hat der Wecker geklingelt und ich bin aufgewacht ...



Übungstest *Start Deutsch 1*

Liebe Kursteilnehmerin, lieber Kursteilnehmer,

nun sind Sie am Ende von *Lagune 1* angekommen. Möchten Sie an dieser Stelle Ihre Deutschkenntnisse überprüfen oder für die A1-Prüfung trainieren? Hier finden Sie einen Übungstest für die Prüfung *Start Deutsch 1* mit allen Prüfungsteilen und Tipps dazu. Die Tipps finden Sie jeweils nach einem Prüfungsabschnitt unten auf der Seite. Sie können zuerst die Tipps lesen und im Anschluss die Aufgaben lösen.

Die Hörtexte finden Sie auf der eingelegten CD hinten im Buch.

In der Prüfung übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen, dafür haben Sie jeweils etwas Zeit.

Bei diesem Übungstest tragen Sie Ihre Lösungen direkt ein.

So sieht die Prüfung *Start Deutsch 1* aus:

	Teil		Punkte	Zeit ca.
Hören	1	Kurzgespräche (Sie hören jedes Gespräch zweimal , d. h. direkt nach dem ersten Hören noch einmal.)	6	20 Min.
	2	Durchsagen (Sie hören jede Durchsage nur einmal .)	4	
	3	Ansagen am Telefon (Sie hören jede Ansage zweimal , d. h. direkt nach dem ersten Hören noch einmal.)	5	
			15	
Lesen	1	Kurznotizen	5	25 Min.
	2	Kleinanzeigen und Situationen	5	
	3	Schilder / Aushänge	5	
			15	
Schreiben	1	Ein Formular ergänzen	5	20 Min.
	2	Eine Kurzmitteilung schreiben (nach 3 Leitpunkten)	10	
			15	
Sprechen	1	Sich vorstellen	3	15 Min.
	2	Nach Informationen fragen / Informationen geben	6	
	3	Um etwas bitten und auf Bitten antworten	6	
			15	



Was ist richtig? Kreuzen Sie an: a, b oder c. Sie hören jeden Text zweimal.

3 | 54



54

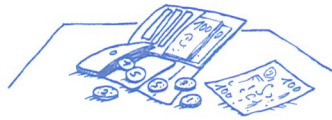


Beispiel:

0 Was möchten die Gäste?



a Sofort Getränke bestellen.



b Die Getränke bezahlen.

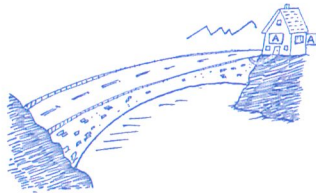


c Die Getränkekarte sehen.

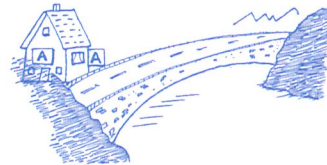
1 Wo ist die Apotheke?



a Unter der Brücke.



b Nach der Brücke rechts.



c Links neben der Brücke.

2 Ab wann ist die Wohnung frei?



a Ab dem ersten Februar.



b Ab dem 15. Dezember.



c Ab dem ersten Januar.

3 Von welchem Arzt kommt die Frau gerade?



a Vom Zahnarzt.



b Vom Hals-Nasen-Ohren-Arzt.



c Vom Augenarzt.

4 Wo war der Kollege?



a Im Urlaub zu Hause.



b Auf einer Geschäftsreise.



c Im Urlaub an einer Lagune.

5 Um wie viel Uhr wollen die Freundinnen zusammen lernen?



a Um Viertel nach zwei.



b Um zwei Uhr.



c Um halb drei.

6 Was soll die Tochter putzen?



a Die Brille.



b Die Zähne.



c Die Schuhe.



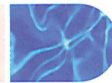
TIPPS

Lesen Sie zuerst die Fragen in den Aufgaben 0 bis 6. Sie haben dazu in der Prüfung etwas Zeit.

- Unterstreichen Sie die Fragewörter. Welches Thema hat das Gespräch wohl?
- Sehen Sie sich auch die Bilder über a, b und c an. Sie sind als Hilfe gedacht.
- Wo sind die Unterschiede zwischen a, b und c? Beispiel (0): Getränke bestellen, Getränke bezahlen, Getränkekarte sehen

Nach dem Lesen hören Sie das Beispiel (0), dann die Gespräche 1–6. Sie hören jedes Gespräch **zweimal**, d. h. direkt nach dem ersten Hören noch einmal. Hören Sie genau zu, denn im Hörtext können Wörter aus allen drei möglichen Lösungen (a, b, c) vorkommen. Kontrollieren Sie beim zweiten Hören Ihre Lösungen.

Und nicht vergessen: Auf jeden Fall eine Lösung markieren! Im Beispiel (0) ist die Lösung schon markiert.



Kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch. Sie hören jeden Text einmal.

3 | 55



55



Beispiel:

0 Die Kunden können an der Information eine Karte ausfüllen.

 Richtig Falsch

7 Reisende in Richtung Flughafen sollen den Zug auf Gleis 23 nehmen.

 Richtig Falsch

8 Nach 21 Uhr dürfen keine Besucher mehr im Museum sein.

 Richtig Falsch

9 Die Eltern sollen ihre Kinder nach zwei Stunden abholen.

 Richtig Falsch

10 Der Fahrer soll sofort zur Schwimmbadkasse kommen.

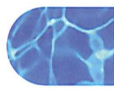
 Richtig Falsch

TIPPS

Sie hören in Teil 2 vier Durchsagen, zum Beispiel am Bahnhof, im Zug, in einem Geschäft.

Zu jedem Text sollen Sie eine Aufgabe lösen. Vor dem Hören können Sie die Aufgaben lesen. Dafür haben Sie in der Prüfung etwas Zeit. Sie hören jeden Text nur **einmal**.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Unterstreichen Sie dann: Was können/sollen/... die Personen tun? Hören Sie dann den Text und lösen Sie die Aufgabe.



Was ist richtig? Kreuzen Sie an: a, b oder c. Sie hören jeden Text **zweimal**.

3 | 56



56



- 11** Veronika soll im Arbeitszimmer den Computer a zumachen.
 b anschalten.
 c ausschalten.
- 12** Wo soll Klaus warten? a Vor dem Café.
 b Im Café.
 c Neben dem Café.
- 13** Wann ist die Praxis wieder geöffnet? a Am 17.8. vormittags.
 b Am 15. August.
 c Um 19 Uhr.
- 14** Herr Müller soll zur Bibliothek kommen und a ein Buch bezahlen.
 b ein Buch abholen.
 c ein Buch zurückbringen.
- 15** Warum kommt Claudia nicht zur Sprachschule? a Sie möchte heute mal frei haben.
 b Sie arbeitet heute vormittags.
 c Sie hat einen Termin.

**TIPPS**

In Teil 3 hören Sie 5 Situationen am Telefon. Sie hören entweder eine Nachricht vom Anrufbeantworter oder eine Ansage. Sie hören jeden Text **zweimal**. Achten Sie auf die Unterschiede zwischen a, b und c (z.B. aufmachen, zumachen, anmachen ...). Welche Information gibt der Hörtext? Beim zweiten Hören können Sie Ihre Lösungen kontrollieren.

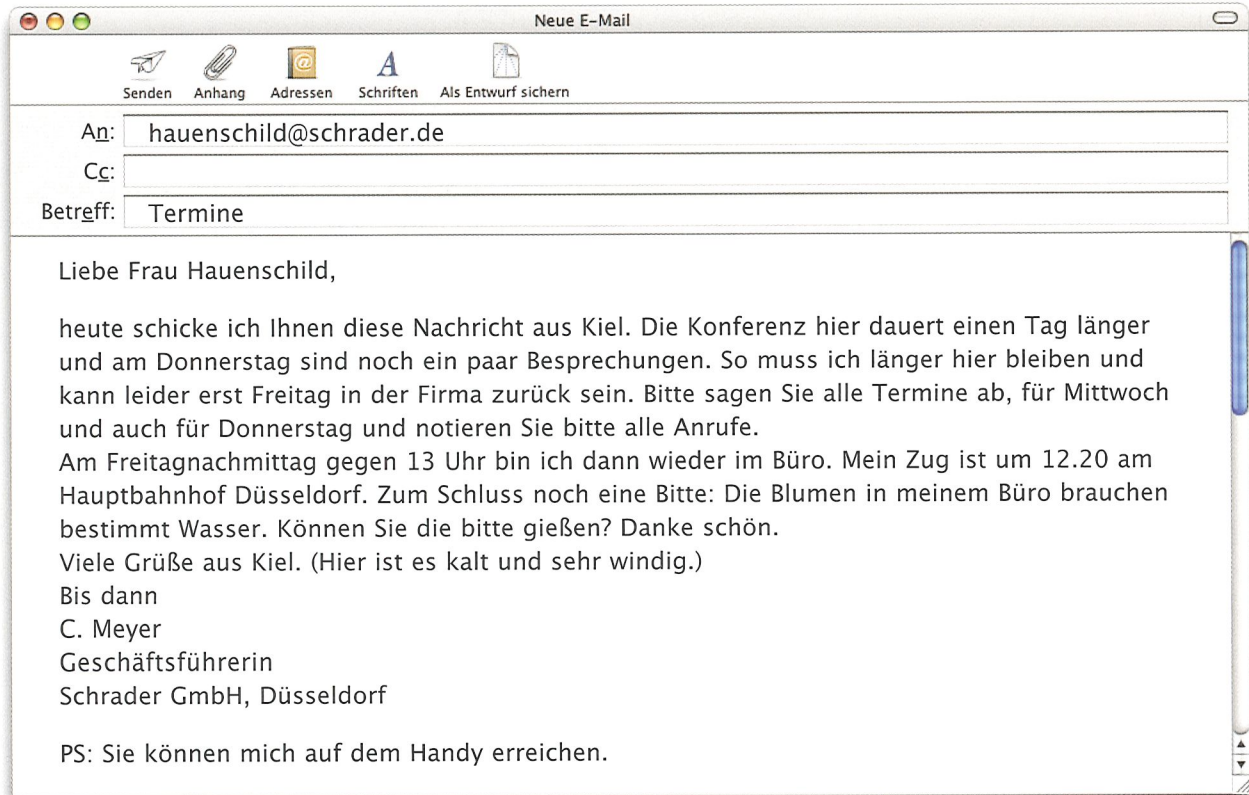


Sind die Sätze 1–5 Richtig oder Falsch? Kreuzen Sie an.

Beispiel:

0 Frau Hauenschild, die Sekretärin, hat diese E-Mail geschrieben.

 Richtig

 Falsch


1 Frau Meyer muss noch zwei Tage länger in Kiel bleiben.

 Richtig

 Falsch

2 Die Sekretärin soll nur zwei Termine absagen.

 Richtig

 Falsch

3 Frau Meyer kommt um 12.20 mit dem Zug in Düsseldorf an.

 Richtig

 Falsch

4 In Kiel ist es nicht so kalt, aber es gibt viel Wind.

 Richtig

 Falsch

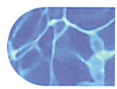
5 Frau Hauenschild kann Frau Meyer nicht anrufen.

 Richtig

 Falsch


TIPPS

In Teil 1 sollen Sie kurze Texte (z. B. Briefe, Faxe, E-Mails oder Notizen) lesen und dazu fünf Aufgaben lösen. Lesen Sie bitte zuerst die Aufgaben, dann den Text. Markieren Sie in den Aufgaben die wichtigen Wörter. Suchen Sie dann im Text die passenden Stellen. Im Text sind die Informationen nicht genau so formuliert wie in den Aufgaben: Beispiel (0): Im Text heißt es: ... **schicke** ich Ihnen **diese Nachricht**. In der Aufgabe steht: ... **hat diese E-Mail geschrieben**.



Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 6 – 10.

Welche Anzeige passt? Kreuzen Sie an: a oder b?

Beispiel:

0 Herr Rheinländer möchte sein Auto verkaufen. Welche Anzeige hat er in die Zeitung gesetzt?

Wer sucht VW-Lupo? Garagenwagen,
Baujahr 2004, zu verkaufen VB 15 000 Euro



VW-Lupo, gebraucht, max. 15.000 Euro
gesucht. Tel. (ab 19.00): 243657



6 Student sucht Job für Juli oder August. Auf welche Anzeige antwortet er?

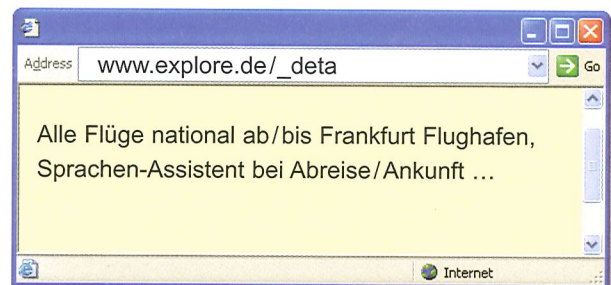
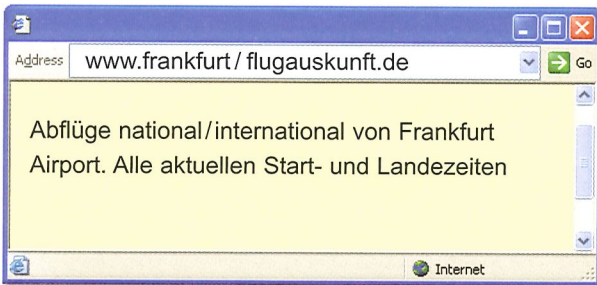
Student als Aushilfe gesucht, für 4 Wochen
im August, mit PC-Kenntnissen und
PKW-Führerschein. Z A C K-Zeitarbeit



Wir suchen für November bis Ende Febr.
zwei Studenten für Schreibarbeiten
Übersetzungsbüro Schnell Tel: 34 56 78



7 Ein Freund fliegt von London nach Frankfurt. Wann kommt er an? Wo finden Sie die Landezeit?





8 Herr und Frau Fischer suchen ein Haus in der Stadtmitte. Welche Anzeige passt?

4-Zimmer-Wohnungen und Häuser
Umgebung (bis 30 km) 5-Zimmer-Wohnung
mit Garten, zum 2.1. frei. Chiffre DA 21386

a

Neu renoviert, zentrale Lage, 1-Fam.-Haus,
Abstand für Einbauküche 4500 €, sofort frei.
Zuschriften: DA 2237 86

b

9 Sie suchen einen 4-wöchigen Deutsch-Sprachkurs in Deutsch mit Prüfungsvorbereitung.
Welche Sprachschule ist richtig?

Sprachenzentrum: Deutsch-Intensivkurse,
4 Wochen, Start monatlich. Neu: Wir bereiten
Sie auf Prüfungen vor (z.B. Start 1).

a

Das Atelier für asiatische Sprachen
In Vorbereitung: 2-Monatskurse in Deutsch
als Fremdsprache, Beginn (geplant): Januar

b

10 Sie möchten eine Reise mit dem Zug machen. Welches Angebot passt?

Günstig Reisen GmbH
Gruppen- und Individualreisen
Ihr Spezialist für Südeuropa und Afrika.
Fordern Sie unseren neuen Katalog an.

a

Bahnreisen günstig: Saisonangebot
24 Stunden durch Deutschland, für
nur 48 Euro. Reservierung nötig.

b

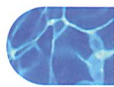


TIPPS

In Teil 2 sollen Sie Anzeigen lesen und 5 Aufgaben lösen. Zu jeder Aufgabe gibt es zwei Anzeigen. Lesen Sie zuerst die Aufgabe.

- Überlegen Sie: Welche Situation ist das?
- Unterstreichen Sie in der Aufgabe die wichtigen Wörter.
- Lesen Sie dann die Anzeige und unterstreichen Sie dort die wichtigen Stellen.
- Überlegen Sie dann: Welche Anzeige passt? Warum?

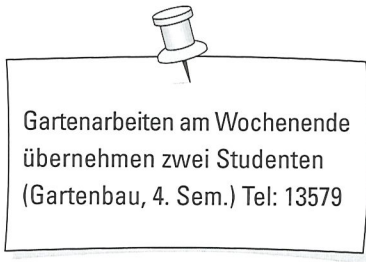
Beispiel (0): Herr Rheinländer möchte sein Auto verkaufen. Welche Anzeige hat er in die Zeitung gesetzt? Das Verb „suchen“ gibt es in beiden Anzeigen (a) sucht; b) gesucht). Doch: Anzeige b) passt nicht, denn Herr Rheinländer sucht kein Auto (b) gesucht), sondern er möchte sein Auto verkaufen (a) zu verkaufen).



Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 11–15. Kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch?

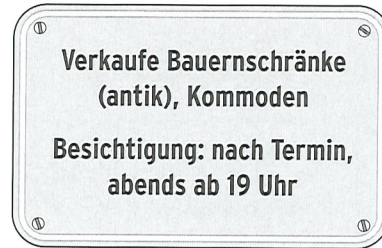
Beispiel:

- 0 Am schwarzen Brett**
Die Studenten können Samstag oder Sonntag arbeiten.



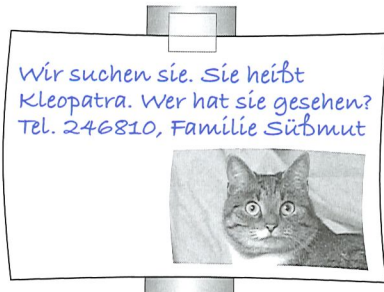
Richtig
 Falsch

- 13 An der Eingangstür**
Die Möbel kann man am Abend anschauen.



Richtig
 Falsch

- 11 An einer Laterne**
Die Familie sucht ihre Katze. Sie ist weg.



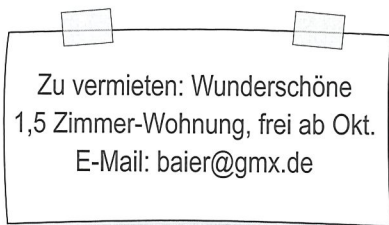
Richtig
 Falsch

- 14 Am Pinboard**
Die Frau schneidet Haare nur in ihrer Wohnung.



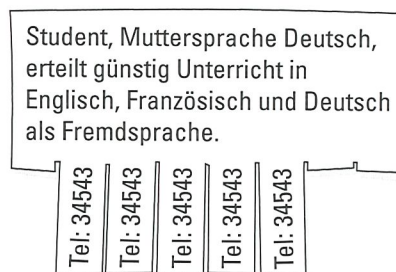
Richtig
 Falsch

- 12 Im Supermarkt**
Man kann die Wohnung kaufen.



Richtig
 Falsch

- 15 An einer Haltestelle**
Der Student möchte Deutsch lernen.



Richtig
 Falsch



In Teil 3 sollen Sie fünf kurze Mitteilungen (Schilder, Zettel, Aushänge) lesen und zu jedem Text eine Aufgabe lösen. Lesen Sie zuerst die Aufgabe, dann den Text. Unterstreichen Sie in der Aufgabe wichtige Wörter. Beispiel: Aufgabe 0: Die Studenten können Samstag oder Sonntag arbeiten. Markieren Sie dann wichtige Wörter im Text. (Gartenarbeiten am Wochenende)



Maria Rodrigo Gonzales, 1983 in Madrid geboren, studiert zurzeit Jura in Tübingen. Sie hat dort ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft, in der Marktstraße 2. Ab dem ersten April möchte sie in der Videothek DVDs und auch CDs ausleihen.

Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das Formular.

Die Videothek
 Videos, DVDs und CDs und mehr

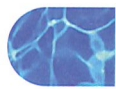
Anmeldung

Familienname:	Rodrigo Gonzales	
Vorname:	María	
Geburtsdatum:	1.5.	1
Heimatstadt:	Madrid	
Wohnort:	Tübingen	
Adresse:		2
Telefon:	132568	
Geschlecht:	<input type="checkbox"/> männlich <input checked="" type="checkbox"/> weiblich	
Nationalität:		3
Beginn der Ausleihe:	1. 4.	
Medien:	<input type="checkbox"/> DVDs <input type="checkbox"/> Videos <input type="checkbox"/> Spiele <input type="checkbox"/> CDs	4
Beruf:		5
Datum:	30.3.	
Unterschrift:	<i>Rodrigo Gonzales</i>	



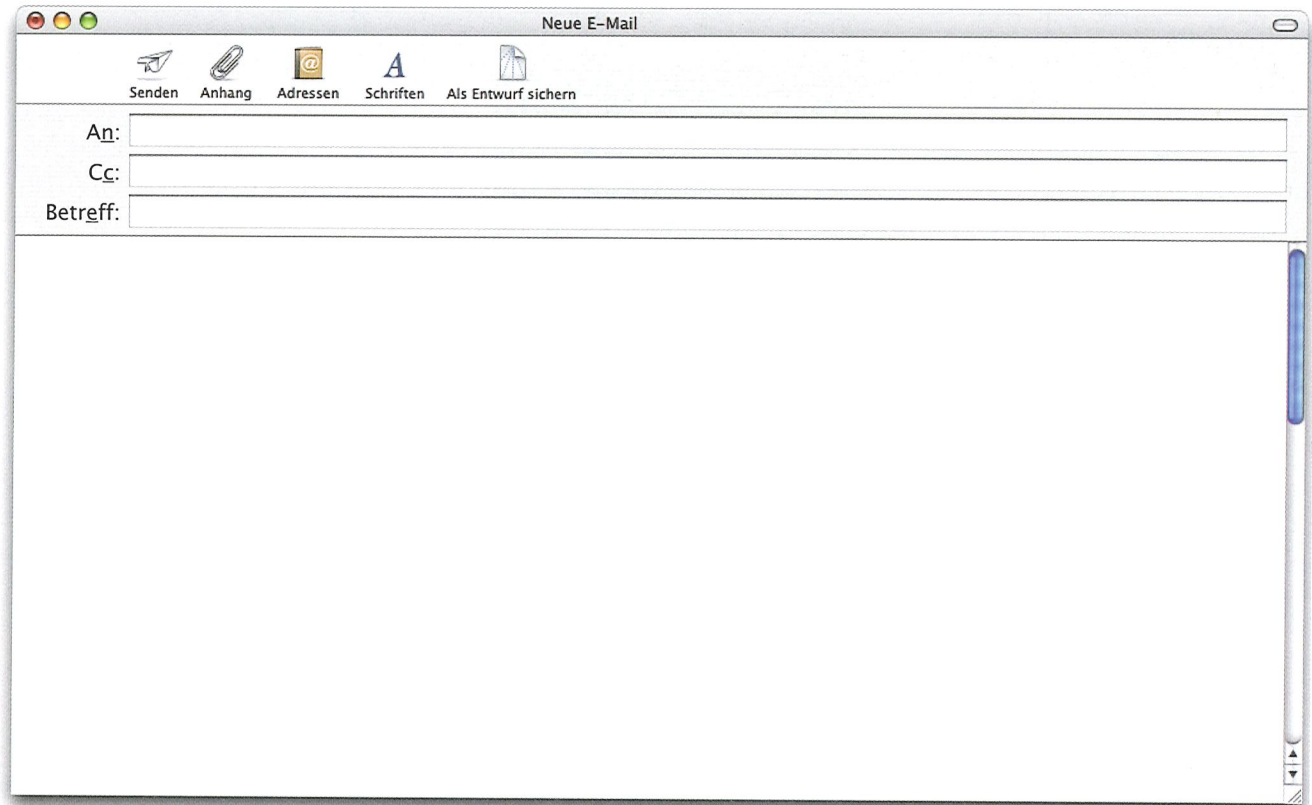
TIPPS

In Teil 1 sollen Sie in einem Formular fehlende Angaben ergänzen, z.B. einen Namen oder ein Datum. Die Informationen finden Sie im Text über dem Formular. Sehen Sie sich zuerst das Formular genau an. Welche Angaben fehlen? Lesen Sie nun den Text über dem Formular und unterstreichen Sie die passenden Informationen. Sie sollen Wörter, Zahlen oder ein Datum ergänzen und manchmal auch etwas ankreuzen.



Schreiben Sie eine E-Mail an Ihre Freunde:

- Danken Sie für die Einladung zum Essen.
- Sie können leider nicht kommen und entschuldigen sich dafür.
- Sie haben Zahnschmerzen und deshalb einen Arzttermin am Nachmittag.

**TIPPS**

In Teil 2 sollen Sie einen Brief, eine Karte oder eine E-Mail schreiben, z. B. an eine Freundin/einen Freund, eine Mitschülerin/einen Mitschüler, Ihre Lehrerin/Ihren Lehrer oder an Kollegen. In der Aufgabe steht, warum Sie schreiben (z. B.: Sie können nicht zu einer Party gehen, denn eine Freundin hat sie eingeladen.) Die Aufgabe nennt auch 3 Punkte. Schreiben Sie zu allen drei Punkten etwas.

Überlegen Sie vor dem Schreiben:

- An welche Person(en) schreiben Sie? Ist es ein Freund, ein Lehrer, sind es Kollegen, sind es mehrere Personen, z. B. Freunde?
- Welche Pronomen/Possessivartikel (Du/Dein, Ihr/Euer oder Sie/Ihr) müssen stehen?
- Welche Anrede (Sehr geehrte/r oder Liebe/r ...) ist richtig?
- Welcher Gruß passt?
- Vergessen Sie nicht das Komma nach der Anrede.
- Beginnen Sie Ihren Text nicht mit „ich“, sondern mit einem anderen Wort. (z. B. ... heute schreibe ich ...)

Lesen Sie zuerst die drei Punkte in der Aufgabe und unterstreichen Sie wichtige Wörter.

Überlegen Sie: Wie können Sie etwas mit anderen Worten sagen? (z. B. Punkt 1: vielen Dank für die Einladung/ihr habt mich ... eingeladen, vielen Dank etc.) Kontrollieren Sie am Ende: Habe ich zu allen drei Punkten etwas geschrieben? Habe ich Anrede und Gruß?



* insgesamt, bei 4 Kandidaten

Die mündliche Prüfung hat 3 Teile. Sie sind in einer Gruppe mit maximal drei anderen Kandidaten und zwei Prüfern. Sie sprechen mit einer Prüferin/einem Prüfer und anderen Kandidaten. Für die mündliche Prüfung gibt es keine Vorbereitungszeit. Die Prüfungszeit pro Teilnehmer ist in Teil 1 ca. 80 Sekunden, in Teil 2 und 3 jeweils ca. 60 Sekunden.

Sich vorstellen

Name?

Alter?

Land?

Wohnort?

Sprachen?

Beruf/Schule?

Hobby?



TIPPS

In Teil 1 stellen Sie sich der Reihe nach in der Gruppe vor. Der Prüfer/die Prüferin erklärt zuerst die Aufgabe und zeigt auf das Aufgabenblatt mit den sieben Stichworten: Name? Alter? ... Er/sie stellt sich dann als Beispiel selbst kurz vor. Anschließend stellen Sie sich vor. Sagen Sie fünf oder sechs Sätze über sich. Sie bekommen als Hilfe die sieben Stichworte, müssen aber nicht zu jedem Stichwort etwas sagen.

Nach der Vorstellung stellt der Prüfer zwei Aufgaben: Sie sollen etwas buchstabieren (z. B. Ihren Namen). Sie sollen eine Nummer nennen (z. B. Ihre Hausnummer).

So können Sie im Kurs oder zu Hause für Teil 1 üben:

Sich vorstellen:

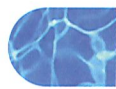
Überlegen Sie: Was können Sie über sich sagen? Die Stichworte (Name? Alter? ...) sind Ihre Orientierung.

Buchstabieren:

Üben Sie, wenn möglich, zu zweit: Ihr Partner fragt, Sie buchstabieren z. B. Ihren Familiennamen oder Vornamen, den Namen von Ihrer Heimatstadt, Ihrem Heimatland. Ihr Partner schreibt auf. Dann kontrollieren Sie. Beispiel: ♦ Woher kommst du? ◊ Ich komme aus dem Iran. ♦ Wie schreibt man „Iran“? ◊ I - R - A - N.

Nummern und Datumsangaben:

Wiederholen Sie die Zahlen und üben Sie mit einem Partner. Ihr Partner fragt, Sie antworten und nennen z. B. Ihr Geburtsdatum, Ihre Handynummer, Ihre Postleitzahl. Ihr Partner schreibt auf. Dann korrigieren Sie. Beispiel: ♦ Wann bist du geboren? ◊ Am 5.1.1990. ♦ Kannst du das wiederholen, bitte? ◊ Ja, gerne. ...



* insgesamt, bei 4 Kandidaten

Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Essen & Trinken Gemüse	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Essen & Trinken Fisch	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Essen & Trinken Salat	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Essen & Trinken Frühstück	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Essen & Trinken Bananen
Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Essen & Trinken Lieblingessen	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Essen & Trinken Joghurt	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Essen & Trinken Abendessen	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Essen & Trinken Saft	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Essen & Trinken Mittagessen
Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Arbeit Beruf	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Arbeit Chef	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Arbeit Pause	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Arbeit verdienen	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Arbeit Urlaub
Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Arbeit Arbeitszeit	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Arbeit Computer	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Arbeit Firma	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Arbeit Arbeitsplatz	Start Deutsch · 1 Sprechen Teil 2 Thema: Arbeit Weg zur Arbeit

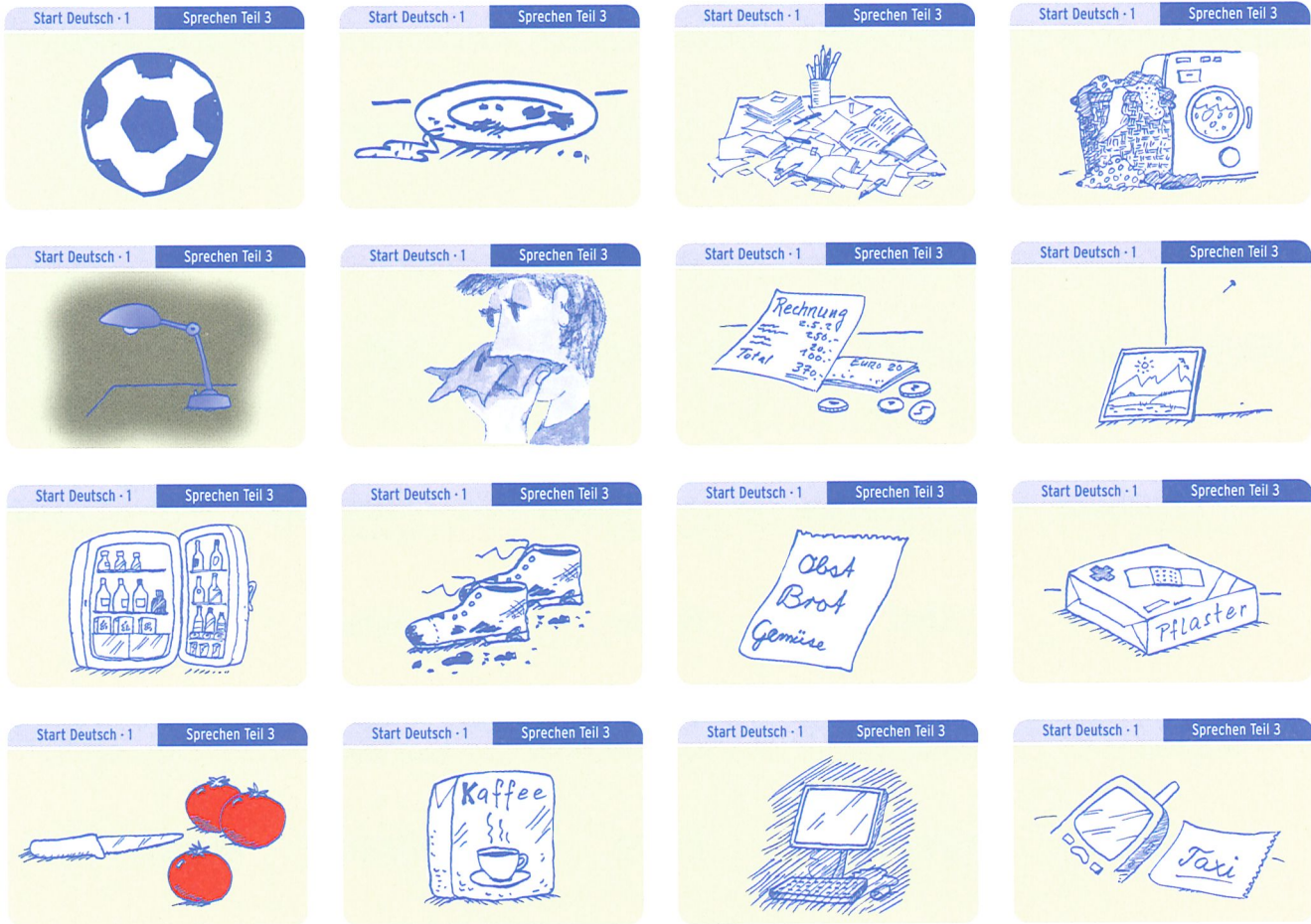


In Teil 2 sollen Sie über zwei Themen sprechen, zuerst über das Thema Essen und Trinken, dann über das Thema Arbeit. Sie bekommen zu jedem Thema eine Wortkarte. Zum Beispiel:

Thema Essen und Trinken: „Gemüse“	<p>Fragen Sie Ihren Partner, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Isst du gerne Gemüse?“ • „Welches Gemüse isst du gerne?“ / „Welches Gemüse magst du gerne?“ ... <p>Ihr Partner antwortet z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Ja, Gemüse esse ich sehr gerne.“ / „Nein, ich esse nicht so gern Gemüse.“ • „Ich esse gerne Tomaten.“ / „Tomaten mag ich gerne.“ ...
Thema Arbeit: „Beruf“	<p>Fragen Sie Ihren Partner, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Was bist du von Beruf?“ • „Welchen Beruf möchtest du haben?“ ... <p>Ihr Partner antwortet z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Ich bin ... von Beruf.“ • „Ich möchte gern ... sein/werden.“ ...



* insgesamt, bei 4 Kandidaten



TIPPS

In Teil 3 bekommt jeder Teilnehmer 2 Kärtchen mit Bildern.
 Die Aufgabe ist: Jemanden um etwas bitten oder auf eine Bitte antworten.
 Schauen Sie die Zeichnung genau an. Überlegen Sie zuerst eine Situation. Überlegen Sie dann, welches Verb passt bzw. welche Verben passen. Formulieren Sie dann die Bitte/Frage.
 Hier ist eine Liste von Möglichkeiten:

	Bitte/Frage	Antwort
	Schließt du bitte ... ? Kannst du bitte ... schließen?	Ja, das mache ich gerne. Den/Die/Das ... schließe ich gerne.
	Schließ doch bitte ...	Ich schließe ihn/sie/es ... gleich.
	Darf ich mal ... haben? Kann ich mal ... bekommen?	Ja, gerne, hier bitte. Natürlich, hier ist ... , bitte.

Lösungen zum Übungstest Start Deutsch 1

- Hören**
- Teil 1** 1 b, 2 c, 3 a, 4 c, 5 c, 6 b
 - Teil 2** 7 f, 8 r, 9 r, 10 f
 - Teil 3** 11 c, 12 b, 13 a, 14 b, 15 c

- Lesen**
- Teil 1** 1 r, 2 f, 3 r, 4 f, 5 f
 - Teil 2** 6 a, 7 a, 8 b, 9 a, 10 b
 - Teil 3** 11 r, 12 f, 13 r, 14 f, 15 f

- Schreiben**
- Teil 1** 1: 1983, 2: Marktstraße 2, 3: spanisch, 4: X DVDs, X CDs, 5: Studentin
 - Teil 2** *Lösungsbeispiele:*

Liebe Clara, lieber Klaus,
 vielen Dank für Eure Einladung zum Essen. Entschuldigt bitte: Leider kann ich nicht kommen. Meine Zähne tun weh. Deshalb habe ich heute Nachmittag einen Termin beim Zahnarzt.
 Herzliche Grüße
 Euer/Eure
 P.S. Feiert schön!

Liebe Freunde,
 Ihr habt mich zum Essen eingeladen. Das ist sehr nett von Euch. Vielen Dank. Ich möchte gerne kommen, aber es geht nicht. Es tut mir leid, ich habe Zahnschmerzen. Und heute Nachmittag muss ich leider zum Zahnarzt gehen.
 Herzliche Grüße
 Euer/Eure
 P.S. Bestimmt wird Euer Essen trotzdem schön.

- Sprechen**
- Teil 1** *siehe Tipps*
Beispiele für Fragen und Antworten:

Name?	Wie heißen Sie? Wie ist Vor- und Familienname?	Ich heiße ... Mein Name ist ...
Alter?	Wie alt sind Sie?	Ich bin ... Jahre alt.
Land?/Stadt?	Aus welchem Land/Woher kommen Sie?	Ich komme aus ...
Wohnort?	Wo wohnen Sie?	Ich wohne in ...
Sprachen?	Welche Fremdsprachen sprechen/können Sie?	Ich spreche/kann ...
Beruf/Schule ...?	Was sind Sie von Beruf?	Ich bin ... von Beruf.
	Was möchten Sie werden?	Ich möchte ... werden.
	Studieren Sie?/Möchten Sie studieren?	Ich studiere .../will ... studieren.
Hobby(s)?	Was machen Sie gern in der Freizeit?	Mein Hobby ist .../Ich ... gern.
	Welche Hobbys haben Sie?	Meine Hobbys sind ...

Können Sie das (Ihren Namen ...) bitte buchstabieren?
 Wie ist Ihre Hausnummer (Telefonnummer ...)?

- Teil 2** *siehe Tipps*
- Teil 3** *siehe Tipps*

Grammatik-Übersicht

In dieser Übersicht sehen Sie die in Lagune Band 1 gelernte Grammatik in systematischer Form. Wenn Sie die Lagune 1 Grammatik gern pro Lerneinheit lernen wollen, finden Sie im Arbeitsbuch nach jeder Lerneinheit die neuen Grammatikthemen sowie weitere Einzelheiten und Sonderfälle.

- Artikel und Nomen**
- § 1 Artikel und Kasus bei Nomen
 - § 2 Artikelwörter wie definitiver Artikel: „dieser, jeder, welcher“
 - § 3 Artikelwörter wie indefinitiver Artikel: „kein, mein, dein ...“
 - § 4 Negation bei Nomen
 - § 5 Eigennamen im Genitiv
 - § 6 Ländernamen
 - § 7 Einwohnernamen

- Pronomen**
- § 8 Personalpronomen
 - § 9 Artikel als Pronomen

- Zahlen**
- § 10 Kardinalzahlen
 - § 11 Ordinalzahlen und Datum
 - § 12 Uhrzeit

- Präpositionen**
- § 13 Präpositionen und Kasus
 - § 14 Gebrauch der Wechselpräpositionen

- Verben: Konjugation**
- § 15 Präsens: schwache und starke Verben
 - § 16 Präsens: unregelmäßige Verben
 - § 17 Präsens: Modalverben und „wissen“
 - § 18 Perfekt
 - § 19 Präteritum: „sein“ und „haben“
 - § 20 Imperativ
 - § 21 Verben mit trennbarem Verbzusatz

- Verben und Ergänzungen**
- § 22 Verben ohne Ergänzung
 - § 23 Verben mit Ergänzungen

- Satz**
- § 24 Aussagesatz
 - § 25 Fragesatz
 - § 26 Negation bei Verben
 - § 27 Die Verbklammer
 - § 28 Das Vorfeld
 - § 29 Verb⁽²⁾
 - § 30 Das Mittelfeld

Artikel und Nomen

§ 1 Artikel und Kasus bei Nomen

a. Definiter Artikel

	<i>Nominativ</i>	<i>Akkusativ</i>	<i>Dativ</i>
<i>Maskulinum</i>	der Mann	den Mann	dem Mann
<i>Femininum</i>	die Frau		der Frau
<i>Neutrum</i>	das Kind		dem Kind
<i>Plural</i>	die Leute		den Leuten

Bei *Femininum*, *Neutrum*, *Plural*: *Akkusativ* = *Nominativ*.

Im *Plural*: kein Unterschied zwischen *Maskulinum* – *Femininum* – *Neutrum*.

b. Indefiniter Artikel



	<i>Nominativ</i>	<i>Akkusativ</i>	<i>Dativ</i>
<i>Maskulinum</i>	ein Mann	einen Mann	einem Mann
<i>Femininum</i>	eine Frau		einer Frau
<i>Neutrum</i>	ein Kind		einem Kind
<i>Plural</i>	Leute		Leuten

§ 2 Artikelwörter wie definiter Artikel: „dieser, jeder, welcher“

	<i>Nominativ</i>	<i>Akkusativ</i>	<i>Dativ</i>
<i>Maskulinum</i>	dieser	diesen	diesem
	jeder Mann	jeden Mann	jedem Mann
	welcher	welchen	welchem
<i>Femininum</i>	diese		dieser
	jede Frau		jeder Frau
	welche		welcher
<i>Neutrum</i>	dieses		diesem
	jedes Kind		jedem Kind
	welches		welchem
<i>Plural</i>	diese		diesen
	alle Kinder		allen Kindern
	welche		welchen

! *Plural* von **jeder** = **alle**

§ 3 Artikelwörter wie indefiniter Artikel: „kein, mein, dein ...“

Indefiniter Artikel	Negationsartikel kein	Possessivartikel mein, dein ...		
		Ich habe ein Telefon.	ich: mein	wir: unser
Das ist ein Telefon.	Das ist kein Telefon.	Das ist mein Telefon.	du: dein	ihr: euer
			er: sein	sie: ihr
			sie: ihr	Sie: Ihr
			es: sein	

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Maskulinum	kein	keinen	keinem
	mein	meinen	meinem
	dein	deinen	deinem
	sein Sohn	seinen Sohn	seinem Sohn
	ihr Sohn	ihren Sohn	ihrem Sohn
	unser	unseren	unserem
	euer	euren	eurem
	ihr/Ihr	ihren/Ihren	ihrem/Ihrem
Femininum	keine		keiner
	meine		meiner
	deine		deiner
	seine Tochter	ihre Tochter	seiner Tochter
	ihr Tochter		ihrer Tochter
	unsere		unserer
	eure		eurer
	ihre/Ihre	ihrer/Ihre	
Neutrum	kein		keinem
	mein		meinem
	dein		deinem
	sein Kind	ihre Kind	seinem Kind
	ihr Kind		ihrem Kind
	unser		unserem
	euer		eurem
	ihr/Ihr	ihrem/Ihrem	
Plural	keine		keinen
	meine		meinen
	deine Söhne		deinen Söhnen
	seine Töchter		seinen Töchtern
	ihr Kinder		ihren Kindern
	unsere		unseren
	eure		euren
	ihre/Ihre	ihren/Ihren	

! euer Sohn, euer Kind; aber eure Söhne, eure Kinder usw.

§ 4 Negation bei Nomen

Positive Aussage	Negative Aussage
Sie hat ein Haus.	Er hat kein Haus.
Er trinkt Kaffee.	Sie trinkt keinen Kaffee.

! Sie hat **kein Haus**. → **Ein Haus** hat sie **nicht**.
 Sie trinkt **keinen Kaffee**. → **Kaffee** trinkt sie **nicht**.
 Vergleiche Negation bei Verben: → § 26

§ 5 Eigennamen im Genitiv

die Frau von Jochen	=	Jochens Frau
der Mann von Claudia	=	Claudias Mann

Bei Namen auf **-s** schreibt man: Thomas' Reise, Doris' Hund.

§ 6 Ländernamen

	Ländernamen ohne Artikel
Ich fahre nach	Deutschland
	Österreich
	Frankreich
	Großbritannien
	...
	Australien
	Europa
Ich komme aus	Deutschland
	Österreich
	Frankreich
	Großbritannien
	...
	Australien
	Europa

	Ländernamen mit Artikel
Ich fahre in	die Bundesrepublik Deutschland
	die Schweiz
	die Türkei
	den Sudan
	...
	die USA (<i>Plural</i>)
	die Niederlande (<i>Plural</i>)
Ich komme aus	der Bundesrepublik Deutschland
	der Schweiz
	der Türkei
	dem Sudan
	...
	den USA (<i>Plural</i>)
	den Niederlanden (<i>Plural</i>)

§ 7 Einwohnernamen

Maskulinum	Femininum
-(i)er	-(i)erin
Amerikaner	Amerikanerin
Australier	Australierin

Ebenso:

Afrikaner, Ägypter, Brasilianer, Engländer, Europäer, Inder, Iraner, Isländer, Italiener, Japaner, Koreaner, Litauer, Marokkaner, Mexikaner, Neuseeländer, Niederländer, Norweger, Österreicher, Philippiner, Schweizer, Syrer, Ukrainer, Venezolaner ...

Belgier, Bosnier, Indonesier, Kanadier, Spanier, Tunesier ...

-e	-in
Chinese	Chinesin
Franzose	Französin

Asiate, Baske, Brite, Bulgare, Chilene, Däne, Este, Finne, Grieche, Ire, Katalane, Kroat, Lette, Pole, Portugiese, Rumäne, Russe, Schotte, Schwede, Senegalese, Serbe, Slowake, Slowene, Tscheche, Türke, Vietnamesische ...

Besondere Formen: Ungar/Ungarin Israeli, Israelin **ein** Deutscher / **der** Deutsche

Pronomen

§ 8 Personalpronomen

		Nominativ	Akkusativ	Dativ	
Singular	1. Person	ich	mich	mir	
	2. Person	du	dich	dir	
	3. Person	Mask.	er	ihn	ihm
		Fem.		sie	ihr
		Neutr.		es	ihm
Plural	1. Person	wir		uns	
	2. Person	ihr		euch	
	3. Person		sie	ihnen	
	Höflichkeitsform		Sie	Ihnen	

§ 9 Artikel als Pronomen

Alle Artikelwörter (→ § 1, § 2, § 3) können Pronomen sein.

- Wir brauchen noch Stühle. Hier sind **welche**. Wie findest du **den**?
- ◆ Nicht schön, aber **dieser** hier ist interessant.
- Hier ist noch **einer**. **Der** ist auch nicht schlecht.

der Stuhl	der	dieser	jeder	einer	keiner	meiner	...
die Uhr	die	diese	jede	eine	keine	meine	...
das Bett	das	dieses	jedes	eins	keins	meins	...
die Möbel	die	diese	alle	welche	keine	meine	...

Endungen: wie definitiver Artikel. → § 1

Sonderfall: Plural Dativ von **der** (Mask.) = **denen**: Die Stühle sind bequem. Auf **denen** kann man gut sitzen.

Im Singular: **welcher** steht für unbestimmte Mengen: Hier ist **Kaffee**. Möchtest du **welchen**?

Zahlen

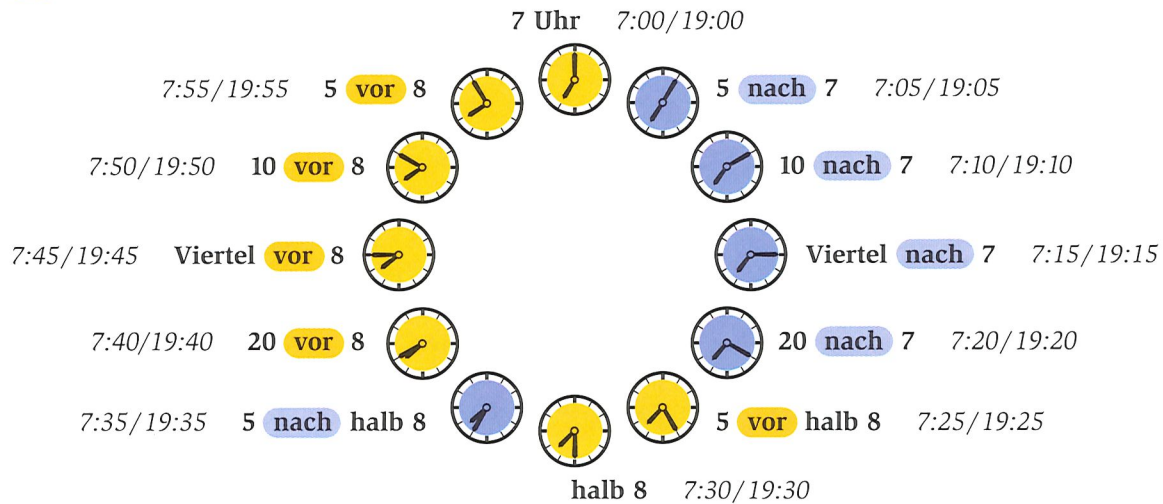
§ 10 Kardinalzahlen

Zahlen von 1 bis 10: → S. 11, 0 bis 100: → S. 24, 100 bis 1000: → S. 41

§ 11 Ordinalzahlen und Datum

eins:	der erste Weg	zwanzig:	der zwanzig ste Brief	der erste Januar	am ersten Januar
zwei:	die zweite Straße	drei ßig :	die drei ßigste Flasche	der zweite Februar	am zweiten Februar
drei:	das dritte Haus	hundert:	das hundert ste Auto	der dritte März	am dritten März
vier:	die vierte Kreuzung	tausend:	der tausend ste Stuhl	...	...
fünf:	die fün fte Ampel	...	...
sechs:	der sech ste Weg				
sieben:	das sie bte Schild				
acht:	das ach te Haus				
...	...				

§ 12 Uhrzeit



Präpositionen

§ 13 Präpositionen und Kasus

aus	durch	an
bei	für	auf
mit	gegen	hinter
nach	ohne	in
seit	um	neben
von		über
zu		unter
		vor
		zwischen
+ Dativ	+ Akkusativ	+ Akkusativ oder Dativ („Wechselpräpositionen“)

Kurzformen:

am	= an dem	im	= in dem	beim	= bei dem	zum	= zu dem
ans	= an das	ins	= in das	vom	= von dem	zur	= zu der

§ 14 Gebrauch der Wechselpräpositionen

Akkusativ:		Dativ:	
Er hängt das Bild	an die Wand.	Das Bild hängt	an der Wand.
Sie stellt die Blumen	auf den Tisch.	Die Blumen stehen	auf dem Tisch.
Er bringt das Kind	ins Bett.	Das Kind liegt	im Bett.
	Richtung, Bewegung Wohin? →→→→→🎯		Position, Ruhe Wo? 🎯

→ § 23 e. und f.: Situativ-/Direktivergänzung

Verben: Konjugation

§ 15 Präsens: Schwache und starke Verben

	schwach		stark			Endungen
<i>Infinitiv</i>	machen	arbeiten	fahren	geben	nehmen	
<i>Stamm</i>	mach-	arbeit-	fahr-/fäh-	geb-/gib-	nehm-/nimm-	
<i>ich</i>	mache	arbeite	fahre	gebe	nehme	-e
<i>du</i>	machst	arbeitest	fährst	gibst	nimmst	-st (-est)
<i>er/sie/es</i>	macht	arbeitet	fährt	gibt	nimmt	-t (-et)
<i>wir</i>	machen	arbeiten	fahren	geben	nehmen	-en <i>wie Infinitiv</i>
<i>ihr</i>	macht	arbeitet	fahrt	gebt	nehmt	-t (-et)
<i>sie/Sie</i>	machen	arbeiten	fahren	geben	nehmen	-en <i>wie Infinitiv</i>

Stamm auf
-t, -d

Weitere starke Verben:

<i>Infinitiv:</i>	<i>3. Pers. Singular</i>	<i>Infinitiv:</i>	<i>3. Pers. Singular</i>	<i>Infinitiv:</i>	<i>3. Pers. Singular</i>
einladen	lädt ein	essen	isst	sehen	sieht
gefallen	gefällt	helfen	hilft	empfehlen	empfiehlt
halten	hält	sprechen	spricht	lesen	liest
schlafen	schläft	treffen	trifft		
waschen	wäscht				
vorschlagen	schlägt vor				
laufen	läuft				

§ 16 Präsens: Unregelmäßige Verben

	sein	haben	werden	möchten	tun
<i>ich</i>	bin	habe	werde	möchte	tue
<i>du</i>	bist	hast	wirst	möchtest	tust
<i>er/sie/es</i>	ist	hat	wird	möchte	tut
<i>wir</i>	sind	haben	werden	möchten	tun
<i>ihr</i>	seid	habt	werdet	möchtet	tut
<i>sie/Sie</i>	sind	haben	werden	möchten	tun

§ 17 Präsens: Modalverben und „wissen“

	können	dürfen	müssen	wollen	sollen	mögen	wissen
<i>ich</i>	kann	darf	muss	will	soll	mag	weiß
<i>du</i>	kannst	darfst	musst	willst	sollst	magst	weißt
<i>er/sie/es</i>	kann	darf	muss	will	soll	mag	weiß
<i>wir</i>	können	dürfen	müssen	wollen	sollen	mögen	wissen
<i>ihr</i>	könnt	dürft	müsst	wollt	sollt	mögt	wisst
<i>sie/Sie</i>	können	dürfen	müssen	wollen	sollen	mögen	wissen

§ 18 Perfekt

a. Konjugation

machen:	Er	hat	eine Reise	gemacht.
fahren:	Er	ist	nach Österreich	gefahren.
		haben/ sein		<i>Partizip II</i>

<i>Infinitiv</i>	machen	fahren
<i>ich</i>	habe gemacht	bin gefahren
<i>du</i>	hast gemacht	bist gefahren
<i>er/sie/es</i>	hat gemacht	ist gefahren
<i>wir</i>	haben gemacht	sind gefahren
<i>ihr</i>	habt gemacht	seid gefahren
<i>sie/Sie</i>	haben gemacht	sind gefahren

Perfekt mit sein:

sein, bleiben, werden *und Verben der Zustandsveränderung oder Ortsveränderung:*

einschlafen, erschrecken, gehen, fahren, kommen usw.

b. Formenbildung: Partizip II

schwache Verben

			...	t
			ge ...	t
			... ge ...	t
besuchen:	Er hat		besuch	t
verwenden:	Er hat		verwend	et
reparieren:	Er hat		reparier	t
spielen:	Er hat		ge spiel	t
arbeiten:	Er hat		ge arbeit	et
kennen:	Er hat		ge kann	t
wandern:	Er ist		ge wander	t
aufhören:	Er hat	auf	ge hör	t
aufwachen:	Er ist	auf	ge wach	t

*schwache Verben mit untrennbarem Verbzusatz
schwache Verben mit Stamm auf -t, -d
Verben auf -ieren*

*die meisten schwachen Verben
schwache Verben mit Stamm auf -t, -d
starkes Verb, aber Partizip auf -t*

schwache Verben mit trennbarem Verbzusatz

starke Verben

			...	en
			ge ...	en
			... ge ...	en
bekommen:	Er hat		bekomm	en
vergessen:	Er hat		vergess	en
zerbrechen:	Er hat		zerbroch	en
schlafen:	Er hat		ge schlaf	en
sehen:	Er hat		ge seh	en
essen:	Er hat		ge gess	en
kommen:	Er ist		ge komm	en
anfangen:	Er hat	an	ge fang	en
einsteigen:	Er ist	ein	ge stieg	en

starke Verben mit untrennbarem Verbzusatz

starke Verben

starke Verben mit besonderen Formen

starke Verben mit trennbarem Verbzusatz

c. So steht es in der Wortliste:

<i>Infinitiv</i>	<i>3. Person Singular Präsens</i>	<i>Perfekt</i>
schlafen	schläft	hat geschlafen
fahren	fährt	ist gefahren
abfahren	fährt ab	ist abgefahren

§ 19 Präteritum: „sein“ und „haben“

	sein	haben
<i>ich</i>	war	hatte
<i>du</i>	warst	hattest
<i>er/sie/es</i>	war	hatte
<i>wir</i>	waren	hatten
<i>ihr</i>	wart	hattet
<i>sie/Sie</i>	waren	hatten

Statt Perfekt verwendet man bei sein und haben oft auch das Präteritum:

Er **ist** in Hamburg **gewesen**. → Er **war** in Hamburg.
Er **hat** Hunger **gehabt**. → Er **hatte** Hunger.

§ 20 Imperativ

	kommen	warten	nehmen	anfangen	sein	haben
<i>Sie:</i>	Kommen Sie	Warten Sie	Nehmen Sie	Fangen Sie an	Seien Sie ...	Haben Sie ...
<i>du:</i>	Komm	Warte	Nimm	Fang an	Sei ...	Hab ...
<i>ihr:</i>	Kommt	Wartet	Nehmt	Fangt an	Seid ...	Habt ...

§ 21 Verben mit trennbarem Verbzusatz

Verbzusatz zusammen mit dem Verb:				Verbzusatz getrennt vom Verb:			
mit Modalverb:	Er will seinen Freund	ab holen.		Er	holt	seinen Freund	ab .
im Perfekt:	Er hat seinen Freund	ab geholt.			Holt	er seinen Freund	ab ?
					Hol	bitte deinen Freund	ab .

↑ trennbarer Verbzusatz (betont) ↑

So steht es in der Wortliste: → S. 179

ab · holen an · fangen auf · hören aus · machen ...

Verben und Ergänzungen

§ 22 Verben ohne Ergänzung

Was?	tun	Was tut er?	Er schläft .
------	-----	-------------	---------------------

Ebenso: aufstehen, baden, duschen, fernsehen, lachen ...
Ausdrücke mit es: es geht, es regnet ...

§ 23 Verben mit Ergänzungen

a. Verb + Nominativergänzung

Wer?	sein	Wer ist das?	Das ist Rolf Schneider .
Was?	sein	Was ist er?	Er ist Student .
	werden	Was wird er?	Er wird Lehrer .
Wie?	heißen	Wie heißt sie?	Sie heißt Karin .
	sein	Wie ist sie?	Sie ist nett .

b. Verb + Akkusativergänzung

Was?	suchen	Was sucht sie?	Sie sucht einen Stuhl .
Wen?		Wen sucht sie?	Sie sucht den Verkäufer .

Ebenso: abholen, anziehen, bestellen, bekommen, besuchen, bringen, einladen, erkennen, essen, kaufen ...

c. Verb + Dativergänzung

Wem?	helfen	Wem hilft er?	Er hilft mir .
------	--------	---------------	-----------------------

Ebenso: danken, gefallen, gratulieren, helfen ...

d. Verb + Dativergänzung + Akkusativergänzung

Wem? Was?	erklären	Wem erklärt er was?	Er erklärt mir den Weg .
-----------	----------	---------------------	---------------------------------

Ebenso: empfehlen, zeigen ...

e. Verb + Situativergänzung

Wo?	wohnen	Wo wohnt sie?	Sie wohnt in der Schweiz .
-----	--------	---------------	-----------------------------------

Ebenso: bleiben, hängen, liegen, sein, sitzen, stehen ...

f. Verb + Direktivergänzung

Wohin?	gehen	Wohin geht er?	Er geht auf den Balkon .
--------	-------	----------------	---------------------------------

Ebenso: fahren, kommen, laufen, reisen, rennen, springen ...

g. Verb + Herkunftsergänzung

Woher?	kommen	Woher kommt er?	Er kommt aus dem Wohnzimmer .
--------	--------	-----------------	--------------------------------------

Ebenso: laufen, rennen, springen ...

h. Verb + Akkusativergänzung + Direktivergänzung

Was? Wohin?	stellen	Wohin stellt sie was?	Sie stellt den Stuhl an den Tisch .
-------------	---------	-----------------------	--

Ebenso: bringen, hängen, heben, legen, schieben, setzen, werfen ...

i. Verb + Akkusativergänzung + Herkunftsergänzung

Was? Woher?	nehmen	Woher nimmt er das Glas?	Er nimmt das Glas aus dem Schrank .
-------------	--------	--------------------------	--

Ebenso: heben, holen, reißen ...

j. Verb + Verbativergänzung

Was tun?	gehen	Was gehen sie heute tun?	Sie gehen heute tanzen .
----------	-------	--------------------------	---------------------------------

Satz

§ 24 Aussagesatz

- Herr Noll **kommt**.
- Herr Noll **kommt** aus Wien.
- Herr Noll **ist** heute aus Wien gekommen.
- Heute **ist** Herr Noll aus Wien gekommen.

Konjugiertes Verb: immer an Position 2 im Satz. → § 27 bis 30

§ 25 Fragesatz

a. Satzfrage

Frage	Antwort
Kommt Herr Noll?	Ja , Herr Noll kommt.
	Nein , Herr Noll kommt nicht.
Kommt Herr Noll aus Wien?	Ja , Herr Noll kommt aus Wien.
	Nein , Herr Noll kommt nicht aus Wien.
Ist Herr Noll heute aus Wien gekommen?	Ja , Herr Noll ist heute aus Wien gekommen.
	Nein , Herr Noll ist heute nicht aus Wien gekommen.

Weitere Beispiele → § 27 bis 30

b. Wortfrage

Frage	Antwort
Wer kommt?	Herr Noll kommt.
Woher kommt Herr Noll?	Herr Noll kommt aus Wien .
Wann ist Herr Noll aus Wien gekommen?	Herr Noll ist heute aus Wien gekommen.

Weitere Beispiele → § 27 bis 30

c. Fragewörter

Fragewort	Frage	Antwort
Wer?	Wer ist der Mann?	Der Mann ist Jan Schöne.
	Wer kommt aus Berlin?	Herr Meier kommt aus Berlin.
	Wer muss warten?	Der Autofahrer muss warten.
Wen?	Wen rufen Sie?	Ich rufe den Kellner.
	Wen finden Sie sympathisch?	Ich finde die Fotografin sympathisch.
Was?	Was machen Sie?	Ich arbeite.
	Was essen Sie?	Ich esse eine Pizza.
Wo?	Wo wohnen Sie?	Ich wohne in Hamburg.
	Wo ist der Ball?	Der Ball ist unter dem Tisch.
Wohin?	Wohin fahren Sie?	Ich fahre nach München.
	Wohin legt der Verkäufer das Buch?	Der Verkäufer legt das Buch auf den Tisch.
Woher?	Woher kommen Sie?	Ich komme aus Berlin.
	Woher kommt der Wind?	Der Wind kommt aus Westen.

Wann?	Wann kommen Sie?	Ich komme morgen.
	Wann fährt Ihr Zug?	Mein Zug fährt um acht Uhr.
Warum?	Warum weint sie?	Sie ist traurig.
	Warum können Sie nicht telefonieren?	Mein Handy ist kaputt.
Wie?	Wie heißen Sie?	Ich heiße Ingrid Meier.
	Wie ist Ihre Telefonnummer?	Meine Telefonnummer ist 138057.
	Wie geht es Ihnen?	Danke, gut.
	Wie finden Sie die Vase?	Die Vase finde ich schön.
	Wie komme ich zum Bahnhof?	Gehen Sie einfach geradeaus.
	Wie alt ist Ihre Tochter?	Meine Tochter ist acht Jahre alt.
	Wie groß ist das Wohnzimmer?	Das Wohnzimmer hat 35 m ² .
	Wie viel kostet der Stuhl?	Der Stuhl kostet 72,- Euro.
	Wie viele Stunden arbeiten Sie heute?	Ich arbeite heute acht Stunden.
	Wie lange bleiben Sie?	Ich bleibe zwei Wochen.
	Wie schnell kann das Auto fahren?	Das Auto kann 180 fahren.
	Wie spät ist es?	Es ist Viertel nach elf.

Siehe auch → § 23

§ 26 Negation bei Verben

Positive Aussage	Negative Aussage
Sie schläft.	Er schläft nicht .
Er geht nach Hause.	Sie geht nicht nach Hause.

- ! Sie hat **kein Haus**. → **Ein Haus** hat sie **nicht**.
 Sie trinkt **keinen Kaffee**. → **Kaffee** trinkt sie **nicht**.
 Vergleiche Negation bei Nomen: → § 4

§ 27 Die Verbklammer

Vorfeld	Verb (1)	Mittelfeld			Verb (2)
Herr Noll	kommt.				
Herr Noll	kommt			aus Wien.	
Herr Noll	soll		heute	aus Wien	kommen.
Herr Noll	ist		heute	aus Wien	gekommen.
	Kommt	Herr Noll		aus Wien?	
	Ist	Herr Noll	heute	aus Wien	gekommen?
Woher	soll	Herr Noll	heute		kommen?
Aus Wien	soll	Herr Noll	heute		kommen.
Wann	ist	Herr Noll		aus Wien	gekommen?
Heute	ist	Herr Noll		aus Wien	gekommen.
Wann	kommt	Frau Nolte			an?
Frau Nolte	kommt		um 17 Uhr		an.
Wir	müssen	sie	um 17 Uhr	vom Bahnhof	abholen.
	Kommen	Sie	bitte		mit!

↑ ————— **Verbklammer** ————— ↑

§ 28 Das Vorfeld

Vorfeld	Verb (1)	Mittelfeld			Verb (2)
		Subjekt	Angabe	Ergänzung	
	Kann	Thaisong	in 2 Minuten	6 Gesichter	zeichnen?
Thaisong	kann		in 2 Minuten	6 Gesichter	zeichnen.
In zwei Minuten	kann	Thaisong		6 Gesichter	zeichnen.
Sechs Gesichter	kann	Thaisong	in 2 Minuten		zeichnen.

Vorfeld: leer, Subjekt, Angabe oder Ergänzung

§ 29 Verb (2)

Vorfeld	Verb (1)	Mittelfeld			Verb (2)
		Subjekt	Angabe	Ergänzung	
Der Verkäufer	schließt			die Tür.	
Er	schließt		abends	die Tür	ab.
Abends	muss	er		die Tür	abschließen.
Er	hat		heute Abend	die Tür	abgeschlossen.

Verb (2): leer, trennbarer Verbzusatz, Infinitiv oder Partizip

§ 30 Das Mittelfeld

a. Ergänzung: Nomen

Vorfeld	Verb (1)	Mittelfeld			Verb (2)
		Subjekt	Angabe	Ergänzung	
	Hat	er	schon	die Tür	abgeschlossen?
Er	muss		noch	die Tür	abschließen.

b. Ergänzung: Nomen oder Pronomen

Vorfeld	Verb (1)	Mittelfeld				Verb (2)
		Subjekt	Ergänzung	Angabe		
	Hat	er	die Tür	schon		abgeschlossen?
	Hat	er	sie	schon		abgeschlossen?
Er	muss		die Tür	noch		abschließen.
Er	muss		sie	noch		abschließen.

c. Zwei Ergänzungen

Vorfeld	Verb (1)	Mittelfeld				Verb (2)
		Subjekt	Ergänzung	Angabe	Ergänzung	
Er	bringt		mir	heute	Blumen	mit.
Er	stellt		die Blumen	gleich	in die Vase.	
Er	stellt		sie	gleich	in die Vase.	

Alphabetische Wortliste

In dieser Wortliste sehen Sie alle Wörter dieses Buches mit Angabe der Seiten, auf denen sie zuerst oder in einer unterschiedlichen Bedeutung vorkommen. **Fettgedruckte** Wörter sind Bestandteil des Prüfungswortschatzes von START DEUTSCH A1. Im Arbeitsbuch finden Sie nach jedem Themenkreis den Lernwortschatz des Themenkreises sowie österreichische und schweizerische Entsprechungen bestimmter Wörter.

Bei Nomen finden Sie das Artikelzeichen (r = der, e = die, s = das) und das Zeichen für die Pluralform (r Absender, -, r Abflug, "e). Nomen ohne Angabe der Pluralform verwendet man nicht oder nur selten im Plural. Nomen mit der Angabe „pl“ verwendet man nicht oder selten im Singular. Bei starken und unregelmäßigen Verben finden Sie neben dem Infinitiv auch die 3. Person Singular Präsens und Perfekt, bei schwachen Verben, die im Perfekt mit „sein“ gebildet werden, ist die Perfektform angegeben. Trennbare Verben sind folgendermaßen gekennzeichnet: ab·fahren.

- ab 66**
ab·biegen, biegt ab, ist abgebogen 122
r Abend, -e 47
s Abendbrot 135
s Abendessen, - 129
s Abendkleid, -er 75
abends 64
aber 13
ab·fahren, fährt ab, ist abgefahren 114
e Abfahrt, -en 11
r Abfall, "e 11
ab·fliegen, fliegt ab, ist abgeflogen 145
r Abflug, "e 144
ab·holen 144
e Abreise, -n 157
Abs. 26 → **Absender**
ab·sagen 99
ab·schließen, schließt ab, hat abgeschlossen 98
r Abschnitt, -e 38
r Absender, - 26
r Abstand, "e 158
ab·stellen 122
ach 47
ach ja 126
ach so 47
acht 9
achten 22
e Achtung 8
achtzehn 22
achtzig 22
- ADAC 20 (Allgemeiner Deutscher Automobil Club)
e Adresse, -n 26
Afrika 158
AG 120 (Aktiengesellschaft)
aha 18
ähnlich 22
r Airport, -s 157
r Akkusativ, -e 57
e Aktivität, -en 31
aktuell 157
Algerien 46
r Alkohol 38
alle 85
allein 12
alleine 150
alles 87
alles Gute 145
r Alltag 127
s Alphabet, -e 20
als 48
also 54, 102
alt 18
s Alter 38
e Alternative, -n 89
am 10 → an
e Ampel, -n 80
an 27
an sein 90
andere 10
anders 38
r Anfang, "e 145
- an·fordern 121
e Angabe, -n 51
s Angebot, -e 40
angeln 96
angenehm 27
e Angst, "e 82
r Animateur, -e 51
e Animateurin, -nen 51
an·klicken 121
an·kommen, kommt an, ist angekommen 114
an·kreuzen 8
e Ankunft 114
an·machen 89
e Anmeldung, -en 160
e Anrede, -n 161
e Anreise, -n 120
r Anruf, -e 43
r Anrufbeantworter, - 59
an·rufen, ruft an, hat angerufen 66
ans 108 → an
e Ansage, -n 114
an·schalten 129
an·schauen 129
r Anschluss, "e 114
an·sehen, sieht an, hat angesehen 88
e Ansichtskarte, -n 26
an·streichen, streicht an, hat angestrichen 130
anstrengend 135
antik 159
e Antwort, -en 8
- r Antwortbogen, " 151
antworten 33
e Anzeige, -n 51
an·ziehen, zieht an, hat angezogen 147
s Apartment, -s 64
r Apfel, " 40
e Apotheke, -n 109
r April 139
e Arbeit, -en 48
arbeiten 14
r Arbeiter, -
→ Sozialarbeiterin
arbeitslos 147
r Arbeitsplatz, "e 48
r Arbeitstag, -e 134
e Arbeitszeit, -en 163
s Arbeitszimmer, - 129
r Arm, -e 109
r Artikel, - 10
r Arzt, "e 108
e Ärztin, -nen 33
e Arztpraxis, Arztpraxen 109
r Arzttermin, -e 133
asiatisch 158
r Assistent, -en 157
s Atelier, -s 158
e Atemmaske, -n 111
atmen 111
auch 15
auf 9
auf einmal 137
auf jeden Fall 117

- auf sein** 88
auf Wiederhören 14
 → **Wiederhören**
auf Wiedersehen 10
 → **Wiedersehen**
 auf·brechen, bricht auf,
 hat aufgebrochen 111
e Aufgabe, -n 41
 auf·machen 88
 auf·räumen 128
 auf·schreiben, schreibt
 auf, hat aufgeschrieben
 15
auf·stehen, steht auf,
 ist aufgestanden 90
 auf·tauchen,
 ist aufgetaucht 92
 auf·wachen,
 ist aufgewacht 90
s Auge, -n 139
 r Augenarzt, ˘e 109
 r Augenblick, -e 90
r August 122
aus 10, 135
aus sein 90
 r Ausdruck, ˘e 23
r Ausflug, ˘e 119
aus·füllen 49
 r Aushang, ˘e 151
 e Aushilfe, -n 157
e Auskunft
 → **Flugauskunft**
s Ausland 48
r Ausländer, - 48
 e Ausleihe 160
 aus·leihen, leiht aus,
 hat ausgeliehen 160
aus·machen 89
 aus·packen 128
e Aussage, -n 23
 aus·schalten 98
aus·sehen, sieht aus,
 hat ausgesehen 132
 e Aussprache, -n 44
aus·steigen, steigt aus,
 ist ausgestiegen 111
 aus·suchen 72
 aus·tauschen 44
 Australien 47
 aus·wählen 17
s Auto, -s 18
e Autobahn, -en 110
 e Autobahn-Abfahrt, -en
 122
 r Autofahrer, - 110
 s Autokennzeichen, - 20
r Automat, -en
 → **Geldautomat**
 e Autonummer, -n 20
 r Autor, -en 43
 e Autorin, -nen 47
 r Autoschlüssel, - 75
s Baby, -s 10
 r Babysitter, - 91
 r Bäcker, - 109
e Bäckerei, -en 105
 Backgammon 50
s Bad, ˘er 63
 e Bademütze, -n 83
baden 119
e Bahn, -en → S-Bahn,
 Straßenbahn
r Bahnhof, ˘e 10
 s Bahnhofscafé, -s 114
 e Bahnreise, -n 158
r Bahnsteig, -e 114
bald 14
r Balkon, -s 64
 r Ball, ˘e 18
 r Ballon, -s 39
e Banane, -n 40
e Bank, -en 9
e Bank, ˘e 107
bar 119
 r Bart, ˘e 39
 e Batterie, -n 56
 r Bauer, -n 42
 e Bäuerin, -nen 133
 r Bauernhof, ˘e 123
 r Bauernschrank, ˘e 159
 s Baujahr, -e 157
r Baum, ˘e 105
 Bayern 135
 beachten 86
bedeuten 62
 r Beginn 158
beginnen, beginnt,
 hat begonnen 46
 e Begrüßung, -en 43
 s Begrüßungsgespräch, -e
 21
bei 39
beide 25
beim 86 → **bei**
s Bein, -e 109
s Beispiel, -e 37
bekommen, bekommt,
 hat bekommen 115
 bemalen 84
benutzen 35
 bequem 35
 bereits 111
 r Bericht, -e 111
 berichten 89
r Beruf, -e 33
 beschmutzen 86
 beschreiben, beschreibt,
 hat beschrieben 64
besichtigen 144
 e Besichtigung, -en 144
 besprechen, bespricht,
 hat besprochen 65
 e Besprechung, -en 144
 s Besteck, -e 66
bestellen 42
 bestimmt 132
 r Besuch, -e 91
besuchen 117
 r Besucher, - 108
 beten 86
 betont 69
 e Betonung, -en 22
 betrachten 8
 r Betreff 156
 betreten, betritt,
 hat betreten 84
 betrügen, betrügt,
 hat betrogen 86
s Bett, -en 60
 e Bewegung, -en 103
 e Bewerbung, -en 51
 bewölkt 146
bezahlen 64
 e Bibliothek, -en 155
s Bier, -e 39
 r Bierautomat, -en 16
s Bild, -er 13
 e Bilddatenbank, -en 120
 bilden 94
 e Biologie 62
e Birne, -n 45
bis 9
 bis dann 95
 bis morgen 98
 bis zu 123
bisschen (ein bisschen)
 89
bitte 8
e Bitte, -n 121
bitten, bittet,
 hat gebeten 121
blau 145
 s Blaulicht, -er 110
bleiben, bleibt,
 ist geblieben 81
r Bleistift, -e 69
r Blick, -e 145
 blind 38
 bloß 112
e Blume, -n 10
 e Blumenhändlerin, -nen
 109
 r Blumenladen, ˘ 109
 r Blumenstrauß, ˘e 150
 bluten 111
r Bogen, ˘
 → **Antwortbogen**
 s Bonbon, -s 87
 r Bonbonautomat, -en 16
 Brasilien 46
 e Bratwurst, ˘e 141
brauchen 39
 s Brett, -er 159
r Brief, -e 15
e Briefmarke, -n 25
 r Briefträger, - 107
 e Brille, -n 25
bringen, bringt,
 hat gebracht 107
s Brot, -e 40
s Brötchen, - 138
 e Brücke, -n 84
r Bruder, ˘ 23
 e Brust, ˘e 111
s Buch, ˘er 25
 buchen 120
 r Buchhändler, - 106
 e Buchhandlung, -en 109
r Buchstabe, -n 20
buchstabieren 21
 bügeln 134
 e Bundesstraße, -n 122
 bunt 87
 e Burg, -en 117
 s Büro, -s 98
 e Büroarbeit, -en 133
r Bus, -se 9

r Busch, -e 139
e Bushaltestelle, -n 119
s Business 120
e Butter 45
bzw. (beziehungsweise)
164
ca. 151 (*circa*)
s Café, -s 117
r Camper, - 106
s Camping 50
r Campingplatz, -e 32
e CD, -s 60
r Cent 40
r Champagner 150
r Chef, -s 48
e Chefin, -nen 99
e Chiffre, -n 158
China 46
chinesisch 50
chronologisch 114
s Clubhaus, -er 122
e/s Cola, -s 141
r Computer, - 38
s Computergeschäft, -e
119
s Computerspiel, -e 32
r Container, - 110
da 15
da sein 15
dabei 22
dafür 151
dahin 126
e Dame, -n 50, 121
damit 94
danach 38
r Dank 30
danke 10
danke schön 34
danken 117
dann 8
daran 150
darüber 42
das 8
r Dativ, -e 104
s Datum, Daten 26
e Datumsangabe, -n 162
dauern 135
dauernd 85
dazu 32
e Decke, -n 115
r Deckel, - 56
dein 18

r Delfin, -e 92
dem 32 → **der**
den 13 → **der**
denken, denkt,
hat gedacht 39
denn 18, 42
der 9
deshalb 63
deutsch 9
r/e Deutsche, -n
(**ein Deutscher**) 49
Deutschkenntnisse (pl)
151
Deutschland 12
r Dezember 139
dich 15
die 8
r Dienst, -e 111
r Dienstag, -e 27
dieser 145
diesmal 122
e Digitalkamera, -s 60
diktieren 41
s Ding, -e 63
dir 21
direkt 109
e Disco, -s 139
diskutieren 37
doch 54, 102
r Doktor, -en 111
r Dom, -e 117
r Donnerstag, -e 27
s Doppelzimmer, - 119
s Dorf, -er 147
dort 16
dorthin 117
Dr. 109 → Doktor
draußen 81
drei 9
dreißig 135
dringend 98
dritte 117
drucken 120
drücken 111
r Drucker, - 60
du 10
dumm 84
durch 115
durch·lesen, liest durch,
hat durchgelesen 110
e Durchsage, -n 40

dürfen, darf, hat
gedurft 80
r Durst 37
 duschen 128
e DVD, -s 93
r DVD-Rekorder, - 59
eben 109
echt 111
e Ecke, -n 117
r Ehemann, -er 48
s Ehepaar, -e 112
s Ei, -er 139
r Eigennamen, -n 42
eigentlich 63
ein 12
e Einbauküche, -n 158
r Einbrecher, - 115
eine 10 → **ein**
einem 10 → **ein**
einen 19 → **ein**
einer 9, 71
einfach 86
r Eingang, -e 111
e Eingangstür, -en 159
einige 10
ein·kaufen 113
ein·laden, lädt ein,
hat eingeladen 112
e Einladung, -en 112
e Einladungskarte, -n
122
r Einladungstext, -e 122
e Einleitung, -en 134
einmal 110
ein·packen 142
eins 9, 71
r Einsatz, -e 111
ein·schlafen, schläft ein,
ist eingeschlafen 134
ein·setzen 71
ein·steigen, steigt ein,
ist eingestiegen 137
ein·tauchen,
ist eingetaucht 92
ein·tragen, trägt ein,
hat eingetragen 107
einverstanden 95
r Einwohner, - 49
e Einwohnerin, -nen 49
s Einzelzimmer, - 119
s Eis 45
r Eistee 141

Elbe 111
elf 22
Elektro 60
Eltern (pl) 23
e E-Mail, -s 49
r Empfänger, - 26
empfehlen, empfiehlt,
hat empfohlen 117
s Ende, -n 88
englisch 51
entscheiden, entscheidet,
hat entschieden 111
entschuldigen 126
e Entschuldigung, -en
117
entweder ... oder 155
er 12
erfinden, erfindet,
hat erfunden 44
r Erfolg, -e 145
ergänzen 10
s Ergebnis, -se 49
erkennen, erkennt,
hat erkannt 38
erklären 117
e Erklärung, -en 146
erlauben → erlaubt
erlaubt 84
s Erlebnis, -se 120
erreichen 156
erst 35
erst mal 43
erste 117
erteilen 159
erweitern 119
erzählen 23
es 8
es geht 21 → **gehen**
es gibt 63 → **geben**
essen, isst,
hat gegessen 45
s Essen, - 112
r Essig 45
etc. 161 → et cetera
etwa 34
etwas 45
euer 35
r Euro 40
Europa 27
e Europakarte, -n 73
r Europatag, -e 144
r Express 42

- extra 135
 Fa. 144 → Firma
fahren, fährt,
ist gefahren 80
r Fahrer, - 110
e Fahrkarte, -n 18
 r Fahrkartenautomat, -en
 16
s Fahrrad, -er 59
 e Fahrradtour, -en 146
 e Fahrradvermietung, -en
 119
 e Fahrt, -en 110
 r Fakt, -en 120
falsch 84
 Fam. 158 → Familie
e Familie, -n 23
r Familienname, -n 21
r Familienstand 38
 fantastisch 27
 fast 67
s Fax, -e 74
r Februar 139
fehlen 160
 fehlend 128
r Feierabend, -e 132
 feiern 122
r Feiertag, -e
 → Maifeiertag
 s Feld, -er 133
 s Fenster, - 88
fern · sehen, sieht fern,
hat ferngesehen 89
 s Fernsehen 134
 r Fernseher, - 62
 r Fernsehfilm, -e 99
 s Fernsehgerät, -e 59
 s Fernsehprogramm, -e
 129
 r Fernsehturm, -e 145
fertig 135
s Feuer → Feuerwehr,
 Feuerzeug
 e Feuerwehr, -en 80
 r Feuerwehrmann, -er
 111
 s Feuerzeug, -e 56
r Film, -e 11
 e Filmszene, -n 85
finden, findet,
hat gefunden 62
 Finnland 73
- e Firma, Firmen 48**
r Fisch, -e 105
e Flasche, -n 18
s Fleisch 45
 fleißig 39
fliegen, fliegt,
ist geflogen 98
 r Flug, -e 157
 e Flugauskunft, -e 157
r Flughafen, - 85
s Flugzeug, -e 136
 r Fokus 8
 folgend 23
 e Form, -en 93
s Formular, -e 49
 formulieren 61
s Foto, -s 8
 r Fotoapparat, -e 32
 s Fotoarchiv, -e 63
 r Fotograf, -en 32
 fotografieren 32
 e Fotografin, -nen 47
 s Fotolabor, -s/-e 62
e Frage, -n 8
 s Frage- und Antwort-
 Spiel, -e 131
fragen 10
 s Fragewort, -er 153
 Frankreich 46
 französisch 51
e Frau, -en 8, 12
 frei 17
 frei haben 119
 frei machen 111
 e Freiheit, -en 61
r Freitag, -e 27
 r Freitagnachmittag, -e
 156
e Freizeit 50
 e Fremdsprache, -n 158
 fressen, frisst,
 hat gefressen 138
r Freund, -e 32
 e Freundin, -nen 42
 freundlich 27
freuen → freut mich
 freut mich 47
 e Frikadelle, -n 141
 r Frisör, -e 38
 s Frisörgeschäft, -e 109
 früh 134
s Frühjahr 145
- r Frühling 146**
 frühmorgens 132
s Frühstück, -e 119
frühstücken 132
 r Fuchs, -e 135
 r Führerschein, -e 157
e Führung, -en 145
 füllen 135
fünf 9
 funktionieren 34
für 10
r Fuß, -e 61
r Fußball, -e 50
 r Fußballfan, -s 12
 r Fußgänger, - 80
 e Fußgängerin, -nen 80
 füttern 97
 e Gabel, -n 56
 ganz 24
 ganz einfach 118
 gar nicht 102
 e Garage, -n 142
 r Garagenwagen, - 157
r Garten, - 129
 e Gartenarbeit, -en 159
 r Gartenbau 159
 e Gartenparty, -s 146
 s Gas 142
 r Gaskocher, - 32
r Gast, -e 112
 Geb. 144 → Geburtstag
geben, gibt,
hat gegeben 19
geboren 43
 gebraucht 157
 s Geburtsdatum, -daten
 160
r Geburtsort, -e 49
r Geburtstag, -e 43
 e Geburtstagsfeier, -n 122
 s Gedicht, -e 86
 geehrt 51
 gefährlich 84
gefallen, gefällt,
hat gefallen 145
gegen 115
 gegenseitig 41
 r Gegenstand, -e 35
gehen, geht,
ist gegangen 12
s Geld 16
 r Geldautomat, -en 9
- gemeinsam 9
s Gemüse 132
 genau 41
 r Genitiv, -e 42
geöffnet 97
s Gepäck 19
gerade 69
geradeaus 117
gern 14
gerne 62
s Geschäft, -e 60
 e Geschäftsführerin, -nen
 156
 e Geschäftsreise, -n 153
s Geschenk, -e 11
 e Geschichte, -n 137
 geschieden 39
 s Geschirr 84
 r Geschirrspüler, - 59
 s Geschlecht, -er 49
geschlossen 97
Geschwister (pl) 23
 s Gesicht, -er 38
s Gespräch, -e 8
gestern 129
 gestern Nachmittag 129
gestorben 43 → sterben
 gesucht 54 → suchen
 gesund 61
s Getränk, -e 113
 e Getränkekarte, -n 152
s Gewicht, -e 51
gewinnen, gewinnt,
hat gewonnen 43
 s Gewitter, - 146
 gewöhnlich 134
 gießen, gießt,
 hat gegossen 156
 e Gitarre, -n 37
s Glas, -er 113
glauben 8
gleich 20
s Gleis, -e 11
s Glück 134
glücklich 12
 e GmbH, -s 51
 (Gesellschaft mit
 beschränkter Haftung)
 r Goetheplatz, -e 118
 → Platz
 r Golf 111 (VW Golf)
 r Gorilla, -s 137

Gott 139
 graben, gräbt,
 hat gegraben 130
r Grad, -e 146
s Gramm 40
gratulieren 145
 Griechenland 46
grillen 112
groß 34
 Großbritannien 46
e Größe, -n 51
Großeltern (pl) 23
e Großmutter, - 23
r Großvater, - 23
grün 80
e Gruppe, -n 9
 e Gruppenreise, -n 158
r Gruß, -e 21
 r Gummistiefel, - 58
günstig 158
gut 8
 guten Abend 47
 guten Morgen 8
 guten Tag 8
s Haar, -e 35
haben, hat, hat gehabt 32
 r Hafen, - 110
 s Hafenkrankehaus, -er 111
s Hähnchen, - 141
 r Haken, - 108
halb 34
e Halbpension, -en 119
hallo 8
 r Hals-Nasen-Ohren-Arzt, -e 109
 halt 10
halten, hält, hat gehalten 111
 e Haltestelle, -n 123
 r Hamburger, - 85
 r Hammer, - 56
e Hand, -e 85
s Handy, -s 34
 e Handynummer, -n 162
 hängen, hängt, hat gehangen 105
 hängen, hängt, hat gehängt 106
 hart 111
 hässlich 71
 hatschi 78
hatte 133 → haben
hätte gern 141 → haben
 r Hauptbahnhof, -e 11
 e Hauptstadt, -e 73
 e Hauptstraße, -n 118
s Haus, -er 61
 e Hausarbeit, -en 133
e Hausaufgabe, -n 81
 r Haushalt, -e 147
 e Hausnummer, -n 162
 s Haustier, -e 64
 e Haustür, -en 142
 e Haut 111
 heben, hebt, hat gehoben 110
 s Heft, -e 25
e Heimat → Heimatland, Heimatstadt
 s Heimatland, -er 162
 e Heimatstadt, -e 160
heiraten 112
 heiß 139
heißen, heißt, hat geheißen 8
helfen, hilft, hat geholfen 27
r Herbst 146
r Herd, -e 66
r Herr, -en 8
 herrlich 27
herzlich 10, 75
 herzlich willkommen 10
 herzliche Grüße 75
heute 27
 heute Abend 98
 heute Mittag 134
 heute Morgen 134
 heute Nacht 146
hier 17
e Hilfe, -n 141
 r Himmel 145
 e Himmelfahrt 144
hinten 111
 hinter 105
 r Hinweis, -e 19
s Hobby, -s 32
hoch 36
 hoffentlich 122
holen 113
hören 8
 r Hörer, - 43
 e Hörerin, -nen 43
 r Horrorfilm, -e 84
 r Hörtext, -e 151
 s Hospital, -er 108
s Hotel, -s 9
 e Hoteladresse, -n 121
 s Hotelzimmer, - 85
 s Huhn, -er 134
 r Hühnerstall, -e 134
r Hund, -e 23
hundert 22
r Hunger 45
 r Hut, -e 86
 r ICE, -s 114 (Intercity Express)
ich 8
 e Idee, -n 95
 r Igel, - 105
 ihm 138
 ihn 66
 Ihnen 21
 Ihr 10
 ihr 18
im 8 → in
immer 39
 immer noch 135
 r Imperativ, -e 112
 e Imperativform, -en 112
in 9
in Ordnung 119
 Indien 46
 e Individualreise, -n 158
 r Infinitiv, -e 85
 e Informatikerin, -nen 49
e Information, -en 8
ins 108 → in
 insgesamt 162
 r Intensivkurs, -e 158
interessant 27
international 157
s Internet 50
 r Internet-Anschluss, -e 119
 e Internet-Seite, -n 120
 s Interview, -s 12
 e Intonation, -en 86
 Iran 162
 Italien 47
 s Italienisch 94
ja 9, 61
 ja bitte 16
 ja gern 45
 ja gerne 117
e Jacke, -n 35
s Jahr, -e 23
 e Jahreszahl, -en 43
r Januar 139
 r Jazz 50
jeder 14
 jemand 62
jetzt 10
 jeweils 38
r Job, -s 111
 joggen 115
 r/s Joghurt 132
 e Journalistin, -nen 134
e Jugendherberge, -n 74
r Juli 121
jung 13
r Junge, -n 10
r Juni 139
 Jura 135
r Kaffee, -s 37
 r Kaffeeautomat, -en 16
 r Käfig, -e 113
 e Kajüte, -n 63
 r Kakao 130
 kalt 88
 s Kamel, -e 18
 e Kamera, -s 62
 Kanada 46
 r Kandidat, -en 43
kaputt 16
 e Karotte, -n 40
e Karte, -n 27
e Kartoffel, -n 40
 r Kartoffelsalat, -e 112
 r Käse 45
e Kasse, -n → Schwimmbadkasse
 r Katalog, -e 158
 e Katze, -n 32
kaufen 60
 s Kaufhaus, -er 42
 r/s Kaugummi, -s 16
 r Kaugummiautomat, -en 16
kein 16
 keins 71
 r Keller, - 113
 r Kellner, - 106

kennen, kennt,
hat gekannt 9
 Kenntnisse (pl) 157
 e Kerze, -n 56
 r/s Ketchup 112
kg 51 → Kilogramm
s Kilo 40
s Kilogramm 40
r Kilometer, - 122
s Kind, -er 18
r Kindergarten, - 118
 r Kinderwagen, - 108
 s Kinderzimmer, - 120
r Kiosk, -e 60
 e Kirche, -n 118
 e Kiste, -n 63
klar 90
 klären 86
e Klasse, -n 88
 s Klavier, -e 14
e Kleidung 86
klein 9
 e Kleinanzeige, -n 151
 klingeln 111
km 158 → Kilometer
kochen 32
r Koffer, - 19
 e Kohlensäure 39
 r Kollege, -n 153
 kombinieren 19
 s Komma, -s 161
kommen, kommt,
ist gekommen 12
 e Kommode, -n 159
 komplett 19
 r Komponist, -en 43
 e Konferenz, -en 144
 e Konjugation, -en 83
 s Konjugationsspiel, -e 46
können, kann,
hat gekonnt 23
 r Kontakt, -e 85
 e Kontaktanzeige, -n 85
 e Kontaktlinse, -n 75
 kontrollieren 24
 konzentriert 111
s Konzert, -e 119
 e Konzertkarte, -n 119
r Kopf, -e 106
 Kopfschmerzen (pl) 126
 korrigieren 140
 e Kosmetikerin, -nen 109
 s Kosmetikgeschäft, -e 109
kosten 40
 r Kran, -e 110
 s Krankenhaus, -er 108
 r Krankenpfleger, - 111
 e Krankenschwester, -n 39
 r Krankenwagen, - 17
 e Krawatte, -n 83
 e Kreditkarte, -n 75
 e Kreuzung, -en 118
 s Krokodil, -e 62
e Küche, -n 64
 e Küchenuhr, -en 56
r Kugelschreiber, - 25
 e Kuh, -e 134
r Kühlschranks, -e 60
 e Kultur, -en 120
kümmern 147
r Kunde, -n 145
 r Kundendienst 98
 r Kunststudent, -en 39
r Kurs, -e 8
 r Kursleiter, - 10
 e Kursleiterin, -nen 10
 r Kursteilnehmer, - 46
 e Kursteilnehmerin, -nen 151
 s Kurstreffen, - 113
 e Kurve, -n 123
kurz 19
 s Kurzgespräch, -e 151
 e Kurzmitteilung, -en 151
 e Kurznotiz, -en 151
 r Kuss, -e 13
 küssen 21
 lächeln 135
lachen 12
r Laden, -
 → Blumenladen
 e Lage, -n 158
 r Lageplan, -e 120
 e Lagune, -n 153
 e Lampe, -n 67
s Land, -er 46
 r Ländername, -n 46
 e Landezeit, -en 157
 r Landwirt, -e 135
lang 68
lange 34
 länger 156
langsam 91
 langweilig 136
 e Laterne, -n 105
laufen, läuft,
ist gelaufen 110
laut 23
leben 15
s Leben 63
 s Lebensjahr, -e 145
s Lebensmittel, - 40
 r Lebensretter, - 111
 r Lebensstil, -e 63
ledig 38
 leer 34
legen 106
r Lehrer, - 23
 e Lehrerin, -nen 48
leicht 110
 leidtun 69
leider 37
leise 85
 e Leiter, -n 106
 r Leitpunkt, -e 151
 e Lerneinheit, -en 46
lernen 30
lesen, liest, hat gelesen 8
letzte 144
Leute (pl) 27
s Licht, -er 89
 lieb 15
lieben 15
lieber 45
 r Liebling, -e 136
Liebings- →
 Lieblingsessen
 s Lieblingsessen 163
 e Lieblingsmannschaft, -en 134
 e Lieblingsmusik 150
s Lied, -er 37
liegen, liegt,
hat gelegen 104
 e Limonade, -n 141
 e Linie, -n 123
 r Link, -s 121
links 32
 e Liste, -n 10
r Liter, - 40
 s Loch, -er 130
 r Löffel, - 67
s Lokal, -e 117
 los 18
 lösen 41
e Lösung, -en 15
 e Lücke, -n 66
 e Luft 78
 r Luftballon, -s 38
 e Luftmatratze, -n 35
 lügen, lügt, hat gelogen 86
 e Lust 91
 r Luxus 62
m² 72 → Quadratmeter
machen 12
s Mädchen, - 10
r Mai 133
 r Maifeiertag, -e 144
 mal 18
 malen 47
 r Maler, - 43
 e Malerin, -nen 47
 Mallorca 141
 e Mama, -s 10
man 30
 manche 63
 manchmal 111
r Mann, -er 12
männlich 49
 r Mantel, - 58
 markieren 69
 r Markt, -e 40
r März 139
e Maschine, -n 133
 e Mathematik 65
 r Mathematiklehrer, - 33
 e Matratze, -n 44
 e Maus, -e 63
 max. 157 → maximal
 maximal 162
 e Mayonnaise 141
 Medien (pl) 160
 e Medizin 51
 r Medizinstudent, -en 48
s Meer, -e 146
mehr 63
 mehrere 161
 mehrmals 14
mein 8
 meinen 39
 e Meinung, -en 86
 meistens 135
 melken 134

e Melkmaschine, -n 134
r Mensch, -en 7
s Messer, - 56
r Meter, - 51
miau 135
mich 102
e Miete, -n 64
mieten 121
e Milch 40
Min. 152 → Minute
s Mineralwasser, - 37
Minikühlschrank 63
minus 146
e Minute, -n 34
mir 21
mit 10
mit freundlichen Grüßen 51
mit·arbeiten 129
r Mitarbeiter, - 99
mit·bringen, bringt mit, hat mitgebracht 112
mit·helfen, hilft mit, hat mitgeholfen 134
mit·kommen, kommt mit, ist mitgekommen 99
mit·lesen, liest mit, hat mitgelesen 34
mit·machen 145
r Mitschüler, - 161
e Mitschülerin, -nen 161
r Mittag 132
s Mittagessen, - 132
mittags 150
e Mittagspause, -n 132
r Mittagsschlaf 134
e Mitte → Stadtmitte
e Mitteilung, -en 159
r Mittelteil, -e 145
e Mitternacht 132
r Mittwoch 27
s Möbel, - 60
r Möbeltischler, - 39
e Mobilität 120
s Mobiltelefon, -e 34
möbliert 64
möchten, möchte, hat gemocht 45
modern 74
s Mofa, -s 105
mögen → **möchten**

möglich 153
e Möglichkeit, -en 164
r Moment, -e 8
monatlich 158
r Monatskurs, -e 158
Monopoly 50
r Montag, -e 27
morgen 22
r Morgen 47
morgens 132
s Motorrad, -er 61
r Motorradfahrer, - 80
r MP3-Player, - 59
e Mücke, -n 105
müde 89
mündlich 162
e Münze, -n 58
s Museum, Museen 75
r Museumsplatz, -e 114
→ **Platz**
e Musik 14
r Musiker, - 43
e Musikerin, -nen 47
s Musikquiz 43
s Musikstück, -e 43
müssen, muss, hat gemusst 80
e Mutter, - 18
e Muttersprache, -n 159
r Muttertag, -e 144
e Mütze, -n 107
na 30
na dann 39
na gut 143
na ja 34
nach 86
nach Hause 98
r Nachbar, -n 46
e Nachbarin, -nen 59
nacheinander 62
nach·erzählen 136
r Nachmittag, -e 129
nachmittags 132
r Nachname, -n 8
e Nachricht, -en 98
nach·schlagen, schlägt nach, hat nachgeschlagen 120
nach·spielen 8
nach·sprechen, spricht nach, hat nachgesprochen 20

nächste 46
e Nacht, -e 119
nachts 132
r Nagel, - 56
e Nähe 64
nähen 134
r Name, -n 8
naschen 86
nass 35
national 157
e Nationalität, -en 160
natürlich 35
neben 105
e Negation, -en 83
nehmen, nimmt, hat genommen 113
nein 8
nein danke 45
nennen, nennt, hat genannt 86
r Nerv, -en 102
nett 27
neu 35
nicht 9
nicht mehr 67
nichts 86
nichts mehr 87
nie 85
nie mehr 86
niemand 111
noch 10
noch ein 75
noch einmal 10
noch mehr 97
noch nicht 38
noch nichts 111
noch nie 150
s Nomen, - 25
r Nominativ, -e 57
r Norden 122
e Nordsee 146
normal 84
normalerweise 38
e Notärztin, -nen 111
r Notarzwagen, - 110
e Notaufnahme, -n 110
notieren 10
nötig 142
e Notiz, -en 99
r Notizzettel, - 99
notwendig 142
r November 139

Nr. 17 → Nummer
e Nummer, -n 9
nun 134
nur 43
s Obst 132
oder 8
öffnen → **geöffnet**
oft 89
oh 10
oh Gott 139
oh ja 30
ohne 39
okay 34
r Oktober 139
s Öl 45
Olympia 68
e Oma, -s 144
s Opfer, - 111
ordnen 9
e Ordnung, -en 119, 135
e Orientierung, -en 103
r Ort, -e 27
r Osten 122
Österreich 73
e Ostsee 146
paar (ein paar) 63
packen 35
e Panne, -n 42
e Pantomime, -n 59
pantomimisch 109
r Papagei, -en 92
s Papier, -e 106
r Park, -s 138
parken 96
s Parkhaus, -er 97
r Parkplatz, -e 11
r Partner, - 10
e Partnerin, -nen 10
e Party, -s 112
r Pass, -e 144
r Passagier, -e 136
passen 12
passend 14
passieren, ist passiert 85
e Pause, -n 81
r PC, -s 157
s Perfekt 128
e Person, -en 8
r Personenwagen, - 111
persönlich 51
r Pfarrer, - 107
s Pferd, -e 107

- r Pfingstmontag, -e 144
r Pfingstsonntag, -e 144
s Pflaster, - 58
pfui 10
s Pfund, -e 40
e Pfütze, -n 107
e Physik 65
s Physikbuch, -er 68
r Pilz, -e 40
s Pinboard, -s 159
e Pizza, -s/Pizzen 42
r PKW, -s 157
→ Personenwagen
r Plan, -e 122
planen 158
r Plattenspieler, - 59
r Platz, -e 63, 114
platzen, ist geplatzt 38
plötzlich 135
r Plural, -e 10
plus 146
Polen 73
e Polizei 21
s Polizeiauto, -s 17
r Polizist, -en 12
e Polizistin, -nen 10
Pommes frites (pl) 141
e Poplegende, -n 43
r Possessivartikel, - 19
e Post 68
e Postleitzahl, -en 26
s Praktikum, Praktika 47
e Präposition, -en 115
s Präsens 129
s Präteritum 133
e Praxis, Praxen 109
r Preis, -e 40
prima 27
privat 64
pro 39
s Problem, -e 34
produzieren 132
s Pronomen, - 67
r Prospekt, -e 120
Prost 39
provozieren 139
r Prüfer, - 162
e Prüferin, -nen 162
e Prüfung, -en 151
r Prüfungsabschnitt, -e 186
r Prüfungsteil, -e 151
e Prüfungsvorbereitung, -en 158
e Prüfungszeit, -en 162
PS 75 (Post Scriptum)
r Pullover, - 35
r Punkt, -e 50
pünktlich 114
e Puppe, -n 104
putzen 81
r Quadratmeter, - 64
s Quiz 43
s Rad, -er 38
Rad fahren 97
e Radfahrerin, -nen 80
s Radio, -s 17
r Rasen 86
r Rasierapparat, -e 75
rasieren 38
raten, rät, hat geraten 50
s Ratespiel, -e 50
s Rathaus, -er 117
rauchen 63
r Raum, -e 115
e Reaktion, -en 111
rechnen 36
e Rechnung, -en 129
rechte 38
rechts 10
r Rechtsanwalt, -e 134
s Regal, -e 70
e Regel, -n 86
r Regen 116
r Regenschirm, -e 34
s Regierungsgebäude, - 145
e Region, -en 120
r Regisseur, -e 85
regnen 146
r Reichstag 145
e Reifenpanne, -n 39
e Reihe, -n 162
e Reihenfolge, -n 20
r Reis 45
e Reise, -n 7
s Reisebüro, -s 118
reisen, ist gereist 13
r/e Reisende (ein Reisender) 154
reißen, reißt, hat gerissen 111
reiten, reitet, ist geritten 36
r Rekord, -e 37
r Rekorder, - 93
rennen, rennt, ist gerannt 110
renovieren 158
e Rente, -n 139
e Reparatur, -en 134
reparieren 38
e Reportage, -n 47
r Reporter, - 10
e Reporterin, -nen 12
e Reservierung, -en 158
r Rest, -e 63
s Restaurant, -s 75
r Rettungsdienst, -e 111
s Rettungsteam, -s 111
r Rettungswagen, - 110
e Rezeption, -en 74
richtig 9
e Richtung, -en 122
r Rippenbruch, -e 111
r Rock 50 (Rockmusik)
e Rocklegende, -n 43
e Rolle, -n 88
romantisch 150
rot 80
r Rucksack, -e 35
rufen, ruft, hat gerufen 111
e Ruhe 81
Russland 46
r Saft, -e 10
r Saftautomat, -en 16
sagen 8
e Sahne 45
r Salat, -e 45
s Salz 84
r Samstag, -e 27
samstags 135
r Sänger, - 14
e Sängerin, -nen 10
r Sanitäter, - 108
r Satz, -e 13
sauber 35
sauber machen 135
r Sauerstoff 111
s Saxophon, -e 50
e S-Bahn, -en 64
Schach 50
schade 98
schaffen 39
schalten 129
r Schalter, - 135
schauen 71
r Scheck, -s 75
scheinen, scheint, hat geschienen 146
scheußlich 27
schicken 15
schieben, schiebt, hat geschoben 111
schießen, schießt, hat geschossen 82
s Schiff, -e 110
s Schild, -er 80
schimpfen 110
r Schinken, - 45
r Schirm, -e 108
schlafen, schläft, hat geschlafen 89
r Schlafsack, -e 35
s Schlafzimmer, - 63
e Schlange, -n 63
schlecht 27
schließen, schließt, hat geschlossen 98
schlimm 34
s Schloss, -er 117
r Schluss 24
→ zum Schluss
r Schlüssel, - 99
schmecken 84
r Schmerz, -en 109
schneiden, schneidet, hat geschnitten 38
schneien 146
schnell 37
r Schnellimbiss, -e 141
s Schnitzel, - 141
r Schock, -s 111
schon 9
schön 21
r Schrank, -e 107
e Schreibearbeit, -en 157
schreiben, schreibt, hat geschrieben 10
e Schreibmaschine, -n 66
r Schreibtisch, -e 63
r Schuh, -e 35
e Schule, -n 118
r Schüler, - 88
schwach 111

schwarz 159
 Schweden 73
 s Schwein, -e 135
 e Schweiz 73
schwer 110
e Schwester, -n 23
s Schwimmbad, -er 118
 e Schwimmbadkasse, -n 154
schwimmen, schwimmt, ist geschwommen 36
 sechs 48
r See, -n 115
 s Segelboot, -e 62
 segeln 51
sehen, sieht, hat gesehen 42
e Sehenswürdigkeit, -en 117
sehr 34
sein, ist, ist gewesen 8
sein 18
seit 139
 seit wann 139
 e Seite, -n 62
 e Sekretärin, -nen 48
e Sekunde, -n 38
 selbst 62
 selten 63
 Sem. 159 (Semester)
 r Senf 112
r September 139
 e Serie, -n 135
 r Sessel, - 135
 setzen 106
sich 41, 147
Sie 8
sie 12
 sieben 44
 singen, singt, hat gesungen 12
 r Singular, -e 10
 e Sirene, -n 111
 e Situation, -en 20
sitzen, sitzt, hat gegessen 105
 r Ski, -er 95
 e SMS, - 37
so 19
s Sofa, -s 104
sofort 90
r Sohn, -e 18

sollen, soll, hat gesollt 79
r Sommer, - 63
 sondern 158
e Sonne, -n 146
 e Sonnenbrille, -n 58
r Sonntag, -e 27
 sonntags 86
 sonst 141
 e Sorte, -n 38
 e Sozialarbeiterin, -nen 62
 Spaghetti (pl) 37
 Spanien 73
 spanisch 51
 spannend 63
spät 111, 132
später 111
 r Spaziergang, -e 146
 e Speise, -n 141
e Speisekarte, -n 141
 r Spezialist, -en 158
 r Spiegel, - 70
 s Spiel, -e 83
spielen 9
 e Spinne, -n 63
 spinnen, spinnt, hat gesponnen 35
r Sport 51
 e Sportlehrerin, -nen 33
 r Sportler, - 115
 r Sportplatz, -e 118
e Sprache, -n 51
 s Sprachenzentrum, -zentren 158
 r Sprachkurs, -e 158
 e Sprachschule, -n 155
 e Sprechblase, -n 8
sprechen, spricht, hat gesprochen 42
 e Sprechstunde, -n 109
 springen, springt, ist gesprungen 36
 spülen 128
 e Staatsangehörigkeit, -en 49
e Stadt, -e 27
 e Stadtmitte, -n 158
 r Stadtplan, -e 120
 r Stall, -e 106
 e Stallarbeit, -en 135
 r Start, -s 151

e Station, -en 114
stehen, steht, hat gestanden 105
 steigen, steigt, ist gestiegen 114
e Stelle, -n 48, 134
stellen 106
 sterben, stirbt, ist gestorben 135
 r Stern, -e 62
 e Steuer, -n 86
 e Stewardess, -en 136
 s Stichwort, -e 162
 r Stiefel, - 68
 still 86
 stimmen 41
 stöhnen 111
 s Stoppschild, -er 80
e Straße, -n 49
e Straßenbahn, -en 118
 → Straßenbahnhaltestelle
 e Straßenbahnhaltestelle, -n 118
 r Strom 142
 e Strophe, -n 86
 r Strumpf, -e 56
 s Stück, -e 116
r Student, -en 47
 e Studentin, -nen 47
studieren 39
 r Stuhl, -e 66
e Stunde, -n 34
suchen 10
 r Sudan 46
r Süden 122
 Südeuropa 158
 r Supermarkt, -e 40
 e Suppe, -n 112
 s Surfbrett, -er 32
 surfen 32
 süß 150
 s Symbol, -e 146
 sympathisch 27
 e Szene, -n 10
 e Tabelle, -n 27
 e Tafel, -n 115
r Tag, -e 8
 r Tagesablauf, -e 138
 täglich 87
 e Tankstelle, -n 123
tanzen 37

e Tasche, -n 19
 s Taschentuch, -er 58
 e Tasse, -n 135
 e Tätigkeit, -en 128
 e Taube, -n 97
 tauchen, ist getaucht 36
 tausend 86
s Taxi, -s 9
 r Taxifahrer, - 114
 r Teddy, -s 115
r Tee, -s 16
 r Teeautomat, -en 16
r Teil, -e 20
 teilen 54
 r Teilnehmer, - 83
 Tel. 51 → **Telefon**
s Telefon, -e 9
 s Telefonbuch, -er 56
 s Telefongespräch, -e 17
telefonieren 32
 e Telefonkarte, -n 58
 e Telefonnummer, -n 49
 e Telefonzelle, -n 118
 r Teller, - 107
 e Temperatur, -en 146
 s Tempo 111
 s Tennis 33
 r Tennisplatz, -e 119
 r Teppich, -e 70
r Termin, -e 86
 r Terminkalender, - 144
 testen 37
teuer 68
r Text, -e 8
 r Textabschnitt, -e 110
 e Textstelle, -n 15
 Thailand 21
 s Theater, - 121
 s Thema, Themen 153
 r Themenkreis, -e 7
s Ticket, -s 104
 tief 36
 s Tier, -e 62
 r Tiger, - 86
 r Tipp, -s 151
r Tisch, -e 63
 r Tischler, - 44
 s Tischtennis 50
e Tochter, - 18
 r Tod 111
e Toilette, -n 11
 e Toilettenwand, -e 85

toll 27
e Tomate, -n 40
 r Tomatensalat, -e 113
 r Topf, -e 56
 s Tor, -e 110
tot 110
 r Tourismus 120
 r Tourist, -en 10
 e Touristeninformation,
 -en 118
 e Touristin, -nen 10
 e Trage, -n 111
 tragen, trägt,
 hat getragen 83, 85
 trainieren 39
 e Träne, -n 87
 r Traum, -e 127
 träumen 15
 e Traumgeschichte, -n
 137
 r Traummann, -er 150
 traurig 15
treffen, trifft,
hat getroffen 144
e Treppe, -n 143
trinken, trinkt,
hat getrunken 37
 trocken 35
 r Trödel 78
 trotzdem 38
 r Tscheche, -n 49
 Tschechien 49
 e Tschechin, -nen 49
 tschechisch 49
 tschüs 10
 s Tuch, -er 106
tun, tut, hat getan 84
 Tunesien 49
 r Tunesier, - 49
 e Tunesierin, -nen 49
 tunesisch 49
 e Tür, -en 90
 e Türkei 46
 r Turm, -e 97
 r Typ, -en 139
 e U.S.A. 46
 üben 8
 über 105
überall 61
 überlegen 66
 übermorgen 95
 übernachten 121

e Übernachtung, -en
 119
übernehmen,
übernimmt,
hat übernommen 133
 überprüfen 151
 e Überschrift, -en 62
 übertragen, überträgt,
 hat übertragen 151
übrigens 47
 e Übung, -en 9
 s Übungsspiel, -e 107
 r Übungstest, -s 151
e Uhr, -en 9
Uhr 95 (Uhrzeit)
 e Uhrzeit, -en 138
um 91
 um·formen 113
 e Umgebung, -en 158
 r Umlaut, -e 20
 r Umzug, -e 57
 unbedingt 63
 unbekannt 86
und 7
 r Unfall, -e 17
 s Unfallopfer, - 110
 r Unfallort, -e 110
 ungefähr 122
 unglaublich 150
 unheimlich 136
 e Uni, -s 64 (Universität)
 e Uniform, -en 111
 uns 95
unser 33
unten 75
unter 32
 e Unterhaltung, -en 62
 e Unterkunft, -e 120
r Unterricht, -e 88
 r Unterrichtsraum, -e 105
 r Unterschied, -e 65
e Unterschrift, -en 26
 unterstreichen, unter-
 streicht, hat unter-
 strichen 130
 untersuchen 111
 unverletzt 110
r Urlaub, -e 132
 e Ursache, -n 118
 usw. 51 (und so weiter)
 e Variante, -n 98
 variieren 16

e Vase, -n 70
r Vater, - 23
 VB 157
 (Verhandlungsbasis)
 verändern 142
 e Veranstaltung, -en 120
 s Verb, -en 14
 e Verbform, -en 33
verboten 84
verdienen 39
 e Vergangenheit 15
 vergessen, vergisst,
 hat vergessen 85
 vergleichen, vergleicht,
 hat verglichen 14
verheiratet 39
verkaufen 66
r Verkäufer, - 12
 e Verkäuferin, -nen 10
 verkauft 67
 r Verkehr 111
 verletzt 110
 verliebt 13
vermieten 64
 e Vermutung, -en 133
 verrückt 83
 e Verspätung, -en 114
verstehen, versteht,
hat verstanden 10
 versuchen 129
 verteilt 88
 verwenden 20
 e Verzeihung 10
 s Video, -s 160
 s Video-Handy, -s 59
 e Videothek, -en 160
viel 48
 viel mehr 147
 viele 27
 viele Grüße 122
 vielen Dank 30
 vielleicht 38
vier 9
vierte 117
s Viertel, - 134
 e Viertelstunde, -n 132
 s Vitamin, -e 86
 r Vogel, - 136
 r Vokal, -e 24
 Volleyball 50
 e Vollpension 119
vom 62 → **von**

von 9
vor 105
 vorbei 118
 vor·bereiten 113
 e Vorbereitung, -en 158
 e Vorbereitungszeit, -en
 162
 vorher 138
 vorhin 142
 vor·kommen, kommt vor,
 ist vorgekommen 153
 vor·lesen, liest vor,
 hat vorgelesen 10
r Vormittag, -e 129
 vormittags 129
r Vorname, -n 8
 vorne 111
vor·schlagen, schlägt
vor, hat vorgeschlagen
 113
e Vorsicht 111
 vor·spielen 57
vor·stellen 21
 e Vorstellung, -en 162
 vor·tragen, trägt vor,
 hat vorgetragen 56
 wach 135
 r Wagen, - 61
 wählen 109
 r Wald, -er 115
 Waldfreunde 122
 e Wand, -e 87
wandern, ist gewandert
 119
 r Wanderweg, -e 119
wann 14
war 133 → **sein**
 warm 88
 warte mal 143
warten 15
warum 34
was 8, 107
 was denn 150
 e Wäsche 133
waschen, wäscht,
hat gewaschen 84
 e Waschmaschine, -n 98
s Wasser 39
 r Wasserball, -e 83
 e Wasserflasche, -n 115
 r Wechsel, - 86
 wechseln 38

wecken 135
 r Wecker, - 138
 r Weg, -e 117
weg sein 42
 e Wegbeschreibung, -en 122
 weg·fliegen, fliegt weg, ist weggefliegen 137
 weg·laufen, läuft weg, ist weggelaufen 134
 weg·rennen, rennt weg, ist weggerannt 114
 weh·tun, tut weh, hat wehgetan 109
weiblich 49
 e Weide, -n 134
r Wein, -e 39
 weinen 12
weit 117
weiter 129
 weiter·arbeiten 92
 weitere 37
 weiter·fahren, fährt weiter, ist weitergefahren 111
 weiter·fragen 131
 weiter·gehen, geht weiter, ist weitergegangen 123
 weiter·lernen 92
 weiter·lesen, liest weiter, hat weitergelesen 92
 weiter·machen 107
 weiter·malen 92
 weiter·notieren 86
 weiter·rechnen 92
 weiter·schlafen, schläft weiter, hat weitergeschlafen 90
 weiter·schreiben, schreibt weiter, hat weitergeschrieben 92
 weiter·spielen 140
 weiter·sprechen, spricht weiter, hat weitergesprochen 92
 weiter·suchen 129
 weiter·surfen 92
 weiter·tauchen, ist weitergetaucht 92
 weiter·üben 69
 weiter·zeichnen 92
welcher 10, 71
e Welt → Weltrekord
 r Weltrekord, -e 39
wen 62
wenig 63
 wenigstens 139
 wenn 162
wer 8
werden, wird, ist geworden 134
 werfen, wirft, hat geworfen 107
 werktags 133
r Westen 122
s Wetter 27
 e Wetterkarte, -n 146
wichtig 62
wie 8
 wie bitte 30
 wie geht es dir 21
 wie geht es Ihnen 21
 wie geht's 18
 wie groß 121
 wie lange 92
 wie spät 138
wie viel 41
 wie viele 121
 wie weit 121
 wieder 88
wiederholen 162
Wiederhören 14
Wiedersehen 10
 wiegen, wiegt, hat gewogen 41
 e Wiese, -n 136
willkommen 43
r Wind, -e 146
 windig 156
 winken 12
r Winter, - 63
wir 33
 wirklich 54
wissen, weiß, hat gewusst 91
 r Witz, -e 102
wo 12
e Woche, -n 132
s Wochenende, -n 99
r Wochentag, -e 27
 -wöchig 158
woher 33
wohin 106
 wohl 35
wohnen 12
 e Wohngemeinschaft, -en 160
 r Wohnort, -e 38
e Wohnung, -en 61
 e Wohnungsaufgabe, -n 66
 s Wohnzimmer, - 72
wollen, will, hat gewollt 79
s Wort, -er 9
 s Wort, -e 28
 s Wörterbuch, -er 30
 e Wortkarte, -n 163
 e Wunde, -n 139
wunderbar 27
 wunderschön 37
 wünschen 145
würde gern 119 → werden
 r Wurm, -er 105
 e Wurst, -e 115
 s Würstchen, - 16
 r Würstchenautomat, -en 16
 e Wüste, -n 137
z.B. 107 → zum Beispiel
 e Zahl, -en 9
zahlen 86
 zählen 50
 r Zahn, -e 81
 r Zahnarzt, -e 109
 e Zahnarztpraxis, Zahnarztpraxen 109
 Zahnschmerzen (pl) 161
 r Zaun, -e 135
zehn 9
 zeichnen 36
 e Zeichnung, -en 10
 zeigen 50
 e Zeile, -n 134
e Zeit, -en 35
 e Zeitarbeit, -en 157
e Zeitung, -en 9
 e Zeitungsanzeige, -n 64
 s Zelt, -e 35
 zentral 158
 e Zentrale, -n 111
 e Zentralschweiz 120
 s Zentrum, Zentren 10
 zerbrechen, zerbricht, hat zerbrochen 84
 zerbrechen, zerbricht, ist zerbrochen 85
 r Zettel, - 25
e Zigarette, -n 86
s Zimmer, - 63
 r Zimmerschlüssel, - 74
 r Zischlaut, -e 44
 r Zoo, -s 10
zu 14
 zu Abend essen 132
 zu dritt 47
 zu Ende 88
 zu Fuß 122
 zu Hause 63
 zu Mittag essen 132
zu sein 88
 zu spät 111
 zu zweit 162
 zuerst 16
zufrieden 39
r Zug, -e 9
 s Zuhause 61
 zu·hören 10
 e Zukunft 15
zum 24 → zu zum Beispiel 63
 zum Schluss 141
 zu·machen 88
zur 8 → zu zurück 99
 zurück·bringen, bringt zurück, hat zurückgebracht
 zurück·fahren, fährt zurück, ist zurückgefahren 110
zurzeit 63
zusammen 16
 zusammen·passen 19
 e Zuschrift, -en 158
zwanzig 22
zwei 9
 zweimal 151
zweite 117
 e Zwiebel, -n 40
 r Zwilling, -e 10
zwischen 41
zwölf 22

Quellenverzeichnis

Umschlagbild: gettyimages / Jean-Pierre Pieuchot

Seite 7: *oben links:* © mauritius images / John Curtis; *oben rechts:* plainpicture / Manasse, G.; *Fahrplan und Interrail:* © DB AG / Taubert; *GepäckCenter:* © DB AG / Gaertig; *Taxi:* © Bilderberg / Eberhard Grames; *Flughafen:* © irisblende.de; *Muschel:* MHV-Archiv; *Automat:* © Deutsche Wurlitzer GmbH

Seite 8: *Lautsprecher:* © MONARCOR INTERNATIONAL GmbH & Co. KG, Bremen, 2005

Seite 9: 1: © DB AG / Geisler; 2: © Bilderberg / Markus Kirchgessner; 3: © irisblende.de; 5: © Caro / Jandke; 7: © picture-alliance / ZB; 8: © DB AG / Klee; 9: © irisblende.de

Seite 12: *a:* © picture-alliance / ZB; *c:* irisblende.de; *d:* © picture-alliance / dpa / dpaweb; *e:* © Polizei München; *f:* © gettyimages / Greg Ceo; *g:* © MEV / MHV; *h:* picture-alliance / dpa

Seite 14: *Hintergrund unten rechts:* © DB AG / Kirsche

Seite 20: *Porsche:* © Janine Klein, Neufahrn; *Ford:* © Ford-Werke GmbH; *Peugeot:* © Peugeot Deutschland GmbH, Saarbrücken; *BMW:* © BMW AG, München; *Toyota:* © Toyota Deutschland GmbH; *Mercedes:* © DaimlerChrysler AG; *Volvo:* © Volvo Car Germany; *Volkswagen:* © Volkswagen AG; *Foto unten rechts:* mauritius images / J. Müller

Seite 21: *Bild oben:* © Stockbyte / MHV

Seite 25: Thomas Storz

Seite 26: *Briefmarke:* © Deutsche Post World Net; *Postkarte:* © MEV / MHV

Seite 27: *Briefmarke oben:* © Österreichische Post AG; *Briefmarke Mitte:* © Deutsche Post World Net; *Briefmarke unten:* © Die Schweizerische Post

Seite 28: © DB AG / Kitzinger

Seite 29: © irisblende.de

Seite 31: *oben links:* © irisblende.de; *oben rechts:* © mauritius images / age fotostock; *Mitte zentral:* mauritius images / Harry Walker; *Mitte rechts:* © irisblende.de; *unten links:* mauritius images / Workbookstock; *unten rechts:* © Superjuli; *Seehund:* © Bluebox / Willi Rolfes

Seite 37: *Männer:* © IFA / IT / tpl

Seite 40: *Kartoffeln:* © MHV-Archiv / W. Bönzli; *Milch:* © Franz Specht; *Bananen:* MHV-Archiv

Seite 41: *Geld:* MHV-Archiv

Seite 43: *J. Haydn:* picture-alliance / dpa; *J. Brahms:* picture-alliance / dpa; *L. v. Beethoven:* picture-alliance / akg-images; *W. A. Mozart:* picture-

alliance / akg-images / Erich Lessing; *J. Hendrix:* picture-alliance / dpa; *R. Charles:* picture-alliance / dpa; *F. Mercury:* picture-alliance / dpa; *E. Presley:* picture-alliance / Picture Press / Everett Collection / unbekannt

Seite 46: *Karte:* Martin Lange Design

Seite 48: *b:* © irisblende.de; *d:* © irisblende / MHV; *e:* © MEV / MHV; *f:* © MEV / MHV

Seite 49: *oben:* © MEV / MHV

Seite 50: *Fußball:* © irisblende.de; *Monopoly:* © Parker; *Schach:* © irisblende.de; *Karten:* © MEV / MHV; *Beachvolleyball:* © MEV / MHV; *Saxophon:* © irisblende.de; *Tischtennis:* IFA / Image du Sud; *Ansichtskarte:* © Joker / Ralf Gerard

Seite 51: *unten:* © MEV / MHV

Seite 52: mauritius images / age fotostock

Seite 53: © Christian Adam

Seite 55: *Kamera:* © Canon Deutschland GmbH; *Schildkröte:* © irisblende.de; *Segelboot:* © YPScollection / P. Neumann; *Mann am PC:* © Photodisc / MHV

Seite 56: *A, C, D, E, G, 2, 3, 4, 5, 6, 7:* MHV-Archiv; *B:* MEV / MHV; *F:* © Deutsche Telekom AG; *H:* © Deichmann; *I:* © Canon Deutschland GmbH; *1:* © Deutsche Post World Net; 8: © Das Telefonbuch Servicegesellschaft mbH; 9: © Falke Gruppe

Seite 59: *Fotoapparat:* © Canon Deutschland GmbH; *Fahrrad:* © WINORA-STAIGER GmbH; *Handy:* © Nokia; *DVD-Recorder und Fernsehgerät:* © JVC Deutschland GmbH; *Radio und MP3-Player:* © Sony Deutschland GmbH; *Gitarre:* © Yamaha Music Central Europe GmbH; *Geschirrspüler:* © AEG Hausgeräte GmbH; *Auto:* © Volkswagen AG; *Hund und Katze:* MEV / MHV; *Anrufbeantworter:* © Olympia IT GmbH; *Plattenspieler:* © Panasonic Deutschland

Seite 60: *unten:* MHV-Archiv

Seite 63: *Segelboot:* © YPScollection / P. Neumann

Seite 64: *oben:* © IFA / Photex; *unten links und Mitte:* MHV-Archiv; *unten rechts:* © Superjuli / MHV

Seite 73: *Karte:* Martin Lange Design

Seite 76: © IKEA Deutschland

Seite 77: © IKEA Deutschland

Seite 79: *Verkehr:* © f1 online / Muro; *Seepferdchen:* © mauritius-images / age fotostock; *Fahrradverbot und Fotografierverbot:* © Bilderberg / Alstills 53N; *Sprungbrett:* © gettyimages / Erin Patrice O'Brien;

Fernsehen: MEV/MHV; *Parkplatz:* © argus/Peter Frischmuth; *Obst:* © MEV/MHV; *Jahrmarkt:* © Bilderberg/Hans Madej

Seite 100: © Ecopix/Andreas Froese

Seite 101: © gettyimages/Karl Johaentges

Seite 103: *Zugabteil:* DB AG/Reiche; *Hafen:* © Hafen Hamburg; *Delfin:* © mauritius-images/age fotostock, *Bremer Stadtmusikanten:* © BTZ/2004; *Apfel:* © mauritius-images/Ley; *Krankenwagen:* © IFA/Williamson

Seite 110: *Tor:* © artur/Mueller-Naumann, Stefan; *Hafen:* © Hafen Hamburg; *Kran und Container:* © Hafen Hamburg; *Notaufnahme:* © vision photos/A. Kull

Seite 112: *unten:* © Stockbyte/MHV

Seite 114: © DB AG/Reiche

Seite 115: *oben rechts:* VPI Verkehrsunfallaufnahme München; *unten Mitte:* Gerhard Neumeier, Halbergmoos

Seite 120: *Homepage:* © Luzern Tourismus AG

Seite 124: © Caro/Haeefe

Seite 125: © mauritius images/Clasen

Seite 127: *Möwe:* © superjuli; *Wäsche:* © irisblende.de; *Supermarkt:* © Photodisc/MHV; *Bauern:* © gettyimages/Ricky John Molloy

Seite 129: *oben:* © mauritius-images/SuperStock; *unten:* © Bildagentur-online/Begsteiger

Seite 132: *Bauernpaar:* © gettyimages/Ricky John Molloy; *Bauernhof:* © MEV/MHV

Seite 133: *Bäuerin:* © gettyimages/Ricky John Molloy

Seite 135: © Wolfgang Korall, Berlin

Seite 139: © Hartmut Aufderstraße

Seite 141: © vario-press/Ulrich Baumgarten

Seite 144: © MEV/MHV

Seite 146: *Wetterkarte:* Martin Lange Design

Seite 148: © IFA/Maximilian

Seite 149: © mauritius images/Rossenbach

Seite 159: © MEV/MHV

Seite 168: *Handy:* © Deutsche Telekom AG;

Kamera: © Canon Deutschland GmbH

Thomas Spiessl: Seite 7 (*Mitte links*), Seite 8, Seite 9 (*4 und 6*), Seite 12 (*b*), Seite 14, Seite 21 (*unten*), Seite 23, S. 34, S. 37 (*2x oben*), Seite 40 (*6x*), Seite 45 (*2x oben*), Seite 48 (*a, c*), Seite 55 (*Weltenbummler, 2x Wohnung, Frau mit Besen*), Seite 57, Seite 60 (*oben 6x*), Seite 61, Seite 65, Seite 66, Seite 67, Seite 74, Seite 79 (*Mitte rechts*), Seite 81, Seite 85 (*oben*), Seite 89 (*unten*), Seite 103 (*Mitte links und unten rechts*), Seite 104, Seite 106, Seite 108, Seite 109, Seite 112 (*oben und Mitte*), Seite 119, Seite 127 (*oben links, oben Mitte und unten rechts*), Seite 129 (*Mitte*), Seite 147

Heribert Mühldorfer: Seite 16, Seite 17, Seite 18 (*oben*), Seite 19, Seite 38 (*oben links*), Seite 49 (*unten*), Seite 51 (*oben rechts*), Seite 55 (*1 Foto-labor*), Seite 63 (*alle außer Mitte und Segelboot*), Seite 85 (*unten*), Seite 89 (*oben*), Seite 90, Seite 91 (*Mitte*), Seite 111, Seite 114 (*unten*), Seite 115 (*oben links, unten links und rechts*), Seite 136

Roland Koch: Seite 18 (*unten*), Seite 31 (*Mitte links*), Seite 37 (*unten*), Seite 38 (*Mitte und unten*); Seite 39, Seite 41, Seite 42, Seite 43 (*oben und unten links*), Seite 45 (*Lebensmittel*), Seite 63 (*Mitte*), Seite 88, Seite 91 (*oben und unten*), Seite 113, Seite 138

Übersicht der Tracks



Titel	
2	Das Alphabet
3	„Wie ist die Autonummer?“
4	Wörter <i>Teil a.</i>
5	<i>Teil b.</i>
6	<i>Teil c.</i>
7	„Wie geht es Ihnen?“ „Wie geht es dir?“ <i>Gespräch a.</i>
8	<i>Gespräch b.</i>
9	„Wo bist du?“ „Wo sind Sie?“ <i>Gespräch a.</i>
10	<i>Gespräch b.</i>
11	Zahlen von 10 bis 100 <i>Teil a.</i>
12	<i>Teil b.</i>
13	<i>Teil c.</i>
14	Wie alt sind die Personen? <i>Teil a.</i>
15	<i>Teil b.</i>
16	Das ist meine Familie.
17	Zischlaute ...
18	Zwei Matratzen platzen ...
19	„Möchtest du etwas essen?“ „Habt ihr Durst?“ <i>Gespräch a.</i>
20	<i>Gespräch b.</i>
21	Konjugationsspiele
22	„Valeria kommt aus Italien.“ <i>Gespräch 1</i>
23	<i>Gespräch 2</i>
24	Kurze Vokale – lange Vokale
25	Wörter mit „st“
26	Wörter mit „sp“ und „st“
27	Wörter mit „ü“ und „y“
28	Sprechen Sie nach und markieren Sie die Betonung.
29	Welche Wörter sind betont?

Titel	
30	„Wie findest du ...?“
31	„Schau mal, da ist ...“
32	Hören Sie und sprechen Sie nach.
33	Sie liest. Ihr lest.
34	Schläfst du nicht? Schlaft ihr nicht?
35	Jochen möchte kochen.
36	„Wollen wir zusammen lernen?“ <i>Gespräch 1</i>
37	<i>Gespräch 2</i>
38	Frau Nolte hängt Bilder an die Wand.
39	Ein Mann legt den Regenschirm neben den Koffer.
40	„Entschuldigung, können Sie mir helfen?“ <i>Gespräch 1</i>
41	<i>Gespräch 2</i>
42	„Wie komme ich zu ...?“
43	„Haben Sie ein Zimmer frei?“
44	Ist der Vokal kurz oder lang
45	„Hast du schon die Schuhe geputzt?“
46	„Hast du schon ...?“
47	Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach. <i>Teil a.</i>
48	<i>Teil b.</i>
49	<i>Teil c.</i>
50	<i>Teil d.</i>
51	Im Schnellimbiss
52	„Das habe ich schon gemacht.“
53	„Kannst du bitte ...?“
54	Übungstest Hören Teil 1
55	Übungstest Hören Teil 2
56	Übungstest Hören Teil 3

Die CD enthält alle Hörtexte der Teile „Fokus Sprechen“ und des Übungstests. Gesamtlauzeit: 70 Minuten

© Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland
Alle Rechte vorbehalten
Aufnahme und Produktion: Tonstudio Langer
Für die musikalische Beratung bei der Titelmusik bedanken wir uns bei Dafydd Bullock, Luxemburg.

Sprecherinnen und Sprecher: Ulrike Arnold, Maria Böhme, Andreas Borcherding, Manfred Erdmann, Tanja Frehse, Kathrin Fröhlich, Karolin Guthke, Benedikt Gutjan, Benjamin Heckner, Christoph Jablonka, Anke Kortemeier, Harriet Kracht, Crock Krumbiegel, Ruth Küllenberg, Cecilia Lucio, Katherina Mai, Marcus Off, Osman Ragheb, Thomas Rauscher, Manuela Renard, Jakob Riedl, Manfred Schmidt, Manuel Straube, Martin Umbach, Margit Weinert und andere.